

Haushaltsplan 2017

Gemeinde Reichshof



Gemeinde Reichshof
Der Bürgermeister
Postfach 1160
51571 Reichshof
☎ 02296/801-0
☎ 02296/801-395
✉ info@reichshof.de

Inhaltsübersicht			
	Seite		
Haushaltssatzung	5-8		
Statistische Angaben	9-12		
Organigramm	13		
<u>Vorbericht</u>			
1. Die drei Säulen des doppelten Rechnungswesens im Neue Kommunale Finanzmanagements (NKF) in Reichshof seit dem 01.01.2005	15-22		
1.1 Schemazeichnung	17		
1.2 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF	17-18		
1.3 Wesentliche Komponenten des NKF	19-20		
1.4 Auswirkungen und Zielsetzungen	20		
1.5 Kennzahlenspiegel	21-22		
2. Schlussbilanz	23-28		
3. Haushaltsentwicklung / Haushalts- ausgleich im NKF	29-38		
3.1 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	30		
3.2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2012	31		
3.3 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013	31		
3.4 Zusammenfassung Haushaltsjahr 2014	31-38		
		4. Erträge des Ergebnisplanes	39-58
		4.1 Steuern und ähnliche Abgaben	39-45
		4.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46-51
		4.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52-53
		4.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	54
		4.5 Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen	55-56
		4.6 Sonstige ordentliche Erträge	57-58
		5. Aufwendungen des Ergebnisplanes	59-82
		5.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen	59-63
		5.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64-71
		5.3 Abschreibungen	72-73
		5.4 Transferaufwendungen	74-79
		5.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen	80-82
		6. Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83-84
		6.1 Finanzerträge	83
		6.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83-84
		7. Interne Leistungsbeziehungen	85-93
		7.1 Kosten- und Leistungsrechnung	85-86
		7.2 Verrechnungssystem der Gemeinde Reichshof	87-93

8. Finanzplan	94-106
8.1 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, Investitionsprogramm	94-98
8.2 Kreditfinanzierung und Schuldenentwicklung	99-101
8.3 Entwicklung der Kassenlage	102-103
8.4 Zuweisungen und Zuschüsse	104-105
9. Haushaltsvermerke	106
10. Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung	107-110
<u>Ergebnisplan und Finanzplan</u>	1-8
<u>Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne auf der Ebene der Produktbereiche und Produktgruppen</u>	9-566
<u>Anlagen zum Haushaltsplan</u>	
*Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	568
*Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	569
*Darstellung der Ausfallbürgschaften	570-572
*Zuwendungen an Fraktionen	573-574
*Nachweisung über Mitgliedsbeiträge	575-579
*Stellenpläne der Beamten und Beschäftigten	580-586

Inhaltsverzeichnis für Teilergebnis- und Teilfinanzpläne der Produktbereiche und Produktgruppen

	Seite		
1.11 Innere Verwaltung	11-18	1.21 Schulträgeraufgaben	165-172
1.11.01 Politische Gremien	19-24	1.21.01 Grundschulen	173-186
1.11.02 Verwaltungsführung	25-30	1.21.05 Gesamtschulen	187-196
1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann	31-34	1.21.06 Förderschulen	197-200
1.11.04 Beschäftigtenvertretung	35-38	1.21.08 Schülerbeförderung	201-206
1.11.05 Rechnungsprüfung	39-42	1.21.09 Sonstige Fördermaßnahmen	207-214
1.11.06 Zentrale Dienste	43-48	1.21.10 Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers	215-218
1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	49-54	1.25 Kultur	219-226
1.11.08 Personalmanagement	55-60	1.25.01 Kommunale Veranstaltungen	227-230
1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen	61-66	1.25.02 Kulturarbeit Kurverwaltung	231-236
1.11.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	67-72	1.25.05 Volkshochschule	237-240
1.11.11 Recht / Versicherungen	73-76	1.25.07 Musikschule	241-244
1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement	77-94	1.25.09 Museum	245-248
1.11.15 Städtepartnerschaften	95-98	1.31 Soziale Hilfen	249-256
1.11.18 Bauhof	99-106	1.31.09 Unterstützung von Senioren	257-262
1.12 Sicherheit und Ordnung	107-114	1.31.10 Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Arbeit	263-266
1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	115-120	1.31.11 Betreuung Flüchtlinge, Geld- und Sachleistung	267-272
1.12.02 Gewerbewesen	121-126	1.31.15 Leistungen der Grundsicherung	273-276
1.12.07 Verkehrsangelegenheiten	127-132	1.31.16 Aussiedler / Vertriebenenangelegenheiten	277-280
1.12.10 Einwohnerangelegenheiten	133-138	1.31.17 Sonstige Hilfen und Leistungen	281-286
1.12.11 Personenstandsangelegenheiten	139-144	1.31.19 Grundsicherung nach SGB II (Hartz IV)	287-292
1.12.14 Wahlen	145-148	1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	293-300
1.12.15 Gefahrenabwehr	149-160	1.36.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	301-306
1.12.16 Gefahrenvorbeugung	161-164	1.36.03 Jugendarbeit	307-312
		1.36.04 Jugendeinrichtungen	313-318

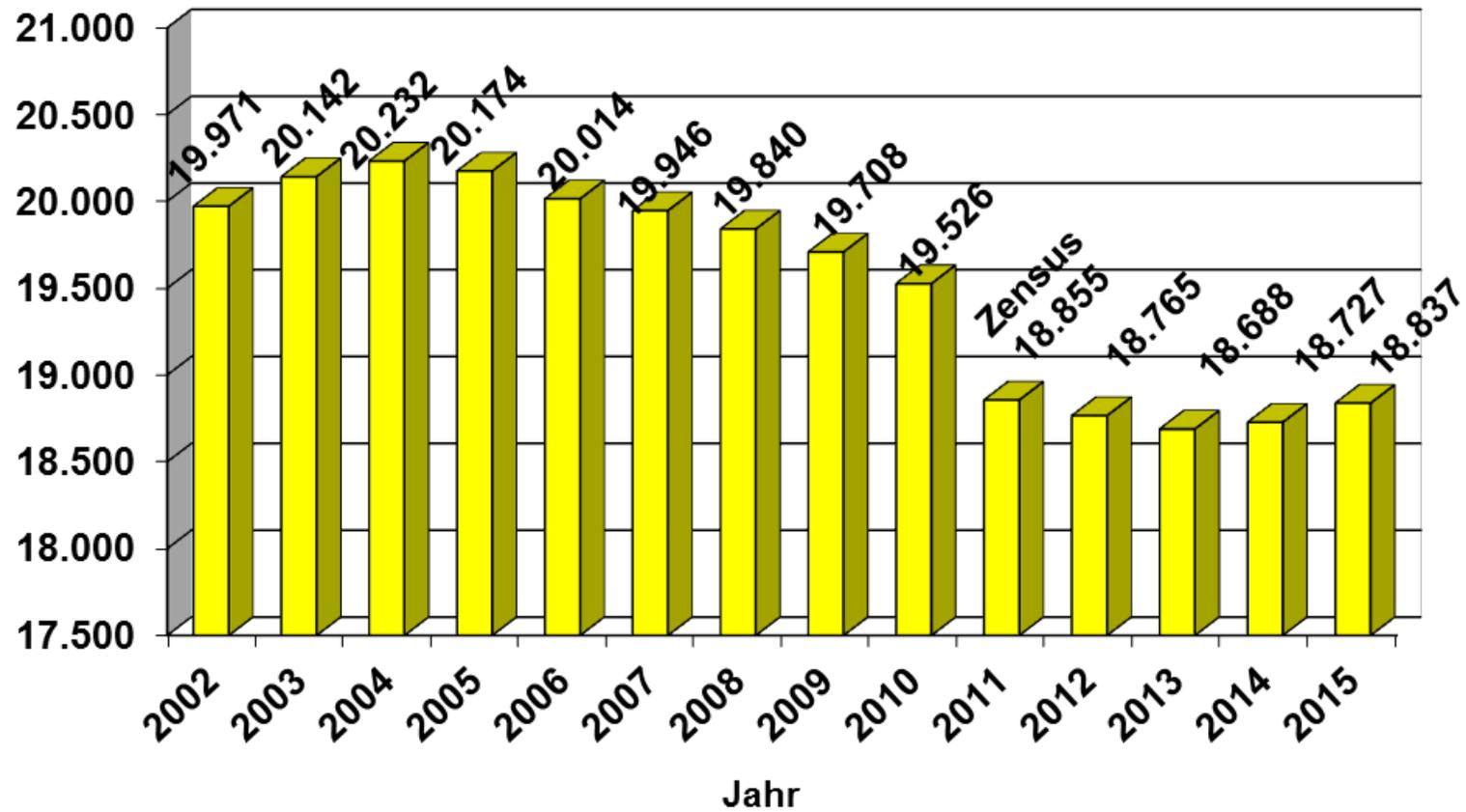
1.41 Gesundheitsdienste	319-324		
1.41.05 Krankenhäuser	325-328	1.55 Natur und Landschaftspflege	467-474
		1.55.01 Öffentliches Grün	475-478
1.42 Sportförderung	329-336	1.55.02 Natur und Landschaft	479-482
1.42.01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	337-342	1.55.03 Wald-, Forst- und Landschaftspflege	483-486
1.42.02 Sportförderung	343-346	1.55.04 Wasser und Wasserbau	487-492
1.42.03 Bereitstellung und Betrieb von Bädern	347-354	1.55.06 Friedhöfe	493-500
1.51 Räumliche Planung und Entwicklung	355-362	1.56 Umweltschutz	501-508
1.51.01 Räumliche Planung	363-370	1.56.02 Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement	509-514
1.51.02 Räumliche Entwicklung	371-374		
1.51.05 Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen	375-378	1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus	515-522
		1.57.01 Wirtschaftsförderung	523-530
1.52 Bauen und Wohnen	379-386	1.57.02 Tourismus	531-538
1.52.01 Maßnahmen der Bauaufsicht	387-390		
1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege	391-394	1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft	539-546
1.52.05 Subjektbezogene Förderung von Wohnraum	395-398	1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	547-556
1.52.06 Wohnraumsicherung und –versorgung	399-404	1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	557-566
1.52.09 Wohnprobleme (Asyl)	405-410		
1.52.10 Hilfen bei Wohnproblemen (Einrichtungen)	411-414		
1.53 Ver- und Entsorgung	415-422		
1.53.06 Abfallwirtschaft	423-428		
1.54 Verkehrsflächen und –anlagen	429-436		
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen (Gemeindestraßen)	437-454		
1.54.03 Öffentliche Verkehrsflächen (Landstraßen)	455-460		
1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst	461-466		

Haushaltssatzung und Haushaltsplan



Haushaltsjahr 2017

Entwicklung der Einwohner in der Gemeinde Reichshof



Haushaltssatzung der Gemeinde Reichshof für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Februar 2015 (GV. NRW. S. 208), hat der Rat der Gemeinde Reichshof mit Beschluss vom 13. Dezember 2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entsprechenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit dem

Gesamtbetrag der Erträge auf	-39.832.348 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	42.485.130 EUR
Fehlbedarf	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black; margin-bottom: 5px;"/> 2.652.782 EUR

im Finanzplan mit dem

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-37.193.209 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	39.030.370 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	-5.188.370 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	7.478.481 EUR

festgesetzt.

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	-2.329.110 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	906.158 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf **2.325.531 EURO** festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **9.419.200 EURO** festgesetzt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der **Ausgleichsrücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **563.387 EURO** und die Verringerung der **allgemeinen Rücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **2.089.395 EURO** festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **20.000.000 EURO** festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf

370 v.H.

1.2 für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf

570 v.H.

2. Gewerbesteuer auf

475 v.H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2020 wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 26.000 EURO sind im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NW als erheblich anzusehen und bedürfen der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.

2. Als erheblicher Jahresfehlbetrag im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 1 GO NW ist ein zu erwartender Fehlbetrag von mehr als 500.000 EURO anzusehen.

Die gleiche Grenze findet Anwendung für die Beurteilung einer erheblichen Aufwands- oder Auszahlungssteigerung gemäß § 81 Abs. 1 Nr. 2 GO NW.

3. Als geringfügige Investitionen nach dem Wortlaut des § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NW sind solche anzusehen, die einen Betrag von 26.000 EURO nicht überschreiten.

4. Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten die Beschaffungen geringwertiger Wirtschaftsgüter. Alle anderen Investitionen werden im Nachweis einzelner Investitionen separat ausgewiesen.

5. a) Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe nicht mehr besetzt werden.

b) Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) angebracht ist, sind freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe in Stellen niedrigerer Besoldungsgruppen oder Beschäftigtenstellen umzuwandeln.

6. a) Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen im konsumtiven Bereich sind übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltplan des folgenden Jahres.

b) Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar.

aufgestellt:

Denklingen, den 13.12.2016

Im Auftrag

- Dresbach -

Gemeindekämmerer

bestätigt:

Denklingen, den 13.12.2016

- Gennies -

Bürgermeister

STATISTISCHE ANGABEN

Strukturdaten und sonstige hauswirtschaftlich relevante Daten:

A. Allgemeine Daten

			31.12.2000	19.611	31.12.2010	19.526
1970	Volkszählung	15.063	31.12.2001	19.885	31.12.2011	18.885
31.12.1987	Volkszählung	15.440	31.12.2002	19.971	31.12.2012	18.765
31.12.1990		16.656	31.12.2003	20.142	31.12.2013	18.688
31.12.1995		18.385	31.12.2004	20.232	31.12.2014	18.855
31.12.1996		18.623	31.12.2005	20.174	31.12.2015	18.837
31.12.1997		18.876	31.12.2007	19.946		
31.12.1998		19.149	31.12.2008	19.840		
31.12.1999		19.368	31.12.2009	19.708		

Fläche (qkm)	114,60
Einwohnerdichte (E/qkm)	164

B. Einrichtungen der Infrastruktur und Daseinsfürsorge

Eigene Feuerwehrgerätehäuser	6		
Angemietete Feuerwehrgerätehäuser	3		
Anzahl der Grundschulen	4	30 Klassen	656 Schüler
Anzahl der Gesamtschulen	1	42 Klassen	*1.167 Schüler

*Die Gesamtschülerzahlen sind inklusive der differenzierten Oberstufe (Kursssystem).

Gemeinde

Einrichtungen

* Skigebiet	1		
* gemeindliche Museen in der Kurverwaltung	2		
* Gemeinde- und Schulbüchereien	1	Medienbestand	10.975
* gemeindliche Kindergärten	0	Plätze	0
* Kindergärten sonstiger Träger	11	Plätze	550
* gemeindliche Kinderspielplätze	15		
* gemeindliche Bolzplätze	1		
* gemeindliche Sport- und Turnhallen (im Zusammenhang mit Schulen)	3		
* 2-fach Turnhalle	1	Zuschauerplätze	200
* 2-fach Turnhalle	1		
* gemeindliche Sportplätze	4	Stadion	1
* Hallenbäder (im Zusammenhang mit Schulen)	2		
* monte mare Reichshof (Betreibergesellschaft)	1		
* geschlossene Parkanlagen	2		
* Kurpark Eckenhagen	1		
* Kunstkabinett Hespert	1		

Straßen / Wege / Brücken

* Gemeindestraßen und – wege (ohne Kur- und Wanderwege)	279 km		
* Wirtschaftswege	810 km		
* Anzahl der zu unterhaltenden Brücken	46		

Wohnhäuser / Übergangswohnheime

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Übergangswohnheime/-wohnungen	33	43
* eigene	2	2
* angemietet (Stand: Oktober 2016)	31	41

Friedhöfe

* gemeindliche Friedhöfe	8	Leichenhallen	4
* Friedhöfe sonstiger Träger	4	Leichenhallen	1

Gemeindewasserwerk

* Öffentliche Wasserleitungen			284 km
* Anzahl der Hausanschlüsse			5.585

Frischwassergebühren 2017

* Wasserbezug zuzügl. Mehrwertsteuer			1,42 EUR / cbm
* Grundgebühr zuzügl. Mehrwertsteuer			9,25 EUR / Monat

Wasseranschlussbeitrag 2017

* zuzüglich Mehrwertsteuer			1,12 EUR / qm
----------------------------	--	--	---------------

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung

* Öffentliche Abwasserleitungen (Schmutz-, Misch- und Regenwasser)			282 km
* gemeindlichen Abwasserpumpstationen			9
* gemeindlichen Regenklärbecken			3
* gemeindlichen Regenüberläufe			8
* gemeindlichen Regenrückhaltebecken			10
* gemeindlichen Nachblasstationen			2

Abwasserentsorgungsgebühren

			<u>2017</u>
* Verbrauchsgebühr Kanal Vollanschluss			5,11 EUR/cbm
* Verbrauchsgebühr Kanal Teilanschluss, nur Schmutzwasser ohne Regenwasser			5,11 EUR/cbm
* Verbrauchsgebühr Kanal Vollanschluss - Verbandsmitglieder -			2,79 EUR/cbm
* Verbrauchsgebühr Kanal Teilanschluss, nur Schmutzwasser ohne Regenwasser -Verbandsmitglieder-			2,79 EUR/cbm
* Verbrauchsgebühr Kanal Teilanschluss mit Klärschlammabfuhr			4,35 EUR/cbm
* Verbrauchsgebühr Entleerung Abflussloser Gruben			9,84 EUR/cbm
* Verbrauchsgebühr Klärschlammabfuhr - mit Abwasserabgabe -			2,84 EUR/cbm
* Verbrauchsgebühr Vollbiologische Kleinkläranlage			1,16 EUR/cbm
* Klärschlammabfuhr (KSA) - pro Abfuhr -			78,40 EUR
* Niederschlagswassergebühr			0,85 EUR/qm
* Niederschlagswassergebühr Verbandsmitglieder			0,64 EUR/qm
* Kanalanschlussbeitrag (ab 01.09.1990)			6,14 EUR/qm

Abfallentsorgungsgebühren 2017

Aufgabenwahrnehmung durch BAV, Engelskirchen seit 01.01.2006

vierwöchentliche Entleerung

	<u>private Haushalte</u>	<u>Restabfallbehälter Gewerbe</u>
	<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
MGB 80 l grau	129,60	94,40
MGB 120 l grau	194,40	141,60
MGB 240 l grau	388,80	283,20
MGB 360 l grau	583,20	424,80
MGB 1.100 l grau	1.782,00	1.298,00
MGB 1.100 l grau wöchentlich	3.740,00	3.344,00
BIO 80 l	56,00	56,00
BIO 120 l	84,00	84,00
BIO 240 l	168,00	168,00

Hundesteuer 2017

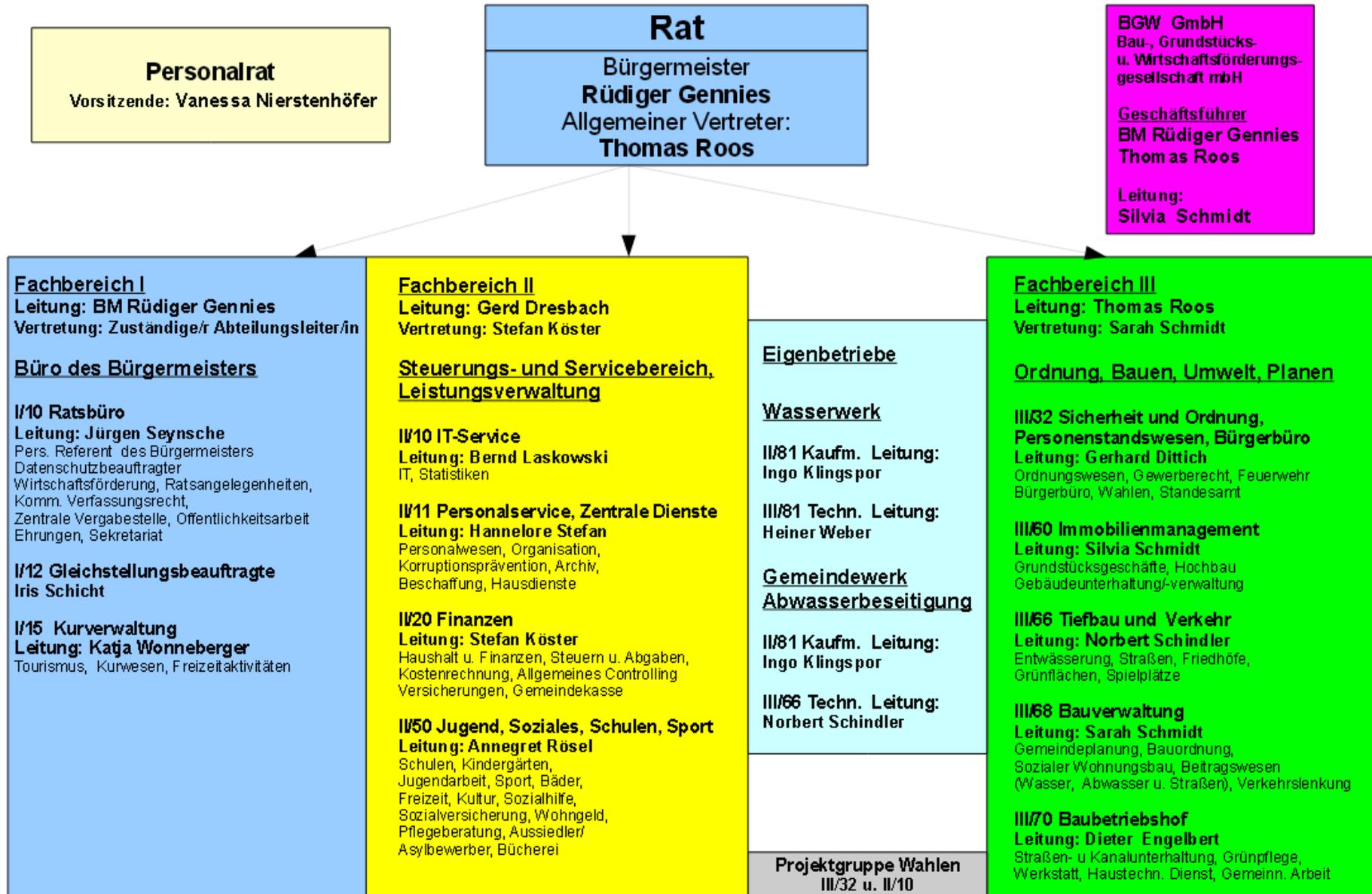
bei 1 Hund / sog. Kampfhund	84 EUR	<u>Kampfhunde</u> je Hund 700 EUR
bei 2 Hunden / sog. Kampfhund	je Hund 124 EUR	je Hund 900 EUR
bei 3 oder mehr Hunden / sog. Kampfhund	je Hund 156 EUR	je Hund 1.050 EUR

Zweitwohnungssteuer 2016 / 2017

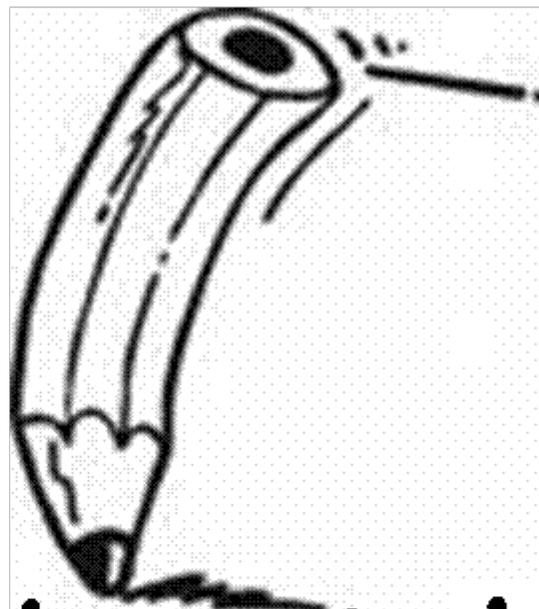
	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Steuersatz des Mietwertes	10 v.H.	10 v.H.
Hebesatz	547 v.H.	554 v.H.

Straßenreinigungsgebühren 2016 / 2017

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Kehrdienst	0,66 EUR / m	0,66 EUR / m
Winterdienst	0,00 EUR / m	0,00 EUR / m



Gemeinde Reichshof



Vorbericht

1. Die drei Säulen des doppelten Rechnungswesens im Neue Kommunale Finanzmanagements (NKF) in Reichshof seit dem 01.01.2005

1.1 Schemazeichnung



1.2 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF

Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement beinhaltet drei wesentliche Komponenten für Planung, Bewirtschaftung und Jahresabschluss:

- den Ergebnisplan / die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan / die Finanzrechnung
- die Bilanz

Ergebnisplan

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltrechts.

Der Ergebnisplan beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen einer Planungsperiode und ersetzt den bisherigen Verwaltungshaushalt.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde.

Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

Der Ergebnisplan bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorvorjahres
- Planansatz Vorjahr
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Damit wird die mittelfristige Finanzplanung in die konkrete Haushaltsplanung integriert und damit deutlich aufgewertet.

Finanzplan

Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nichts gemeinsam.

Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Er weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach.

Der Finanzplan gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune im Planjahr und den drei Folgejahren.

Er stellt insbesondere dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (durch z.B. Kreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet periodengerecht alle Aufwendungen und Erträge ab. Die Ergebnisrechnung ersetzt die bisherige Haushaltsrechnung.

Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbedarf) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde ab.

Der Ressourcenverbrauch in der Rechnungsperiode wird deutlich und umfassend ausgewiesen.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab.

Der Liquiditätssaldo gemäß der Finanzrechnung (der Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen und umgekehrt) bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Bilanz

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach.

Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befinden sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde sowie die Forderungen gegenüber Dritten.

Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen, Sonderposten und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF – Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen.

Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig.

Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt.

Die geprüfte Eröffnungsbilanz (01.01.2005) wurde vom Gemeinderat am 17.09.2007 festgestellt und im Reichshofkurier am 13.10.2007 öffentlich bekannt gemacht.

1.3 Wesentliche Komponenten des NKF

Produktorientierte Haushaltswirtschaft

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns.

Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ist ebenso wie die Gliederung nach Unterabschnitten entfallen.

Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen, Produkten und soweit notwendig Teilprodukten.

Der Gesetzgeber hat 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar.

Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da die Statistik eine Darstellung der Zahlungsströme fordert, die auf die individuelle Ausgestaltung des NKF wenig Rücksicht nimmt.

Die Produktgruppen des NKF (z.B. Schulbereich) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen.

Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen wird der neue Haushalt der Gemeinde Reichshof auf Produktgruppenebene ausgewiesen.

Folgende Produktstruktur wurde der Planung zugrunde gelegt:

16 Produktbereiche	(PB)
72 Produktgruppen = Profitcenter	(PG)
127 Produkte	(P)
139 Teilprodukte	(TP)

Aufbau des Zahlenwerkes

Das Zahlenwerk des Produkthaushalts ist folgendermaßen aufgebaut:

- Ergebnisplan,
- Finanzplan,
- Teilpläne auf Produktbereichsebene,
- Teilpläne auf Produktgruppenebene.

Teilpläne auf Produktebene werden im Haushaltsplan nicht ausgewiesen.

Kosten- und Leistungsrechnung

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit soll eine umfassende Kosten- und Leistungsrechnung geführt werden.

Die Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht eine differenzierte Betrachtungsweise von Produkten und Kostenstellen, und ist geeignet, die sparsame und wirtschaftliche Haushaltswirtschaft zu fördern.

Die Gemeinde entscheidet eigenverantwortlich über den Umfang und die weitere Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Ziele, Kennzahlen zur Zielerreichung, Berichtswesen

Für die kommunale Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden.

Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen des Haushaltsplanes vereinbart. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen und Wirkungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen.

Kennzahlen wurden erstmals in den einzelnen Produktgruppen und im Vorbericht des Haushaltsplanes 2007 dargestellt und werden seitdem fortgeschrieben.

Durch ein aussagekräftiges Berichtswesen ist die Zielerreichung im Jahresverlauf zu überprüfen und ggf. gegenzusteuern.

1.4 Auswirkungen / Zielsetzungen des NKF

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnen sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steuerungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, in dem die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert und auch unliebsame Wahrheiten beim Namen genannt werden. Geschieht dies nicht, entstehen Datenfriedhöfe auf einem kostenintensiven Niveau, die wir uns nicht leisten können.

Es wird daher bei allen Beteiligten eine neue Denkweise in der Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Daten in Verbindung mit den Kennzahlen einsetzen müssen. Ein gemeinsamer Weg muss hier zwischen Rat und Verwaltung erarbeitet werden.

In diesem Zusammenhang sind alle an der Haushaltswirtschaft beteiligten Produktverantwortlichen gefordert, das notwendige Datenmaterial zu erfassen und auf einem aktuellen Stand zu halten.

Weiterhin soll die NKF - Reform die Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft steigern.

1.5 Kennzahlenspiegel zur Haushaltswirtschaft (NKF-Kennzahlenset)

		Testierte Rechnungsergebnisse							
Analysebereich	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Haushaltswirtschaft	Aufwandsdeckungsgrad	87,0%	87,4%	102,4%	90,0%	93,6%	96,1%	99,3%	102,5%
	Eigenkapitalquote I	27,1%	22,3%	23,0%	keine Planbilanz				
	Eigenkapitalquote II	65,1%	58,3%	59,9%	keine Planbilanz				
	Fehlbetragsquote	-12,4%	-15,9%	0,0%	-16,5%	-10,4%	-7,1%	-1,3%	0,0%
Kennzahlen zur Vermögenslage									
Vermögenslage	Infrastrukturquote	37,0%	34,4%	33,8%	keine Planbilanz				
	Abschreibungsintensität	9,1%	9,3%	8,5%	keine Planbilanz				
	Drittfinanzierungsquote	58,6%	54,0%	56,6%	keine Planbilanz				
	Investitionsquote	163,1%	282,1%	78,3%	keine Planbilanz				
Kennzahlen zur Finanzlage									
Finanzlage	Anlagendeckungsgrad II	89,4%	80,6%	88,0%	keine Planbilanz				
	Dynamischer Verschuldungsgrad	-8,7	-16,7	12,2	keine Planbilanz				
	Liquidität II. Grades	28,4%	10,9%	21,2%	keine Planbilanz				
	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	8,2%	15,6%	11,2%	keine Planbilanz				
	Zinslastquote	1,3%	1,4%	1,3%	keine Planbilanz				
Kennzahlen zur Ertragslage									
Ertragslage	Netto-Steuerquote bzw. Allgem.								
	Umlagenquote	76,1%	77,9%	71,3%	73,3%	72,0%	72,7%	73,0%	73,8%
	Zuwendungsquote	8,8%	8,3%	13,6%	15,3%	14,7%	14,3%	14,3%	13,8%
	Personalintensität	15,0%	14,9%	13,6%	13,9%	13,8%	13,4%	13,7%	14,2%
	Sach- und Dienstleistungsintensität	15,2%	15,3%	17,6%	16,3%	17,2%	17,3%	18,5%	18,3%
	Transferaufwandsquote	55,2%	53,7%	52,8%	55,6%	54,8%	56,8%	54,2%	53,3%

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 wurde am 17.09.2007 und der letzte Jahresabschluss, der für das Jahr 2015, wurde am 06.07.2016 jeweils durch den Gemeinderat festgestellt.

Im Rahmen der Anzeige- und Genehmigungspflichten nach der Gemeindeordnung haben die Aufsichtsbehörden die Aufgabe, anhand der ihnen vorgelegten Unterlagen das Handeln der Gemeinden nach Rechtmäßigkeit und Plausibilität zu prüfen. Die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden soll durch ausgewählte Kennzahlen, die in dem NKF-Kennzahlenset enthalten sind, unterstützt werden.

Die Kennzahlen sind im Runderlass (34-48.04.05/01-2323/08) des Innenministeriums NRW vom 01.10.2008 beschrieben.

Aufwandsdeckungsgrad (ADG) = $(\text{Ordentliche Erträge} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können.

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1) = $(\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2) = $(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100 / \text{Bilanzsumme}$

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Fehlbetragsquote (FbQ) = $(\text{negatives Jahresergebnis} / (\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage})) \times -100$

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

Infrastrukturquote (IsQ) = $(\text{Infrastrukturvermögen} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

Abschreibungsintensität (AbI) = $(\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Drittfinanzierungsquote (DfQ) = $(\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} / \text{bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}) \times 100$

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr.

Investitionsquote (InQ) = $(\text{Bruttoinvestitionen} / (\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen auf das Anlagevermögen})) \times 100$

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

2. Schlussbilanz zum 31.12.2015

Mit der Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ wurde erstmals im kommunalen Kernhaushalt eine systematische Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden vorgenommen und damit die wirtschaftliche Lage der Gemeinde dokumentiert.

Die Eröffnungsbilanz bildete den Ausgangspunkt und den Bezugsrahmen der kaufmännischen Rechnungslegung im kommunalen Bereich.

Die in der Eröffnungsbilanz dargestellte Bewertung von Vermögen und Schulden wird den Aufwand und Ertrag der künftigen Jahre beeinflussen und sich auf die Steuerung der Kommune auswirken.

Gemäß § 92 GO NW hat die Gemeinde zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung erfasst, eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Die GemHVO trifft in § 53 ff. hierzu nähere Regelungen.

Nach dreijähriger Vorbereitungszeit, in der eine stetige Anpassung an die sich entwickelnde Gesetzeslage erfolgte, sowie der intensiven Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Oberbergischen Kreises und die Gemeindeprüfungsanstalt Herne, hat der Gemeinderat am 17. September 2007 die Eröffnungsbilanz (Stichtag 01.01.2005) durch Beschluss festgestellt. Die öffentliche Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz erfolgte im Reichshofkurier am 13.10.2007.

Die Gemeinde Reichshof war zu diesem Zeitpunkt die 12. Kommune in NRW und die erste Kommune im Oberbergischen Kreis, die über eine von der GPA, Herne geprüfte Eröffnungsbilanz verfügte.

Auf die Eröffnungsbilanz folgten die weiteren Jahresabschlüsse 2005 bis 2014. Dem Jahresabschluss 2015 wurde in den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.06.2016 und am 27.06.2016 der Bestätigungsvermerk nach § 101 GO NW erteilt. In der Sitzung des Gemeinderates am 06.07.2016 wurde die Jahresrechnung 2015 festgestellt und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Die vom Gemeinderat festgestellte Jahresrechnung 2015 schloss mit einem Überschuss von 563.387 EURO ab, der durch Ratsbeschluss vom 06.07.2016 der Ausgleichsrücklage zugeführt wurde.

Nachfolgend wird die Schlussbilanz zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von 128.744.322,27 EURO dargestellt.

Schlussbilanz der Gemeinde Reichshof zum 31.12.2015

Aktiva	Bilanzwert	Bilanzwert in Tsd.	Passiva	Bilanzwert	Bilanzwert in Tsd.
	2015	2014		2015	2014
AKTIVA	128.744.322,27	131.012	PASSIVA	-128.744.322,27	-131.012
1. Anlagevermögen	118.675.036,76	119.439	1. Eigenkapital	-29.652.054,72	-29.278
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	57.288,86	72	1.1 Allgemeine Rücklage	-29.088.667,78	-33.947
1.2. Sachanlagen	102.705.358,28	103.471	1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0
1.2.1 Unbeb. Grundst. u. grundstücksgl. Rechte	7.334.843,70	7.448	Bilanzergebnis - Verlust		4.668
1.2.1.1 Grünflächen	5.845.344,81	5.962	Bilanzergebnis - Gewinn	-563.386,94	0
1.2.1.2 Ackerland	50.602,23	51	2. Sonderposten	-48.533.092,51	-48.067
1.2.1.3 Wald, Forsten	472.573,90	469	2.1 für Zuwendungen	-37.796.028,20	-37.012
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	966.322,76	966	2.2 für Beiträge	-9.671.054,00	-10.067
1.2.2 Beb. Grundst. u. grundstücksgl. Rechte	44.932.835,99	41.759	2.3 für den Gebührenaussgleich	-632.081,31	-544
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.538.532,03	2.319	2.4 Sonstige Sonderposten	-433.929,00	-444
1.2.2.2 Schulen	26.052.630,50	22.698	3. Rückstellungen	-11.699.614,28	-10.939
1.2.2.3 Wohnbauten	770.285,00	956	3.1 Pensionsrückstellungen	-9.774.708,00	-9.151
1.2.2.4 Sonst. Dienst-, Geschäfts- u. a. Betr. geb	15.571.388,46	15.786	3.4 Sonstige Rückstellungen	-1.924.906,28	-1.788
1.2.3 Infrastrukturvermögen	43.536.052,63	45.017	4. Verbindlichkeiten	-36.282.430,96	-40.238
1.2.3.1 Grund u. Boden des Infrastrukturverm.	15.210.659,94	14.893	4.2 Verbindlichk. aus Krediten f. Investit.	-22.670.533,21	-14.061
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.227.793,00	2.285	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	-37.483,28	-39
1.2.3.3 Gleisanl. Streckenaur. u. Sicherh.-anl	275.078,41	277	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	-22.633.049,93	-14.022
1.2.3.4 Entw.- u. Abwasserbeseitigungsanl.	961.639,00	986	4.3 Verbindlichk. aus Krediten z. Liquid.sich	-6.000.000,00	-12.050
1.2.3.5 Straßenn. mit Wege, Plätze u. Verkehrs	23.490.332,53	25.147	4.5 Verbindlichk. aus Lief. u. Leistungen	-1.116.871,89	-6.352
1.2.3.6 Sonst. Bauten des Infrastrukturverm.	1.370.549,75	1.429	4.6 Verbindlichk. aus Transferleistungen		-4
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	21,00	0	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	-6.497.252,99	-7.771
1.2.6 Maschinen u. techn. Anl., Fahrzeuge	1.746.768,08	1.862	5. Passive Rechnungsabgrenzung	-2.574.902,67	-2.490
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.766.274,71	1.753			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anl. im Bau	3.388.562,17	5.632			
1.3. Finanzanlagen	15.912.389,62	15.896			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.075.000,00	1.075			
1.3.2 Beteiligungen	6.577.232,58	763			
1.3.3 Sondervermögen	7.767.882,51	7.768			
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	206.004,21	6.000			
1.3.5 Ausleihungen	286.270,32	290			
1.3.5.2 an Beteiligungen	970,00	1			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	285.300,32	289			
2. Umlaufvermögen	9.341.967,53	10.807			
2.1 Vorräte	6.245.839,12	8.542			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	6.245.839,12	8.542			
2.2 Forderungen und sonst. Vermögens	1.976.363,60	2.141			
2.2.1 Öff.-rechtl. Ford. u. Ford. aus Transfer	1.047.194,87	1.429			
2.2.1.1 Gebühren	132.502,28	144			
2.2.1.2 Beiträge	83.903,39	84			
2.2.1.3 Steuern	490.599,15	1.039			
2.2.1.4 Ford. aus Transferleist.	35.328,86	38			
2.2.1.5 Sonst. öff.-rechtl. Forderungen	304.861,19	124			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	927.389,23	708			
2.2.2.1 gegen den privaten Bereich	399.540,35	60			
2.2.2.2 gegen den öffentlichen Bereich	85.565,12	114			
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	4.274,28	2			
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	196.199,91	300			
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	241.762,70	233			
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände	1.779,50	4			
2.4 Liquide Mittel	1.119.764,81	124			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	727.317,98	766			

Inhalt der einzelnen Positionen der Bilanz

Die kaufmännische Buchführung dokumentiert sämtliche Finanzdaten. Daher werden das Vermögen (Aktiva) und die Finanzierung des Vermögens (Passiva) erfasst und aufgelistet.

Die Bilanz dient der Darstellung der Vermögens- und Finanzierungssituation der Kommune zum Bilanzstichtag. Die Gegenüberstellung von Vermögenswerten auf der Aktivseite und der Finanzierungsmittel auf der Passivseite der Bilanz gibt wichtige Anhaltspunkte für die Beurteilung der Eigenfinanzierung und des Verschuldungsgrades einer Kommune.

Aktiva

1 Anlagevermögen:

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Merkmal für die Dauerhaftigkeit bedeutet, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und über einen längeren Zeitraum dem Geschäftsbetrieb dienen soll.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dazu gehören Rechte und sonstige wirtschaftliche Güter, die nicht Sachen oder Rechte sind, also z.B.: Konzessionen, Lizenzen, Patente, Nutzungs-, Bezugs-, Nießbrauch- und Urheberrechte.

1.2 Sachanlagen

Zum Sachanlagevermögen gehören:

- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten, Sonstige unbebaute Grundstücke)
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte differenziert nach Nutzungsarten, wie: Kindertageseinrichtungen, Schulen, Wohnbauten etc.
- Infrastrukturvermögen, wie (Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Brücken und Tunnel, Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen, Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens)
- Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
- Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

1.3 Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen, als Bestandteil des Anlagevermögens, sind nur solche Geld- bzw. Kapitalanlagen auszuweisen, die dem Verwaltungsbetrieb auf Dauer dienen sollen.

- Anteile an verbundenen Unternehmen (100 %ige Beteiligungen)
- Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Stiftungen, GmbH)
- Sondervermögen (wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

2 Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung nicht dauerhaft dienen sollen.

2.1 Vorräte:

Zu den Vorräten zählen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie unfertige und fertige Maßnahmen (z.B. zu erschließende und erschlossene aber noch nicht veräußerte Grundstücke im Gewerbegebiet).

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, wie Gebühren, Beiträge, Steuern etc.
- Privatrechtliche Forderungen gegenüber verschiedenen Bereichen

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Als Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die jederzeit verfügbaren Wertpapiere auszuweisen.

2.4 Liquide Mittel

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

2.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und Zeit nach. Aktive RAP sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Passiva

1 Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der kaufmännischen Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Passiva) verstanden. Das Eigenkapital gliedert sich in vier Eigenkapitalposten auf:

1.1 Allgemeine Rücklage

In der Eröffnungsbilanz ergibt sich die allgemeine Rücklage aus dem Saldo der bereits vorhandenen Vermögens- und Schuldenwerte sowie der Sonderposten und der ggf. zu bildenden Sonderrücklagen.

1.2 Sonderrücklagen

Teile des Eigenkapitals mit einer speziellen Zweckbindung werden separat als Sonderrücklage in der Bilanz ausgewiesen.

1.3 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist ein von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat.

1.4 Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag

Hier wird ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

2 Sonderposten

Auf der Passivseite der Bilanz werden die Sonderposten für zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse, zweckgebundene Beiträge und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten gebildet.

3 Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten oder für Aufwendungen gebildet, die der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und deren Aufwand (= Werteverzehr) der Verursachungsperiode zugerechnet werden soll.

Rückstellungen werden u.a. gebildet für Pensionszahlungen, Instandhaltungen, nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Prozessrisiken.

4 Verbindlichkeiten

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen grundsätzlich die der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital zurückzuzahlen. Kredite werden für Investitionen und zur Liquiditätssicherung aufgenommen.

Man unterscheidet in Kredite

- vom öffentlichen Bereich
- vom privaten Bereich

4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Kreditähnliche Geschäfte sind zum Beispiel: Schuldübernahmen, Leibrentenverträge, Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz, Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte, Leasingverträge.

4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen aufgrund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegen-)Leistung noch aussteht.

4.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder entgeltlichem Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Transferverbindlichkeiten oder erhaltene Anzahlungen.

5 Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Haushaltsausgleich, Entwicklung des Eigenkapitals, Haushaltsentwicklung, Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes

Gemäß § 75 GO „Allgemeine Haushaltsgrundsätze“ muss der Haushalt in jedem Jahr der Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Diese Verpflichtung zum Haushaltsausgleich gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen. Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorausgehen.

Die Ausgleichsrücklage der Gemeinde Reichshof ist in der festgestellten Eröffnungsbilanz in folgender Höhe ausgewiesen:

Berechnungsgrundlage	Steuern, Zuweisungen aus UA 9000
Einnahmegruppe kameral	VwHH /VmHH IST/EURO
RE 2002	21.252.205 EURO
RE 2003	17.925.932 EURO
RE 2004	21.459.368 EURO
Summe:	60.637.505 EURO
Durchschnitt der letzten drei Jahre	20.212.502 EURO
Davon ein Drittel Ausgleichsrücklage	6.737.501 EURO

Der Ausgleichsrücklage können Jahresüberschüsse durch Beschluss des Rates zum Jahresabschluss (§ 96 GO) zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Aus der Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals ist ersichtlich, wie sich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage durch die laufenden Defizite des Ergebnisplanes entwickeln.

Festzustellen ist, dass der in § 75 Abs. 2 GO NW normierte Haushaltsausgleich in den Jahren 2005 bis 2014 - überwiegend durch den Einsatz der Ausgleichs- und der Allgemeinen Rücklage - erreicht wurde. Die Haushaltspläne waren damit im Sinne des Gesetzes ausgeglichen und wurden bei der Aufsichtsbehörde angezeigt bzw. von der Aufsichtsbehörde genehmigt.

In dem vom Gemeinderat am 06.07.2016 festgestellten Jahresabschluss 2015 wurde ein **Überschuss von 563.386,94 EURO** ausgewiesen.

Der **Haushaltsplan 2016** sieht im Rahmen eines Haushaltssicherungskonzeptes bis zum Jahr 2020 einen **Fehlbetrag von 4.071.140 Euro** vor und somit eine Verringerung der allgemeinen Rücklage.

Der Beschluss des Gemeinderates wurde hierzu am 25.01.2016 gefasst. Die Genehmigung der 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes und damit der Haushaltssatzung 2016 wurde am 07.07.2016 erteilt.

3.1 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Jahr	PASSIVA (Auszug)	Stand zu Beginn des Haushalts-	Jahres- ergebnis	Verringerung des Eigen- kapitals	Erhöhung des Eigen- kapitals	HSK- Grenze	Stand zum Ende eines Haushalts- jahres
2015 Ist	1. Eigenkapital		Überschuss				
	1.1 Allgemeine Rücklage	29.278.370 €				0,0%	29.278.370 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	0 €	-563.387 €		563.387 €		563.387 €
	1.3 Gewinn/Verlust VG				-189.702 € *)		-189.702 €
	Summe Eigenkapital	29.278.370 €					29.652.055 €
2016 Plan	1. Eigenkapital						
	1.1 Allgemeine Rücklage	29.088.668 €		-3.507.753 €		-11,8%	25.580.915 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	563.387 €	4.071.140 €	-563.387 €			0 €
	Summe Eigenkapital	29.652.055 €					25.580.915 €
2017 Plan	1. Eigenkapital						
	1.1 Allgemeine Rücklage	25.580.915 €		-2.652.782 €		-10,4%	22.928.133 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	0 €	2.652.782 €	0 €			0 €
	Summe Eigenkapital	25.580.915 €					22.928.133 €
2018 Plan	1. Eigenkapital						
	1.1 Allgemeine Rücklage	22.928.133 €		-1.626.958 €		-7,1%	21.301.175 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	0 €	1.626.958 €	0 €			0 €
	Summe Eigenkapital	22.928.133 €					21.301.175 €
2019 Plan	1. Eigenkapital						
	1.1 Allgemeine Rücklage	21.301.175 €		-287.520 €		-1,3%	21.013.656 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	0 €	287.520 €				0 €
	Summe Eigenkapital	21.301.175 €					21.013.656 €
2020 Plan	1. Eigenkapital						
	1.1 Allgemeine Rücklage	21.013.656 €			1.052.369 €	0,0%	22.066.024 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	0 €	-1.052.369 €				0 €
	Summe Eigenkapital	21.013.656 €					22.066.024 €

*) Neben dem Überschuss 2015 wurden noch 189.702 Euro aus Vermögensveränderungen gegen das Eigenkapital gebucht

3.2 Rückblick auf das abgeschlossene Haushaltsjahr 2015

Der Haushaltsplanentwurf 2015 sollte ursprünglich am 04.11.2014 zur Beratung in den Gemeinderat eingebracht werden. Doch die Ergebnisentwicklung im Oktober 2014 ließ schon die Pflicht zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) erkennen. Daher wurde die Haushaltseinbringung abgesagt.

Der Haushaltsplanentwurf 2015 wurde im Rahmen eines bis zum Jahr 2020 reichenden HSK's mit einem Fehlbedarf von 2.271.439 Euro aufgestellt. Damit ergab sich eine **Erhöhung des Fehlbedarfes von rd. 688 TEuro** gegenüber der Vorjahresplanung.

Die vom Gemeinderat am 08.06.2015 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und HSK wurde nach der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht am 15.10.2015 mit der Veröffentlichung am 29.10.2015 rechtskräftig.

Aufgrund der Bestimmungen über die vorläufige Haushaltsführung gestaltete sich die Haushaltsführung bis zur Haushaltsgenehmigung entsprechend restriktiv.

Dennoch kam es zu Abweichungen von der insgesamt planmäßigen Entwicklung auf der Ertrags- und auf der Aufwandsseite. Dies betraf die Steuererträge, die Beratungsleistungen Straßenbeleuchtung und die Leistungen für Asyl. Während bei den Beratungsleistungen und bei den Asylleistungen ein überplanmäßiger und vom Gemeinderat zu genehmigender Mehraufwand entstand, stieg beim Steuerertrag die Gewerbesteuer um rd. 3,25 Mio. Euro über den Planansatz hinaus.

Das Rechnungsjahr 2015 schloss mit einem Überschuss von 563.386,94 Euro ab.

3.3 Rückblick auf das laufende Haushaltsjahr 2016

Der Haushaltsplanentwurf 2016 und somit die 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2020 wurde am 05.11.2015 zur Beratung in den Gemeinderat eingebracht.

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2016 wies einen Fehlbetrag von 4.071.140 Euro aus und verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. Euro. Diese Verschlechterung war nicht überraschend eingetreten, da sie aufgrund der gestiegenen Umlagegrundlagen und des Wegfalls der Schlüsselzuweisungen in ähnlicher Höhe bereits bei der Aufstellung des HSK's für das Jahr 2016 so vorhergesehen wurde.

Durch die späte Erteilung der Haushaltsgenehmigung (07.07.2016) und die damit verbundenen Restriktionen der vorläufigen Haushaltsführung wurden Bestellungen sehr zurückhaltend getätigt. Ansonsten hat sich im Aufwandsbereich der Haushalt planmäßig entwickelt.

Im Ertragsbereich hat das Gewerbesteueraufkommen mit 17,1 Mio. Euro einen Rekordwert erreicht und liegt rd. 3,6 Mio. Euro über dem Planansatz. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich der geplante Jahresfehlbetrag im Abschluss deutlich reduzieren wird.

3.4 Zusammenfassung des kommenden Haushaltsjahres 2017

Der Haushaltsplanentwurf 2017 wird am 08.11.2016 mit einem Fehlbedarf von 2.682.924 Euro eingebracht. Dieser Fehlbedarf bedeutet gegenüber der Vorjahresplanung eine Verbesserung von rd. 1,4 Mio. Euro. Der Fehlbedarf 2017 als Wert der 2. Fortschreibung des HSK ist gemessen an dem Wert, den das HSK des Jahres 2015 für 2017 vorsah, um rd. 100 T€ geringer und damit voll im „Fahrplan.“

Wesentliche Einzelfaktoren wirkten sich wie folgt aus:

1. grundsätzlich verbessernd wirken sich die Ertragsprognosen gemäß den Orientierungsdaten des Innenministeriums NRW (Stand Juli 2016) für die Steuererträge aus. Dies betrifft insbesondere den Anteil aus der Einkommensteuer (+ 474 T€).

Die Gewerbesteuer wurde aufgrund der Sollstellung von Mitte Oktober 2016 unter Berücksichtigung der Hebesatzanhebung um 5 Punkte auf 475 Prozentpunkte um 0,56 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro erhöht.

2. verbessernd wirkte sich natürlich auch der HSK-Beschluss vom 08.06.2015 aus, der eine Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A (+10 Punkte) und die Grundsteuer B (+20 Punkte) für das Jahr 2017 vorsieht. Darüber hinaus mussten zu Erreichung der Fehlbetragswerte aus der ursprünglichen HSK-Planung für 2017 der Hebesatz für die Grundsteuer B um weitere 30 Punkte auf 600 Prozentpunkte angehoben werden. Die Hebesatzsatzung 2017 wird am 13.12.2016 vom Rat beraten.
3. verschlechternd wirkte sich aus, dass nach den abundanten Jahren 2013, 2014 und 2016 auch im Jahr 2017 wiederum keine Schlüsselzuweisungen gezahlt werden. Die erneute Abundanz steigert die gemeindliche Zahllast der Solidaritätsumlage im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes von Reichshof um rd. 143 T€ auf nun 192 T€.
4. verschlechternd wirkt sich bei den Transferaufwendungen die Zahllast für die Kreisumlage aus, die wegen der gestiegenen gemeindlichen Steuerkraft um rd. 1,318 Mio. Euro steigt.
5. verschlechternd wirkte sich bei der Gewerbesteuerumlage (+60 T€) die gestiegene Steuerkraft aus.
6. verschlechternd wirkten sich die Tarifsteigerung und die Veränderung im Stellenplan (+129 T€) aus.

Die Planansätze des Haushaltsplanentwurfes 2017 berücksichtigen die vom Ministerium für Inneres und Kommunales NRW mit Runderlass vom 25.07.2016 herausgegebenen Orientierungsdaten.

Im Haushalt 2017 wird eine Verringerung der allgemeinen Rücklage um rd. 2,683 Mio. Euro vorgesehen. Hierdurch wird das Eigenkapital um 10,5 % verringert. Im Finanzplanungszeitraum 2018 bis 2020 erfolgt insgesamt eine Verringerung, wobei die Werte -7,0 % in 2018 und -1,2 % in 2019 betragen, bevor im Jahr 2020 wieder ein Eigenkapitalaufbau erfolgt.

Da durch die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren, mit 12,4 % und 13,8 %, ein Eigenkapitalverzehr von mehr als 5 % erfolgt ist, war im Jahr 2015 pflichtig ein Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) aufzustellen, das nun zum zweiten Mal fortgeschrieben wird.

Mit dem Haushaltsbeschluss am 13.12.2016 wurde für das Planjahr 2017 gemäß dem Veränderungsnachweis die Erträge um 179.100 Euro gesenkt und der Aufwand um 209.242 Euro ebenfalls gesenkt. Somit verbesserte sich der Jahresfehlbetrag auf nun 2.652.782 Euro.

Gesamtübersicht Ergebnisplan 2017 - Entwurf -						
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 / EURO	Ansatz 2016 / EURO	Ansatz 2017 / EURO	Ansatz 2018 / EURO	Ansatz 2019 / EURO	Ansatz 2020 / EURO
Erträge						
Ordentliche Erträge	-39.959.875	-36.513.548	-39.254.998	-41.098.507	-41.878.627	-42.348.667
Finanzerträge	-141.152	-523.850	-577.350	-574.150	-574.150	-574.150
Gesamterträge	-40.101.027	-37.037.398	-39.832.348	-41.672.657	-42.452.777	-42.922.817
Aufwendungen						
Ordentliche Aufwendungen	39.033.229	40.548.538	41.945.402	42.746.073	42.177.028	41.313.391
Finanzaufwendungen	504.411	560.000	539.728	553.542	563.269	557.057
Gesamtaufwendungen	39.537.640	41.108.538	42.485.130	43.299.615	42.740.297	41.870.448
Fehlbetrag / -bedarf	-563.387	4.071.140	2.652.782	1.626.958	287.520	-1.052.369
Ergebnisverbesserung durch Eigenkapitalverzehr: (geplante) Inanspruchnahme von Rückstellungen	-100.906	-343.056	-365.235	-323.608	-309.751	-157.008
Fehlbedarfe ohne Inanspruchnahme von Instandhaltungsrückstellungen	-462.481	4.414.196	3.018.017	1.950.566	597.271	-895.361
Genehmigungspflicht Rücklagenentnahme	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Verpflichtung zum Haushaltssicherungskonzept	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Nachrichtlich:						
Abschreibungen (ohne Forderungsabschreibung)	3.327.381	3.487.320	3.470.276	2.860.822	3.141.303	3.312.527
Auflösung von Zuwendungen/Beiträgen	-1.939.314	-2.166.194	-2.213.904	-2.266.149	-2.529.107	-2.678.782
Nettobelastungen aus Abschreibungen	1.388.067	1.321.126	1.256.372	594.673	612.196	633.745
Tilgungsrate (ohne Umschuldung)	1.150.175	802.480	906.158	1.228.126	1.376.482	1.354.740
davon Umschuldung	814.614					

3.4 HSK 2015 bis 2020 (2.Fortschreibung in 2017)

In der Sitzung des Gemeinderates am 08.06.2015 wurden zur Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes folgende wesentliche Beschlüsse gefasst:

1. Das Gebäudesanierungskonzept wird um 2 Jahre gestreckt. Um dies zu ermöglichen, wurden andere Maßnahmen betraglich verringert oder aus dem Investitionsprogramm gestrichen.
2. Der Rat hat über die aufbereitete Vorschlagsliste der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, insbesondere über die mit „Ja, möglich“ gekennzeichneten Vorschläge, beraten und wird die Vorschläge als Ersatzmaßnahmen in Betracht ziehen, sobald die zukünftige Entwicklung des bisherigen Konzeptes zur Haushaltssicherung dies erfordert.
3. Neben der im Haushaltssicherungskonzept schon eingearbeiteten Steigerung der Grundsteuer B auf 530 Punkte und der Gewerbesteuer auf 465 Punkte - beides in 2015 - und der jährlich um 20 Punkte steigenden Grundsteuer B sowie um 5 Punkte steigenden Gewerbesteuer - beides bis zum Ende des HSK - wird die Grundsteuer A in 2015 auf 350 Punkte erhöht. Zudem wird eine jährliche Steigerung im HSK-Zeitraum um 10 Punkte beschlossen.

Für die weitere Fortschreibung des HSK ist neben dem bereits erwähnten Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW (MIK) auch der Ausführungserlass des MIK vom 07.03.2013 zur Haushaltskonsolidierung zu beachten. Mit dem Ausführungserlass verfolgt das MIK das Ziel, auch mit einem HSK den Haushalt schnellst möglich auszugleichen und auf diesem Wege machbare Haushaltssicherungsmaßnahmen nicht auf zukünftige Jahre zu verlagern.

Kern des Ausführungserlasses ist die Ermittlung der Wachstumsraten zur Berechnung der zukünftigen Plandaten. Sie erfolgt in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels. Grundlage sind die tatsächlichen Einzahlungen / Erträge bzw. Auszahlungen / Aufwände der jeweiligen Kommune über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre; für Reichshof bedeutet dies die Rückschau auf die Jahre 2005 bis 2014.

Die sich anschließende Basisplanung im Jahr 2015 sowie die 2. Fortschreibung für das Jahr 2017 beinhalten diese Vorgaben.

In der 2. Fortschreibung weicht das HSK von der Basisplanung aus dem Jahr 2015 wie folgt ab:

Jahr	Basisplanung 2015	Fortschreibung 2017	Änderung
2015	Planung: -2.271 T€	Ist: 563 T€	+2.834 T€
2016	Planung: -4.129 T€	Prognose: 0 T€	+4.129 T€
2017	Planung: -2.784 T€	Planung: -2.653 T€	+131 T€
2018	Planung: -1.174 T€	Planung: -1.627 T€	-453 T€
2019	Planung: -229 T€	Planung: -288 T€	-59 T€
2020	Planung: +859 T€	Planung: +1.052 T€	+193 T€

Die in der Fortschreibung von der Basisplanung 2015 abweichenden Veränderungen werden wie folgt erklärt:

Steuererträge:

Wesentlich für das um 529 T€ höhere Steueraufkommen im Jahr 2017 ist die höhere Einplanung der Gewerbesteuer um +514 T€. Die zum Soll gestellte Gewerbesteuer erreichte Mitte Oktober 2016 den Rekordwert von 17,1 Mio. Euro, so dass der fortgesetzt gute Gewerbesteuerertrag ggü. der HSK-Basisplanung für 2017 von 13,6 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro fortgeschrieben werden konnte.

Zuweisungen:

Bei den Zuweisungen haben sich Verbesserungen ggü. der Basisplanung von rd. 2 Mio. Euro ergeben. Die Verbesserung ist mit 1,85 Mio. Euro auf die erhöhten Landeszuweisungen für Asylbewerber / Flüchtlinge zurückzuführen.

Personalaufwand:

Der Personalaufwand hat sich ggü. der Basisplanung um rd. 236 T€ erhöht. Diese Erhöhung ist zum Teil auf die tariflichen Steigerungen zurückzuführen, die sich mit 2,4% für 2016 und 2,35% für 2017 oberhalb der angenommenen Steigerung von 2% bewegten und zum anderen auf zusätzliche Stellen für die Betreuung der Asylbewerber / Flüchtlinge.

Sach- und Dienstleistungen:

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen hat sich ggü. der Basisplanung um rd. 1,24 Mio. Euro erhöht, weil für das Jahr 2017 erstmals 1,1 Mio. Euro für die „Fertigung“ der Gewergrundstücke im interkommunalen Gewerbegebiet Wehrath, V. PA eingeplant wurden.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen haben sich ggü. der Basisplanung mit -59 T€ nur marginal verändert.

Transferaufwand:

Der Transferaufwand hat sich ggü. der Basisplanung um rd. 1,89 Mio. Euro erhöht. Hiervon entfallen 1,13 Mio. Euro auf die Kreisumlage, 544 T€ auf Asyllleistungen und 75 T€ auf die höhere Gewerbesteuerumlage.

Sonstiger Aufwand:

Die sonstigen Aufwendungen haben sich ggü. der Basisplanung um rd. 456 T€ erhöht. Wesentlich hierfür ist die Steigerung bei den Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung der Asylbewerber / Flüchtlinge (+ 291 T€) sowie eine Steigerung von +66 T€ bei der Kapitalertragssteuer für die höhere Finanzbeteiligung an der AggerEnergie GmbH.

Finanzaufwand:

Der Finanzaufwand hat sich ggü. der Basisplanung aufgrund der im Jahr 2015 realisierten günstigen Zinskonditionen bei der Kreditaufnahme um -133 T€ verringert. Dies wirkt sich auch positiv auf die weiteren HSK-Jahre bis 2020 aus.

Die folgenden Eckwerte haben auch in der Fortschreibung des HSK mit dem Haushaltsentwurf 2017 volle Gültigkeit:

- Laufzeit des HSK bis zum Jahr 2020.
- Weiterführung des Gebäudesanierungsprogramms durch eine zeitliche Streckung bis zum Jahr 2022 gemäß Ratsbeschluss vom 08.06.2015.
- Begrenzung / Vermeidung einer Netto-Neuverschuldung
- Anhebung des Hebesatzes für die
 - Grundsteuer A auf 365 v. H.,
 - Grundsteuer B auf 570 v.H.,
 - Gewerbesteuer auf 475 v. H.,gemäß dem Ratsbeschluss vom 08.06.2015.
- Weiterführung der sparsamen Haushaltsbewirtschaftung um den gegenwärtigen Stand der freiwilligen Einrichtungen / Aufwendungen zu sichern.

Für die Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen wurde eine Verwaltungsvorlage verfasst, die zum einen die wesentlichen Positionen des Haushaltsentwurfes 2017 und des Finanzplanungszeitraumes bis 2020 darstellt und zum anderen die weitere Entwicklung im Haushaltssicherungskonzept bis zum Jahr 2020 erklärt.

Im weiteren Vorbericht wird eine Übersicht über die jeweils angewandten Steigerungs- bzw. Wachstumsraten sowie die Anwendung der gesteigerten Hebesätze bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer geordnet nach Jahren gegeben.

Nach dem Sitzungskalender 2016 sind für die Haushaltsberatungen (auch für die Wirtschaftspläne Wasserwerk / Abwasserwerk) folgende Sitzungstermine vorgesehen:

- 08.11.2016 Rat (Haushaltseinbringung)
- 22.11.2016 Ausschuss für Tourismus und Kultur
- 28.11.2016 Bau-, Planung-, Verkehrs- und Umweltausschuss
- 30.11.2016 Betriebsausschuss Wasserwerk / Abwasserwerk
- 01.12.2016 Schul-, Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
- 07.12.2016 Haupt- und Finanzausschuss
- 13.12.2016 Rat (Verabschiedung Haushalt)

Nachfolgend sind die Steigerungswerte durch Orientierungsdaten, ermittelten Wachstumsraten und Hebesatzsteigerungen für die 2. Fortschreibung abgebildet.

Steigerungsraten Fortschreibung HSK bis 2020

Fortschreibung

Ertrag	Steigerungswerte	2017	2018	2019	2020
Anteil an der Einkommenst.	Orientierungsdaten	3,8%	5,0%	4,9%	5,0%
Anteil an der Umsatzsteuer	Orientierungsdaten	24,1%	17,6%	2,3%	2,3%
Gewerbsteuer (brutto)	individueller Wert	3,0%	0,7%	0,8%	1,0%
	Hebesatz	475	480	485	490
Grundsteuer A	individueller Wert	1,0%	1,0%	0,8%	1,0%
	Hebesatz	370	380	390	400
Grundsteuer B	individueller Wert	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
	Hebesatz	570	680	660	630
Vergnügungssteuer	individueller Wert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Hundesteuer	individueller Wert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zweitwohnungssteuer	individueller Wert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Kompensationszahlung	Orientierungsdaten	3,9%	3,8%	3,7%	2,9%
Schlüsselzuweisung an Gemeinden	individueller Wert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Abrechnung ELAG	individueller Wert	8,9%	28,5%	-21,4%	-54,5%
Einn. Verwaltung u. Betrieb	individueller Wert	18,2%	-0,1%	-0,1%	-0,6%
Erträge aus Vermögensveräußerung (heute gegen EK !!!)					
Finanzerträge	individueller Wert	10,2%	-0,6%	0,0%	0,0%
Auflösung Sonderposten	individueller Wert	2,2%	2,4%	11,6%	5,9%

Steigerungsraten Fortschreibung HSK bis 2020

Aufwand	Steigerungswerte	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand	individueller Wert	2,3%	-0,8%	1,0%	1,7%
Versorgungsaufwand	individueller Wert	20,0%	4,4%	4,2%	2,0%
Sach- und Dienstleistungen	individueller Wert	42,2%	0,5%	4,6%	2,0%
Schülerbeförderungskosten	individueller Wert	-3,1%	4,1%	4,3%	2,0%
Unterh. Grundst. u. Gebäude	individueller Wert	-50,6%	-11,9%	31,8%	2,0%
Unterh. Straßen u. Wege	individueller Wert	-30,4%	21,1%	6,2%	2,0%
Energie (Strom, Gas, Heizöl)	individueller Wert	-0,6%	2,7%	1,4%	2,0%
Kreisumlage gesamt	individueller Wert	5,4%	8,1%	-7,0%	0,8%
Sozialtransferaufwendungen	individueller Wert	-15,8%	0,0%	-0,3%	-0,2%
Transfer an priv. Unternehmen (= u.a. Breitband)	individueller Wert	-13,6%	0,0%	0,0%	0,0%
Transfer an verb. Unternehmen (= monte mare)	individueller Wert	-10,0%	0,0%	-7,4%	0,0%
Gewerbesteuerumlage / Fonds Dt. Einheit	individueller Wert	3,0%	0,7%	-0,7%	-48,0%
Sonstige Aufwendungen	individueller Wert	7,5%	-2,2%	3,7%	-2,7%
Verluste aus Vermögensabgang (heute gegen EK !!!)					
Finanzaufwand	individueller Wert	-3,6%	2,6%	1,8%	-1,1%
	Zins Kassenkredit	1,0%			
	Zins Investitionskredit	2,0%			
Abschreibungen	individueller Wert	-0,5%	-17,6%	9,8%	5,5%

4. Erträge des Ergebnisplanes

(Erträge werden im Ergebnisplan mit einem (-) Zeichen ausgewiesen)

Gesamterträge	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Steuern und ähnliche Abgaben	-28.507.991	-26.764.770	-28.248.216	-29.895.368	-30.569.780	-31.239.243
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.419.692	-5.583.062	-5.759.392	-5.891.130	-6.004.621	-5.835.217
Öffentlich.-rechtliche Leistungsentgelte	-1.461.132	-1.373.886	-1.574.140	-1.596.981	-1.612.971	-1.632.315
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.738.411	-327.454	-1.323.640	-1.422.035	-1.422.035	-1.422.125
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.190.279	-1.214.194	-1.157.446	-1.143.767	-1.134.374	-1.154.329
Sonstige ordentliche Erträge	-1.623.148	-1.250.182	-1.192.164	-1.149.226	-1.134.846	-1.065.438
Aktiviertete Eigenleistungen	-22.439	0	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	3.217	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge:	-39.959.875	-36.513.548	-39.254.998	-41.098.507	-41.878.627	-42.348.667

4.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Grundsteuer A	-84.204	-79.000	-82.000	-85.000	-88.000	-91.159
Grundsteuer B	-3.188.357	-3.333.000	-3.488.716	-4.203.668	-4.120.780	-3.972.807
Gewerbesteuer	-15.736.225	-13.542.000	-14.100.000	-14.350.000	-14.612.600	-14.910.877
Einkommenssteueranteil	-7.515.850	-7.776.270	-8.249.800	-8.662.000	-9.086.000	-9.541.000
Umsatzsteueranteil	-1.044.123	-1.067.400	-1.349.000	-1.586.000	-1.623.000	-1.660.000
Hundesteuer	-160.890	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000
Zweitwohnungssteuer	-24.242	-24.400	-24.400	-24.400	-24.400	-24.400
Vergnügungssteuer	-118	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Kompensationszahlung	-754.217	-777.700	-789.300	-819.300	-850.000	-874.000
Summe	-28.507.991	-26.764.770	-28.248.216	-29.895.368	-30.569.780	-31.239.243

Entwicklung der Realsteuerhebesätze

Im Haushaltsjahr 2015 wurde ein 6-jähriges Haushaltssicherungskonzept erstellt und mit Ratsbeschluss vom 08.06.2015 wurden die in der folgenden Tabelle gelisteten Realsteuerhebesätze als Konsolidierungsmaßnahme beschlossen.

	Zeitraum des Haushaltssicherungskonzeptes									
	<u>2003 - 2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013 -2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016 Planung</u>	<u>2017 Planung</u>	<u>2018 Planung</u>	<u>2019 Planung</u>	<u>2020 Planung</u>
Grundsteuer A	295 v.H.	305 v.H.	305 v.H.	320 v.H.	350 v.H.	360 v.H.	370 v.H.	380 v.H.	390 v.H.	400 v.H.
Grundsteuer B	391 v.H.	410 v.H.	413 v.H.	430 v.H.	530 v.H.	550 v.H.	570 v.H.	590 v.H.	610 v.H.	630 v.H.
Veränderung der Grundsteuer B in der 2. Fortschreibung								680 v. H.	660 v. H.	
Gewerbesteuer	430 v.H.	445 v.H.	445 v.H.	455 v.H.	465 v.H.	470 v.H.	475 v.H.	480 v.H.	485 v.H.	490 v.H.

Grundsteuer A

PG 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen.

Der Hebesatz für die Grundsteuer A (Land- und forstwirtschaftliche Betriebe) war bis 2010 seit Jahren auf einem gleich bleibenden Niveau.

Nach der Anhebung für das Jahr 2011 wurde zuletzt am 11.12.2012 der Hebesatz ab 01.01.2013 um 15 v. H. auf 320 v. H. angehoben.

Mit der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes wurde der Hebesatz auf 350 v. H. angehoben. Eine weitere Anpassung um jährlich 10 Punkte bis zum Jahr 2020 ist vorgesehen. Der erwartete Ertrag aus der Grundsteuer A im Jahr 2016 orientiert sich an der Jahresveranlagung mit dem Hebesatz 360 v. H.

Grundsteuer B

PG 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Die Grundsteuer B für Grundstücke (bebaute / unbebaute) hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Die Bautätigkeit in der Gemeinde, aber auch Neubewertungen durch das Finanzamt spiegeln sich hierin wieder.

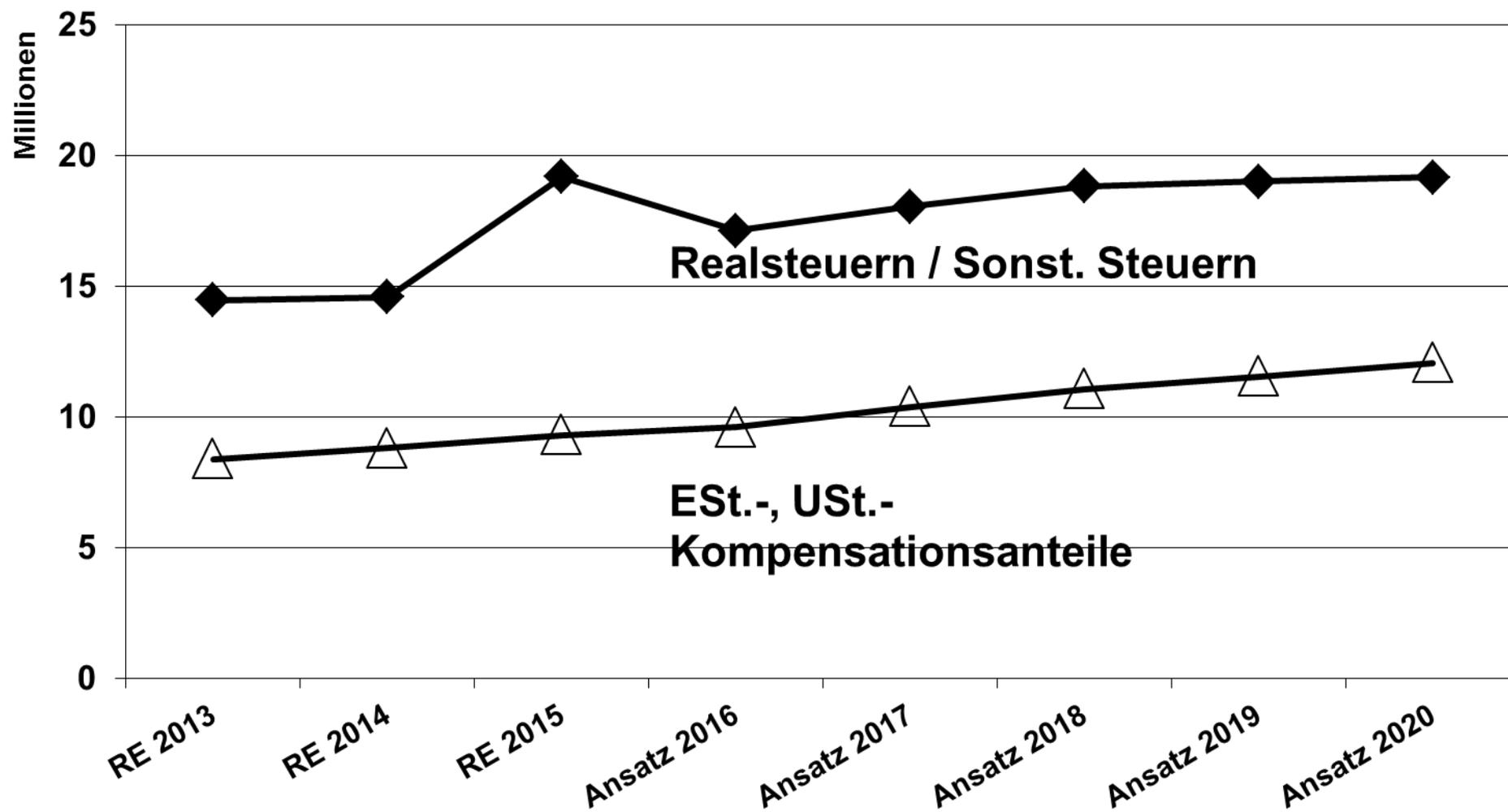
Wegen der stark steigenden Kreisumlagezahllast im Jahr 2017 (Steuerkraftsteigerung in der Referenzperiode Juli 2015 bis Juni 2016) konnten Einsparungen die sich auftuende Lücke nicht mehr schließen. Eine zusätzliche Hebesatzveränderung (sh. obige Tabelle) u. zusätzlich im Jahr 2017 ein Hebesatz von 600 v. H. Punkten war im Planentwurf erforderlich. So wurde im Haushaltsjahr 2017 mit einem Ansatz von 3.672 T€ gerechnet. Durch die Bekanntgabe der Abrechnung der differenzierten Kreisumlagen für das Jahr 2015 ergab sich für Reichshof eine Gutschrift von 352 T€, die im Jahr 2017 wirksam wird. Somit war eine Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B über die 570 v. H. Punkte (HSK-Planung) hinaus entbehrlich. Der Ansatz reduziert sich auf nun 3.489 T€.

Entwicklung der Steuereinnahmen

Folgende Entwicklung der **Steuereinnahmen** wird erwartet:

	Rechnungs- ergebnis 2013 EUR	Rechnungs- ergebnis 2014 EUR	Rechnungs- ergebnis 2015 EUR	Ergebnisplan 2016 EUR	Ergebnisplan 2017 EUR	Ergebnisplan 2018 EUR	Ergebnisplan 2019 EUR	Ergebnisplan 2020
Grundsteuer A	70.507	69.611	84.204	79.000	82.000	85.000	88.000	91.159
Grundsteuer B	2.566.884	2.591.052	3.188.357	3.333.000	3.488.716	4.203.668	4.120.780	3.972.807
Gewerbsteuer	11.633.302	11.738.399	15.736.225	13.542.000	14.100.000	14.350.000	14.612.600	14.910.877
Anteil Einkommensteuer	6.856.210	7.246.237	7.515.850	7.776.270	8.249.800	8.662.000	9.086.000	9.541.000
Familienleistungsausgleich	743.677	735.998	754.217	777.700	789.300	819.300	850.000	874.000
Umsatzsteueranteil	802.948	828.513	1.044.123	1.067.400	1.349.000	1.586.000	1.623.000	1.660.000
Sonstige	194.242	188.717	185.015	189.400	189.400	189.400	189.400	189.400
Zwischensumme:	22.867.770	23.398.527	28.507.991	26.764.770	28.248.216	29.895.368	30.569.780	31.239.243
./. Gewerbesteuerumlage	1.769.181	1.789.741	2.382.256	1.988.100	2.048.200	2.062.900	2.048.800	1.065.100
Summe:	21.098.589	21.608.785	26.125.735	24.776.670	26.200.016	27.832.468	28.520.980	30.174.143
Veränderung in EUR	-1.918.271	510.197	4.516.950	-1.349.065	1.423.346	1.632.452	688.512	1.653.163
Veränderung in v. H.	-8,33%	2,42%	20,90%	-5,16%	5,74%	6,23%	2,47%	5,80%

Entwicklung der Steuereinnahme



Gewerbsteuer / Gewerbesteuerumlagen

PG 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Die Gewerbesteuerentwicklung ist sehr starken Schwankungen unterworfen wie die nachfolgende Darstellung zeigt.

Eine Hebesatzerhöhung um 5 v.H. auf 475 v.H. ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Entwicklung der Gewerbsteuer und Gewerbesteuerumlagen

Jahr	Gewerbesteuer -brutto- TEUR	Gewerbesteuer- umlagen TEUR	Gewerbesteuer -Netto- TEUR	Veränderung	
				-Netto- TEUR	v.H.
2007	-12.668	2.044	-10.624	+1.484	+16,24
2008	-11.262	1.878	-9.384	-1.240	-11,67
2009	-10.796	1.644	-9.152	-232	-2,47
2010	-9.752	1.529	-8.223	-929	-10,15
2011	-14.614	2.339	-12.275	+4.052	+49,28
2012	-14.240	2.176	-12.064	-211	-0,02
2013	-11.633	1.769	-9.864	-2.200	-18,24
2014	-11.739	1.790	-9.949	+85	+0,86
2015	-15.736	2.382	-13.354	+3.405	+34,22
2016	-13.542	1.988	-11.554	-1.800	-13,48
2017	-14.100	2.048	-12.052	+498	+4,31
2018	-14.350	2.063	-12.287	+235	+1,95
2019	-14.613	2.049	-12.564	+277	+2,25
2020	-14.911	1.065	-13.846	+1.282	+10,20

Aus der Darstellung der Gewerbesteuerentwicklung ist die erhebliche Schwankungsbreite und damit das Risiko für den gemeindlichen Haushalt erkennbar. Konjunkturelle Auswirkungen und geänderte gesetzliche Bestimmungen wirken sich sehr stark aus.

Für das Jahr 2017 wird mit leichtem konjunkturellem Wachstum und damit auch konstant hohen Erträgen – nach den Orientierungsdaten des IM NRW vom 25.07.2016 - gerechnet.

Entwicklung der Gewerbesteuerumlagen

2002	Umlagesatz	102 v.H.
2003	Umlagesatz	114 v.H.
2004	Umlagesatz	82 v.H. (vorher 118 v.H.)
2005	Umlagesatz	81 v.H.
2006	Umlagesatz	74 v.H.
2007	Umlagesatz	73 v.H.
2008	Umlagesatz	65 v.H.
2009	Umlagesatz	66 v.H.
2010	Umlagesatz	71 v.H.
2011	Umlagesatz	70 v.H.
2012 - 2018	Umlagesatz	69 v.H.
2019	Umlagesatz	68 v.H.
2020	Umlagesatz	35 v.H.

Die Gewerbesteuerumlage ist durch gesetzliche Eingriffe im Zuge der Finanzierung Fonds dt. Einheit und der Unternehmenssteuerreform vergangener Jahre geprägt.

Erst ab dem Jahr 2004 hat der Gesetzgeber längst überfällige Reduzierungen bei der Gewerbesteuerumlage vorgenommen.

Die Gewerbesteuerumlage reduzierte sich im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um 8 v. H.-Punkte, um die zu erwartenden Ertragsverluste aus der Unternehmenssteuerreform abzumildern.

Ab 2010 wurde die Normalumlage wieder gesteigert, da von Seiten des Bundesfinanzministeriums prognostiziert wurde, dass sich die negativen Auswirkungen aus der Unternehmenssteuerreform abschwächen werden. Diese Umlagesätze gelten fast unverändert bis 2019 fort. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten.

Die Gewerbesteuerumlage trägt u. a. unmittelbar zur Finanzierung der Einheitslasten bei. Der Normalvervielfältiger beträgt nach § 6 Abs. 3 und 5 Gemeindefinanzreformgesetz insgesamt 34 v.H. (*Vorjahr: 34 v.H.*) für das Jahr 2017. Für die Gemeinde Reichshof entsteht damit ein Aufwand von rund 1,009 Mio. EURO.

Im Jahr 2020 wird die Finanzierung des Fd. Dt. Einheit entfallen.

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

PG 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entwicklung des Arbeitsmarktes und den Veränderungen in der Steuergesetzgebung.

Die Planung ergibt für 2017 einen Ansatz von 8.250 TEURO auf Basis der Orientierungsdaten und des ab 2015 bis 2017 geltenden Einkommensteuerschlüssels (0,0009996). Die Ansätze der Folgejahre berücksichtigen (vorsichtig optimistisch) eine sich noch weiter verbessernde Konjunkturlage.

Familienleistungsausgleich

PG 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Durch eine Systemumstellung bei der Neuregelung des Familienleistungsausgleiches im Jahr 1998 hatten Länder und Gemeinden überproportionale Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil hinzunehmen, überwiegend weil das Kindergeld bis dahin ausschließlich

vom Bund finanziert wurde. Eine Kompensation dieser Mehrbelastung erfolgt durch Abtretung von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder. Die Länder gewähren daraus entsprechende Kompensationsleistungen an die Gemeinden.

Im Jahr 2017 sieht die Veranschlagung einen Ertrag in Höhe von 789 TEURO vor. Der Familienleistungsausgleich wird nach dem für die Jahre 2015 bis 2017 geltenden Einkommensteuerschlüssel (0,0009996) festgesetzt. Zur Entwicklung des Schlüssels siehe Erläuterungen zur Einkommensteuer.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

PG 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Mit dem Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom 29.10.1997 ist die Gewerbekapitalsteuer ab 01.01.1998 entfallen. Als Ersatz für die Steuerausfälle erhalten die Gemeinden einen Anteil von 2,2 v.H. am Aufkommen der Umsatzsteuer.

Die Verteilung erfolgt auf der Grundlage eines orts- und wirtschaftsbezogenen Schlüssels.

Die aktuelle Schlüsselzahl lautet 0,000929057. Sie gilt für die Jahre 2015 bis 2017.

Auf der Basis eines Gesamtaufkommens von 1,452 Mrd. EURO - laut Orientierungsdaten des Landes - wird im Jahr 2017 ein Ansatz in Höhe von 1.349 TEURO veranschlagt. worin die Bundeshilfe aus der "5 Mrd. Entlastung für die Kommunen" enthalten ist.

Sonstige Steuern

PG 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Die Position „sonstige Steuern“ beinhaltet die Vergnügungssteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungssteuer.

Die Erträge wurden gemäß den vorliegenden und erwarteten Veranlagungsdaten geplant. Eine Erhöhung der Steuerhebesätze wird nicht geplant. Die letzte Hundebestandsaufnahme hat im Jahr 2010 stattgefunden.

Die Vergnügungssteuersatzung wurde durch Ratsbeschluss vom 28.06.2011 um den Steuergegenstand "gezielte Einräumung der Gelegenheit zu sexuellen Vergnügungen in Bars, Sauna-, FKK- und Swingerclubs sowie ähnlichen Einrichtungen" ergänzt, um die Basis der Besteuerung zu erweitern.

4.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter der Ertragsposition „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ sind folgende Veranschlagungen ausgewiesen:

Gesamterträge	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Schlüsselzuweisungen	-1.390.616	-0	-0	-0	-0	-0
Pauschalzuweisungen vom Land	-80.525	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
Zuweisungen vom Bund	-2.278	-205.000	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
Zuweisungen vom Land	-1.872.132	-2.933.709	-3.223.437	-3.145.160	-3.145.160	-3.145.160
Zuweisungen von Kommunen	-69.214	-106.114	-107.113	-107.113	-107.113	-107.113
Zuweisungen von Zweckverbänden	-0	-10.000	-0	-0	-0	-0
Zuw. vom so. öffentlichen Bereich	-0	-50	-50	-50	-50	-50
Zusch. von privaten Unternehmen	-6.000	0	0	0	0	0
Aufl. Sonderposten aus Zuwendungen	-1.520.977	-1.748.189	-1.801.592	-1.856.307	-2.119.798	-2.250.394
Einheitslastenabrechnung	-477.949	-500.000	-544.700	-700.000	-550.000	-250.000
Summe	-5.419.692	-5.583.062	-5.759.392	-5.891.130	-6.004.621	-5.835.217

Schlüsselzuweisungen

PG 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Nach Artikel 79 der Landesverfassung NRW ist das Land verpflichtet, im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit einen übergemeindlichen Finanzausgleich zu gewährleisten.

Die vom Land durch das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) bereitgestellten Zuweisungen ergänzen die eigenen Erträge der Gemeinden, die sie zur Finanzierung ihrer eigenen und der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen.

Die Gemeinden erhalten Schlüsselzuweisungen (sog. zweckfreie Zuweisungen), deren Höhe sich nach ihrer durchschnittlichen Aufgabenbelastung und nach ihrer jeweiligen Steuerkraft in der Referenzperiode bemisst. Die durchschnittliche Aufgabenbelastung wird auf der Basis der Einwohner-, Schüler, Hartz IV-Bedarfsgemeinschaften,

Flächengröße der Kommune und der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter nach speziellen Schlüsseln, ermittelt.

Der nach diesem Verfahren festgestellte Gesamtansatz wird mit dem Grundbetrag multipliziert und bildet die Ausgangsmesszahl. Die Ausgangsmesszahl wird der Steuerkraftmesszahl gegenübergestellt.

Zur Bemessung der Steuerkraft werden die Erträge aus den Realsteuern (Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer), der Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich abzüglich der Gewerbesteuerumlagen, herangezogen. Die Realsteuern werden mit fiktiven Hebesätzen, die im GFG festgesetzt sind, gewichtet.

Die sich ergebende Differenz aus der Ausgangsmesszahl minus der Steuerkraftmesszahl wird mit einer Quote von zurzeit 90 v. H. als Schlüsselzuweisung ausgeglichen.

Folgende fiktive Hebesätze werden voraussichtlich im Jahr 2017 angewendet:

	<u>ab 2003</u>	<u>ab 2011</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016/2017</u>
Grundsteuer A	192 v.H.	209 v.H.	209 v.H.	213 v.H.	217 v.H.
Grundsteuer B	381 v.H.	413 v.H.	413 v.H.	423 v.H.	429 v.H.
Gewerbsteuer	403 v.H.	411 v.H.	412 v.H.	415 v.H.	417 v.H.

Wie haben sich die maßgeblichen Berechnungsgrundlagen für die Gemeinde Reichshof entwickelt:

Aufgabenbelastung						Steuerkraft und Berechnung der Schlüsselzuweisung							
Haushalts- jahr	Gesamt- ansatz	X	Grund- betrag	=	Ausgangs- messzahl	./.	Steuerkraft- meßzahl /	=	Differenz	X	Quote v.H:	=	Schlüssel- zuweisung
			EURO		EURO		EURO		EURO				EURO
Festsetzung 2013	36.065	X	580,5091	=	20.936.062	./.	21.838.173	=	entfällt	X	90 v.H	=	0
↓	(-12,0 v.H.)		(+15,7 v.H.)		(+1,81 v.H.)	↓	(-1,41 v.H.)						(-0,0 v.H.)
Festsetzung 2014	31.733	X	671,7091	=	21.315.346	./.	21.529.293	=	entfällt	X	90 v.H	=	0
↓	(+ 4,48 v.H.)		(-3,48 v.H.)		(+0,84 v.H.)	↓	(-1,41 v.H.)						(+v.H.)
Festsetzung 2015	33.154	X	648,3436	=	21.495.408	./.	19.950.279	=	entfällt	X	90 v.H	=	1.390.616
↓	(+ 4,48 v.H.)		(-3,48 v.H.)		(+0,84 v.H.)	↓	(-1,41 v.H.)						
Festsetzung 2016	33.820	X	651,211	=	22.023.884	./.	22.497.756	=	entfällt	X	90 v.H	=	0
↓	(+ 2,00 v.H.)		(+ 0,44 v.H.)		(+ 2,46 v.H.)	↓	(+ 12,77 v.H.)						(+v.H.)
Planung 2017	33.482	X	666,245	=	22.307.453	./.	24.251.363	=	entfällt	X	90 v.H	=	0
	(- 1,00 v.H.)		(+ 2,31 v.H.)		(+ 1,29 v.H.)		(+ 7,79 v.H.)						(+v.H.)

Das Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 wird voraussichtlich im Dezember 2016 vom Landtag NRW beschlossen.

Entwicklung der Ertragsposition Schlüsselzuweisungen

RE 2015 EURO	HJ 2016 EURO	HJ 2017 EURO	HJ 2018 EURO	HJ 2019 EURO	HJ 2020 EURO
-1.390.616	-0	-0	-0	-0	-0

Mit der Reformierung des Berechnungssystems für die Schlüsselzuweisungen wurde im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2011 begonnen. Die seit mehreren Jahren nicht mehr durchgeführte Grunddaten Anpassung erfolgte in einem ersten Schritt in der Weise, dass der Soziallastenansatz, der seit 2008 auf die Zahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II umgestellt ist, anstelle der Gewichtung 3,9 im Jahr 2011 den Gewichtungsfaktor 9,6, ab 2012 Faktor 15,3, ab 2014 Faktor 13,85, ab 2015 Faktor 15,76 und ab 2016 Faktor 17,63 erhielt. Des Weiteren wurde ab 2011 der Schüleransatz ohne Berücksichtigung der Schulform auf Halbtags- und Ganztageschüler umgestellt sowie der Demographiefaktor und der Flächenansatz eingeführt.

Auf Grund der Notwendigkeit, die statistischen Daten in regelmäßigen Abständen der aktuellen Entwicklung und den neuen Erkenntnissen anzupassen, wurde im März 2013 ein Gutachten des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts der Universität Köln (FiFo) veröffentlicht. Die empfohlenen Neuerungen hieraus wurden im weiteren Verlauf aber nur teilweise berücksichtigt.

Die Veränderungen in den GFG's der vergangenen Jahre wirkten sich überwiegend nachteilig für die Gemeinde Reichshof aus.

Inhaltliche Neuerungen im GFG 2017:

- Die Ermittlung des fiktiven Finanzbedarfs erfolgt seit dem GFG 2015 auf der Basis der methodischen Empfehlungen des FiFo-Gutachtens (Auszahlungen aaD und pooled OLS). Für die pooled

OLS können erstmals die angestrebten fünf Datenjahrgänge und zwar von 2009 bis 2013 zugrunde gelegt werden. Danach wird mit jedem neu hinzukommenden Datenjahrgang der jeweils älteste Datenjahrgang aus der pooled OLS entfallen.

- Die mit der geänderten Methodik verbundene Aktualisierung der Grunddaten führt zu veränderten Gewichtungswerten bei den Bedarfsansätzen und dient dazu, eine bedarfsgerechte interkommunale Verteilung zu gewährleisten und den verfassungsrechtlichen Vorgaben nachzukommen.
- Die fiktiven Hebesätze werden entsprechend der Methodik der vergangenen Jahre und in Anlehnung an die „pooled-OLS-Methodik“ aus einer entsprechenden mehrjährigen Berücksichtigung der tatsächlichen Hebesätze bzw. Steuereinnahmen der Jahre 2009 - 2013 ermittelt.
- Im Gesetzentwurf sollen die Ergebnisse der fortgeschriebenen Zensusdaten bezogen auf die Einwohnerzahlen zu den Stichtagen 31.12.2013, 31.12.2014 und 31.12.2015 berücksichtigt werden.

Die Eckdaten des Schlüsselzuweisungssystems und Steuerverbundes 2017 entwickeln sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

Dem Steuerverbund 2016 liegen die maßgeblichen Steuer-IST-Einnahmen der Referenzperiode vom 01.10.2015 bis 30.09.2016 zugrunde.

Entsprechend den Vorjahren wird auch mit dem GFG 2017 das Land den Kommunen nur einen unveränderten Verbundsatz von 23,0 v. H. der maßgeblichen Steuereinnahmen zur Verfügung stellen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein pauschalierter Belastungsausgleich in Höhe von 1,17 v.H.-Punkten, wie er schon in den Vorjahren für die Beteiligung der Kommunen an den Einheitslasten des Landes enthalten war, weitergeführt wird.

Im Jahr 2017 beträgt die Schlüsselzuweisungsmasse 9,0 Mrd. EURO. Auf die Städte und Gemeinden entfallen 7,035 Mrd. EURO.

**Pauschale Zuweisungen (Kurortepauschale)
PG 1.57.02 Tourismus**

Zum Ausgleich besonderer Bedarfe werden den Gemeinden Pauschalzuweisungen gemäß den Regelungen im jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetz nach unterschiedlichen Kriterien zur Verfügung gestellt. Reichshof erhält die Kurortepauschale.

Pauschal- Zuweisungen	Ergebnis 2015 EURO	Ansatz 2016 EURO	Ansatz 2017 EURO
Kurortepauschale	-80.525	-80.000	-80.000

Die Kurortepauschale bleibt nach der deutlichen Reduzierung durch das Land gegenüber 2002 (RE -192 EURO) trotz geringer Steigerung auf einem niedrigen Niveau.

Im Finanzplanungszeitraum 2018 bis 2020 sind jährlich 80 TEURO veranschlagt.

Zuweisungen vom Bund

Ergebnis 2015 EURO	Ansatz 2016 EURO	Ansatz 2017 EURO
-2.278	-205.000	-2.500

Eingeplant sind Bundesmittel für den Katastrophenschutz durch die Feuerwehr (2,5 T€).

Zuweisungen vom Land

Ergebnis 2015 EURO	Ansatz 2016 EURO	Ansatz 2017 EURO
-1.872.132	-2.933.709	-3.223.437

Erläuterung der wesentlichen Ertragspositionen:

PG 1.21.01 Grundschulen -182.284 EURO

Gemäß Ratsbeschluss vom 11.04.2005 wurde in den vier Grundschulen eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der von Bund, Land und Kreis geförderten offenen Ganztagsgrundschulen ab August 2006 eingerichtet.

In den Grundschulen wurden Betreuungsplätze geschaffen. Die Betreuung in der Offenen Ganztagschule (OGS) und das Betreuungsangebot außerhalb der OGS der Schuljahre 2016/17 und 2017/18 wird

durch beauftragte Kooperationspartner (441 TEURO) wahrgenommen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über Landeszuweisungen (187 TEuro), Kostenerstattungen des Kreises (87 TEuro) und Elternbeiträge (163 TEuro).

Die Gemeinde finanziert die Unterdeckung und darüber hinaus den Eigenanteil aus der Bereitstellung der Räumlichkeiten und Einrichtung. Es wird auf die Einzelerläuterungen zu PG "1.21.01 Grundschulen" im Zahlenwerk verwiesen.

Weitere Landeszuweisungen für:

- die Lehrerfortbildung der Grundschulen und der Gesamtschule (7 Turo) und
- das Programm Jedem Kind ein Instrument (JeKits) 8 TEuro.

PG 1.21.06 Förderschulen -9.000 EURO

Hier ist die Weiterleitung der anteiligen Schulpauschale ausgewiesen.

PG 1.31.11 Betreuung Flüchtling -2.200.000 EURO

Die Zuweisung des Landes dient zur Mitfinanzierung der Aufnahme und Unterbringung sowie der Versorgung von ausländischen Flüchtlingen, die die Voraussetzungen des § 3 Abs. 3 Flüchtlingsaufnahmegesetz erfüllen.

P 1.36.04.01 Jugendzentrum Eckenhagen -9.912 EURO

Zur Unterstützung der Arbeit des Jugendzentrums in Eckenhagen wird im Jahr 2016 eine Landeszuweisung in Höhe von -9.913 EURO erwartet.

P 1.42.01 Sportplätze -53.872 EURO

Mit dem Bau der Kunstrasenplätze in Brüchermühle, Wildbergerhütte und Eckenhagen sowie der Laufbahn im Stadion Eckenhagen wurden die Ascheplätze in Denklingen, Odenspiel und Sinspert aufgegeben. Gleichzeitig ging die Verantwortung für die Pflege der Kunstra-

senplätze u. der Laufbahn im Stadion Eckenhagen vertraglich auf die Vereine über.

Als Schuldentilgungshilfe sowie als Miete für die von den Schulen mitgenutzten Kunstrasenplätze und der Laufbahn wird ein Teil der Sport- und Schulpauschale dort vereinnahmt um die Beträge an die Vereine weiterzugeben.

Darüberhinaus werden noch der SV Hunsheim und der TC Wiehlthal durch die Sportpauschale bezuschusst.

Siehe auch Ziffer "8.4 Zuweisungen und Zuschüsse."

1.52.03.01 Denkmalschutz und -pflege -10.000 Euro

Fördermittel des Landes für private Denkmalpflegemaßnahmen.

P 1.55.06.02 Bestattungswesen -4.900 EURO

Für die Pflege und die Instandhaltung der Kriegsgräber wird mit einem Landeszuschuss gerechnet.

P 1.57.01.01 Ansiedlungsförderung / Akquisition -675.000 EURO

Für den Ausbau der Breitbandverkabelung in Hunsheim, Berghausen, Alpe, Allenbach, Mittelagger, Oberagger, Sinspert, Windfus, Hespert und Denklingen. Die Förderquote beträgt 90%.

Zuweisungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden

P 1.12.15.02 Katastrophenschutz - 1.000 EURO

Zur Aufwandsabgeltung.

P 1.36.03.01 Jugendarbeit außerh. von Einrichtungen - 500 EURO

Zur Unterstützung der jährlichen Ferienspaßaktion.

P 1.36.04.01 Jugendzentrum Eckenhagen - 105.613 EURO

Zur Unterstützung der Arbeit des Jugendzentrums in Eckenhagen wird im Jahr 2017 eine Kreiszuweisung in Höhe von -105.613 EURO erwartet. Hierin ist die Förderung von 1,5 Stellen.

Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich

Ergebnis 2015 in EURO	Ansatz 2015 in EURO	Ansatz 2017 in EURO
0	-50	-50

Die Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich zur Unterstützung der Steuererhebung.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Zusammensetzung der Ertragspositionen:

Auflösung von	Ergebnis 2015 / €	Ansatz 2016 / €	Ansatz 2017 / €
Landeszuweisungen	-1.355.671	-1.601.189	-1.642.959
Sonst. Zuwendungen	-165.306	-147.000	-158.633
Summe	-1.520.977	-1.748.189	-1.801.592

Zuwendungen werden als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO).

Siehe auch Ziffer "5.3 Abschreibungen."

Erträge aus der Abrechnung der Einheitslasten

Auf Grund des Gesetzes über die Finanzierungsbeteiligung der Kommunen an den finanziellen Belastungen des Landes NRW in Folge der Deutschen Einheit erfolgt jährlich die Abrechnung der von den Kommunen gezahlten erhöhten Gewerbesteuerumlage.

Ergebnis 2015 in EURO	Ansatz 2016 in EURO	Ansatz 2017 in EURO
-477.949 <i>(für das Jahr 2013)</i>	-500.000 <i>(für das Jahr 2014)</i>	-544.700 <i>(für das Jahr 2015)</i>

4.3 Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Ertragsart	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Verwaltungsgebühren	-193.938	-192.200	-199.750	-199.750	-199.750	-199.750
Benutzungsgebühren	-701.735	-614.145	-806.924	-830.924	-846.924	-846.924
Grabnutzungsrechte	-151.742	-156.492	-156.493	-156.492	-156.492	-156.492
Kurbeiträge	-17.678	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Auflösung von Sonderposten	-396.039	-396.049	-395.973	-394.814	-394.308	-414.148
Summe	-1.461.132	-1.373.886	-1.574.140	-1.596.981	-1.1612.971	-1.632.315

Verwaltungsgebühren

-199.750 EURO

Die Veranschlagung von Verwaltungsgebühren wurde überprüft und an die Erwartungen im Haushaltsjahr angepasst. Eine Erhöhung der einzelnen Verwaltungsgebührensätze ist zunächst nicht veranschlagt.

Von den 199.750 EURO Verwaltungsgebühren im Jahr 2017 werden 177.900 EURO oder rund 89 v.H. im PB "1.12 Sicherheit und Ordnung" vereinahmt, wobei allein 100.000 EURO auf Pass- und Meldegebühren entfallen.

Benutzungsgebühren

-806.924 EURO

Bei den **Benutzungsgebühren** sind folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

Produktgruppe / Bezeichnung	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
1.21.01 Elternbeiträge OGS	-132.293	-141.365	-162.644	-162.644	-162.644	-162.644
1.42.01 Turnhallennutzung	-2.444	-2.030	-2.130	-2.130	-2.130	-2.130
1.42.03 Hallenbäder Hunsheim/W.-hütte	-12.944	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300
1.52.09 Übergangsheime (Asyl)	-173.261	-333.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
1.54.17 Straßenreinigung / Winterdienst	-248.939	-12.000	-12.000	-36.000	-52.000	-52.000
1.55.06 Friedhöfe, Bestattungsgebühren	-128.679	-109.850	-109.850	-109.850	-109.850	-109.850
Sonstige Benutzungsgebühren	-3.175	-3.600	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
Summe	-701.735	-614.145	-806.924	-830.924	-846.924	-846.924
1.55.06 Friedhöfe (Grabnutzungsrechte)	-151.742	-156.492	-156.493	-156.492	-156.492	-156.492

PG 1.21.01 Grundschulen (Elternbeiträge OGS) -162.644 EURO

Die vier Grundschulen bieten ab August 2006 ein offenes Ganztagsangebot für 25 Schüler je Gruppe an. Seit wird an den vier Grundschulstandorten Denklingen, Eckenhagen, Hunsheim und Wildbergerhütte bedarfsgerechte Gruppen angeboten.

Seit dem 01. Februar 2014 werden auch die Elternbeiträge für die Betreuung außerhalb der OGS im Haushalt vereinnahmt.

Weitere Erläuterungen zu PG 1.21.01 erfolgen im Zahlenwerk.

PG 1.52.09 Wohnprobleme (Asyl) -500.000 EURO

Durch die verstärkte Zuweisung von Asylbewerbern und Flüchtlingen erfolgt deren Unterbringung in gemeindlichen Übergangwohnheimen die sowohl aus eigenen Liegenschaften als auch aus angemietetem Wohnraum bestehen und in einer entsprechenden Gebührensatzung zusammengefasst sind.

PG 1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst -12.000 EURO

Für das Jahr 2017 wird eine Gebührenerhebung für den Winterdienst wegen der hohen Gebührenrückstellung von 632 T€ nicht durchgeführt; die Straßenreinigungsgebühr bleibt konstant.

	2013/2014	2015	2016/2017
Kehrdienst	0,66 €/m	0,66 €/m	0,66 €/m
Winterdienst	1,30 €/m	0,85 €/m	0,00 €/m

Der Kostendeckungsgrad im Produkt Straßenreinigung beträgt 90 v.H. Die letzte Gebührenneufestsetzung erfolgte mit Ratsbeschluss vom 08.12.2015 für die Zeit ab 01.01.2016.

PG 1.55.06 Friedhöfe

Bestattungsgebühren -109.850 EURO

Grabnutzungsrechte -156.493 EURO

Die Veranschlagung der Friedhofsbenutzungsgebühren wurde aus buchtechnischen Gründen aufgeteilt. Die Entgelte für Grabnutzungsrechte werden separat ausgewiesen und sind bei der Bilanzierung für die Dauer des Nutzungsrechtes als passive Rechnungsabgrenzungsposten zu behandeln und jährlich aufzuteilen.

Eine Neufestsetzung der Bestattungsgebühren erfolgte durch Ratsbeschluss vom 16.12.2013 für das Jahr 2014. Es wurde beschlossen, den Grünflächenanteil, der ab dem Jahr 2008 mit 50 TEURO festgesetzt wurde, aus der Kalkulation zu streichen.

Damit wird ein Kostendeckungsgrad von 100 v.H. angestrebt.

Kurbeiträge

PG 1.57.02 Tourismus -15.000 EURO

Der Eigenbetrieb Kurverwaltung wurde zum 01.01.2007 aufgelöst und in den NKF - Kernhaushalt überführt.

Im Kurgebiet Eckenhagen werden Beiträge gemäß Kurbeitragsatzung erhoben. Eine Anhebung der Kurbeitragsätze ist im Planungszeitraum nicht vorgesehen.

Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen -395.973 EURO

Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind Erschließungsbeiträge für Investitionen auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen.

Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Anlagegutes vorzunehmen.

Die Auflösung der Erschließungsbeiträge nach KAG/BauGB erfolgt in der PG 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen.

4.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ergebnisplan weist Erträge aus „privatrechtlichen Leistungsentgelten“ in folgenden Einzelpositionen aus:

Ertragsart	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Verkauf	-1.438.636	-50.400	-1.049.600	-1.149.600	-1.149.600	-1.149.600
Mieten und Pachten	-211.911	-213.545	-209.876	-208.076	-208.076	-208.076
Mietnebenkosten	-71.211	-61.509	-62.164	-62.359	-62.359	-62.449
Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	-16.653	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Summe	-1.738.411	-327.454	-1.323.640	-1.422.035	-1.422.035	-1.422.125

Verkaufserlöse

PG 1.56.02.01 Ökokonto / Waldkonto -40.000 TEURO

Aus der Veräußerung von Ökopunkten sollen im Jahr 2017 Verkaufserlöse in Höhe von 40 TEURO erzielt werden.
Im Jahr 2015 (Ist) wurden Erträge in Höhe von 26.633 Euro realisiert.

PG 1.57.02 Tourismus -5.000 EURO

Aus der Veräußerung von Prospekten, Druckschriften, Kartenmaterial und Inseraten in Druckschriften werden Verkaufserlöse in Höhe von 5 TEURO erwartet. Im Jahr 2015 (Ist) wurden Erträge in Höhe von 4.478 Euro realisiert.

Mieten und Pachten / Mietnebenkosten -272.040 EURO

Veranschlagt werden Erträgen aus Mieten, Pachten und Mietnebenkosten für den gemeindlichen Grundstücks- und Gebäudebestand.
Hiervon entfielen allein auf die vier Kindergärten Brüchermühle, Hunsheim, Mittelagger und Wildbergerhütte Mieten / Mietnebenkosten von 177.945 Euro.

4.5 Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen

Ertragsart; Erstattungen	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
vom Bund	-4.417	-6.960	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
vom Land	-22.378	-7.000	-23.000	-11.000	-17.000	-11.000
von Kommunen, Kreis	-183.531	-161.825	-178.725	-178.725	-178.725	-178.725
von Zweckverbänden	-77.268	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
vom sonstigen öffentlichen Bereich	-16.315	-10.700	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
von verb. Unternehmen, Beteiligungen	-700.043	-824.575	-728.437	-726.758	-711.365	-737.320
von priv. Unternehmen	-21.158	-5.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
von übrigen Bereichen	-165.169	-123.134	-112.284	-112.284	-112.284	-112.284
Summe	-1.190.279	-1.214.194	-1.157.446	-1.143.767	-1.134.374	-1.154.329

Darstellung der wesentlichen Ertragspositionen bzw. deren Veränderung:

Erstattungen vom Land - 23.000 EURO

PG 1.21.12 Wahlen -12.000 EURO

Kostenerstattung für die Landtagswahl und die Bundestagswahl.

PG 1.21.15 Brandbekämpfung -11.000 EURO

Erstattungsleistungen des Oberbergischen Kreises für Schulung und Fortbildung der Feuerwehrleute (5 T€) sowie Erstattungen für die Ölspurbeseitigungen auf Landstraßen außerhalb der Dienstzeiten der Straßenmeisterei Waldbröl (6 T€).

Erstattungen von Kommunen

-78.725 EURO

PG 1.12.07 Verkehrslenkung -11.400 EURO

Erstattungsleistung durch die Gemeinde Morsbach für die Wahrnehmung verkehrslenkender Aufgaben durch die Gemeinde Reichshof im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ab dem 01.04.2009 (Ratsbeschluss vom 16.12.2008).

PG 1.21.01 Grundschulen -87.000 EURO

Erstattungsleistungen des Oberbergischen Kreises zum Betrieb der offenen Ganztagschule in den vier gemeindlichen Grundschulen. Die offene Ganztagschule hat ihren Betrieb im August 2006 aufgenommen. Siehe auch Einzelerläuterungen in PG 1.21.01 im Zahlenwerk.

PG 1.31.09 Unterstützung von Senioren -52.475 EURO

Veranschlagung einer Erstattungsleistung durch den Oberbergischen Kreis gemäß der Vereinbarung zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung für Personal- und Sachkosten der Sozialabteilung ab dem Haushaltsjahr 2008.

PG 1.31.17 Grundsicherung nach SGB II -10.400 EURO

Erstattung von Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT). BuT ermöglicht es Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben ihrem monatlichen Regelbedarf nach SGB II auch Leistungen zu erhalten um am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.

Erstattungen von Zweckverbänden -75.000 EURO

PG 1.53.06 Abfallentsorgung -75.000 EURO

Erstattungen des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes (74.850 Euro) für die Leistung des Bauhofes bei der Straßenpapierkorbentleerung und die Beseitigung der wilden Müllablagerungen in Wald und Flur.

Erstattungen des Bergischen Transportverbandes für die Glascontainerstandorte (150 Euro).

Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen -728.437 EURO

PG 1.11.09 Finanzmanagement u. Rechnungswesen -593.437 EURO

Erstattungsleistungen für die Inanspruchnahme von Verwaltungs- und Bauhofleistungen und sonstiger Leistungen durch die Eigenbetriebe Wasserwerk, Gemeindewerk Abwasserbeseitigung und die BGW GmbH.

PG 1.42.03 Bereitstellung von Betrieben und Bädern -135.000 EURO

Erstattungsleistung des monte mare Freizeitbades in Eckenhagen für die Bereitstellung von Personal und Heizenergie.

Erstattungen von übrigen Bereichen -112.284 EURO

PG 1.12.15 Gefahrenabwehr -40.000 EURO

Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr.

PG 1.25.02 Bücherei -62.000 EURO

Kostenerstattung (Nutzungsgrad der Schulen 83 v.H.) für die Inanspruchnahme der Bücherei durch die Grundschule (-48.000 EURO) und Gesamtschule Eckenhagen (-14.000 EURO).

4.6 Sonstige ordentliche Erträge

Zusammensetzung: Die Veranschlagung beinhaltet folgende „sonstige ordentliche Erträge:“

Ertragsart	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Grundstücksveräußerung (Umlaufverm.)	-43.210	-0	-0	-0	-0	-0
Bußgelder	-7.085	-6.700	-6.720	-6.720	-6.720	-6.720
Zwangsgelder	0	-1.000	-500	-500	-500	-500
Verwarnungsgelder	-9.910	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600
Vollstreckungsgebühren	-42.571	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Säumniszuschläge	-22.275	-26.000	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500
Mahngebühren	-16.353	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
Stundungszinsen	-18.933	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Rücklastschriftgebühren	-553	-500	-500	-500	-500	-500
Verspätungszuschläge/Aussetzungszins	-698	-1.370	-1.370	-1.370	-1.370	-1.370
Nachforderungszins Gewerbesteuer	-112.887	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
Konzessionsabgaben	-554.275	-640.000	-566.400	-566.400	-566.400	-650.000
Schadenersatz	-34.748	-0	-0	-0	-0	-0
Aufl. von sonst. SoPo- Zuschüsse	-22.297	-21.956	-16.339	-15.028	-14.505	-14.240
Zuschreibungen	-410.197	-0	-0	-0	-0	-0
Auflösung EWB/PWB auf Forderungen	-104.047	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Auflösung von Rückstellungen	-100.906	-343.056	-365.235	-323.608	-309.751	-157.008
Umbewertungen/Bestandskorrekturen	-121.484	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Andere sonst. ordentl. Erträge	-0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Verschiedene Ertragskonten	-719	-0	-0	-0	-0	-0
Summe	-1.623.148	-1.250.182	-1.192.164	-1.149.226	-1.134.846	-1.065.438

Darstellung der wesentlichen Ertragspositionen

Vollstreckungsgebühren

PG 1.11.09 Vollstreckung -40.000 EURO

Die zunehmende Anzahl der überschuldeten Haushalte sowie die schlechter werdende Zahlungsmoral lassen die Zahl der Vollstreckungsbescheide stetig ansteigen.

Nachforderungszinsen Gewerbesteuer

PG 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen,
allgemeine Umlagen -70.000 EURO

Verzinsung (0,5 v.H. / Monat) von Steuernachforderungen im Gewerbesteuerverfahren gemäß § 233a AO.

Konzessionsabgaben

PG 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen -566.400 EURO

Konzessionsabgaben der Strom- und Gaslieferanten für Durchleitungsrechte auf öffentlichen Verkehrsflächen. Konzessionsnehmer ist die AggerEnergie.

Auflösung von Rückstellungen

-365.235 Euro

PG 1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement -50.000 EURO

Inanspruchnahme von Rückstellungen, die in den bisherigen Schlussbilanzen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden gebildet wurden.

Die Sanierungsmaßnahmen sollen im Jahr 2017 durchgeführt werden.

PG 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen
(Gemeindestraßen) -50.000 EURO

Inanspruchnahme von Rückstellungen, die in den bisherigen Schlussbilanzen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen gebildet wurden.

Die Instandsetzungsmaßnahmen sollen im Jahr 2016 durchgeführt werden.

PG 1.54.17 Straßenreinigung -184.000 EURO

Die Überschüsse in der Gebührenrechnung ergaben Ende 2014 einen Rückstellungsbestand von 544 T€, der sukzessive aufgelöst wird.

PG 1.55.06 Friedhöfe -81.235 EURO

Auflösung von Rückstellungen zum Ausgleich der Produktgruppe 1.55.06 Friedhof. Es wird auf die Einzelerläuterungen zur Produktgruppe im Zahlenwerk verwiesen.

5. Aufwendungen des Ergebnisplanes

Im Gesamtergebnisplan werden die nachfolgenden ordentlichen Aufwendungen nachgewiesen:

Aufwandsart / Bezeichnung	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Personalaufwendungen	5.295.898	5.642.057	5.771.351	5.723.006	5.779.302	5.879.590
Versorgungsaufwendungen	823.421	330.353	396.380	413.955	431.513	449.204
Sach-/ Dienstleistungen	6.886.395	6.589.354	7.215.731	7.411.757	7.812.697	7.576.587
Bilanzielle Abschreibungen	3.327.381	3.487.320	3.470.276	2.860.822	3.141.303	3.312.527
Transferaufwendungen	20.627.673	22.541.802	22.986.742	24.278.866	22.878.266	22.019.566
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.072.459	1.957.651	2.104.922	2.057.667	2.133.947	2.075.917
Summe	39.033.229	40.548.538	41.945.402	42.746.073	42.177.028	41.313.391

5.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personalaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten, der Beschäftigten (früher: Angestellte und Arbeiter), die Versorgungskassen- und Sozialversicherungsbeiträge, die Beihilfen für aktive Beschäftigte und die Bildung von Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen für aktive Beamte.

Weiterhin werden Personalaufwendungen für sonstige Beschäftigte nachgewiesen.

Unter Versorgungsaufwendungen werden Beihilfen, Versorgungskassenbeiträge und die Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger nachgewiesen.

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Ratstätigkeit, Feuerwehr, Wahlhelfer) und Personalnebenausgaben gehören nach den NKF-Bestimmungen zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Zur Ermittlung des bereinigten Personalaufwandes werden die Zuweisungen und Erstattungsleistungen Dritter abgesetzt.

Entwicklung der Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 / €	Ansatz 2016 / €	Ansatz 2017 / €
Beamte und Beschäftigte	4.909.894	5.378.894	5.515.527
Sonstige Beschäftigte	730	8.760	12.720
Zwischensumme:	4.910.624	5.387.654	5.528.247
Rückstellungen für:			
Pensionen, Beihilfen Beamte	297.963	183.403	215.804
Urlaub, Überstunden, Altersteilz.	87.311	71.000	27.300
Versorgungsaufwendungen	823.421	330.353	396.380
Zwischensumme:	6.119.319	5.972.410	6.167.731
Erstattungsleistungen für:			
Grundsicherung nach SGB II	-25.178	0	0
Altersteilzeit	0	0	0
Sonstige	-144.524	-182.412	-187.360
Eigenbetriebe, verb. Untern.	-417.319	-439.206	-434.780
Interkomm. Zusammenarbeit	-11.400	-11.400	-11.400
Maßnahmen der BA für Arbeit	0	0	0
Personalaufwand bereinigt:	5.520.898	5.339.392	5.534.191
Veränderung in EURO	529.013	-181.506	194.799
Veränderung in v.H.	10,60%	-3,29%	3,65%

Personalkostenentwicklung 2015

Der bereinigte Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 529.013 EURO oder 10,60 v.H.

Eine zusätzliche Stelle Betreuung Asylbewerber wurde eingerichtet und ab 01.12.2014 besetzt. Ebenfalls zum 01.12.2014 wurde eine zusätzliche befristete Stelle für Unterhaltungsarbeiten an gemeindeeigenen Gebäuden eingerichtet.

Im Gegenzug konnten Einsparungen von Personalkosten durch Umorganisationen und Verzögerungen bei der Wiederbesetzung freier Stellen erzielt werden.

Gemäß dem Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2015/2016 vom 08.12.2015 erfolgte ab dem 01.06.2015 eine Besoldungserhöhung um 1,9 v.H.

Aufgrund der Tarifeinigung vom 01.04.2014 fanden Tariferhöhungen für die Beschäftigten zum 01.03.2015 in Höhe von 2,4 v.H. statt.

Das Volumen für das Leistungsentgelt 2015 betrug 2 v.H. der ständigen Monatsentgelte aller Beschäftigten des Vorjahres. Das Gleiche galt auch für die Beamten.

Eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten hat im Jahr 2015 ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Zum 01.08.2015 sind zwei Ausbildungsplätze zur/zum Verwaltungsfachangestellten besetzt worden. Zum 12.12.2015 wurde der Ausbildungsplatz zur/zum Bachelor of Laws in einen Ausbildungsplatz zur/zum Verwaltungsfachangestellten umgewandelt.

Die Rückstellungen Altersteilzeit haben sich erhöht. Die Erhöhung hängt mit zwei Altersteilzeitvereinbarungen im Beamtenbereich zusammen.

Die Versorgungsaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 337.638 EURO. Die Erhöhung hing mit einem Anstieg der Umlage an die Rheinische Versorgungskasse und den Veränderungen bei den Pensionsrückstellungen der Versorgungsempfängern zusammen.

Personalkostenentwicklung 2016

Der bereinigte Personalaufwand verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 181.506 EURO oder 3,29 v.H.

Gemäß dem Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2015/2016 vom 08.12.2015 erfolgte ab dem 01.08.2016 eine Besoldungserhöhung um 2,1 v.H.

Aufgrund der Tarifeinigung vom 01.03.2016 fanden Tariferhöhungen für die Beschäftigten zum 01.03.2016 in Höhe von 2,4 v.H. statt. Das Volumen für das Leistungsentgelt wurde analog 2015 mit 2 v.H. der ständigen Monatsentgelte der Beschäftigten und Beamten angesetzt.

Dreieinhalb zusätzliche Stellen für Sozialarbeit, Leistungsgewährung und Hausmeister sind im Bereich Asyl befristet auf zwei bzw. drei Jahre eingerichtet worden. Ebenfalls neu eingeplant wurde eine halbe Stelle im Bereich Jugendzentrum. Die bisher unbesetzte Stelle Techniker/in im Bereich Immobilienmanagement wurde nun ebenfalls ab 01.01.2016 besetzt und geplant.

Die befristet eingerichtete Stelle für Unterhaltungsarbeiten an gemeindeeigenen Gebäuden wurde für zwei weitere Jahre verlängert.

Demgegenüber konnten Einsparungen von Personalkosten durch Umorganisationen und Verzögerungen bei der Wiederbesetzung freier Stellen erzielt werden.

Personalkostenentwicklung 2017

Der bereinigte Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 194.799 EURO oder 3,65 v.H.

Aufgrund der Tarifeinigung vom 01.03.2016 wurde eine Tariferhöhung für die Beschäftigten ab dem 01.02.2017 in Höhe von 2,35 v.H. eingeplant. Das Volumen für das Leistungsentgelt wurde analog 2016 mit 2 v.H. der ständigen Monatsentgelte der Beschäftigten und Beamten angesetzt.

Aufgrund der zu erwartenden Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge wurde bei den Beamten eine Besoldungserhöhung von 2 v.H. in 2017 eingeplant.

Die zusätzlich im Bereich Sozialarbeit, Leistungsgewährung, Hausmeister Asyl und Jugendzentrum eingerichteten Stellen wurden nun im Laufe des Jahres 2016 besetzt und im Haushaltsjahr 2017 komplett geplant.

Der Stellenplan 2017 hat sich ggü. den Ausweisungen in 2016 durch Bewertungen, Umsetzungen und Veränderungen der Stelleninhalte verändert.

Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Anzahl der Mitarbeiter/innen (Vollzeit/Teilzeit) incl. der Eigenbetriebe / ohne BGW GmbH hat sich seit 1994 wie folgt entwickelt:

	1994		2016		Veränderung	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Beamte	17	1	4	7	-13	+6
Beschäftigte	103	53	78	40	-25	-13
Summe	120	54	82	47	-38	-7
Gesamt	174		129		-45	

zusätzlich sind Mitarbeiter in:

	Beamte	Beschäftigte
Sonderurlaub/Elternzeit	2	1
Freizeitphase der Altersteilzeit	0	1

Im Jahresverlauf 2016 sind 4 Mitarbeiter/innen ausgeschieden. Gründe dafür waren drei Eintritte in den Ruhestand und eine Beendigungen des Beschäftigungsverhältnisses.

Fünf Mitarbeiter/innen sind im Jahr 2016 neu eingestellt worden. Die Leitungsstelle der Abteilung Finanzen, die Halbtagsstelle im Jugendzentrum und drei Stellen im Bereich Soziales/Asyl sind neu besetzt worden.

Derzeit befinden sich eine Mitarbeiterin in der Elternzeit und zwei Mitarbeiterinnen im Sonderurlaub. Eine Mitarbeiterin befindet sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Eine Auszubildende konnte nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung übernommen werden.

Aktuell sind sieben Auszubildende beschäftigt, und zwar fünf Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten und zwei Auszubildende zum Straßenwärter. Eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten beendet im Juni 2017 ihre Ausbildung. Ab 01.08.2017 wird ein/e Auszubildende/r zur/zum Verwaltungsfachangestellten eingestellt.

Daneben werden für die Schulen regelmäßig Praktikumsplätze, die der Berufsorientierung dienen, bereitgestellt.

Rückstellungen im Personalwesen

Gemäß § 36 GemHVO sind Rückstellungen für folgende Verpflichtungen zu bilden:

- Pensionsverpflichtungen inkl. Beihilfeansprüche
- Urlaubsrückstellungen
- Überstundenrückstellungen
- Rückstellungen für Altersteilzeitfälle

Rückstellungen gehören zu den Fremdkapitalposten und stellen Verbindlichkeiten oder Aufwendungen dar, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Rückstellungsbildung sollen später zu leistende Auszahlungen aufwandsmäßig den Haushaltsjahren ihrer Verursachung zugerechnet werden.

Die erstmalige Bemessung und Bildung der Rückstellungen erfolgte mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz aus dem Eigenkapital zum 01.01.2005.

Die Entwicklung der Rückstellungen wird gemäß den Berechnungen der Rheinischen Versorgungskasse, Köln dargestellt.

Die Belastungen aus der Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen werden stetig zunehmen.

Es ist zwingend erforderlich, diese Zuführungsbeträge in liquiden Mitteln zu erwirtschaften und einer Versorgungsrücklage zuzuführen, damit im Jahr der Inanspruchnahme die Finanzmittel konkret zur Verfügung stehen.

Die jetzige Praxis der buchtechnischen Abbildung führt zu dauerhaftem Eigenkapitalverzehr.

Seit 2012 werden die Rückstellungen für die Beamten der Eigenbetriebe in den entsprechenden Haushalten gebildet und ausgewiesen.

Tabellarische Darstellung:

<u>Rückstellungen für</u>	31.12.2012 TEURO	31.12.2013 TEURO	31.12.2014 TEURO	31.12.2015 TEURO	31.12.2016 TEURO	31.12.2017 TEURO	31.12.2018 TEURO	31.12.2019 TEURO	31.12.2020 TEURO
Aktive Beamte	4.016	3.467	3.018	3.083	3.340	3.556	3.784	4.027	4.234
Versorgungsempfänger	4.737	5.310	6.068	6.691	6.642	6.488	6.332	6.174	6.013
Summe	8.753	8.777	9.086	9.774	9.982	10.044	10.116	10.201	10.247
Veränderung	+27	+24	+309	+688	+208	+62	+72	+85	+46

5.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwandsart / Bezeichnung	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Fertigung, Vertrieb Waren	107.882	0	0	0	0	0
Energie, Abwasser, Wasser	1.258.481	1.379.696	1.461.305	1.482.635	1.490.335	1.508.335
Unterhaltung und Bewirtschaftung	1.219.729	2.133.511	1.531.434	1.649.655	1.797.295	1.623.185
Weiterer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.487.636	1.682.831	1.631.146	1.682.621	1.738.221	1.763.221
Kostenerstattungen	601.877	638.166	785.586	741.186	741.186	741.186
Materialverbrauch	1.632.397	1.700	1.102.300	1.151.700	1.151.700	1.151.700
Sonstige Sach-/ Dienstleistungen	578.394	753.450	703.960	703.960	893.960	788.960
Summe	6.886.395	6.589.354	7.215.731	7.411.757	7.812.697	7.576.587

Nachfolgend die wesentlichen Aufwandspositionen:

Aufwendungen für Energie, Abwasser, Wasser

Die Gesamtposition weist folgende Aufwandsarten aus:

Aufwandspositionen	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€
Strom	327.348	308.359	381.000
Gas	235.377	342.557	263.290
Heizöl	36.941	46.240	49.000
Treibstoffe	85.405	104.030	95.500
Wasser	23.257	25.270	28.520
Abwasser	547.897	551.050	641.605
Sonstiges	2.257	2.190	2.390
Gesamtsumme:	1.258.481	1.379.696	1.461.305

Die Veranschlagung erfolgte verbrauchsorientiert unter Berücksichtigung von Preisveränderungen. Durch das "Gebäudesanierungsprogramm" sollen die einbezogenen Gebäude auch in energetischer Hinsicht fit gemacht werden. Im Energiebereich bleibt die Kostenentwicklung im Jahr 2017 abzuwarten. Der Heizölpreis hat zum Jahresende 2015 den günstigsten Wert der letzten 10 Jahre erreicht. Im

Jahr 2016 ist er dann wieder moderat gestiegen. Der Effekt für den Haushalt wird aber nicht bedeutend sein, weil nur noch 3 Objekte mit Heizöl beheizt werden. Damit verbunden ist wegen der immer noch bestehenden Ölpreisbindung zeitversetzt auch mit einem geringeren Gaspreis zu rechnen. Kosteneinsparungen zeigen sich insbesondere bei den mit Gas beheizten und bereits energetisch sanierten Gebäuden Rathaus und Schulzentrum Eckenhagen.

Strom wird sich in 2017 verteuern. Die Umlage für Öko-Strom nach dem "Erneuerbare Energien Gesetz" wird im Jahr 2017 um 0,526 Ct./kWh auf dann 6,88 Ct./kWh steigen.

Die Kostengruppe „Abwasser“ enthält den von der Gemeinde an das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung zu entrichtenden Straßenentwässerungsanteil. Die Gebühr hierfür steigt ab 01.01.2017 von bisher 72 Ct. auf 85 Ct. je qm befestigte Fläche.

HH-Jahr 2015 Ergebnis	441.147 €
HH-Jahr 2017 Ansatz	522.000 €

Die Freizeitbadgesellschaft erstattet die Kosten für den Gasbezug ihres eigenen Blockheizkraftwerkes mit dem seit Mitte 2014 Strom und Wärme produziert wird. Durch die Effektivität des Blockheizkraftwerkes und den Wegfall des Contractingvertrages konnten die Kosten deutlich gesenkt werden.

Im Bauhof sowie in der Grundschule Hunsheim mit Bad und Turnhalle werden Holzhackschnitzel-Heizungsanlagen betrieben.

Das Heizmaterial wird aus dem Gehölzschnitt an Straßenseitenrändern und Waldbeständen gewonnen. Die Gemeinde Reichshof hat mit dieser Maßnahme den Einstieg in die Nutzung regenerativer Energien vorgenommen.

Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung:			
Aufwandart	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€
Grundstücke, Gebäude usw.	354.046	667.395	369.930
Infrastrukturvermögen	305.838	805.000	514.500
Maschinen und technische Anlagen	2.168	4.350	4.150
Fahrzeuge	58.961	94.055	102.830
Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.616	169.090	132.405
Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäude	69.232	88.439	84.522
Gebäudereinigung	317.868	305.182	323.097
Gesamtsumme:	1.219.729	2.133.511	1.531.434

UNTERHALTUNGS-AUFWENDUNGEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE USW.

Für den gesamten Gebäudebestand der Gemeinde Reichshof werden ergänzend zum "Gebäudesanierungsprogramm" für bauliche Unter-

haltungs- und Sanierungsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 166.400 EURO (*Vorjahr: 489.500 EURO*) veranschlagt. Damit liegt der Jahresansatz 2017 deutlich hinter dem Ansatz 2016 zurück.

Die Belastung des Ergebnisplanes wird durch die Inanspruchnahme von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 50.000 EURO vermindert (siehe Ziffer 4.6 „Sonstige Erträge“).

Die Gemeinde Reichshof besitzt eine Vielzahl von Gebäude mit unterschiedlichem Alter und Instandhaltungszustand. Die bedeutendsten Objekte sind dabei die Schulstandorte, das Rathaus und die Bäder.

Diese gemeindeeigenen Immobilien wurden in den Jahren 1964 bis 1976 errichtet und haben einen Modernisierungstau zu verzeichnen. Um den Handlungsbedarf im Einzelnen festzustellen wurden Gutachten zu den Schulstandorten und zum Rathaus erstellt. Nach verschiedenen Vorberatungen ab dem Jahr 2007 im Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss wurde am 11.11.2009 unter der Bezeichnung "Gebäudesanierungsprogramm Reichshof - wir investieren in unsere Zukunft-" die umfassende Vorlage 2009/41 erstellt und dem Hauptausschuss (24.11.2009), dem Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss (25.11.1009), dem Schul-, Sozial-, Jugend- und Sportausschuss (26.11.2009) und dem Gemeinderat (15.12.2009) zur Beratung und Beschlussfassung zugeleitet.

Das Gebäudesanierungsprogramm umfasst die Gebäude: Rathaus Denklingen; das Schulzentrum Eckenhagen mit der Sporthalle Hahnbacher Straße; die Grundschulen und Turnhallen in Denklingen, Hunsheim und Wildbergerhütte sowie die Hallenbäder in Hunsheim und Wildbergerhütte.

Auf einstimmige Empfehlung der beteiligten Ausschüsse hat der Gemeinderat u. a. beschlossen,

- die Finanzierung der Gebäudesanierungsmaßnahmen soll über den Haushalt erfolgen,
- die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierungsmodalitäten zu erarbeiten und Fördermöglichkeiten zu ermitteln,
- die Nettoneuverschuldung wird für die Gebäudesanierung in Kauf genommen,
- dass es sich bei den errechneten Kosten von 20,81 Mio. EURO um das Ergebnis grober Schätzungen und Prognoserechnungen handelt,
- dass die Gebäudesanierung in den folgenden Jahren mit einem jährlichen Budget von etwa 2 Mio. EURO finanziert werden soll,
- dass die Gebäudesanierung im mittleren Standard (mittlere Preisklasse) realisiert werden soll.

Um jedoch Klarheit über die Reihenfolge der Maßnahmen zu erhalten, hat der Gemeinderat am 25.03.2010 beschlossen, die Lehrschwimmhallen in Hunsheim und Wildbergerhütte zu erhalten. In einem weiteren Beschluss vom 05.10.2010 hat der Haupt- und Finanzausschuss und am 19.07.2011 hat der Gemeinderat die Vertreter der Gemeinde Reichshof im Aufsichtsrat (Gennies und Gries) der monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG ermächtigt, der Erteilung eines Planungsauftrages zur Restrukturierung des Freizeitbades inkl. Parkplatzbau bis zu einer Investitionssumme von Netto 5,0 Mio. € zuzustimmen. In dieser Summe sind die Architekten- und Ingenieurhonorare enthalten.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 08.06.2015 zum Haushaltssicherungskonzept bis 2020 wurde zur Reduzierung der Netto-Neuverschuldung im Bezug auf Gebäudesanierungsprogramm neu festgelegt, dass einerseits eine zeitliche Streckung um 2 Jahre bis 2022 stattfinden soll und andererseits die erwarteten restlichen In-

vestitionen von 12 Mio. Euro jährlich wie folgt neu einzuplanen sind: 2 Mio. Euro (2015), je 1,6 Mio. Euro (2016/17/18), 1,4 Mio. Euro (2019), je 1,3 Mio. Euro (2020/21) und 1,2 Mio. Euro in 2022.

Für das Jahr 2017 wurde der Ansatz im Gebäudesanierungsprogramm auf 0.385 Mio. Euro reduziert, um den Planansatz für das IHK Eckenhagen zu verstärken, da die Sanierung des Forums der Gesamtschule wegen der Förderfähigkeit nun im Investitionsansatz des IHK Eckenhagen (PSP 5.000202) enthalten ist.

Für die Gebäude, die nicht schulischen Zwecken dienen, sind folgende Unterhaltungsmittel im Ergebnisplan 2017 veranschlagt:

Objekte	Ansatz 2017 / €
Friedhofshallen	7.000
Feuerwehrgerätehäuser	15.900
Bauhof Brüchermühle	2.000
Übergangs- / Obdachlosenwohnheime	17.500
Kindergärten	63.000
Burg Denkl. u. Torhaus	2.500
Rathaus Denklingen	5.500
Mietwohnhäuser	500
Musikpavillion, Heimatmuseum, Kunstkabinett u.a.	3.500
Jugendzentrum	500
Summe:	117.400

In den Folgejahren 2018 bis 2020 sind in der Finanzplanung jährlich 55 TEURO bzw. 81 TEURO bzw. 56 TEURO für Unterhaltungsmaßnahmen veranschlagt.

Bauliche Unterhaltungsmaßnahmen an schulisch genutzten Objekten

	HH-Jahr 2017 / €
Grundschule Denklingen	4.500
Turnhalle Denklingen	3.000
Schulzentrum Eckenhagen	15.000
Sporthalle Eckenhagen, Hahnbacher Straße	5.000
Sporthalle Eckenhagen, Am Bromberg	5.000
Grundschule Hunsheim	2.000
Turnhalle Hunsheim	1.000
Hallenbad Hunsheim	1.000
Grundschule Wildbergerhütte	4.000
Turnhalle Wildbergerhütte	3.000
Hallenbad Wildbergerhütte	5.000
Summe:	48.500

Dem baulichen Unterhaltungsaufwand steht keine Mitfinanzierung aus der Schulpauschale gegenüber. Die Schulpauschale wird für die Investitionsmaßnahme "Energetische Gebäudesanierung Schulzentrum Eckenhagen" (0,385 Mio. EURO in 2017) verwandt.

Die Schulpauschale beträgt im Jahr 2017 insgesamt 484 TEURO.

Der ergebniswirksame Anteil der Schulpauschale in Höhe von 30 TEURO für Miete und Unterhaltungszuschuss Kunstrasenplätze in Eckenhagen, Brüchermühle und Wildbergerhütte wird in PG 1.42.01 „Sportstätten“ (Investitionsprojekt 5.000051.600) vereinnahmt und ergebniswirksam im Jahr der Einzahlung aufgelöst.

Von der Schulpauschale werden rund 445 TEURO für investive Maßnahmen verwendet. Dem Förderschulzweckverband (PG 1.21.06) werden 9 TEURO zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Einzelmaßnahmen im Jahr 2017

0 EURO

In dem "Gebäudesanierungsprogramm" stehen an erster Stelle die schulisch genutzten Gebäude, so dass im Wesentlichen bis zur Umsetzung nur kleinere Reparaturen geplant sind.

In den Folgejahren 2018 bis 2020 sind in der Finanzplanung 74 TEURO bzw. 134 TEURO bzw. 74 TEURO für Unterhaltungsmaßnahmen veranschlagt.

Neben den baulichen Unterhaltungsmaßnahmen sind folgende weitere wesentliche Unterhaltungsaufwendungen zu nennen:

Produktgruppe 1.55.06 Friedhöfe

Laufende Unterhaltungsaufwendungen für die gemeindlichen Friedhöfe 91.000 EURO

Produktgruppe 1.52.09 Flüchtlingsplätze in Übergangsheimen

Beschaffung von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen 15.000 EURO

UNTERHALTUNG DES INFRASTRUKTURVERMÖGENS

Zusammensetzung:	Ergebnis 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€
1.21.09 Maßnahme Schüler Unterhalt Wartehallen	470	5.000	7.500
1.54.01 Verkehrsflächen Unterhalt Verkehrsflächen	254.388 ¹	300.000 ¹	307.000 ¹
4.000040 Straßenunterhalt UA-Programm	50.981 ²	650.000	350.000
Summe:	305.838	955.000	664.500

¹) incl. Wartung der Straßenbeleuchtung.

²) incl. Absetzungen durch Inanspruchnahme der Instandhaltungsrückstellung und Aktivierung von investiven Straßenbaumaßnahmen

Die Mittel zur Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur bei PG 1.54.01 „Verkehrsflächen“ beinhalten das jährliche Straßenunterhaltungsprogramm (*allgemeine Straßenunterhaltung, Instandhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung, Unterhaltung der Wirtschaftswege, inkl. der Leistungen an Forstbetriebsgemeinschaften*) sowie das UA I-Programm (*Projekt 4....40.790*).

Reduzierung der Belastungen durch Inanspruchnahmen von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 50.000 EURO in 2017. Siehe Ziffer 4.6 „Sonstige ordentliche Erträge“.

Aktiviere Eigenleistungen werden mit 150.000 Euro angesetzt.

Die aktuellste Bilanz enthält als Rückstellungsbetrag 266.280 Euro zum 31.12.2015, weil über die Bewertung der Straßeninstandhaltungsmaßnahmen des Jahres 2014 sowie über das Maß der Inan-

spruchnahme (Absetzung beim Aufwand) bereits in diesem Jahresabschluss entschieden wurde.

Im Finanzplanungszeitraum 2017 bis 2019 werden Unterhaltungsmittel in Höhe von 804.500 Euro, 854.500 Euro und 749.500 EURO eingeplant.

WEITERE VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWENDUNGEN:

Zusammensetzung:	Ergebnis 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG's) *)	122.171	80.400	67.250
Schülerbeförderungskosten	1.157.358	1.290.270	1.250.175
Lehrmittel (Lernmittelfreiheitsgesetz)	65.600	64.928	66.188
Lehr- und Unterrichtsmaterial	37.842	45.733	46.533
Medien	9.673	10.800	10.300
Sonstige Betriebsaufwendungen	94.993	190.700	190.700
Summe:	1.487.636	1.682.831	1.631.146

*) Mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) vom 18.09.2012 wurde u. a. die Gemeindehaushaltsverordnung geändert, wonach nun § 35 Abs. 2 die Möglichkeit eröffnet (Wahlrecht), Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 Euro ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, unmittelbar als Aufwand zu verbuchen.

Bis dahin waren die GWG's als Investitionen im Finanzplan.

SCHÜLERBEFÖRDERUNGSKOSTEN

Notwendige Aufwendungen für die Produktgruppe 1.21.08 "Schülerbeförderung"

Zusammensetzung		Ergebnis 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€
1.21.08.01	Gesamtschule Eckenhagen	646.501	706.270	695.000
1.21.08.02	Grundschule Eckenhagen	155.612	170.500	178.250
1.21.08.03	Grundschule Denklingen	161.586	184.500	171.925
1.21.08.04	Grundschule Hunsheim	66.648	77.800	67.500
1.21.08.05	Grundschule Wildbergerhütte	127.011	151.200	137.500
	GESAMT:	1.157.358	1.290.270	1.250.175

Eine Anpassung erfolgt unter Berücksichtigung von Preissteigerungen der Busunternehmen gemäß Preisgleitklausel sowie der im Jahr 2013 erfolgten Neuausschreibung.

In den Folgejahren werden folgende Schülerbeförderungskosten erwartet:

2018: 1.301.650 EURO
 2019: 1.357.250 EURO
 2020: 1.382.250 EURO

LEHRMITTEL (LERNMITTELFREIHEITSGESETZ) 66.188 EURO

Die Kostenanteile für die Beschaffung von Schulbüchern nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz gestalten sich wie folgt:

Gemeindeanteil 67 v.H. / Elternanteil 33 v.H.

Die Grundbeträge je Schüler für die Schulbuchbereitstellung:

	2016	2017
Grundschulen	24,00 € / Schüler	24,00 € / Schüler
Gesamtschule		
- Sekundarstufe I	52,00 € / Schüler	52,00 € / Schüler
- Sekundarstufe II	47,33 € / Schüler	47,33 € / Schüler

SONSTIGE BETRIEBSAUFWENDUNGEN 190.700 EURO

Aufwendungen für Sachleistungen aus verschiedenen Profitcentern, z.B. Waren, Güter und Leistungen, die nicht anderen Kostenarten zuzuordnen sind.

Wesentliche Aufwendungen fallen in

- der Straßenreinigung / dem Winterdienst (PG 5417) für die Streusalzbeschaffung mit 130 TEURO und
- der Brandbekämpfung (PG 1215) mit 40 TEURO für Schutzkleidung und persönliche Ausrüstung der Feuerwehrleute an.

KOSTENERSTATTUNGEN

Folgende Aufwendungen für Kostenerstattungen sind im Ergebnisplan veranschlagt:

<u>Erstattungen</u>	Ergebnis 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€
an Zweckverbände	131.455	141.500	187.558
an sonstige öffentliche Bereiche	6.008	2.000	2.000
an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	96.630	97.126	103.413
an übrige Bereiche	367.784	397.540	448.215
Summe:	601.877	638.166	785.786

ERSTATTUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE / GEMEINDEVERBÄNDE

PG 1.21.06 Förderschulen 187.558 EURO

Erstattungsleistung an den Förderschulzweckverband der jeweils eine Schule in Gummersbach und Waldbröl unterhält.

PG 1.54.01 Verkehrsflächen 43.900 EURO

Erstattungsleistung an den an den Landesbetrieb Straßen zur Errichtung eines Verkehrskreisels in der Ortsdurchfahrt (Landesstraße) Berghausen.

ERSTATTUNGEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, BETEILIGUNGEN UND SONDERVERMÖGEN

PG 1.11.13 / 1.54.01 Fachbereich III 103.413 EURO

**PG 1.11.13 Grundstücks- und
Gebäudemanagement 29.750 EURO**

Dienstleistungen der BGW GmbH für die Leitung des GGM der Gemeinde

PG 1.54.01 Verkehrsflächen 73.663 EURO

Personalkosten für die Arbeitsleistung des Abwasserwerkes in den Abteilungen FB III/66 und FB III/68.

ERSTATTUNGEN AN ÜBRIGE BEREICHE

PG 1.21.01 Grundschulen 448.215 EURO

Veranschlagung der Aufwendungen für die Kooperationspartner, die den Betrieb der „offenen Ganztagschule“ in den Grundschulen gewährleisten. Siehe auch Einzelerläuterungen zu PG 1.21.01 "Grundschulen" im Zahlenwerk.

MATERIALVERBRAUCH 1.102.300 EURO

Hierbei handelt es sich um die Fertigungskosten (1,1 Mio. Euro) für die Gewerbegrundstücke im Interkommunalen Gewerbegebiet Wehnrath, V. PA sowie um zu verkaufende Waren im Bereich des Standesamtes (Stammbücher) und Kurverwaltung (Prospektmaterial). Die Waren werden im Jahresabschluss gemäß ihrem Bestandswertes bewertet.

SONSTIGE SACH- UND DIENSTLEISTUNGEN

Folgende Aufwendungen sind veranschlagt:

Dienstleistungen	Ergebnis 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€
Sonstige Dienstleistungen	316.004	486.050	436.560
Verbandsumlagen	254.868	255.000	255.000
Andere so. Sach- u. Dienstl.	5.068	5.000	5.000
Lehrerfortbildung	2.454	7.400	7.400
Summe	578.394	753.450	703.960

Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen:

PG 1.12.01 Allgem. Sicherheit u. Ordnung **5.000 EURO**

Anonyme Bestattungen.

PG 1.12.15 Gefahrenabwehr **22.000 EURO**

Kosten der ärztlichen Untersuchungen, der Lehrgänge / Seminare sowie der Führerscheinprüfungen.

PG 1.21.01. Grundschulen **48.000 EURO**

Erstattungsleistung der Grundschule Eckenhagen für Büchereinutzung im Schulzentrum Eckenhagen

PG 1.21.05 Gesamtschulen **14.000 EURO**

Erstattungsleistung für Büchereinutzung Schulzentrum Eckenhagen

PG 1.51.01 Räumliche Planung **40.000 EURO**

Planungskosten für das anstehende Integrierte Handlungskonzept (IHK) für den Siedlungsschwerpunkt Denklingen/Brüchermühle.

PG 1.51.05 Baulandumlegung / Grenzregelung **10.000 EURO**

Verfahren Brücke Lepperhof und Umlegungsverfahren im Eckenhagen Fehlbarg.

PG 1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst **202.000 EURO**

Dienstleistungen beauftragter Unternehmen und des Landesbetriebes Straßenbau für den Winterdienst bzw. für den Kehrdienst.

PG 1.55.06 Friedhöfe **53.000 EURO**

Dienstleistungen durch beauftragte Unternehmen im Bestattungswesen (z.B. Friedhofspflege)

PG 1.56.02 Ökokonto / Waldkonto **10.000 EURO**

Dienstleistungen für Ausgleichsmaßnahmen.

VERBANDSUMLAGEN

PG 1.55.04.01 Entwicklung Oberflächengewässer **255.000 EURO**

Umlage an den Aggerverband für die Uferunterhaltung.
Weitere Erklärungen unter den Planerläuterungen der Produktgruppe 1.55.04 "Wasser und Wasserbau".

5.3 Abschreibungen

Die grundlegende Neuerung im „Neuen kommunalen Finanzmanagement“ gegenüber der Kameralistik liegt in der vollständigen Darstellung des Ressourcenverbrauchs. Im kameralen Haushalt wurden Wertminderungen für das Anlagevermögen nur in den kostenrechnenden Einrichtungen durch Abschreibungen dargestellt.

Das Ressourcenverbrauchskonzept im NKF erfordert, dass die Wertminderungen der Vermögensgegenstände durch Abnutzung, Verschleiß, technischen Fortschritt oder ähnliches flächendeckend für den Gemeindehaushalt dargestellt werden.

So soll in der Bilanz der Gemeinde sowohl die Vermögens- als auch die Finanzierungssituation dargestellt werden. Gleichzeitig soll der durch die Abnutzung eines Vermögensgegenstandes (Abschreibungen § 35 GemHVO NKF) entstehende tatsächliche Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr im Rahmen des Ergebnisplanes und der Ergebnisrechnung auf der entsprechenden Produktebene als Aufwand abgebildet werden.

Eine flächendeckende Ermittlung und Buchung von Abschreibungen als Wertminderungen des Anlagevermögens ist daher notwendig und im Haushaltsplan der Gemeinde Reichshof dargestellt. Die Abschreibungen sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Für das Jahr 2015 ist das Ergebnis ausgewiesen. Der Jahresabschluss ist vom Gemeinderat am 06.07.2016 festgestellt worden.

Folgende Abschreibungen sind im Ergebnisplan veranschlagt:

Abschreibungen auf	Ergebnis 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	23.553	17.896	16.587	10.006	5.445	1.273
Aufbauten u. Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke	14.334	14.886	14.958	13.827	31.978	32.259
Gebäude, Bauten u. Betriebsvorrichtungen beb. Grundst.	977.566	1.094.516	1.063.408	1.113.609	1.314.612	1.306.050
Brücken und Tunnel	56.779	56.146	55.534	56.416	66.439	72.665
Gleisanlagen	1.353	1.354	1.353	1.353	1.353	1.353
Entwässerung u. Abwasserbeseitigung	24.664	24.665	24.664	24.665	24.664	24.665
Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	1.727.512	1.729.144	1.730.152	1.053.099	1.132.633	1.323.162
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	59.103	59.425	24.664	63.099	63.610	64.098
Fahrzeuge u. techn. Anlagen	235.781	227.271	271.423	278.498	248.718	228.153
Betriebs- und Geschäftsausstattung	206.736	262.017	229.631	246.250	251.851	258.849
Summe	3.327.381	3.487.320	3.470.276	2.860.822	3.141.303	3.312.527

Zuwendungen und Beiträge werden als Sonderposten passiviert, wenn sie im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt bzw. gezahlt wurden.

Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO NKF).

Die Notwendigkeit im „Neuen Kommunalen Finanzmanagement“, die Abschreibungen durch Erträge zu erwirtschaften, stellt eine große Herausforderung dar, die kurzfristig zu realisieren ist, um die notwendige Liquidität für die Tilgungsleistungen und Ersatzinvestitionen zu erwirtschaften.

Die Auflösung von Sonderposten erfolgt unter den folgenden Ertragsarten:

Auflösung der Sonderposten	Ergebnis 2015 / €	Ansatz 2016 /€	Ansatz 2017 / €
Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-1.520.977	-1.748.189	-1.801.592
Ö.-r. Leistungsentgelte – Er-schließungsbeitrag KAG/BauGB	-396.039	-396.049	-395.973
Sonstige Sonderposten	-22.297	-21.956	-16.339
Auflösung Sonderposten bereinigt	-1.939.314	-2.166.194	-2.213.904
Abschreibungen ohne Forderungen	3.327.381	3.487.320	3.470.276
Netto-Abschreibung	1.388.067	1.321.126	1.256.372
Tilgungsrate	1.150.175	802.480	904.108

Zuweisungen, die bei investiver Verwendung mit dem jeweiligen Jahresanteil aufzulösen waren bzw. sind, die aber konsumtiv verwendet wurden:

Auflösung der Sonderposten	<i>Ergebnis 2015 / €</i>	<i>Ansatz 2016 /€</i>	<i>Ansatz 2017 / €</i>
	<i>Euro</i>	<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
Auflösung Schulpauschale - bauliche Sanierungsmaßnahmen im Ergebnisplan	30.340	30.000	30.000
Sonderschulzweckverband	7.548	9.000	9.000

5.4 Transferaufwendungen

Aufwandsart / Bezeichnung	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Zuweisungen an Land	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
Zuweisungen an Zweckverbände	7.548	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Zuweisungen sonstiger öffentl. Bereich	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	866.500	1.000.000	900.000	900.000	833.000	833.000
Zuschüsse an private Untern.	569.415	909.081	785.372	785.372	785.372	785.372
Zuschüsse an übrige Bereiche	80.912	139.121	124.151	123.151	117.651	112.651
Leistungen Asylbewerberleistungsgesetz	1.117.958	2.131.000	1.741.443	1.741.443	1.741.443	1.741.443
Sonstige soziale Leistungen	6.835	3.500	12.000	12.000	12.000	12.000
Gewerbesteuerumlage	1.208.391	1.008.500	1.038.900	1.046.400	1.054.500	1.065.100
Finanzierungsbeteiligung Fd. Dt. Einheit	1.173.865	979.600	1.009.300	1.016.500	994.300	0
Finanzierungsbeteiligung Stärkungspakt	0	49.000	191.576	100.000	75.000	75.000
Kreisumlage Allgem., Berufsschule, KVHS	9.308.347	9.737.000	10.506.000	11.130.000	10.379.000	10.435.000
Kreisumlage Jugendamt	6.062.970	6.351.000	6.444.000	7.190.000	6.652.000	6.726.000
Summe	20.627.673	22.541.802	22.986.742	24.278.866	22.878.266	22.019.566

ZUWEISUNGEN AN DAS LAND

P 1.41.05.01 Krankenhausinvestitionsbeteiligung 223.000 EURO

Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung gemäß Haushaltsbegleitgesetz des Landes.

ZUWEISUNG AN ZWECKVERBÄNDE

P 1.21.06.01 Förderschulen 9.000 EURO

Hierbei handelt es sich um den Anteil der Förderschüler aus Reichshof an der Schulpauschale. Dieser Anteil wird an den Zweckverband der Förderschulen weitergeleitet.

ZUWEISUNG AN SONSTIGEN ÖFFENTLICHEN BEREICH

P 1.31.11.01 Betr, Flüchtl., Integration Ausländer 2.000 EURO

Zuschuss für die Flüchtlingsberatungsstelle des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger.

ZUSCHÜSSE AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

P 1.42.03.03 Freizeitbad Eckenhagen 900.000 EURO

Der Betriebskostenzuschuss (brutto) an die monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH unterliegt einer vertraglich vereinbarten Indizierung. Darüber hinaus werden Fehlbeträge, die sich aus der Jahresrechnung ergeben ausgeglichen. Die Verwendung ist in den Einzelerläuterungen zur Produktgruppe 1.42.03 dargestellt.

Ab 01.07.2015 ist der Umsatzsteuersatz für Saunadienstleistungen von 7% auf 19% angepasst worden. Dementsprechend wurde der Betriebskostenzuschuss ab 2016 um rd. 100.000 Euro angepasst.

ZUSCHÜSSEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN

PG 1.42.01 Bereitst. u. Betrieb von Sportanlagen 35.372 Euro

Nach der Erstellung der Kunstrasenplätze in Brüchermühle, Eckenhagen und Wildbergerhütte ging die Verantwortung für die Pflege der Sportanlagen auf die Vereine über. Mit den Sportvereinen wurde vereinbart, dass der von der Gemeinde eingesparte Pflegeaufwand zur Hälfte an die Vereine weitergegeben wird. Dies wurde auch deshalb vereinbart, weil auf den Kunstrasenplätzen auch Schulsport möglich ist. Darüber hinaus erhalten der SV Hunsheim und der TC Wiehltal einen Zuschuss.

PG 1.57.01 Wirtschaftsförderung 750.000 Euro

Der Ausbau der Breitbandverkabelung wird für 10 priorisierte Ortschaften (Hunsheim, Berghausen, Alpe, Allenbach, Mittelagger, Oberagger, Sinspert, Windfus, Hespert und Denklingen) ausgeschrieben. Die Förderquote beträgt 90%.

ZUSCHÜSSE AN ÜBRIGE BEREICHE

PG 1.12.01 Allgemeine Sicherheit u. Ordnung 15.000 EURO

Fundtierpauschale von 0,75 Euro/Einwohner, die an den Tierschutzverein Oberberg entrichtet wird.

PG 1.52.03 Denkmalschutz und -pflege 20.000 EURO

Bezuschussung privater Denkmalpflegemaßnahmen i. V. m. einer Landesförderung (sh. Kap. 4.2 Zuwendungen)

PG 1.21.09 Sonstige Fördermaßnahmen für Schüler 7.500 Euro

Maximaler Zuschuss für den Mensaverein für den Fall, dass aus dem Betrieb der Mensa heraus ein Defizit entsteht.

PG 1.12.15 Gefahrenabwehr 25.271 EURO

- Aufwandsentschädigung Zug-/Gruppenführer 4.551 Euro
- Grundbetrag für 12 Einheiten (200 €) 2.400 Euro
- Einsatzpauschale á 30 Euro 6.420 Euro
- Zuschüsse 6.900 Euro
- Sterbekasse 2.000 Euro
- Jugendfeuerwehr / Musikzüge 3.000 Euro

P 1.25.02.02 Kunstkabinett Hespert 4.830 Euro
Netto-Zuschuss zum Betrieb des Kunstkabinetts.

P 1.31.17.02 Bürgerbusverein 0 Euro

Der Bürgerbusverein hat erklärt, dass er ohne Zuschusszahlung den Betrieb der Bürgerbuslinien gewährleisten kann.

PG 1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung 40.000 Euro

Im Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2013 wurde Familien mit Kindern ein Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro je Kind (max. 20.0000 Euro) für den Neubau eines selbst genutzten Eigenheimes auf einem Baugrundstück in der Gemeinde Reichshof gewährt, um den Bedarf an Wohnraum im Sinne der Daseinsvorsorge zu decken. Es sollten in diesem Zusammenhang auch die Grundstücke bebaut werden, die innerörtliche Baulücken darstellen, aber eigentumsrechtlich dem Zugriff der Gemeinde entzogen sind. Durch die Zuschussgewährung wurde erwartet, dass sich der Einwohnerrückgang verlangsamt und die demographische Entwicklung positiv beeinflusst wird.

Durch die 10-jährige Zweckbindung des Zuschusses erfolgt eine jahresbezogene ergebniswirksame Auflösung der bereits ausgezahlten Zuschüsse.

PG 1.57.01 Wirtschaftsförderung 10.000 EURO

Zur Förderung der Hausärzteversorgung wird bei einer Praxisübernahme / Neuansiedlung von Hausärztinnen und Hausärzten im Gemeindegebiet ein einmaliger Zuschuss von 50 T€ gewährt, dessen Zweckbindung 10 Jahre beträgt und mit einer anteiligen Rückzahlungsverpflichtung verbunden ist. Zwei Zuschussfälle werden geplant. Der Zuschussaufwand wird über 10 Jahre eingeplant.

LEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ

P 1.31.11.01 Betreuung Flüchtlinge,
Geld- und Sachleistungen 1.741.443 EURO

Notwendiger Aufwand für Hilfe zum Lebensunterhalt und Krankenhilfe für Asylbewerber (siehe Ziffer 4.2 "Zuweisungen und allgemeine Umlagen").

SONSTIGE SOZIALE LEISTUNGEN 12.000 EURO

PG 1.31.11.01 Bildung u. Teilhabe für Asylbewerber-/Flüchtlingskinder

Das "Bildungs- und Teilhabepaket" steht im Zusammenhang mit dem SGB II (Hartz IV) und besteht aus sechs Komponenten

- Förderung von Schulausflügen u. mehrtägigen Klassenfahrten,
- Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf,
- Schülerbeförderung,
- schulische Angebote ergänzende Lernförderung,
- Teilnahme an gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung und
- Bedarfe zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (z. B. Vereinsmitgliedschaften).

GEWERBESTEUERUMLAGE

1.038.900 EURO

P 1.61.01.01 Steuern, allgem. Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Abführung der Gewerbesteuerumlage „Normalvervielfältiger“.

Der Bundes- und Landesvervielfältiger sowie der Vervielfältiger zur Mitfinanzierung der Belastungen, die den Ländern im Zusammenhang mit der Neuregelung der Finanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“ entstanden sind, wird nach den Bestimmungen des Gemeindefinanzreformgesetzes (GFRG) gegenüber dem Jahr 2016 unverändert bleiben. Weitere Informationen enthält die Planerläuterung dieser Produktgruppe.

FINANZIERUNGSBETEILIGUNG

FONDS DEUTSCHE EINHEIT

1.009.300 EURO

P 1.61.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Abführung des Erhöhungsbetrages der Gewerbesteuerumlage von 34 v.H. zur Mitfinanzierung des Fonds Deutsche Einheit und Länderfinanzausgleich. Gegenüber dem Vorjahr wird es keine Änderung geben. In diesem Zusammenhang wird auf die Erläuterungen zur PG 1.61.01 und Ziffer 4. "Steuern und ähnliche Abgaben" des Vorberichtes und den Einzelerläuterungen im Zahlenwerk verwiesen.

FINANZIERUNGSBETEILIGUNG

STÄRKUNGSPAKTGESETZ

191.576 EURO

In den Jahren 2014 bis 2020 trägt der Landeshaushalt jeweils 90.789.000 Euro des für diese Jahre vorgesehenen Betrages. Die Kommunen beteiligen sich an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen durch einen Abzug bei der Finanzausgleichsmasse der Gemeindefinanzierungsgesetze in Höhe von 65.000.000 Euro im Jahr 2012 und jeweils 115.000.000 Euro in den Jahren 2013 bis 2020.

Nach § 2 Abs. 4 des Stärkungspaktgesetzes ist die Solidaritätsumlage von den Gemeinden zu erbringen, bei denen nach Maßgabe der jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetze die Steuerkraftmesszahl die Ausgangsmesszahl im aktuellen Jahr übersteigt und in mindestens zwei der vier vorangegangenen Jahre überstiegen hat.

Bei der Gemeinde Reichshof wird dies im Jahr 2017 so sein und war bereits in den zurück liegenden Jahren 2013, 2014 und 2016 so. (vgl. 4.2 Zuwendungen u. allgem. Umlagen).

KREISUMLAGE

16.950.000 EURO

P 1.61.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgem. Umlagen

Der Kreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreisumlage. § 56 Abs. 1 der Kreisordnung bestimmt hierzu: „Soweit die sonstigen Einnahmen / Erträge eines Kreises die entstehenden Ausgaben / Aufwendungen nicht decken, ist eine Umlage nach den hierfür geltenden Vorschriften von den kreisangehörigen Gemeinden zu erheben.“

§ 56 Abs. 3 bestimmt weiter: „Eine Erhöhung des Umlagesatzes ist nur zulässig, wenn alle anderen Möglichkeiten, den Kreishaushalt auszugleichen, ausgeschöpft sind.“

Durch das Umlagegenehmigungsgesetz, in der Folge des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes, erhielt der § 55 Kreisordnung eine neue Fassung die vorsieht, dass zur Festsetzung der Kreisumlage das Benehmen mit den kreisangehörigen Kommunen herzustellen ist.

Die Kommunen erhielten hierzu in einer Dienstbesprechung mit dem Landrat am 14.09.2016 die Eckdaten für den Doppelhaushalt 2017/2018.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Städte Gummersbach und Wiehl sowie der Gemeinde Nümbrecht haben daraufhin eine Stellungnahme für die kreisangehörigen Kommunen erarbeitet. Zusammenfassend wird in der Stellungnahme u. a. aufgrund der stark gestiegenen Umlagegrundlagen die Reduzierung des Kreisumlagehebesatzes auf 39,9 Prozentpunkte gefordert.

Die Kreisumlage wird nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz in von-Hundert-Sätzen der Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlage sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen.

Die Kreisumlage des Jahres 2017 wird gegenüber dem Vorjahr 2016 von 16.088 TEURO auf voraussichtlich 17.466 TEURO steigen. Reduziert wird dieser Ansatz um 60 T€ bzw. 352 T€ durch die Abrechnung der differenzierten Kreisumlagen für die Haushaltsjahre 2014 und 2015. Eine weitere Senkung, um 104 T€ erfolgte durch die Beratungen im Kreistag. Im Wesentlichen besteht dieser Betrag aus der Weitergabe der erwarteten Umlagenabsenkung des Landschaftsverbandes um 0,5 Prozentpunkte.

Nach den Daten des beschlossenen Doppelhaushalt 2017/18 des OBK vom 08.12.2016 ergibt sich ggü. dem Jahr 2016 eine Steigerung von 0,0816 Prozentpunkt oder 1,27 Mio. Euro (ohne Abrechnung diff. KU 2014 u. 2015). Diese Abrechnungen mindern die Zahllast 2017 um rd. 412 T€.

Die Kreisumlage zeigt folgende Entwicklung:

Insgesamt ergibt sich eine Steigerung um 0,0816 v. H. - Punkten.

Kreisumlage	2016 Plan in v.H.	2017 Plan in v.H.	Veränderung in v.H.- Punkte
Allgem. Umlagesatz	40,9000	41,1000	+ 0,20000
Differenzierte Umlagen			
○ Jugendamt	28,2296	28,2068	- 0,0228
○ Berufsschulwesen	2,0895	1,9348	- 0,1547
○ KVHS	0,2861	0,3452	+ 0,0591
Summe Differenzierung	30,6052	30,4868	- 0,1184
Gesamt	71,5052	71,5868	+ 0,0816

Die Kreisumlage zeigt folgende Entwicklung

Jahr	Festsetzung / Ansatz	Kreisumlage TEURO	Jugendamtsumlage TEURO	Sozialhilfe TEURO	Belastung gesamt EURO	Kreisumlagesatz - gesamt - v.H.
2001	Festsetzung	5.287	2.160	(481)	7.928	45,2877
2002	Festsetzung	5.644	2.382	(599)	8.625	48,5671
2003	Festsetzung	5.971	2.585	(461)	9.017	56,0056
2004	Festsetzung	6.472	3.093	(504)	10.069	56,0412
2005	Festsetzung	6.853	3.020	(26)	9.899	61,4745
2006	Festsetzung	7.190	3.321		10.511	62,7620
2007	Festsetzung	9.173	3.636		12.809	68,5267
2008	Festsetzung	8.383	3.600		11.983	60,0169
2009	Festsetzung	8.720	4.927		13.647	65,9080
2010	Festsetzung	8.741	4.534		13.275	65,4509
2011	Festsetzung	8.878	4.786		13.664	73,9150
2012	Festsetzung	9.538	5.079		14.617	72,0070
2013	Festsetzung	10.133	5.662		15.795	72,3290
2014	Festsetzung	9.629	5.573		15.202	70,6111
2015	Planung	9.398	6.063		15.461	72,4490
2016	Planung	9.737	6.351		16.088	71,5052
2017	Planung	10.506	6.444		16.950	71,5868
Steigerung seit 2001		+ 98,7 %	+ 198,3 %			

Finanzplanung:

2018	Planung	11.130	7.190		18.320	70,9991
2019	Planung	10.379	6.652		17.031	69,5624
2020	Planung	10.435	6.726		17.161	68,5020

Siehe auch Einzelerläuterungen zu PG 1.61.01 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“

5.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwandsart / Bezeichnung	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Sonst. Personal- u. Versorgungsaufwand	58.778	72.200	67.300	67.900	64.800	63.800
Inanspruchn. von Rechten und Diensten	832.053	1.127.600	1.215.847	1.168.352	1.180.352	1.182.352
Geschäftsaufwendungen	279.065	291.332	309.501	300.701	366.001	307.321
Beiträge, Sonstiges u. Wertberichtigungen	752.531	370.497	357.684	365.994	367.934	367.434
Betriebl. u. andere Steueraufwendungen	40.991	33.292	95.940	96.070	96.210	96.360
Andere sonst. ordentliche Aufwendungen	109.041	62.730	58.650	58.650	58.650	58.650
Summe	2.072.459	1.957.651	2.104.922	2.057.667	2.133.947	2.075.917

SONSTIGE PERSONAL- UND VERSORGUNGS-AUFWENDUNGEN

67.300 EURO

Notwendiger Aufwand für Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, Reisekosten u.a. in verschiedenen Verwaltungsbereichen.

AUFWENDUNGEN FÜR DIE INANSPRUCHNAHME VON RECHTEN UND DIENSTEN

1.162.847 EURO

Wesentliche Aufwandpositionen:

Mieten, Nebenkosten, Pachten, Erbbauzinsen für Grundstücke und Gebäude

627.507 EURO

PG 1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

- Feuerwehrgerätehaus Wehnrath-West 34.500 EURO
- Feuerwehrgerätehaus Denklingen 43.400 EURO

- Feuerwehrgerätehaus Eckenhagen 51.612 EURO
- Räume der Kurverwaltung Rodener Platz 14.390 EURO
- Wohnung für Asylbewerber/Flüchtlinge 423.000 EURO
- Wohnung für Obdachlose 25.000 EURO
- Sportplatz Wildbergerhütte 3.600 EURO
- Salzlager Kaserne 3.800 EURO
- Kindergarten Odenspiel 1.940 EURO
- Trauzimmer Burg Denklingen 3.000 EURO
- Sonstiges 4.765 EURO

Im Jahresabschluss werden die Mietkosten für die
○ Laufbahn im Stadion Eckenhagen 18.500 EURO
als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebucht.

Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2.500 EURO

Geräte der Gesamtschule Eckenhagen.

Leasing Betriebs- und Geschäftsausstattung 43.070 EURO

- Geräte und Einrichtungen der Schulen 22.200 EURO
- Geräte und Einrichtungen TUIV / Druckerei 15.000 EURO
- Dienstwagen 5.000 EURO
- Kurverwaltung 550 EURO
- Bauhof 320 EURO

Gebühren und Bankgebühren 20.5000 EURO

- Karten Katasterwesen Geoinformation 3.500 EURO
- Bankgebühren 11.100 EURO
- Anteil Städte- u. Gemeindebund NW 3.100 EURO
- Sonstiges 2.800 EURO

Prüfung, Beratung, Rechtsschutz 76.280 EURO

- Jahresabschluss, Gesamtabschluss, GPA NW 35.780 EURO
- Beratung Rechtsstreite Allgemein 15.500 EURO
- Beratung Ausschreibung Straßenbeleuchtung 25.000 EURO

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten 231.450 EURO

- PG 1.11.01 Polit. Gremien (Rat/Fraktionen) 158.950 EURO
- PG 1.12.14 Wahlen 12.000 EURO
- PG 1.12.15 Brandbekämpfung 30.000 EURO
- PG 1.25.02 Kultur 10.750 EURO
- PG 1.31.11 Betreuung Flüchtlinge 15.500 EURO
- PG 1.36.04 Jugendzentrum 4.000 EURO
- PG 1.57.02 Tourismus 250 EURO

Aufwendungen für andere sonstige Rechte 213.650 EURO

- Rechte, Lizenzen, Pflege, Schulung für Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

GESCHÄFTSAUFWENDUNGEN 309.501 EURO

- Büromaterial 33.930 EURO
- Druckkosten (*davon 75 T€ für Passwesen*) 100.100 EURO
- Telefon, Medien, Porto, öffentl. Bekanntm. 113.311 EURO
- Sonstiges 62.160 EURO

AUFWENDUNGEN FÜR BEITRÄGE UND SONSTIGES SOWIE WERTBERICHTIGUNGEN 357.684 EURO

davon Versicherungen: 287.952 EURO

- Eigenschaden / Haftpflichtversicherungen 44.000 EURO
- Unfallversicherungen 161.850 EURO
- Gebäude-/Elektronikversicherungen 57.702 EURO
- KFZ- u. Maschinenversicherungen 19.840 EURO
- Sonstige Versicherung 4.560 EURO

davon Beiträge zu Verbänden 24.732 EURO

- Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Vereinen und Sonstigen gem. der Auflistung in der Anlage zum Haushaltsplan

davon Forderungsabschreibungen 45.000 EURO

Im Jahresabschluss werden die uneinbringlichen Forderungen pauschal bewertet.

BETRIEBL. U. ANDERE STEUERAUFWENDUNGEN 95.940 EURO

Aufwendungen für Grundsteuer (u. a.. Gewerbesteu-
erstücke 9 TEuro), Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszu-
schlag (83 TEuro) und Kraftfahrzeugsteuer (3 TEuro).

davon Verlustübernahme (1.000 Euro)

Aus der Beteiligung am Gründer- und Technologie-
Centrum (GTC) heraus ergibt sich hin und wieder mal ein
Verlust des Unternehmens, der von den Anteilseignern
auszugleichen ist.

**ANDERE SONSTIGE ORDENTLICHE 58.650 EURO
AUFWENDUNGEN**

Verfügun gsmittel Bürgermeister (4.350 Euro)

Ersatzbeschaffungen (39.300 Euro)

Insbesondere Veranschlagung von Ersatzbeschaffungen von
Geräten und Ausstattungsgegenständen in z.B. Schulen und
Sporthallen, die in der Anlagenbuchhaltung mit Festwerten
bewertet sind (39 TEURO).

Notwendige Ersatzbeschaffungen werden unmittelbar in den
Aufwand gebucht und nicht aktiviert. Anlagewerte, die mit
Festwerten bewertet sind, werden nicht abgeschrieben.

Erstattungszinsen Gewerbesteuer (15.000 Euro)

Abwicklung der Verzinsung (0,5 v.H. pro Monat) von Gewerbe-
steuererstattungen gemäß § 233a Abgabenordnung. Der Zins-
lauf beginnt erst 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres in
dem die Steuer entstanden ist.

Dem Aufwand steht ein Ertrag für Nachforderungszinsen in
Höhe von 70.000 Euro gegenüber (Sk. 452500, PG 1.61.01).

6. Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwandsart / Bezeichnung	Erg. 2015/€	Plan 2016/€	Plan 2017/€	Plan 2018/€	Plan 2019/€	Plan 2020/€
Finanzerträge	-141.152	-523.850	-577.350	-574.150	-574.150	-574.150
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	504.411	560.000	539.728	553.542	563.269	557.057
Summe	363.259	36.150	-37.622	-20.608	-10.881	-17.093

Zinsen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen -1.000 EURO

P 1.11.09.01 Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
Zinseinnahmen von Eigenbetrieben

Zinsen von Kreditinstituten -500 EURO

PG 1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
PG 1.11.09 Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen

Zinseinnahmen aus Geldanlagen des Kassenbestandes bzw. Innere Darlehen an Betriebe

Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen -575.850 EURO

PG 1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft -87.650 EURO
Eigenkapitalverzinsung Eigenbetriebe Wasserwerk u. Gemeindewerk Abwasserbeseitigung

PG 1.11.09.01 Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
Dividende aus der Beteiligung AggerEnergie -488.200 EURO

6.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

HH-Jahr 2015: Ergebnis 504.411 EURO

HH-Jahr 2016: Ansatz 560.000 EURO

HH-Jahr 2017: Ansatz 539.728 EURO

Zinsen an private Unternehmen 539.728 EURO

davon an :

Investitionskredite 469.350 EURO

Kassenkredite (PG 1.11.09) 61.000 EURO

monte mare Bad Eckenhagen (PG 1.42.03) 9.378 EURO

Der Zinsaufwand für das monte mare Bad in Eckenhagen resultiert aus den Altdarlehen, die noch von der Gemeinde Reichshof aufgenommen wurden.

Der **Zinsaufwand für Investitionskredite** wird auf die Endprodukte verrechnet. Verrechnungsbasis sind die kalkulatorischen Zinsen auf der Basis der Restbuchwerte des Anlagevermögens.

Der konsequente Schuldenabbau und die Begrenzung der Neuverschuldung auf die Tilgungsrate sowie ein günstiges Zinsniveau haben die Zinsbelastung in den vergangenen Jahren deutlich sinken lassen.

Als zusätzliche Zinsaufwendungen waren bis zum Jahr 2008 Mittel für Kreditaufnahmen veranschlagt, die speziell für die Erschließung des Gewerbegebietes Wehnrath aufgenommen wurden.

Die Zinsen und Tilgungsleistungen wurden über Verkaufserlöse erwirtschaftet. Die endgültige Tilgung dieser Zwischenfinanzierung erfolgte im Jahr 2008.

Ab dem Planjahr 2010 sind Darlehenszinsen für die Gebäudesanierung, die vom Gemeinderat am 15.12.2009 (DS 2009/41) beschlossen wurde, veranschlagt.

Bisher wurde die Sanierung des Rathauses – zu einem erheblichen Teil aus Mitteln des Konjunktur II – Paketes – und die Grundschule / Turnhalle / Bad in Hunsheim abgeschlossen. Aktuell erfolgt weiterhin die energetische Sanierung des Schulzentrums in Eckenhagen, die im Jahr 2012 begonnen wurde und nun in Bezug auf das Forum der Schule mit dem Integrierten Handlungskonzept (IHK) Eckenhagen verbunden wird. Die Arbeiten werden bis voraussichtlich Mitte 2017 dort andauern. Weitere Erklärungen befinden sich in den Kapiteln "5.2 Sach- und Dienstleistungen" und "8.2 Kreditfinanzierung und Schuldenentwicklung."

Entwicklung des Zinsaufwandes:

Jahr	Darlehenszinsen allg. VwHh TEURO	Darlehenszinsen Gewerbegebiet TEURO	Kassenkreditzinsen TEURO	Zinsaufwand gesamt TEURO
1992 RE	1112	0	28	1140
.....				
2003 RE	528	53	77	658
2004 RE	508	26	36	570
2005 RE	503	21	12	536
2006 RE	468	28	44	540
2007 RE	454	34	91	579
2008 RE	454	13	22	489
2009 RE	485	0	5	490
2010 RE	414	0	35	449
2011 RE	398	0	56	454
2012 RE	397	0	35	432
2013 RE	413	0	38	451
2014 RE	406	0	65	471
2015 RE	420	0	84	504
2016 Planung	490	0	70	560
2017 Planung	479	0	61	540
2018 Planung	470	0	84	554
2019 Planung	458	0	105	563
2020 Planung	442	0	115	557

7. Interne Leistungsbeziehungen

7.1 Kosten- und Leistungsrechnung

Die Zielsetzung der produktorientierten Haushaltsplanung und der Rechnungslegung liegt in der vollständigen Abbildung des Ressourcenverbrauchs für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gemeinde Reichshof.

Um dieses Ziel zu erreichen ist es erforderlich, die internen Leistungsbeziehungen auf der Produktgruppenebene und der Produktbereichsebene in Planung und Rechnung in den Teilergebnisplänen darzustellen.

Gemäß § 17 GemHVO müssen sich die internen Leistungsbeziehungen in Ertrag und Aufwand ausgleichen.

Zur Abbildung und Berechnung der internen Leistungsbeziehungen wurde ein umfassendes Verrechnungsmodell im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung geschaffen.

Gemäß § 18 GemHVO soll nach den örtlichen Bedürfnissen der Gemeinde eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung, und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung geführt werden.

Der Bürgermeister regelt die Grundsätze über Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung und legt sie dem Rat zur Kenntnis vor.

Als Verrechnungsschlüssel dienen statistische Kennzahlen (z.B. qm-Flächen, Anzahl Mitarbeiter, Litermenge Treibstoff) oder eine

Verteilung bzw. Umlage der Kosten nach prozentualen Verhältnissen. Es ist daher von großer Bedeutung, ein schlüssiges Kennzahlensystem zu entwickeln, das steuerungsrelevante Daten und Fakten im Verhältnis zu den Finanzdaten liefert.

Nachfolgend werden Erläuterungen zur Kosten- und Leistungsrechnung gegeben.

Kostenstellen im Verrechnungssystem

Verrechnungskostenstellen

Auch als Vorkostenstellen und Hilfskostenstellen bezeichnet, dienen sie zur Aufnahme von Gemeinkosten, die anschließend auf andere Kostenstellen und / oder Produkte weiter verteilt werden.

z.B. Beihilfen, Büromaterial, Fernmeldegebühren, Portokosten, Reisekosten, Zinsaufwand, planmäßige Abschreibungen

Objektkostenstellen

Dienen der Aufnahme von Kosten, die bestimmten Objekten für Immobilien und Anlagen zuzuordnen sind. z.B. Gebäude, Technische Anlagen, Maschinen, Kraftfahrzeuge

Endkostenstellen

Managementkostenstellen

Nachweis der Kosten für die Steuerungsleistungen und Leitungsfunktionen des Rates, des Bürgermeisters mit Ratsbüro, der Fachbereichsleitungen und örtlichen Rechnungsprüfung.

Servicekostenstellen

Nachweis der Kosten für interne Dienstleister

z.B. Zentrale Verwaltung, Personalservice, Finanzservice, Gemeindekasse, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Bauhof

Fachkostenstellen

Verwaltungsbereiche, die als Hersteller von Endprodukten auftreten und keine Verrechnung auf andere Kostenstellen verursachen.

Die Verrechnung der Kosten erfolgt direkt auf die Produkte.

z.B. Kurverwaltung, Steuerverwaltung, Sicherheit und Ordnungsverwaltung, Meldewesen, Schul- und Sozialwesen, Bauverwaltung usw.

Im Verrechnungssystem ist es auch notwendig, verschiedene Produktarten zu unterscheiden, je nach dem, ob die Kosten dort endgültig verbleiben oder auf andere Kostenträger weiterverrechnet werden.

Managementprodukte

Management- und Steuerungsleistungen werden hier abgebildet für den Overhead der Verwaltung.

Die Managementprodukte werden als Umlage an die externen Produkte verrechnet. Managementprodukte sind z.B. Ratsservice inkl. Sitzungsdienst, Strategische Planung / Verwaltungsführung, örtliche Rechnungsprüfung.

Serviceprodukte

Dienstleistungen und Produkte für den internen Betrieb der Verwaltung. Verrechnung der Serviceleistungen / Produkte an die Abnehmer innerhalb der Verwaltung bzw. mit den verbundenen Unternehmen.

Z.B. Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen, Personalservice, Organisation, Datenverarbeitung, Bauhof, Grundstücks- und Gebäudemanagement

Im gemeindlichen NKF-Haushalt besteht flächendeckend ein umfangreiches Verrechnungssystem, um den Ressourcenverbrauch verursachungsgerecht auf den Endprodukten darzustellen.

Dieses System ist bereits gereift, muss aber in den nächsten Jahren weiter verfeinert und immer wieder neuen Bedürfnissen angepasst werden. Gleichzeitig ist ein Kennzahlensystem zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu schaffen.

Externe Produkte

Externe Produkte sind die Endprodukte (Output) der Verwaltung, die für den Bürger, Kunden erstellt werden und unmittelbar Außenwirkung erzeugen. Externe Produkte sind endgültige Kostenträger, die auf Leistungen von Kostenstellen und Verrechnungsprodukten zurückgreifen, wie z.B. Einwohnerwesen, Standesamt, Feuerwehr, Schulen, Kurwesen.

7.2 Die Grundzüge des Verrechnungssystems der Gemeinde Reichshof werden nachfolgend erläutert:

Soweit Kosten unmittelbar einem Produkt zuzuordnen sind, werden sie als Produkteinzelkosten dem Kostenträger direkt zugeordnet. Erträge sind nach dem heutigen Stand des SAP-Systems grundsätzlich auf Produkte zu buchen. Kostenstellen können in der Regel keine Erträge aufnehmen (Ausnahme Schadensersatz).

Ist eine eindeutige Zuordnung der Kosten auf ein Produkt nicht möglich, so kommt die umfangreiche Kosten- und Leistungsrechnung zur Verteilung der Gemeinkosten im SAP-System zum Einsatz.

Auf Kostenstellen werden später zu verrechnende Kostenarten für bestimmte Organisationseinheiten, für Objekte oder Aufwendungen verbucht, die nicht direkt einem endgültigen Kostenträger zugeordnet werden können.

Die zu verrechnenden Kostenstellen werden anschließend nach einem vereinbarten Schlüssel an die entsprechende Endkostenstelle oder das Produkt (Kostenträger) verrechnet.

Nachfolgend ist eine schematische Darstellung des Verrechnungsmodells abgebildet.

Stand: 09.03.2006	CO-Kontierungsobjekte							
	Vor-Kostenstellen		End-Kostenstellen			Produktkatalog (AUF, PSP)		
	Hilfs-KST	Objekt-KST	Management-KST	Service-KST	Fach-KST	Management-Produkte	Service-Produkte	Externe Produkte
	H-KST 1100-1999	O-KST 10000-99999	M-KST 110000-119999	S-KST 120000-139999	F-KST 120000-139999	Plan: M-PSP Ist: M-AUF A: 3000-3999	Plan: S-PSP Ist: S-AUF A: 2000-2999	Plan: E-PSP Ist: E-AUF A: 1000-1999
Verrechnungstechniken:			Sender			Empfänger		
Direkte Leistungsverrechnung (abcd / 91abcd)								
Hilfs-Verteilung V11							(Plan)	
Serviceproduktpauschalen U21 (9421nn)								
Hausmeister-Umlage (dLv wird angestrebt) U10 (9432nn)								
Objekt-Umlage U11 (9411nn)								
Management-Umlage U31 (9431nn)								
Service-Umlage U32 (9432nn)								
Fach-Umlage U33 (9433nn)								
Managementproduktumlage U41 (9441nn)								
Serviceproduktumlage (Saldo) U42 (9442nn)								
Schulschwimmpauschale U51(9451nn) extern auf extern								

Verrechnungstechniken

Direkte Leistungsverrechnung

Erbrachte Leistungen werden über Tarife direkt verrechnet, z.B. Verwaltungs- / Bauhofleistungen nach Stundentarifen

Verteilung

Über die Verteilung werden Primärkosten verrechnet; dabei bleibt die primäre Kostenart (z.B. Beihilfen) erhalten.

Umlage

Verrechnung primärer und sekundärer Kostenarten

Zusammenfassung von Kostenarten zu einer Umlagekostenart und Verrechnung an Produkte.

z.B. Objektumlage für den Betrieb und die Unterhaltung von Gebäuden.

Die Nutzung von Kostenstellen dient im Grundstücks- und Gebäudemanagement der besseren Übersicht und führt zu klaren Strukturen bei der Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung.

Direkte Leistungsverrechnung

Die Verrechnung erfolgt vom Leistungserbringer (Sender) an den Leistungsempfänger (Kostenstellen, Produkte, Projekte)

Sender

Bauhof

Werkstatt

Verrechnungsart

Verrechnung nach festen Tarifen

Stundensätze für Personal-/ Maschineneinsatz

Verteilung

Die Verteilung von Kostenarten erfolgt auf Kostenstellen und Produkte nach unterschiedlichen Verrechnungsschlüsseln.

Die ursprüngliche Kostenart bleibt erhalten und wird beim Empfänger entsprechend dargestellt.

Sender

Verteilungsart

Beihilfen

jeweils für Beamte, Beschäftigte, Versorgungsempfänger

Gebuchte Beträge werden nach der Anzahl der Personen je Gruppe verteilt

Rückstellungen

Gebuchte Beträge werden nach gebuchten Personalkosten je Gruppe verteilt

Zinsen

Der tatsächliche Zinsaufwand wird nach dem Anteil der kalk. Zinsen verteilt. Die kalk. Zinsen werden aus den Restbuchwerten der Anlagenbuchhaltung und den geplanten Investitionen ermittelt.

Fernmeldegebühren (Rathausnebenstellenanlage)

Die Fernsprechkosten werden nach tatsächlich erfassten Telefoneinheiten verteilt.

Sender

Verteilungsart

Betriebskosten-Gebäude

Rathaus
Bauhof

Verteilung von Betriebskosten der Gebäude nach Raumflächen auf unterschiedliche Kostenstellen (Nutzer) unter Berücksichtigung spezifischer Kriterien

Vorkostenstellen Fachbereiche

Fachbereich I - III
Ratsbüro

Verteilung von Sachkosten nach Mitarbeiterzahlen auf Organisationskostenstellen

Portokosten

Verteilung von Portokosten nach v.H.-Anteilen auf Kostenstellen der Verwaltungseinheiten.
Grundlage: erfasste Mengen je Fachbereich. Durchschnitt der Vorjahre

Abschreibungen

Verteilung der planmäßigen Abschreibungen von Kostenstellen auf die Produkte.
Im SAP-System ist es nicht möglich, die Abschreibungen unmittelbar einem Produkt zuzuordnen.

Softwarekosten

Verteilung auf die tatsächlichen Nutzer (Orga-Einheiten)

Umlagen

Primäre und sekundäre Kostenarten werden zu einer Umlagekostenart zusammengefasst und an den Empfänger mit festgelegten Tarifen abgerechnet.

Objektumlagen

Sender

Umlageart

Gebäude (78 Einzelobjekte)

Umlage durch Erhebung einer Miete je qm Raumfläche zuzügl. Nebenkosten

Fahrzeuge / Geräte Bauhof
Dienstwagen
Feuerwehrfahrzeuge

Umlage der gesamten erfassten Fahrzeugkosten aus 70 Kostenstellen an Produkte oder Kostenstellen

Tankanlage Bauhof

Umlage nach getankter Dieselmenge zu einem Tarif je Liter auf die Fahrzeugkostenstellen

Serviceproduktpauschale

Die Umlage erfolgt nach festen Tarifen

Sender

Umlageart

Druckerei

Umlage nach der Anzahl der erstellten Druckseiten für die Organisationseinheiten

Fotokopiergeräte

Umlage nach der Anzahl der erstellten Fotokopien für die Organisationseinheiten

Dienstleistungen für andere Organisationseinheiten

Umlage der Aufwendungen für Geschäftsbedarf

Verwaltungsarchiv

Umlage der Archivkosten nach Mitarbeiterzahlen in Organisationseinheiten

Dienstrecht / Personalbetreuung, Organisationsberatung

Umlage der Kosten nach Anzahl der Beschäftigten in den Organisationseinheiten

Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen

Umlage der Kosten auf die Orgaeinheiten gemäß den gebuchten Istkosten (ohne kalk. Kosten)

Dienstleistungen im Bereich der TUIV

Umlage je IT-Arbeitsplatz

Serviceproduktpauschale

Sender

Haftpflicht und Eigenschaden-
versicherung

Bereitstellung Gebäude

Umlageart

Umlage der Kosten auf die Or-
ganeinheiten nach einem festgeleg-
ten Tarif gemäß den gebuchten
IST-Kosten (ohne kalk. Kosten)

Umlage des Gebäudemanage-
ments auf alle Gebäudekostenstel-
len nach einem festgelegten Tarif

Management- Umlage

Sender

Verwaltungsführung
Leitung FB I / II / III

Rat und Ausschüsse

Ratsbüro

Örtliche Rechnungsprüfung

Umlageart

Umlage aller Kosten auf das Pro-
dukt 1.11.02.01 Strategische Pla-
nung / Verwaltungsführung

Umlage aller Kosten auf das Pro-
dukt 1.11.01.01 Ratsservice inkl.
Sitzungsdienst

Umlage der zugeordneten Kosten
auf verschiedene Produkte nach
Zeitanteilen.

Umlage der zugeordneten Kosten
auf verschiedene Produkte nach
Zeitanteilen.

Serviceumlage / Hausmeis- terumlage

Sender

Zentrale Verwaltung
Personalwesen
Finanzen
Gemeindekasse
Grundstücks- und Gebäudem-
anagement
Hausmeisterkosten

Umlageart

Umlage der zugeordneten
Kosten auf verschiedene
Produkte nach Zeitanteilen

v.H.-Anteile auf die Gebäude
und Produkte (dIV wird an-
gestrebt)

Fachumlage

Sender

Kurverwaltung
Steuern und Abgaben
Sicherheit und Ordnung
Meldestelle
Personenstandswesen
Schulverwaltung
Jugend- und Soziales
Hochbau, Umwelt, Planung
Tiefbau und Verkehr
Bauverwaltung

Umlageart

Umlage der Kosten auf ver-
schiedene Produkte nach
Zeitanteilen

Managementproduktumlage

Sender

Ratsservice / Sitzungsdienst
Kommunales Verfassungsrecht
Gleichstellung
Personalrat
Personalsteuerung / Entwicklung
Prüfungsangelegenheiten

Umlageart

Umlage der Kosten auf externe Produkte nach zugeordneten Plankostenanteilen oder Planstellen

Serviceproduktumlage (Saldo)

Sender

Druckerei
Dienstleistungen für andere Organisationseinheiten
Verwaltungsarchiv
Bauhof
Personalservice
Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
Organisationsberatung
Dienstleistungen TUI
Haftpflicht / Eigenschaden
Bereitstellung / Gebäude

Umlageart

Umlage der Kosten (Restverteilung) auf Produkte nach Plankosten, Planstellen oder anderen stat. Kennzahlen

Schulschwimmpauschalen

Sender

Hallenbad Eckenhagen
Hallenbad Hunsheim
Hallenbad Wildbergerhütte

Umlageart

Umlage nach Tarifen und der Anzahl der Schulschwimmer

8. Finanzplan

Im Finanzplan werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und für die Investitionen ausgewiesen, die das Geldvermögen (d.h. die Bilanzpositionen Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben) der Kommune verändern.

Ziel des Finanzplanes ist die sorgfältige Planung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und die Festlegung des notwendigen Kreditbedarfs für Investitionen im Planungszeitraum.
Der Finanzplan stellt in Zeile 38 den Gesamtbestand der liquiden Mittel dar.

8.1 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Zur Durchführung notwendiger Investitionen werden folgende Mittel im Finanzplan 2017 bereitgestellt:

Einzahlungen (ohne Kreditaufnahmen)	- 5.188.370 EURO
Auszahlungen	7.478.481 EURO
Unterdeckung	2.290.111 EURO
zzgl. konsumtive Verwendung der Schulpauschale im Ergebnisplan	+ 39.000 EURO
abzgl. Rückflüsse Darlehen	- 3.580 EURO
Kreditbedarf 2015	2.325.531 EURO

Die ausgewiesene Unterdeckung im Finanzplan erfordert eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.102.207 EURO.

Die Tilgungsrate 2017 für Investitionskredite beträgt 906.158 EURO.

Die weitere Entwicklung ist unter Ziffer 8.2 „Kreditfinanzierung und Schuldenentwicklung“ dargestellt.

	Plan 2017		Plan 2018		Plan 2019		Plan 2020
	EUR	VE	EUR	VE	EUR	VE	EUR
Investitionsprogramm 2017 bis 2020	2.650.111	4.838.400	1.791.613	2.280.800	924.186	2.300.000	986.153
I1-11 Innere Verwaltung	549.600	1.338.500	1.921.600	1.400.000	1.778.100	1.300.000	1.708.100
I1-11-01 Politische Gremien	500	0	500	0	500	0	500
PSP 5.000001.710	500	0	500	0	500	0	500
I1-11-06 Zentrale Dienste	4.000	0	4.000	0	4.000	0	4.000
PSP 5.000002.710	4.000	0	4.000	0	4.000	0	4.000
I1-11-10 Organisation und IT	115.100	0	53.600	0	53.600	0	53.600
PSP 5.000006.710	115.100	0	53.600	0	53.600	0	53.600
I1-11-13 G+G Management	325.000	1.263.500	1.688.500	1.400.000	1.440.000	1.300.000	1.380.000
PSP 5.000026.620	-100.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000037.710	10.000	0	10.000	0	10.000	0	10.000
PSP 5.000039.710	50.000	0	50.000	0	50.000	0	50.000
PSP 5.000047.620	-40.000	0	-40.000	0	-40.000	0	-40.000
PSP 5.000198.700	0	0	0	0	20.000	0	20.000
PSP 5.000162.700	0	858.000	858.000	1.400.000	1.400.000	1.300.000	1.300.000
PSP 5.000170.700	385.000	405.500	405.500	0	0	0	0
PSP 5.000184.700	0	0	55.000	0	0	0	0
PSP 5.000185.700	20.000	0	350.000	0	0	0	0
PSP 5.000212.700	0	0	0	0	0	0	20.000
PSP 5.000213.700	0	0	0	0	0	0	20.000
I1-11-18 Bauhof	105.000	75.000	175.000	0	280.000	0	270.000
PSP 5.000073.710	105.000	0	100.000	0	280.000	0	270.000
PSP 5.000157.700	0	75.000	75.000	0	0	0	0
I1-12 Sicherheit und Ordnung	413.000	260.000	218.000	0	-42.000	0	3.000
I1-12-15 Gefahrenabwehr	413.000	260.000	218.000	0	-42.000	0	3.000
PSP 5.000005.600	-72.000	0	-72.000	0	-72.000	0	-72.000
PSP 5.000009.710	37.500	20.000	52.500	0	32.500	0	32.500
PSP 5.000090.600	-2.500	0	-2.500	0	-2.500	0	-2.500
PSP 5.000169.710	40.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000181.710	100.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000189.710	110.000	240.000	240.000	0	0	0	0
PSP 5.000191.710	200.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000211.710	0	0	0	0	0	0	45.000

I1-21 Schulträgeraufgaben			382.103	0	289.053	0	279.053		274.553
I1-21-01 Grundschulen			96.500	0	24.500	0	14.500	0	10.000
PSP 5.000013.710	Ausstattung GS Denklingen		15.000	0	14.000	0	4.000	0	2.500
PSP 5.000014.710	Ausstattung GS Eckenhagen		10.000	0	4.000	0	4.000	0	2.500
PSP 5.000015.710	Ausstattung GS Hunsheim		5.000	0	2.500	0	2.500	0	2.500
PSP 5.000016.710	Ausstattung GS Wildbergerhütte		26.500	0	4.000	0	4.000	0	2.500
PSP 5.000215.700	Sicherheit an der Grundschule Hunsheim		40.000	0	0	0	0	0	0
I1-21-05 Gesamtschulen			45.300	0	25.000	0	25.000	0	25.000
PSP 5.000017.710	Bewegl. Sachen GE Eckenhagen		25.000	0	25.000	0	25.000	0	25.000
PSP 5.000216.605	Zuweisung Leader Fliegende Bauten		-37.700	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000216.700	Investition Leader Fliegende Bauten		58.000	0	0	0	0	0	0
I1-21-09 Fördermaßnahmen für Schüler			240.303	0	239.553	0	239.553	0	239.553
PSP 5.000038.710	Ersatzbeschaffung Wartehallen		5.750	0	5.000	0	5.000	0	5.000
PSP 5.000040.710	Bewegl. Sachen Mensa		2.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000
PSP 5.000214.605	Zuweisung "Gute Schule 2020"		0	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000214.700	Programm "Gute Schule 2020"		232.553	0	232.553	0	232.553	0	232.553
I1-25 Kultur			1.500	0	1.500	0	1.500	0	1.500
I1-25-02 Kulturarbeit			1.500	0	1.500	0	1.500	0	1.500
PSP 5.000132.710	Erwerb Ausstattung Bücherei		1.500	0	1.500	0	1.500	0	1.500
I1-36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			10.500	0	1.500	0	1.500	0	5.500
I1-36-01 Förderung von Kindern			0	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000159.605.001	Fördermittel KiGa Br.-mühle		-300.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000159.700.001	Kindergarten Brüchermühle - Anbau		300.000	0	0	0	0	0	0
I1-36-03 Jugendarbeit			4.000	0	0	0	0	0	4.000
PSP 5.000021.710	Ausstattung Kinderspielplätze		4.000	0	0	0	0	0	4.000
I1-36-04 Jugendeinrichtungen			6.500	0	1.500	0	1.500	0	1.500
PSP 5.000018.710	Bewegl. Sachen Jugendzentrum		6.500	0	1.500	0	1.500	0	1.500
I1-42 Sportförderung			5.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000
I1-42-01 Sportanlagen			5.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000
PSP 5.000106.710	Erwerb bewgl. AV Sporth./Turnhallen		5.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000
I1-51 Räumliche Planung und Entwicklung			1.652.761	1.819.900	310.260	368.300	-574.067	0	0
I1-51-01 Räumliche Planung			1.652.761	1.819.900	310.260	368.300	-574.067	0	0
PSP 5.000202.605	Zuschuss IHK Eckenhagen		-1.808.717	0	-1.509.640	0	-993.667	0	0
PSP 5.000202.700	Umsetzung IHK Eckenhagen		3.461.478	1.819.900	1.819.900	368.300	419.600	0	0
I1-52 Bauen und Wohnen			10.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000
I1-52-09 Wohnprobleme (Asyl)			10.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000
PSP 5.000020.710	Ersatzbeschaffung ÜWH Asylbewerber		10.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000

I1-54 Verkehrsflächen		1.559.900	1.420.000	767.500	512.500	1.066.900	1.000.000	546.500
I1-54-01 Gemeindestraßen (öffentl. Verkehrsflächen)		1.559.900	420.000	767.500	212.500	1.066.900	0	546.500
PSP 4.000040.790	Straßenunterhaltungsprogramm	350.000	0	350.000	0	400.000	0	295.000
PSP 5.000004.710	Erwerb Büroausstattung FB III	5.000	0	5.000	0	5.000	0	5.000
PSP 5.000042.700	Brücke Eckenhagen/Lepperhof	0	180.000	180.000	0	0	0	0
PSP 5.000044.700	Brücke Wildbergerhütte, Im Bruch	200.000	155.000	155.000	0	0	0	0
PSP 5.000052.610	BauGB, Denklingen, Sonnenhardt	0	0	0	0	0	0	-36.000
PSP 5.000052.700	Ausbau Denkl. Sonnenhardt, BauGB	0	0	0	0	10.000	0	50.000
PSP 5.000054.610	BauGB, Endausbau Hahnbuche, Lärchenweg	-54.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000054.700	Endausbau Hahnbuche, Lärchenweg	60.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000055.610	BauGB, Endausbau Heiseid, Im Drieschgar	0	0	0	0	-44.900	0	0
PSP 5.000055.700	Endausbau Heiseid, Drieschgarten	0	0	7.500	0	42.500	0	0
PSP 5.000057.610	BauGB, Heiseid, Auf dem Lehmel	0	0	0	0	-20.700	0	0
PSP 5.000057.700	Endausbau Heiseid, Auf dem Lehmel	0	0	5.000	0	20.000	0	0
PSP 5.000064.610	BauGB, Straßenausbauprogramm pauschal	0	0	0	0	-270.000	0	-270.000
PSP 5.000064.700	Straßenausbauprogramm pauschal	0	0	0	0	300.000	0	300.000
PSP 5.000067.700	Straßenbeleuchtung	866.000	0	0	0	100.000	0	100.000
PSP 5.000102.700	Ausbau Denkl. Hardtfeld, BauGB	0	0	0	0	7.500	0	52.500
PSP 5.000102.610	Beiträge Denkl. Hardtfeld, BauGB	0	0	0	0	0	0	-54.000
PSP 5.000130.700	Bachverrohrung Armenkamp, Blankenbach	60.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000146.610	BauGB-Beiträge Eckenh. Zum Puhlbruch	-10.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000151.700	Ausbau Hunsh., Robert-Dürbeck-Weg BauGB	10.400	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000173.700	Brücke Heikausen	0	0	0	170.000	170.000	0	0
PSP 5.000194.700	Brückensanierung u. -untersuchungen allgem	30.000	0	100.000	0	200.000	0	200.000
PSP 5.000205.610	KAG Beiträge Sinspert, Gehweg	0	0	0	0	0	0	-48.000
PSP 5.000205.700	Ausbau Gehweg Sinspert KAG	0	0	0	0	61.000	0	0
PSP 5.000206.610	KAG Beiträge Hunsheim, Gehweg	0	0	-70.000	0	-10.000	0	0
PSP 5.000206.700	Ausbau Gehweg Hunsheim KAG	25.000	50.000	50.000	25.000	25.000	0	0
PSP 5.000207.610	KAG Beiträge Berghausen, Gehweg	0	0	-50.000	0	-6.000	0	0
PSP 5.000207.700	Ausbau Gehweg Berghausen KAG	17.500	35.000	35.000	17.500	17.500	0	0
PSP 5.000208.610	KAG Beiträge Ohlhagen, Gehweg	0	0	0	0	0	0	-48.000
PSP 5.000208.700	Ausbau Gehweg Ohlhagen KAG	0	0	0	0	60.000	0	0
I1-54-03 Landstraßen (öffentl. Verkehrsflächen)		0	1.000.000	0	300.000	0	1.000.000	0
PSP 5.000199.605	Kostenerstattung OD Sinspert	-20.000	0	-20.000	0	-960.000	0	-1.000.000
PSP 5.000199.700	OD Sinspert	20.000	0	20.000	0	960.000	1.000.000	1.000.000
PSP 5.000200.605	Kostenerstattung OD Hunsheim	-700.000	0	-1.000.000	0	-300.000	0	0
PSP 5.000200.700	OD Hunsheim	700.000	1.000.000	1.000.000	300.000	300.000	0	0
PSP 5.000209.605	Kostenerstattung OD Ohlhagen	0	0	0	0	-550.000	0	0
PSP 5.000209.700	OD Ohlhagen	0	0	0	0	550.000	0	0
I1-55 Natur u. Landschaftspflege		10.000	0	10.000	0	25.000	0	10.000
I1-55-06 Friedhöfe		10.000	0	10.000	0	25.000	0	10.000
PSP 5.000068.700	Errichtung von Urnenwänden	10.000	0	10.000	0	20.000	0	10.000
PSP 5.000071.700	Erneuerung Zaunanlagen Friedhöfe	0	0	0	0	5.000	0	0

I1-56 Umweltschutz		20.000	0	20.000	0	20.000	0	20.000
I1-56-02 Umweltmanagement		20.000	0	20.000	0	20.000	0	20.000
PSP 5.000022.780	Ökologische Ausgleichsmaßnahmen	10.000	0	10.000	0	10.000	0	10.000
PSP 5.000023.710	Grunderwerb Ökokonto	10.000	0	10.000	0	10.000	0	10.000
I1-57 Wirtschaft und Touristik		-126.800	0	93.200	0	208.200	0	256.000
I1-57-01 Wirtschaftsförderung		-135.000	0	85.000	0	205.000	0	255.000
PSP 5.000076.700	Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	5.000	0	5.000	0	5.000	0	5.000
PSP 5.000115.620	Verkauf Gewerbeflächen	-190.000	0	0	0	0	0	0
PSP 5.000210.700	Ankauf Grundstück Gewerbefl.-Erweiterung	50.000	0	80.000	0	200.000	0	250.000
I1-57-02 Tourismus		8.200	0	8.200	0	3.200	0	1.000
PSP 5.000120.710	Erwerb Ausstattung Kurverwaltung	6.000	0	6.000	0	1.000	0	1.000
PSP 5.000161.700	Beleuchtung Kurpark	2.200	0	2.200	0	2.200	0	0
I1-61 Allg. Finanzwirtschaft		-1.837.453	0	-1.845.000	0	-1.844.000	0	-1.843.000
I1-61-02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		-1.837.453	0	-1.845.000	0	-1.844.000	0	-1.843.000
PSP 5.000050.600	Investitionspauschale	-1.291.172	0	-1.300.000	0	-1.300.000	0	-1.300.000
PSP 5.000051.600	LZ Schulpauschale	-484.120	0	-484.000	0	-484.000	0	-484.000
PSP 5.000053.600	LZ Sportstättenpauschale	-51.161	0	-51.000	0	-51.000	0	-51.000
PSP 5.000087.730	KVR-Fonds	16.000	0	17.000	0	18.000	0	19.000
PSP 5.000196.600	Inkusionspauschale	-27.000	0	-27.000	0	-27.000	0	-27.000

	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionsprogramm 2017 - 2020	2.650.111	1.791.613	924.186	986.153
konsumtive Ausgaben Schulpauschale	30.000	30.000	30.000	30.000
konsumtiver Anteil Förderschule	9.000	9.000	9.000	9.000
Straßenunterhaltungsprogramm	-350.000	-350.000	-400.000	-295.000
Ökologische Ausgleichsmaßnahmen	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Rückflüsse aus Wohnungsbauförderungsdarlehen	-3.580	-3.580	-3.580	-3.580
Kreditbedarf	2.325.531	1.467.033	549.606	716.573
Tilgungsrate	-906.158	-1.228.156	-1.376.482	-1.354.740
Netto-Neuverschuldung	1.419.373	238.877	0	0

8.2 Kreditfinanzierung und Schuldenentwicklung

Zum Ausgleich der Deckungslücke zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind folgende Kreditaufnahmen im Planungszeitraum 2017 bis 2020 vorgesehen:

HH-Jahr	Kredit-aufnahme	Tilgung
2012 Ergebnis	2.011.906	571.943
2013 Ergebnis	4.838.544	705.790
2014 Ergebnis	752.575	612.256
2015 Ergebnis	10.569.100	1.964.819
2016 Planung	1.073.970	802.480
2016 (Ist):	0	

2017 Planung	2.329.110* ¹	906.158
2018 Planung	1.470.612* ¹	1.228.126
2019 Planung	553.185* ¹	1.376.482
2020 Planung	720.152* ¹	1.354.740

Der Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vom 17.12.1985 zur Vermeidung einer Nettoneuverschuldung wurde zugunsten der Finanzierung des Gebäudesanierungsprogramms mit Beschluss vom 14.12.2009 (Vorlage 2009/41) aufgehoben.

Die Tilgungsleistungen sind im NKF-Haushalt aus der laufenden Liquidität zu zahlen.

Um diese Liquidität zu erzeugen ist es notwendig, die im Ergebnisplan ausgewiesenen Abschreibungen durch entsprechende Erträge zu erwirtschaften.

*¹ Enthalten ist ein Kreditbetrag von 232.533 Euro für das Programm „Gute Schule 2020.“ Dieser Kreditbetrag wird vom Land NRW erstattet.

Geschieht dies nicht, werden die Tilgungsleistungen unweigerlich zu Kassenkreditaufnahmen führen, weil die Zahlungsmittelbestände nicht ausreichen.

Der Schuldendienst (ohne Kassenkredite) des gemeindlichen Haushaltes zeigt folgende Entwicklung:

Jahr	Zinsen / €	Tilgung / €	Insgesamt in Euro
2001	650.764	891.450	1.542.214
2002	548.178	718.530	1.302.708
2003	580.609	708.350	1.288.959
2004	534.677	723.030	1.257.707
2005	524.199	802.455	1.326.654
2006	495.817	1.797.499	2.293.316
2007	487.986	974.753	1.462.739
2008	466.758	883.233	1.349.991
2009	485.596	490.150	975.746
2010	414.152	506.725	920.877
2011	397.560	536.971	934.531
2012	396.863	571.943	968.806
2013	412.622	705.790	1.118.412
2014	405.821	612.256	1.018.077
2015	420.388	1.964.819	2.385.207
2016*)	490.000	802.480	1.292.480
2017*)	478.728	904.108	1.382.836
2018*)	469.542	1.226.056	1.695.598
2019*)	458.269	1.374.392	1.832.661
2020*)	441.057	1.352.630	1.793.687

*) Haushaltsansatz

Die Schuldenentwicklung wird nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der Schuldenstände in Euro

1985	22.591 TEUR	2004	11.502 TEUR	2010	8.901 TEUR
1989	18.269 TEUR	2005	10.796 TEUR	2011	8.364 TEUR
1990	a) 14.296 TEUR	2006	10.121 TEUR	2012	9.804 TEUR
1997	b) 12.711 TEUR	2007	10.342 TEUR	2013	13.926 TEUR
1998	12.051 TEUR	2008	9.464 TEUR	2014	14.061 TEUR
2000	10.840 TEUR	2009	8.973 TEUR	2015	22.671 TEUR

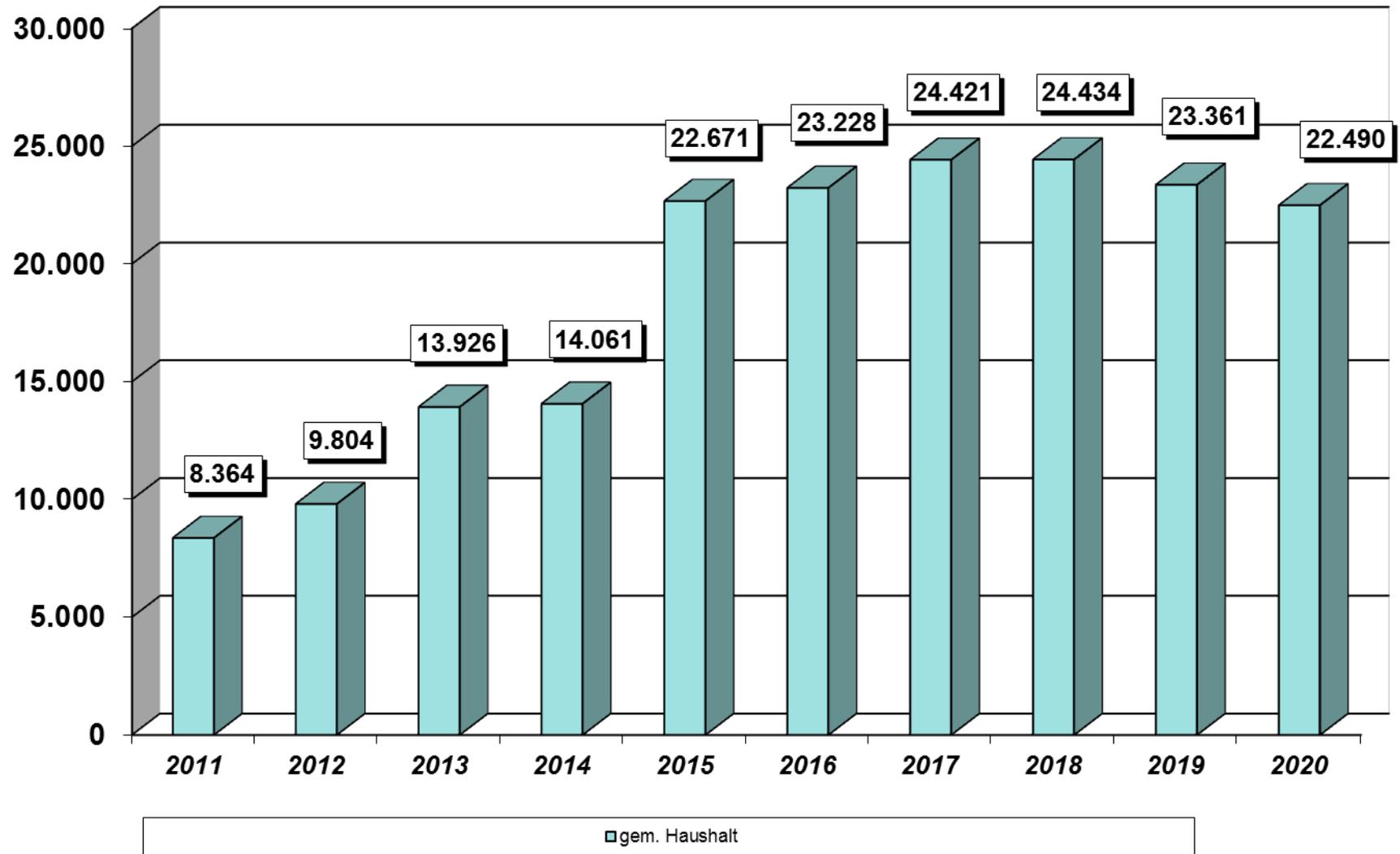
	2016 Plan TEUR	2017 Plan TEUR	2018 Plan TEUR	2019 Plan TEUR	2020 Plan TEUR
Schuldenstand am 01.01.	(Ist) 22.671	23.228	24.415	24.434	23.377
Neuaufnahmen	(Ist) 0	2.326	1.467	549	717
<i>davon Haushaltseinnahmerest bzw. Realisierung</i>	c) 285				
Neuaufnahmen	(Plan) 1.074				
Erstattung des Landes für Progr. „Gute Schule 2020“	d)	-233	-233	-233	-233
Tilgung	-802	-906	-1.228	-1.376	-1.355
Schuldenstand am 31.12.	23.228	24.415	24.421	23.361	22.490

Erläuterungen:

- a) Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ zum 01.01.1990 (5.577 TEuro) Auslagerung der Schulden.
- b) Eigenbetrieb Kurverwaltung zum 01.01.1997 (67 TEuro) Auslagerung der Schulden.
- c) Haushaltseinnahmerest 2015 285 TEUR
- d) Veranschlagung aufgrund des Entwurfes zum Schuldendiensthilfegesetz NRW

Übersicht über die Schuldenentwicklung

in Tausend Euro



8.3 Entwicklung der Kassenlage

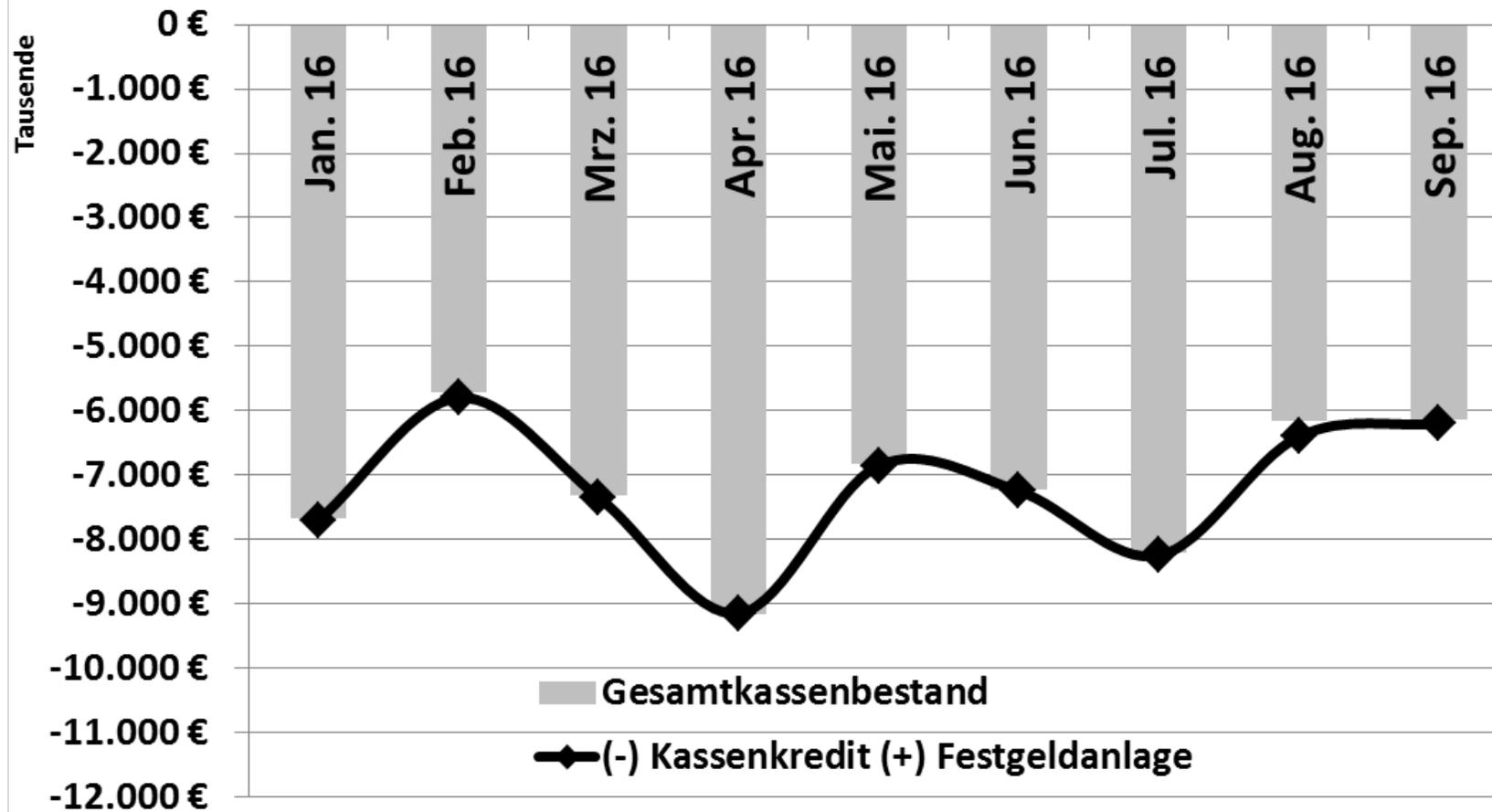
Im Jahresverlauf hat sich der Kassenkreditbestand in einer normalen Schwankungsbreite seitwärts entwickelt. Im letzten Quartal – Fälligkeitstermin 15.11. für die Grund- und Gewerbesteuer - wird sich die Liquidität aufgrund der bisherigen und ggü. dem Vorjahr deutlich gestiegenen Gewerbesteuersollstellungen deutlich verbessern. Des Weiteren steht noch die Umschuldung der vorfinanzierten Investitionsauszahlungen in einen Festbetragskredit aus.

Kassenkreditzinsen in Höhe von 105.000 Euro sind in der Produktgruppe 1.11.09 "Finanzmanagement" für das Jahr 2016 eingeplant. In § 5 der Haushaltssatzung wird für das Jahr 2016 der Höchstbetrag für die Kassenkredite mit 20,0 Mio. Euro festgesetzt.

Entwicklung der Kassenlage im Jahr 2016:

Datum	Kontostand bei der			Kassenbestand der Konten EUR	(+)/Festgeldanlage (-) Kassenkredit EUR	Kassenbestand incl. Festgeld bzw. Kredit EUR
	Kreissparkasse Köln EUR	Volksbank Oberberg EUR	Postbank EUR			
29.01.16	12.063,99 €	12.107,41 €	8.121,53 €	32.292,93 €	-7.700.000,00 €	-7.667.707,07 €
29.02.16	31.104,72 €	34.165,85 €	23.115,14 €	88.385,71 €	-5.800.000,00 €	-5.711.614,29 €
31.03.16	27.488,65 €	9.757,91 €	4.589,15 €	41.835,71 €	-7.350.000,00 €	-7.308.164,29 €
29.04.16	-36.421,43 €	4.528,89 €	12.447,71 €	-19.444,83 €	-9.150.000,00 €	-9.169.444,83 €
31.05.16	10.108,05 €	4.927,27 €	3.038,56 €	18.073,88 €	-6.850.000,00 €	-6.831.926,12 €
30.06.16	3.806,38 €	19.272,90 €	5.822,38 €	28.901,66 €	-7.250.000,00 €	-7.221.098,34 €
29.07.16	19.769,51 €	7.354,25 €	17.870,28 €	44.994,04 €	-8.250.000,00 €	-8.205.005,96 €
31.08.16	227.836,86 €	3.038,91 €	12.113,15 €	242.988,92 €	-6.400.000,00 €	-6.157.011,08 €
30.09.16	49.228,96 €	18.513,88 €	2.151,95 €	69.894,79 €	-6.200.000,00 €	-6.130.105,21 €

Entwicklung der Kassenlage 2016



8.4 Zuweisungen und Zuschüsse

Investitionspauschale

Zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen im Jahr 2017 stellt das Land NRW den Gemeinden voraussichtlich rund 739,3 Mio. Euro (2016 rund 716,5 Mio. Euro) zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr kommt es somit zu einer Erhöhung von 23 Mio. Euro oder 3,2 %.

Übersicht	Ergebnis 2015 / €	Ansatz 2016 / €	Ansatz 2017 / €
Investitionspauschale	1.099.416	1.168.700	1.291.172
Veränderung		+ 69.284	+ 122.472

Schulpauschale / Bildungspauschale

Nach den erfolgten Ankündigungen zum GFG 2016 wird die im Jahr 2002 eingeführte Schulpauschale, die seit 2008 zur Schul- / Bildungspauschale auch für die frühkindliche Bildung fortentwickelt wurde, so wie im Jahr 2015 mit 600 Mio. Euro ausgestattet. Durch die Einführung der Schulpauschale wurde die finanzielle Eigenverantwortung der Kommunen gestärkt.

Die Mittel der Schulpauschale können von den Gemeinden im Rahmen des Schulverwaltungsgesetzes für den Bau, die Modernisierung, die Sanierung, den Erwerb, Miete und Leasing von Schulgebäuden sowie die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden eingesetzt werden. Sie soll auch für Investitionen in frühkindliche Bildung verwendet werden. Die Gemeinde Reichshof wird im Jahr **2017 voraussichtlich** eine Schulpauschale in Höhe von **484.120 Euro** erhalten.

Die Schulpauschale wird im Finanzplan im investiven Produkt 5.000051.600 "LZ Schulpauschale" vereinnahmt und zuerst für investive Zwecke verwendet. Die Förderung wird in die Anlagenbuchhaltung anlagebezogen als Sonderposten abgerechnet und nach der Nutzungsdauer periodisch ergebniswirksam als Ertrag aufgelöst. Der noch verbleibende Betrag wird in der entsprechenden Produktgruppe konsumtiv vereinnahmt, um die konsumtiven Aufwendungen mitzufinanzieren.

Verwendung der Schulpauschale:

Jahr	Pausch. gesamt	Verwendungszweck			Verbind- lichkeit 31.12.
		Investiv	Kon- sumtiv	Sonder- schule	
Vorjahre:					462.413
RE 2011	462.371	269.462	0	11.328	643.993
RE 2012	466.761	442.104	9.129	10.357	649.164
RE 2013	473.373	1.063.191	30.388	9.792	19.166
RE 2014	472.186	87.591	30.807	7.557	365.397
RE 2015	484.360	814.420	27.789	7.548	0
2016	486.400	447.400	30.000	9.000	0
2017	484.120	445.120	30.000	9.000	0
2018	484.000	445.000	30.000	9.000	0
2019	484.000	445.000	30.000	9.000	0
2020	484.000	445.000	30.000	9.000	0

Verwendung der Schulpauschale 2017:

Grundschule Denklingen	Ausstattung	15.000 Euro
Grundschule Eckenhagen	Ausstattung	10.000 Euro
Grundschule Hunsheim	Ausstattung	5.000 Euro
Grundschule Wildbergerhütte	Ausstattung	26.500 Euro
Gesamtschule Eckenhagen	Ausstattung	25.000 Euro
Mensabetrieb GS Eckenhagen	Ausstattung	2.000 Euro
Schulzentrum Eckenhagen	Gebäudesanierung	361.620 Euro
Schulpauschale investiv		445.120 Euro

Bauliche Unterhaltungsmaßnahmen an schulisch genutzten Objekten *)

Den baulichen Unterhaltungsaufwendungen steht keine Mitfinanzierung aus der Schulpauschale gegenüber, da diese Geldmittel im Wesentlichen in die Investitionsmaßnahme "Energetische Gebäudesanierung Schulzentrum Eckenhagen" fließen.

Die Schulpauschale beträgt im Jahr 2017 insgesamt 484 TEuro. Der ergebniswirksame Anteil der Schulpauschale -ohne den Förderschulanteil- von rd. 30 TEuro wird zur Finanzierung der Schulsportnutzung als Miete für die Laufbahn im Stadion Eckenhagen sowie für die Schulsportnutzung der Kunstrasenplätze in Eckenhagen, Brüchermühle und Wildbergerhütte eingesetzt. Die anteilige Schulpauschale wird aus dem Investitionsprojekt 5.000051.600 für die konsumtive Verwendung in der PG 1.42.01 „Sportstätten“ vereinnahmt und an die Vereine weitergeleitet. Von der Schulpauschale werden rund 362 TEuro für investive Maßnahmen verwendet. An den Förderschulzweckverband (PG 1.21.06) werden 9 TEuro zur Verfügung weitergeleitet.

*) sh. auch unter Kap. 5.2 Bauliche Unterhaltung an Schulen

Die Schulpauschale könnte im Falle einer nachrangigen konsumtiven Verwendung verwendet werden für:

523100	<i>bauliche Unterhaltung</i>
523110	<i>Aufwendungen für Wartung Gebäudetechnik</i>
523300	<i>Unterhaltung der Maschinen und techn. Anlagen</i>
523500	<i>Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen</i>
523600	<i>Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>
524100	<i>Schülerbeförderungskosten</i>
549300	<i>Aufwendungen für Festwerte</i>

Sportpauschale

Die pauschale Zuweisung ist von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau, die Sanierung, Modernisierung und den Erwerb von Sportstätten einzusetzen. Die Verteilung erfolgt nach der Einwohnerzahl.

Nach dem GFG erhält die Gemeinde Reichshof 2017 einen Betrag von 51.161 Euro.

Die Sportpauschale kann zur Mitfinanzierung der Sanierungsaufwendungen an Sporthallen und Hallenbädern herangezogen werden. Die Bäder dienen neben dem Schulschwimmen ebenfalls dem Vereinssport.

Nicht verbrauchte Anteile der Sportpauschale werden für spätere Sanierungsmaßnahmen im Jahresabschluss in die Verbindlichkeiten eingestellt und später bei Bedarf für notwendige Maßnahmen eingesetzt.

Die Sportpauschale 2015 in Höhe von insgesamt 51.599 Euro wurde als Verbindlichkeit (Kto. 374320) eingestellt.

Im Jahr 2015 wurden für die Finanzierungszuschüsse der Sportvereine 18.740,00 Euro entnommen.

Stand Ende 2015: 153.586,97 Euro

9. Haushaltsvermerke zur Ausführung des Haushaltsplanes

Budgetierung

Im neuen Haushaltswesen werden die Budgets im Bereich der Teilergebnispläne auf Produktebene und Kostenstellenebene gebildet. Investive Maßnahmen werden auf der Ebene der Investitionsprojekte budgetiert.

In den o.a. Budgets sind nicht enthalten:

Personalaufwendungen, Rückstellungen für Personal, Versorgungsaufwendungen, Zinsaufwendungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen.
Diese Aufwandsarten werden einzeln betrachtet jeweils zu einem Budget zusammengefasst.

Zweckbindungen von Einnahmen

Mehrerträge / -einzahlungen aus der Abwicklung von Schadensfällen berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen zur Beseitigung der Folgen des Schadensereignisses.

Mehrerträge / -einzahlungen aus pauschalisierten Zuweisungen für besondere Bedarfssituationen, Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und sonstige Leistungen Dritter berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen im jeweiligen Produktbereich bzw. für Investitionsprojekte.

Deckungsringe

Gleichartige Kostenstellen, die von einer Abteilung bewirtschaftet werden, sind in Deckungsringen (Budget) auf einem Produkt zusammengefasst.

Deckungsfähigkeit von Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Zur flexiblen Bewirtschaftung der Investitionsmaßnahmen können einzelne VE auch für andere Investitionen für die eine VE vorgesehen war in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus ist es in begründeten Einzelfällen auch möglich, VE für Investitionen in Anspruch zu nehmen, für die keine VE veranschlagt war. Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der VE darf nicht überschritten werden.

Übertragbarkeit von eingesparten Budgetmitteln

Eine Mittelübertragung der eingesparten Mittel der Budgets in Teilergebnisplänen mit begründetem Antrag ist möglich. Die Entscheidung zur Mittelübertragung obliegt dem Kämmerer.

Überschreitung von Budgetermächtigungen oder Einzelpositionen

Die näheren Bestimmungen zum Verfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen regelt § 8 der Haushaltssatzung. Haushaltsüberschreitungen liegen bei notwendigen Budgetveränderungen innerhalb einer Produktgruppe im Ergebnisplan und Finanzplan nicht vor.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus der Verrechnung interner Leistungsbeziehungen stellen keine Haushaltsüberschreitung gemäß § 83 GO dar.

Sperrvermerke

Alle mit Zweckzuwendungen finanzierten Aufwendungen / Auszahlungen bleiben bis zur Bewilligung der entsprechenden Zweckzuwendung bzw. Freigabe durch den Kämmerer gesperrt.

Ergebnisplan		Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
3	+ Sonstige Transfererträge	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
5	+ Privatrechtliche Leistungserträge	
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	
9	+/- Bestandsveränderungen	
10	= Ordentliche Erträge	
11	- Personalaufwendungen	
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Sach- und Dienstleistungen	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	
15	- Transferaufwendungen	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
17	= Ordentliche Aufwendungen	
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 u. 21)	
23	+ Außerordentliche Erträge	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 u. 24)	
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 u. 25)	

10. Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes:

Pos. 1: Steuern sind nach dem Kommunalabgabengesetz NW Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen (z.B. einer Gemeinde) zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zu den Steuern zählen die Grundsteuern A+B, die Gewerbe-, Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungssteuer sowie die Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer einschl. des Familienleistungsausgleiches.

Pos. 2: Zuwendungen und Umlagen sind Übertragungen/Finanzhilfen innerhalb des öffentlichen Bereiches (Bund/Land/Kommunen). Abgebildet werden hier die Schlüsselzuweisungen und verschiedene Bedarfszuweisungen, u.a. die Kurortepauschale sowie die Auflösungserträge der Sonderposten für Zuweisungen und Zuwendungen.

Pos. 3: Transfererträge sind Erträge, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen. Bei den Erträgen handelt es sich um Kostenerstattungen.

Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Gebühren, die für die Inanspruchnahme einer Verwaltungsleistung (Verwaltungsgebühr) oder für die Benutzung einer Einrichtung (Benutzungsgebühr) erhoben werden. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind auch die Auflösungserträge aus Sonderposten für Beiträge (BauGB/KAG).

Pos. 5: Hierunter fallen Erträge aus Verkäufen, Vermietungen, Verpachtungen und Eintrittsgelder.

Pos. 6: Zu den Kostenerstattungen zählen die Beihilfen des Bundes oder Landes z.B. für Wahlen, Feuerwehrlehrgänge oder die Unterbringung von Aussiedlern und Asylbewerbern.

Pos. 7: Sonstige Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den v.g. Ertragspositionen erfasst werden.

Pos. 8: Aktivierte Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Aufwendungen zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen, wie z.B. Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude.

Pos. 9: Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr.

Pos. 10: Addition der Pos. 1 bis 9.

Pos. 11: Alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen für das aktive Personal und Aufwendungen aufgrund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind hier nicht aufzuführen.

Pos. 12: Unter Versorgungsaufwendungen sind in erster Linie die Beihilfen und die Zuführung zum Pensionsfonds zu verstehen.

Pos. 13: Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln, also dem Betriebszweck, zu tun haben. Dazu gehört die Unterhaltung, Reparatur und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Pos. 14: Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes verteilt.

Pos. 15: Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen und Subventionen.

Pos. 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen sind alle anderen Aufwendungen, die nicht speziell unter den v.g. Aufwandspositionen erfasst werden.

Pos. 17: Addition der Pos. 11 bis 16.

Pos. 19: Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen.

Pos. 20: Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten sind hier auszuweisen.

Pos. 24: Außerordentliche Aufwendungen sind seltene und ungewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Kommune.

Erläuterungen zu den Positionen des Finanzplanes:

Finanzplan		Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
3	+ Sonstige Transferzahlungen	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
6	+ Kostenerstattungen/Kostenumlagen	
7	+ Sonstige Einzahlungen	
8	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
10	- Personalauszahlungen	
11	- Versorgungsauszahlungen	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	
14	- Transferzahlungen	
15	- sonstige Auszahlungen	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 u. 16)	
18	+ Investitionszuwendungen	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	

24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	
28	- Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 u. 30)	
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (= Zeilen 17 u. 31)	
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	
34	- Tilgung von Krediten für Investitionen	
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 u. 35)	
37	+ Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	
38	= LIQUIDE MITTEL (= Zeilen 36 u. 37)	

Pos. 1: (Vgl. Ergebnisplan Pos. 1)

Pos. 2: (Vgl. Ergebnisplan Pos. 2)

Erfassung von Zuweisungen und Zuschüssen, die nicht für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehen sind. Zuschüsse und Zuweisungen für Investitionen siehe Pos. 18.

Pos. 3 bis 7: (Vgl. Ergebnisplan Pos. 3 bis 7)

Pos. 8: Hierunter fallen Einzahlungen aus Wertpapieren und Gewinnanteilszahlungen aus Beteiligungen sowie Zinsen und Darlehensrückflüsse.

Pos. 9: Addition der Pos. 1 bis 8.

Pos. 10: (Vgl. Ergebnisplan Pos. 11)

Eine Besonderheit besteht jedoch darin, dass in der Finanzrechnung die zahlungsunwirksamen Pensionsrückstellungen nicht enthalten sind.

Pos. 11 bis 12: (Vgl. Ergebnisplan Pos. 12 bis 13)

Pos. 13: (Vgl. Ergebnisplan Pos. 20)

Pos. 14 bis 15: (Vgl. Ergebnisplan Pos. 15 bis 16)

Pos. 16: Addition der Pos. 10 bis 15.

Pos. 18: Erfassung von Zuweisungen und Zuschüssen die für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehen sind.

Pos. 19 bis 21: Hier wird der Zahlungsfluss aus Veräußerungen von Grundstücken, Gebäuden und beweglichen Sachen sowie die Einzahlungen aus Finanzanlagen und Beiträgen dargestellt.

Pos. 22: Sonstige Investitionseinzahlungen, die nicht speziell unter den v.g. Pos. 18 bis 21 erfasst werden.

Pos. 23: Addition der Pos. 18 bis 22.

Pos. 24 bis 29: Hier wird der Zahlungsabfluss für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden, Baumaßnahmen und beweglichen Sachen sowie Auszahlungen für Finanzanlagen, aktivierbare Zuwendungen und sonstige Investitionen dargestellt.

Pos. 30: Addition der Pos. 24 bis 29.

Pos. 33: Die Position enthält alle Aufnahmen von Krediten, unabhängig von der Laufzeit und dem konkreten Verwendungszweck. Unterjährige Prolongationen erhöhen das Einzahlungsvolumen.

Pos. 34: Hier werden alle Auszahlungen für die Rückführung von Krediten erfasst.

Pos. 37: Die Position wird aus der Bilanz entnommen und entspricht dem Schlussbestand an finanziellen Mitteln in der Bilanz des Vorjahres.

Ergebnisplan



Finanzplan

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Gennies, Rüdiger



Ergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-28.507.991	-26.764.770	-28.248.216	-29.895.368	-30.569.780	-31.239.243
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.419.692	-5.583.062	-5.759.392	-5.891.130	-6.004.621	-5.835.217
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.461.132	-1.373.886	-1.574.140	-1.596.981	-1.612.971	-1.632.315
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.738.411	-327.454	-1.323.640	-1.422.035	-1.422.035	-1.422.125
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.190.279	-1.214.194	-1.157.446	-1.143.767	-1.134.374	-1.154.329
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.623.148	-1.250.182	-1.192.164	-1.149.226	-1.134.846	-1.065.438
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-22.439					
9	+/- Bestandsveränderungen	3.217					
10	= Ordentliche Erträge	-39.959.875	-36.513.548	-39.254.998	-41.098.507	-41.878.627	-42.348.667
11	- Personalaufwendungen	5.295.898	5.642.057	5.771.351	5.723.006	5.779.302	5.879.590
12	- Versorgungsaufwendungen	823.421	330.353	396.380	413.955	431.513	449.204
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.886.395	6.589.354	7.215.731	7.411.757	7.812.697	7.576.587
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.327.381	3.487.320	3.470.276	2.860.822	3.141.303	3.312.527
15	- Transferaufwendungen	20.627.673	22.541.802	22.986.742	24.278.866	22.878.266	22.019.566
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.072.459	1.957.651	2.104.922	2.057.667	2.133.947	2.075.917
17	= Ordentliche Aufwendungen	39.033.229	40.548.538	41.945.402	42.746.073	42.177.028	41.313.391
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-926.646	4.034.990	2.690.404	1.647.566	298.401	-1.035.276

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Gennies, Rüdiger



Ergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge	-141.152	-523.850	-577.350	-574.150	-574.150	-574.150
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	504.411	560.000	539.728	553.542	563.269	557.057
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	363.259	36.150	-37.622	-20.608	-10.881	-17.093
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-563.387	4.071.140	2.652.782	1.626.958	287.520	-1.052.369
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-563.387	4.071.140	2.652.782	1.626.958	287.520	-1.052.369

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Gennies, Rüdiger



Finanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-28.942.746	-26.764.770	-28.248.216	-29.895.368	-30.569.780	-31.239.243
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.756.947	-3.834.873	-3.957.800	-4.034.823	-3.884.823	-3.584.823
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.187.145	-977.837	-1.178.167	-1.202.167	-1.218.167	-1.218.167
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-328.876	-327.454	-1.323.640	-1.422.035	-1.422.035	-1.422.125
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.333.599	-1.214.194	-1.157.446	-1.143.767	-1.134.374	-1.154.329
7	+ Sonstige Einzahlungen	-856.162	-825.170	-750.590	-750.590	-750.590	-834.190
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-141.152	-523.850	-577.350	-574.150	-574.150	-574.150
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.546.627	-34.468.148	-37.193.209	-39.022.900	-39.553.919	-40.027.027
10	- Personalauszahlungen	4.889.660	5.387.654	5.528.247	5.523.023	5.617.639	5.726.813
11	- Versorgungsauszahlungen	492.270	480.000	550.000	570.000	590.000	610.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.992.248	6.739.354	7.365.731	7.561.757	7.962.697	7.726.587
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	513.759	560.000	539.728	553.542	563.269	557.057
14	- Transferauszahlungen	20.329.239	22.541.802	22.986.742	24.278.866	22.878.266	22.019.566
15	- sonstige Auszahlungen	1.603.100	1.902.651	2.059.922	2.002.667	2.078.947	2.020.917
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.820.276	37.611.462	39.030.370	40.489.855	39.690.818	38.660.940
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	-3.726.351	3.143.314	1.837.161	1.466.955	136.899	-1.366.087

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Gennies, Rüdiger



Finanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.994.207	-5.343.700	-4.794.370	-4.466.140	-4.740.167	-2.936.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-779.064	-260.000	-330.000	-40.000	-40.000	-40.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-360	-359.100	-64.000	-120.000	-351.600	-456.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.773.631	-5.962.800	-5.188.370	-4.626.140	-5.131.767	-3.432.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	25.990	78.000	120.000	150.000	270.000	320.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.977.543	6.090.850	6.503.881	5.365.653	4.927.853	3.310.053
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	322.634	790.500	797.100	498.100	403.100	437.600
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	5.827.841	15.000	16.000	17.000	18.000	19.000
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	18.559	27.000	41.500	27.000	27.000	27.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	8.172.568	7.001.350	7.478.481	6.057.753	5.645.953	4.113.653
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	5.398.936	1.038.550	2.290.111	1.431.613	514.186	681.153
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	1.672.585	4.181.864	4.127.272	2.898.568	651.085	-684.934

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Gennies, Rüdiger



Finanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-10.572.679	-1.077.549	-2.329.110	-1.470.612	-553.185	-720.152
34	+ Aufnahme Kredite Liquiditätssicherung	-35.750.000					
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.964.819	802.480	906.158	1.228.126	1.376.482	1.354.740
36	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	42.750.000					
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.607.860	-275.069	-1.422.952	-242.486	823.297	634.588
38	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	64.725	3.906.795	2.704.320	2.656.082	1.474.382	-50.346
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-95.645		3.906.795	6.611.115	9.267.197	10.741.579
40	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-269.597					
41	= Liquide Mittel (= Zeilen 38 bis 40)	-300.516	3.906.795	6.611.115	9.267.197	10.741.579	10.691.233

Teilergebnispläne



Teilfinanzpläne

für

Produktbereiche und
Produktgruppen



Produktbereich 1.11

Innere Verwaltung

- 1.11.01 Politische Gremien
- 1.11.02 Verwaltungsführung
- 1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann
- 1.11.04 Beschäftigtenvertretung
- 1.11.05 Rechnungsprüfung
- 1.11.06 Zentrale Dienste
- 1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 1.11.08 Personalmanagement
- 1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
- 1.11.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverwaltung
- 1.11.11 Recht / Versicherungen
- 1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
- 1.11.15 Städtepartnerschaften
- 1.11.18 Baubetriebshof



verantwortlich:

Gennies / Roos / Dresbach

Beschreibung

Besetzung und Zuständigkeitsregelungen für den Rat und die Ausschüsse. Vorbereitung, Protokollführung und Nachbereitung von Sitzungen des Rates und seiner Gremien. Betreuung der Mandatsträger, Ratinformationssystem (ALLRIS). Allgemeine Angelegenheiten des Kommunalverfassungsrechts. Aktualisierung des Satzungsrechts und Pflege der Ortsrechtsammlung.

Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsgangs der gesamten Verwaltung durch den Bürgermeister. Meinungsbildung zu strategischen Planungsfragen durch regelmäßige Fachbereichsleitersitzungen. Wahrnehmung der Aufgaben zur Gleichstellung von Frau und Mann durch die Gleichstellungsbeauftragte. Vertretung der Interessen und Belange aller Beschäftigten der Gemeinde durch den Personalrat. Durchführung eigener und übertragener Prüfungsaufgaben und Betreuung sowie Abwicklung überörtlicher Prüfungen.

Bereitstellung und Betrieb von Serviceleistungen für die Dienststellen der Gemeinde Reichshof. Hausdruckerei, Post- und Botendienste, Telefonzentrale/ Bürgerinformation, Bereitstellung von Dienstfahrzeugen, Zentraleinkauf, Verwaltungsbibliothek, Zentraler Baubetriebshof und Verwaltungsarchiv. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Gesamtverwaltung und Herausgabe des „Reichshofkuriers“ – amtliches Bekanntmachungsblatt.

Wahrnehmung der Aufgaben des Personalmanagements für alle Beschäftigten und der Arbeitsschutz (BAD). Durchführung des Finanzmanagements und Rechnungswesen. Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung. Gewährleistung eines ausreichenden Versicherungsschutzes und Abwicklung von Schadensfällen aus dem Verwaltungshandeln. Grundstücks- und Gebäudemanagement. Unterstützung von Städtepartnerschaften.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Satzungs- und Zuständigkeitsregelungen, Personalrechtliche Bestimmungen, Haushaltsrechtliche Regelungen, Gleichstellungsgesetz, Datenschutzgesetzgebung, Vertragliche Vereinbarungen



verantwortlich:

Gennies / Roos / Dresbach

Ziele

Gewährleistung der Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Erreichung einer hohen Kundenzufriedenheit in allen externen und internen Service- und Produktleistungen. Bereitstellung ausreichender Finanzierungsmittel und Erreichung eines sparsamen und wirtschaftlichen Ressourcenverbrauchs.

Zielgruppen

Einwohner, Bürger, Mandatsträger, Abgabepflichtige, Kunden

Haushaltsplan 2017

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Gennies / Roos / Dresbach

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-847.037	-772.017	-826.817	-802.794	-862.476	-847.184
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.070	-2.600	-2.150	-2.150	-2.150	-2.150
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-313.918	-226.068	-226.743	-225.138	-225.138	-225.228
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-567.059	-708.446	-599.957	-598.278	-582.885	-608.840
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-315.636	-128.000	-148.020	-128.020	-128.020	-128.020
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-21.075					
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-2.066.795	-1.837.131	-1.803.687	-1.756.380	-1.800.669	-1.811.422
11	- Personalaufwendungen	3.403.163	3.571.272	3.628.478	3.633.233	3.680.748	3.751.649
12	- Versorgungsaufwendungen	409.881	166.105	176.964	184.811	192.649	200.548
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.340.261	1.792.704	1.476.471	1.466.012	1.571.202	1.502.242
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.152.150	1.288.362	1.248.429	1.282.816	1.427.009	1.452.716
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	854.170	846.233	905.761	900.234	940.722	904.338
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.159.624	7.664.676	7.436.104	7.467.106	7.812.331	7.811.494
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.092.829	5.827.545	5.632.417	5.710.726	6.011.662	6.000.072

Haushaltsplan 2017

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Gennies / Roos / Dresbach

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge	-53.502	-435.200	-489.200	-486.000	-486.000	-486.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	222.981	278.317	241.368	269.402	296.954	291.564
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	169.480	-156.883	-247.832	-216.598	-189.046	-194.436
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.262.309	5.670.662	5.384.585	5.494.129	5.822.616	5.805.636
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.262.309	5.670.662	5.384.585	5.494.129	5.822.616	5.805.636
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.266.612	-4.800.567	-4.809.563	-4.892.335	-5.033.487	-5.102.919
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	112.732	137.331	57.561	57.037	56.898	56.142
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	108.429	1.007.426	632.584	658.830	846.027	758.859

Haushaltsplan 2017

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Gennies / Roos / Dresbach

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-50	-50		-50	-50	-50
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.066	-2.600	-2.150		-2.150	-2.150	-2.150
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-274.685	-226.068	-226.743		-225.138	-225.138	-225.228
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-648.492	-708.446	-599.957		-598.278	-582.885	-608.840
7	+ Sonstige Einzahlungen	-86.579	-98.000	-98.020		-98.020	-98.020	-98.020
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-53.502	-435.200	-489.200		-486.000	-486.000	-486.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.065.323	-1.470.364	-1.416.120		-1.409.636	-1.394.243	-1.420.288
10	- Personalauszahlungen	3.193.138	3.447.250	3.533.010		3.562.941	3.633.368	3.705.204
11	- Versorgungsauszahlungen	492.270	480.000	550.000		570.000	590.000	610.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.275.152	1.801.572	1.488.239		1.477.780	1.582.970	1.514.010
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	91.634	70.000	61.000		84.000	105.000	115.000
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen	817.527	912.930	974.907		977.262	1.039.162	981.162
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.869.722	6.711.752	6.607.156		6.671.983	6.950.500	6.925.376
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.804.398	5.241.387	5.191.036		5.262.347	5.556.257	5.505.088

Haushaltsplan 2017

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Gennies / Roos / Dresbach

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-35.500	-300.000				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-86.900	-160.000	-140.000		-40.000	-40.000	-40.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen	-86.900	-195.500	-440.000		-40.000	-40.000	-40.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	25.990	62.000	60.000		60.000	60.000	60.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.844.309	1.700.000	705.000	4.038.500	1.743.500	1.420.000	1.360.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	75.681	143.000	187.600		131.100	311.100	301.100
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	18.559	27.000	37.000		27.000	27.000	27.000
30	= investive Auszahlungen	1.964.540	1.932.000	989.600	4.038.500	1.961.600	1.818.100	1.748.100
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.877.640	1.736.500	549.600	4.038.500	1.921.600	1.778.100	1.708.100

Haushaltsplan 2017

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Gennies / Roos / Dresbach

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	5,00	7,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Beschäftigte (PRS)	73,00	74,00	76,00	76,00	76,00	76,00
Mitarbeiter (PRS)	78,00	81,00	81,00	81,00	81,00	81,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	5,62	3,93	3,70	3,70	3,70	3,70
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	74,35	55,34	55,97	55,97	55,97	55,97
Planstellen (MAS)	79,97	59,27	59,67	59,67	59,67	59,67
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Ratsmitglieder (PRS)	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00
2 sachkundige Bürger (PRS)	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
3 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	389,64	424,43	393,14	400,14	422,69	419,79
4 Nettoaufwand je Ratsmitglied (EUR)	9.027,65	8.811,96	7.949,97	1.953,87	7.971,48	8.002,18
5 Nettoaufwand je Mitarbeiter/in (EUR)	3.914,56	4.184,99	3.793,05	3.850,72	4.117,73	3.936,84
6 Tatsächlich besetzte Stellen je 1.000 Ew (MAS)	6,58	5,66	6,79	6,79	6,79	6,79
7 Nettoaufwand je betr. IT-Arbeitsplatz (EUR)	1.700,06	2.061,26	2.288,93	2.438,38	2.691,09	2.704,42
8 Nettoaufwand je qm Gebäudebruttogrundfl. (EUR)	49,63	72,39	62,43	62,88	67,13	65,38



Produktgruppe 1.11.01

Politische Gremien

- 1.11.01.01 Ratservice inkl. Sitzungsdienst
- 1.11.01.02 Kommunales Verfassungsrecht



Beschreibung

Besetzung des Rates und der Ausschüsse. Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Sitzungen des Rates und seiner Gremien. Zuständigkeitsregelungen und Geschäftsordnungen für den Rat und seine Gremien. Betreuung der Mandatsträger in rechtlichen Fragen und Verwaltungsangelegenheiten sowie sonstige Dienstleistungen. Abrechnung der finanziellen Entschädigungen. Pflege des Ratsinformationssystems.

Allgemeine Angelegenheiten der Kommunalverfassung. Bearbeitung von Satzungen und anderem Kommunalrecht. Öffentliche Bekanntmachung, Dokumentation, Verwaltung, Aktualisierung aller kommunalen Satzungen etc. Herausgabe und Pflege der Ortsrechtsammlung.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Satzungsregelungen der Gemeinde Reichshof, Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse, Zuständigkeitsordnung des Rates und der Ausschüsse.

Ziele

Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und den Zielgruppen. Sicherstellung der Rechtssicherheit für die Rats- und Ausschussarbeit.

Zielgruppen

Rat, Ausschüsse, Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Einwohner, Bürger

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Seynsche, Jürgen

1.11 Innere Verwaltung

1.11.01 Politische Gremien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119	300	300	300	300	300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	129.983	139.690	167.028	167.028	167.028	167.028
17	= Ordentliche Aufwendungen	130.102	139.990	167.328	167.328	167.328	167.328
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	130.102	138.990	166.328	166.328	166.328	166.328
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	130.102	138.990	166.328	166.328	166.328	166.328
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	130.102	138.990	166.328	166.328	166.328	166.328
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-306.940	-299.607	-270.299	-270.432	-271.030	-272.074
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.838	160.617	131.971	132.103	132.702	133.746
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)			28.000	28.000	28.000	28.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.11 Innere Verwaltung

1.11.01 Politische Gremien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-266	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-266	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	119	300	300		300	300	300
15	- sonstige Auszahlungen	123.433	134.400	162.400		162.400	162.400	162.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.552	134.700	162.700		162.700	162.700	162.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	123.286	133.700	161.700		161.700	161.700	161.700
23	= investive Einzahlungen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.647	500	500		500	500	500
30	= investive Auszahlungen	1.647	500	500		500	500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.647	500	500		500	500	500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.11 Innere Verwaltung

1.11.01 Politische Gremien



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000001 Erwerb Büroausstattung Fachbereich I										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-238	-238
6	= Summe Einzahlungen								-238	-238
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.647	500	500		500	500	500	25.241	27.241
13	= Summe Auszahlungen	1.647	500	500		500	500	500	25.241	27.241
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.647	500	500		500	500	500	25.003	27.003
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020			
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,10	0,10	0,09	0,09	0,09	0,09			
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,75	0,87	0,71	0,71	0,71	0,71			
Planstellen (MAS)		0,85	0,97	0,80	0,80	0,80	0,80			
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020			
1	Ratsmitglieder (PRS)	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00			
2	sachkundige Bürger (PRS)	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00			
3	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	16,29	15,89	14,34	14,34	14,37	14,43			
4	Nettoaufwand je Ratsmitglied (EUR)	9.027,65	8.811,96	7.949,97	1.953,87	7.971,48	8.002,18			



Produktgruppe 1.11.02

Verwaltungsführung

→ 1.11.02.01 Strategische Planung / Verwaltungsführung



Beschreibung

Der Bürgermeister ist gemäß § 62 GO für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsganges der gesamten Verwaltung verantwortlich. Er leitet und verteilt die Geschäfte. Dabei kann er sich bestimmte Aufgaben vorbehalten und die Bearbeitung einzelner Angelegenheiten selbst übernehmen.

Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse vor und führt sie aus. Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten. Dem Bürgermeister obliegt die Erledigung aller Aufgaben, die ihm aufgrund gesetzlicher Vorschriften übertragen sind. Er entscheidet weiterhin in Angelegenheiten, die ihm vom Rat oder von Ausschüssen zur Entscheidung übertragen werden.

Der Bürgermeister hat die Gemeinde in allen Rechts- und Verwaltungsgeschäften sowie bei Repräsentationen und Ehrungen zu vertreten. Die Meinungsbildung zu strategischen Planungsfragen findet in regelmäßigen Fachbereichsleitersitzungen statt.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Vielfältige Rechtsvorschriften, Ratsbeschlüsse

Ziele

Das Wohl der Gemeinde zu fördern. Die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu gewährleisten. Die Gemeinde entsprechend zu repräsentieren.

Zielgruppen

Einwohner und Bürger, Rat und Verwaltung, Einrichtungen und Organisationen in der Gemeinde, Andere Behörden

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Gennies, Rüdiger

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Verwaltungsführung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-717	-570	-586	-584	-520	-485
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-320	-140	-140	-140	-140	-140
10	= Ordentliche Erträge	-1.037	-710	-726	-724	-660	-625
11	- Personalaufwendungen	355.451	318.628	321.307	317.351	315.156	314.511
12	- Versorgungsaufwendungen	258.187	118.988	127.194	132.834	138.468	144.145
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	558	1.124	1.512	1.512	1.512	1.512
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.976	1.499	1.386	1.387	1.356	1.345
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.226	8.905	8.863	8.602	10.273	8.598
17	= Ordentliche Aufwendungen	624.397	449.144	460.262	461.686	466.766	470.112
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	623.360	448.434	459.536	460.962	466.106	469.487
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	60	56	45	43	37	31
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	60	56	45	43	37	31
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	623.420	448.490	459.581	461.005	466.143	469.518
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	623.420	448.490	459.581	461.005	466.143	469.518
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-856.835	-630.768	-650.966	-652.735	-663.480	-664.552
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	233.415	182.278	191.385	191.730	197.337	195.034
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Gennies, Rüdiger

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Verwaltungsführung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-320	-140	-140		-140	-140	-140
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-320	-140	-140		-140	-140	-140
10	- Personalauszahlungen	221.843	229.916	237.862		242.620	247.472	252.421
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	114	400	800		800	800	800
15	- sonstige Auszahlungen	5.880	6.460	6.460		6.460	6.460	6.460
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	227.837	236.776	245.122		249.880	254.732	259.681
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	227.517	236.636	244.982		249.740	254.592	259.541
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Gennies, Rüdiger**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.02 Verwaltungsführung



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	2,18	2,13	2,15	2,15	2,15	2,15
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	2,63	1,92	2,12	2,12	2,12	2,12
Planstellen (MAS)	4,81	4,05	4,27	4,27	4,27	4,27
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	45,49	33,45	34,52	34,62	35,19	35,25



Produktgruppe 1.11.03

Gleichstellung von Frau und Mann

→ 1.11.03.01 Gleichstellung von Frau und Mann

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schicht, Iris

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann****Beschreibung**

Unterstützung und Mitwirkung bei Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben, oder haben können, z.B. soziale, organisatorische und personelle Maßnahmen. Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren und Vorstellungsgespräche. Unterstützung bei der Aufstellung und Änderung des Frauenförderplanes. Beratung und Unterstützung der Beschäftigten in Fragen der Gleichstellung. Pflege von Kontakten zu Organisationen. Begleitung von Programmen und Vorhaben der Gemeinde.

Auftragsgrundlage

Dienstanweisung, § 5 Gemeindeordnung, Artikel 3 GG, Hauptsatzung, Landesgleichstellungsgesetz (LGG).

Ziele

Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männer.

Zielgruppen

Gesamtverwaltung

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schicht, Iris

1.11 Innere Verwaltung

1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	335	500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen	335	500	500	500	500	500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	335	500	500	500	500	500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	335	500	500	500	500	500
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	335	500	500	500	500	500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-17.190	-17.282	-17.495	-17.778	-19.507	-18.365
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.855	16.782	17.495	17.778	19.507	18.365
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)			500	500	500	500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schicht, Iris

1.11 Innere Verwaltung

1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	335	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	335	500	500		500	500	500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	335	500	500		500	500	500
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,31	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26
Planstellen (MAS)		0,31	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,91	0,92	0,93	0,94	1,03	0,97	0,97



Produktgruppe 1.11.04

Beschäftigtenvertretung

→ 1.11.04.01 Personalrat



<u>Beschreibung</u>	Vertretung der Interessen und Belange aller MitarbeiterInnen der Gemeinde in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz eingeräumten Angelegenheiten.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landespersonalvertretungsgesetz
<u>Ziele</u>	Wahrung der Interessen der MitarbeiterInnen insbesondere gegenüber Vorgesetzten und Verwaltungsführung.
<u>Zielgruppen</u>	MitarbeiterInnen, Verwaltungsführung.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Nierstenhöfer, Vanessa

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Beschäftigtenvertretung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	259	250	250	250	250	250
17	= Ordentliche Aufwendungen	259	250	250	250	250	250
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	259	250	250	250	250	250
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	259	250	250	250	250	250
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	259	250	250	250	250	250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-20.002	-11.555	-27.395	-27.373	-28.121	-27.788
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.743	11.305	27.145	27.123	27.871	27.538
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Nierstenhöfer, Vanessa

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Beschäftigtenvertretung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
15	- sonstige Auszahlungen	259	250	250		250	250	250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	259	250	250		250	250	250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	259	250	250		250	250	250
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,12	0,06	0,00	0,00	0,00		
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,23	0,18	0,35	0,35	0,35		0,35
Planstellen (MAS)		0,35	0,24	0,35	0,35	0,35		0,35
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	1,06	0,61	1,45	1,45	1,49		1,47
2	Nettoaufwand je Mitarbeiter/in (EUR)	147,07	86,23	191,57	191,42	196,65		194,32



Produktgruppe 1.11.05

Rechnungsprüfung

→ 1.11.05.01 Prüfungsangelegenheiten

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung**1.11.05 Rechnungsprüfung****Beschreibung**

Durchführung der Vorprüfung für den Landesrechnungshof gemäß Landeshaushaltsordnung in verschiedenen Prüfungsfeldern. Durchführung der örtlichen Kassenprüfung und Bestandsaufnahme durch den Kassenaufsichtsbeamten. Federführende Betreuung der überörtlichen Prüfung der Haushaltswirtschaft durch die Gemeindeprüfungsanstalt.
Federführende Bearbeitung der Stellungnahmen zu Prüfungsbemerkungen.

Auftragsgrundlage

Landeshaushaltsordnung (§100 Abs. 4), Gemeindeordnung (§105 GO), Gemeindekassenverordnung (§39 und 5)

Ziele

Auftragungsgemäße Vorprüfung zur Vorbereitung / Ergänzung der Revision durch den Landesrechnungshof. Sicherstellung eines vollständigen und ordnungsgemäßen Kassenbetriebes. Sicherstellung einer rechtmäßigen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft.

Zielgruppen

Landesrechnungshof, Gemeinderat, Gemeindeprüfungsanstalt, Öffentlichkeit

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Rechnungsprüfung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19	21	21	21	21
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.535	35.534	35.814	35.814	35.814	35.814
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.535	35.553	35.835	35.835	35.835	35.835
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	30.535	35.553	35.835	35.835	35.835	35.835
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	30.535	35.553	35.835	35.835	35.835	35.835
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	30.535	35.553	35.835	35.835	35.835	35.835
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-47.843	-46.684	-59.301	-59.595	-61.521	-60.220
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.562	11.131	23.466	23.761	25.686	24.386
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	253					

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Rechnungsprüfung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
15	- sonstige Auszahlungen	20.282	35.500	35.780		35.780	35.780	35.780
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.282	35.500	35.780		35.780	35.780	35.780
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	20.282	35.500	35.780		35.780	35.780	35.780
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,22	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,02	0,11	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26
Planstellen (MAS)		0,24	0,12	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	2,55	2,48	3,15	3,16	3,26	3,19	



Produktgruppe 1.11.06

Zentrale Dienste

- 1.11.06.01 Druckerei, Graphische Gestaltung
- 1.11.06.02 Dienstleistungen für andere Organisationseinheiten
- 1.11.06.03 Verwaltungsarchiv

**Beschreibung**

Bereitstellung und Betrieb von Servicediensten für die Dienststellen der Gemeinde Reichshof. Fertigung von Druckarbeiten für alle Aufgabenbereiche gegen Kostenerstattung in der Hausdruckerei. Post- und Botendienste zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Posteingangs und -ausgangs, sowie Verteilung der Eingänge an die Dienststellen. Zentraleinkauf von Büro- und Reinigungsmaterial, Büchern und Zeitschriften, Bürogeräten sowie Einrichtungsgegenstände (incl. Inventarisierung). Sammlung und Verwaltung von Literatur in der Verwaltungsbibliothek.

Bereitstellung der Dienstfahrzeuge und Organisation von notwendigen Fahrdiensten. Organisation und Betrieb der Telefonzentrale mit Bürgerservice / -information im Rathaus Denklingen. Zentrale Führung und Pflege des Verwaltungsarchivs und Bereitstellung von Benutzerdiensten.

Auftragsgrundlage

Dienstanweisungen, Aufgaben- und Geschäftsverteilungsplan, Einzelaufträge, Gemeindehaushaltsverordnung, Archivgesetze NRW, Straßengesetzliche Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien, DIN-Normen

Ziele

Gewährleistung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Dienstbetriebes. Besucherfreundliche Information und Beratung. Erreichung einer hohen Kundenzufriedenheit in allen Serviceleistungen.

Zielgruppen

Einwohner, Nutzungsberechtigte/r, VerwaltungsmitarbeiterInnen, Auftraggeber, Informations- und Ratsuchende

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Stefan, Hannelore

1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 Zentrale Dienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.309	-1.308	-1.308	-1.309	-1.308	-1.309
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.985	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-560	-100	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge	-4.854	-3.408	-3.808	-3.809	-3.808	-3.809
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.969	12.259	12.717	12.717	12.717	12.717
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.163	2.078	1.309	1.308	1.309	1.198
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.356	30.800	35.131	35.131	35.131	35.131
17	= Ordentliche Aufwendungen	46.487	45.137	49.157	49.156	49.157	49.046
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	41.633	41.729	45.349	45.347	45.349	45.237
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8	0	-1	-1	-1	-1
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	8	0	-1	-1	-1	-1
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	41.641	41.729	45.348	45.346	45.348	45.236
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	41.641	41.729	45.348	45.346	45.348	45.236
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-304.320	-372.557	-255.011	-253.867	-268.391	-258.568
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	262.679	330.827	210.126	208.996	223.506	213.795
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)			463	475	463	463

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Stefan, Hannelore

1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 Zentrale Dienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.926	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-273	-100	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.199	-2.100	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.441	23.150	24.440		24.440	24.440	24.440
15	- sonstige Auszahlungen	72.535	70.760	76.656		76.656	135.156	76.656
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.975	93.910	101.096		101.096	159.596	101.096
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	84.776	91.810	98.596		98.596	157.096	98.596
23	= investive Einzahlungen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.648	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
30	= investive Auszahlungen	1.648	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.648	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Stefan, Hannelore

1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000002 Erwerb Büroausstattung FB II										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-8.043	-8.043
6	= Summe Einzahlungen								-8.043	-8.043
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.648	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000	48.839	64.839
13	= Summe Auszahlungen	1.648	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000	48.839	64.839
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.648	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000	40.796	56.796
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,09	0,02	0,08		0,08	0,08	0,08		0,08
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		5,09	4,04	3,14		3,14	3,14	3,14		3,14
Planstellen (MAS)		5,18	4,06	3,22		3,22	3,22	3,22		3,22
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	16,16	19,76	13,52		13,46	14,23	13,71		



Produktgruppe 1.11.07

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

→ 1.11.07.01 Info- und Öffentlichkeitsarbeit



<u>Beschreibung</u>	<p>Darstellung der Belange der Kommunalverwaltung in Print- und Non-Print Medien. Terminplanung, Konzeption, Vorbereitung, Durchführung, Berichterstattung von Aktionen und Veranstaltungen.</p> <p>Pressebetreuung: Information der Medien über kommunale Anliegen, Einladung zu offiziellen, presserelevanten Terminen, Vorbereitung der Pressekonferenz, Presstext, Formulierung, Presseunterlagen zusammenstellen (Pressemappe), Moderation und Nachbereitung der Pressekonferenz, Darstellung kommunalpolitischer Vorgänge, Verfassen von Grußworten. (Aufgaben der Kurverwaltung fallen nicht unter dieses Produkt). Fotos und Berichte für den Reichshofkurier und örtliche Presse. Pflege und Betreuung des Internetauftritts der Gemeinde Reichshof.</p>
<u>Auftragsgrundlage</u>	freiwillige Aufgabe
<u>Ziele</u>	Umfassende Information der Öffentlichkeit über die Arbeit der Verwaltung und des Rates. Transparenz des Verwaltungshandelns fördern.
<u>Zielgruppen</u>	BürgerInnen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.11 Innere Verwaltung

1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.152	-1.296	-1.357	-1.358	-1.309	-1.229
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.709	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-2.862	-2.296	-2.357	-2.358	-2.309	-2.229
11	- Personalaufwendungen	217.120	205.994	204.024	202.656	202.078	204.094
12	- Versorgungsaufwendungen	108.189	47.117	49.770	51.976	54.181	56.402
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.611	1.853	2.032	2.032	2.032	2.032
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.897	2.972	2.856	2.884	2.837	2.786
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.208	24.677	24.812	24.812	24.812	24.812
17	= Ordentliche Aufwendungen	358.025	282.612	283.494	284.360	285.939	290.127
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	355.163	280.316	281.137	282.002	283.631	287.898
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	79	95	75	68	57	46
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	79	95	75	68	57	46
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	355.242	280.411	281.212	282.070	283.688	287.944
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	355.242	280.411	281.212	282.070	283.688	287.944
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-332.231	-278.155	-268.176	-268.912	-270.388	-274.137
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.131	54.135	50.096	50.472	50.534	51.081
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	81.142	56.391	63.132	63.630	63.833	64.889

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.11 Innere Verwaltung

1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.029	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.029	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
10	- Personalauszahlungen	162.767	168.758	169.838		173.234	176.699	180.233
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	272	900	900		900	900	900
15	- sonstige Auszahlungen	22.928	22.400	21.650		21.650	21.650	21.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.966	192.058	192.388		195.784	199.249	202.783
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	183.937	191.058	191.388		194.784	198.249	201.783
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.11 Innere Verwaltung

1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Beschäftigte (PRS)	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,03	0,02	0,03	0,03	0,03	0,03
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,43	0,36	0,41	0,41	0,41	0,41
Planstellen (MAS)	0,46	0,38	0,44	0,44	0,44	0,44
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	21,94	17,74	17,57	17,64	17,73	17,98



Produktgruppe 1.11.08

Personalmanagement

- 1.11.08.01 Personalsteuerung und -entwicklung
- 1.11.08.02 Dienstrecht / Personalbetreuung



Beschreibung

Personalentwicklung für die Gesamtverwaltung incl. Aus- und Fortbildungsplanung, Frauenförderplan, Stellenplan und Stellenbewertung, Personalgewinnung. Aufstellung von Regelungen für den Dienstbetrieb und die Zuständigkeitsverteilung auf Fachbereiche. Begründung, Veränderung und Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen. Berechnung und Anweisung der Bezüge und sonstigen Geldleistungen an aktive und ehemalige Bedienstete, soweit noch Ansprüche bestehen. Beratung, Betreuung und Information der MitarbeiterInnen in allen personalwirtschaftlichen Fragen. Koordination des Arbeitsschutzes / Arbeitsmedizinische Dienste.

Auftragsgrundlage

Beamten- und Tarifrecht, Arbeitsrechtliche Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Richtlinien, Satzungen zum Arbeitsrecht, Dienstanweisungen und Dienstvereinbarungen

Ziele

Lenkung der Verwaltung, Regelung der Befugnisse, wirtschaftliches Personalmanagement. Bereitstellung ausreichender und bedarfsgerecht ausgebildeter Personalressourcen. Sicherstellung einer bedarfsgerechten Arbeits- und Dienstrechtspraxis. Zeitnahe Zahlung von Geldleistungen und Umsetzung arbeits- und tarifrechtlicher Veränderungen.

Zielgruppen

MitarbeiterInnen, VersorgungsempfängerInnen und Hinterbliebene, BewerberInnen, Personalvertretung, Gleichstellungsbeauftragte, Verwaltungsführung, Gemeinderat

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Stefan, Hannelore

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Personalmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-337	-478	-307	-291	-139	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-627	-500	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge	-964	-978	-807	-791	-639	-600
11	- Personalaufwendungen	335.869	399.866	363.999	371.360	378.786	386.361
12	- Versorgungsaufwendungen	10.415					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.412	2.405	2.766	2.766	2.766	2.766
14	- Bilanzielle Abschreibungen	754	1.040	465	410	305	314
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.266	88.066	82.328	82.928	89.857	78.828
17	= Ordentliche Aufwendungen	427.716	491.377	449.557	457.464	471.714	468.269
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	426.751	490.399	448.751	456.673	471.075	467.669
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7	18	8	12	13	13
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	7	18	8	12	13	13
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	426.759	490.417	448.759	456.685	471.087	467.683
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	426.759	490.417	448.759	456.685	471.087	467.683
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-534.984	-569.728	-536.620	-545.236	-584.240	-557.635
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.225	79.311	87.861	88.551	113.153	89.952
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Stefan, Hannelore

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Personalmanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-627	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-627	-500	-500		-500	-500	-500
10	- Personalauszahlungen	345.948	425.614	400.029		407.309	414.736	422.310
11	- Versorgungsauszahlungen	492.270	480.000	550.000		570.000	590.000	610.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.622	400	900		900	900	900
15	- sonstige Auszahlungen	62.967	74.290	69.590		70.190	67.090	66.090
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	902.807	980.304	1.020.519		1.048.399	1.072.726	1.099.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	902.180	979.804	1.020.019		1.047.899	1.072.226	1.098.800
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Stefan, Hannelore

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Personalmanagement



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)		1,00	0,00	0,00	0,00	
Beschäftigte (PRS)	6,00	7,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Mitarbeiter (PRS)	6,00	8,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,00	0,00	0,09	0,09	0,09	0,09
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	4,08	2,47	2,58	2,58	2,58	2,58
Planstellen (MAS)	4,08	2,47	2,67	2,67	2,67	2,67

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	28,40	30,22	28,46	28,92	30,99	29,57
2 Nettoaufwand je Mitarbeiter/in (EUR)	3.767,49	4.098,76	3.601,48	3.659,30	3.921,08	3.742,52
3 Tatsächlich besetzte Stellen je 1.000 Ew (MAS)	6,58	5,66	6,79	6,79	6,79	6,79



Produktgruppe 1.11.09

Finanzmanagement und Rechnungswesen

- 1.11.09.01 Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
- 1.11.09.02 Vollstreckung (ohne Eigenbetriebe)
- 1.11.09.03 Heranziehung zu kommunalen Steuern
- 1.11.09.04 Dienstleistungen für Wasserwerk
- 1.11.09.05 Dienstleistungen für Gemeindewerk Abwasserbeseitigung
- 1.11.09.07 Dienstleistungen für BGW

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

**Beschreibung**

Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes mit allen notwendigen Anlagen. Zentrale Buchführung mit Auftrags- und Budgetkontrolle. Abwicklung der Kassengeschäfte und Liquiditätsplanung. Jahresabschluss mit Bilanzierung und allen notwendigen Anlagen und Berichten.

Aufbau und Durchführung des zentralen Controllings, einer zentralen Kosten- und Leistungsrechnung. Aufbau und Überwachung eines einheitlichen Berichtswesen. Vermögenserfassung und Bewertung, zentrale Anlagenbuchhaltung. Schuldenmanagement, Rücklagenbewirtschaftung, Beteiligungsmanagement, Zuschusswesen.

Wahrnehmung und Durchführung der Aufgaben als gemeindliche Vollstreckungsbehörde. Heranziehung der Abgabepflichtigen zur Leistung von Realsteuern und anderen gemeindlichen Steuerarten. Dienstleistungen für die Eigenbetriebe der Gemeinde und Dritte durch besonderen Auftrag und gegen Kostenverrechnung.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gesetzeswerk zum NKF, Spezialgesetzliche Regelungen z.B. GFG, Vollstreckungsrecht, Zuschussrichtlinien

Ziele

Schaffung einer umfassenden Grundlage für eine sparsame, wirtschaftliche und ausgeglichene Haushaltsführung. Umfassende Darstellung des Ressourcenverbrauchs für die Produkterstellung. Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung von Finanzierungsmitteln.

Zielgruppen

Gemeinderat, Verwaltungsführung, Einwohner, Abgabepflichtige, Dienstleistungsempfänger

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-562	-768	-663	-631	-328	-249
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.070	-2.600	-2.150	-2.150	-2.150	-2.150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-562.480	-701.386	-593.457	-591.778	-576.385	-602.340
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-142.883	-98.000	-98.020	-98.020	-98.020	-98.020
10	= Ordentliche Erträge	-707.994	-802.754	-694.290	-692.579	-676.883	-702.759
11	- Personalaufwendungen	645.177	744.053	754.903	757.348	760.639	782.231
12	- Versorgungsaufwendungen	33.091					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.061	15.225	15.534	16.534	16.534	16.534
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.256	1.560	930	820	611	628
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.901	96.292	166.901	166.901	186.958	166.901
17	= Ordentliche Aufwendungen	848.485	857.129	938.268	941.603	964.742	966.296
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	140.492	54.375	243.978	249.024	287.859	263.536
19	+ Finanzerträge	-53.502	-435.200	-489.200	-486.000	-486.000	-486.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	84.035	70.027	61.017	84.023	105.025	115.027
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	30.534	-365.173	-428.183	-401.977	-380.975	-370.973
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	171.025	-310.798	-184.205	-152.952	-93.116	-107.437
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	171.025	-310.798	-184.205	-152.952	-93.116	-107.437
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-476.752	-230.499	-187.175	-220.158	-292.779	-266.813
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	562.887	721.684	597.015	604.822	639.669	616.469
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	257.160	180.387	225.635	231.712	253.774	242.219

Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Produktgruppe Finanzmanagement beinhaltet auch die Finanzbeziehungen zu den Eigenbetrieben Wasser- und Abwasserwerk sowie zu dem verbundenen Unternehmen Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Die Finanzbeziehungen sind der Leistungsaustausch zwischen der Kernverwaltung und den Betrieben / verb. Unternehmen.

Somit macht der Hauptanteil der Erträge die Erstattungen aus den Betrieben / verb. Unternehmen aus:

- Wasserwerk 119.126 €
- Abwasserwerk 433.731 €
- BGW GmbH 40.580 €

In den Erstattungsbeträgen sind die für die Betrieben / verb. Unternehmen eingeplanten 5.750 Bauhofstunden mit 217.027 € enthalten.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-50	-50		-50	-50	-50
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.066	-2.600	-2.150		-2.150	-2.150	-2.150
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-643.618	-701.386	-593.457		-591.778	-576.385	-602.340
7	+ Sonstige Einzahlungen	-62.009	-98.000	-98.020		-98.020	-98.020	-98.020
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-53.502	-435.200	-489.200		-486.000	-486.000	-486.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-761.195	-1.237.236	-1.182.877		-1.177.998	-1.162.605	-1.188.560
10	- Personalauszahlungen	613.667	713.459	740.814		755.630	770.743	786.157
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.849	5.800	5.050		6.050	6.050	6.050
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	91.634	70.000	61.000		84.000	105.000	115.000
15	- sonstige Auszahlungen	42.815	27.053	96.303		96.303	96.303	96.303
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	755.965	816.312	903.167		941.983	978.096	1.003.510
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-5.229	-420.924	-279.710		-236.015	-184.509	-185.050
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Beschäftigte (PRS)	22,00	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00
Mitarbeiter (PRS)	24,00	26,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	2,76	1,42	1,15	1,15	1,15	1,15
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	21,30	12,31	12,45	12,45	12,45	12,45
Planstellen (MAS)	24,06	13,73	13,60	13,60	13,60	13,60
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	38,96	23,65	21,89	23,97	28,99	27,00



Produktgruppe 1.11.10

Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung

- 1.11.10.01 Organisationsberatung
- 1.11.10.02 Dienstleistungen im Bereich TUIV

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Laskowski, Bernd

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Organis.angel. und technikunterst.Infov.****Beschreibung**

Organisationsgutachten, Arbeitsplatzuntersuchungen, Stellenbemessung, Ausstattung von Arbeitsplätzen. Betrieb und Unterhaltung des zentralen Netzes einschl. Telekommunikationsanlagen (TK-Anlagen). Beschaffung, Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software. Beratung und Betreuung der Anwender, Datensicherung, Anwenderschulung, Hotline, Störungsbeseitigung, Leistungen für Dritte. Zentraler Datenschutzbeauftragter des OBK in Verbindung mit örtlichen Ansprechpartner (Leiter Ratsbüro).

Auftragsgrundlage

Dienstanweisungen, Aufgabengliederungs- und Geschäftsverteilungsplan, Unfallverhütungsvorschriften, Aufträge durch Fachbereiche und Verwaltungsführung, Datenschutzgesetzgebung, EG-Richtlinien

Ziele

Bedarfsgerechte Organisation der Gesamtverwaltung. System- und Netzmanagement für alle Rechnerebenen einschl. der Telekommunikation und Telefonzentrale. Bereitstellung und Pflege der EDV-Verfahren. Bedarfsgerechte Beratung der Anwender.

Zielgruppen

Fachbereiche, MitarbeiterInnen, Dritte (z.B. Schulen)

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Laskowski, Bernd

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Organis.angel. und technikuterst.Infov.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-33.569	-26.444	-27.233	-18.667	-8.814	-195
10	= Ordentliche Erträge	-33.569	-26.444	-27.233	-18.667	-8.814	-195
11	- Personalaufwendungen	179.305	181.376	190.344	194.191	198.074	202.035
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.941	14.090	14.387	14.387	14.387	14.387
14	- Bilanzielle Abschreibungen	37.099	43.354	49.392	56.213	57.442	60.491
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.964	78.719	68.703	70.703	81.718	78.703
17	= Ordentliche Aufwendungen	297.309	317.539	322.827	335.495	351.621	355.617
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	263.739	291.094	295.593	316.827	342.807	355.422
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	47	464	582	916	919	842
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	47	464	582	916	919	842
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	263.787	291.558	296.175	317.743	343.727	356.265
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	263.787	291.558	296.175	317.743	343.727	356.265
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-339.736	-405.227	-392.010	-414.944	-459.248	-456.068
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.949	113.669	95.835	97.200	115.521	99.804
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Laskowski, Bernd

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Organis.angel. und technikerst.Infov.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen	179.261	181.871	190.359		194.166	198.049	202.010
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.393	28.500	31.335		31.335	31.335	31.335
15	- sonstige Auszahlungen	183.278	216.500	210.000		212.000	218.000	220.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	383.932	426.871	431.694		437.501	447.384	453.345
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	383.932	426.871	431.694		437.501	447.384	453.345
23	= investive Einzahlungen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.788	33.000	78.100		26.600	26.600	26.600
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	18.559	27.000	37.000		27.000	27.000	27.000
30	= investive Auszahlungen	46.347	60.000	115.100		53.600	53.600	53.600
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	46.347	60.000	115.100		53.600	53.600	53.600

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Laskowski, Bernd

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Organis.angel. und technikuterst.Infov.



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000006 Beschaffung Hard- und Software										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-4.000	-4.000
6	= Summe Einzahlungen								-4.000	-4.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	27.788	33.000	78.100		26.600	26.600	26.600	207.493	365.393
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	18.559	27.000	37.000		27.000	27.000	27.000	197.433	315.433
13	= Summe Auszahlungen	46.347	60.000	115.100		53.600	53.600	53.600	404.927	680.827
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	46.347	60.000	115.100		53.600	53.600	53.600	400.927	676.827

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Laskowski, Bernd

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Organis.angel. und technikuterst.Infov.



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	3,71	2,67	3,58	3,58	3,58	3,58
Planstellen (MAS)	3,71	2,67	3,58	3,58	3,58	3,58
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	18,04	21,49	20,79	22,01	24,36	24,19
2 Nettoaufwand je betr. IT-Arbeitsplatz (EUR)	1.700,06	2.061,26	2.288,93	2.438,38	2.691,09	2.704,42



Produktgruppe 1.11.11

Recht / Versicherungen

→ 1.11.11.01 Haftpflicht- und Eigenschadenversicherung



Beschreibung

Abschluss, Verwaltung und Aktualisierung von Versicherungsverträgen (ohne Unfallversicherungen, KFZ-Versicherungen und Gebäudeversicherungen). Abwicklung von Schadensfällen. Risikoanalyse. Vergleich von Versicherungsangeboten

Auftragsgrundlage

Versicherungsverträge, Rechtsvorschriften

Ziele

Risikoabsicherung bei Schadensfällen, auch bei eigenem Verschulden von Bediensteten.
Zeitnahe und vollständige Abwicklung von Ansprüchen bei Schadensereignissen

Zielgruppen

Fachbereiche, Geschädigte

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Recht/Versicherungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-357	-360	-360	-360	-360	-360
10	= Ordentliche Erträge	-357	-360	-360	-360	-360	-360
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.293	68.560	69.560	69.560	69.560	69.560
17	= Ordentliche Aufwendungen	66.293	68.560	69.560	69.560	69.560	69.560
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	65.936	68.200	69.200	69.200	69.200	69.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	65.936	68.200	69.200	69.200	69.200	69.200
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	65.936	68.200	69.200	69.200	69.200	69.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-72.271	-77.180	-75.835	-75.899	-76.287	-76.031
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.336	8.980	6.635	6.699	7.087	6.831
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Recht/Versicherungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-327	-360	-360		-360	-360	-360
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-327	-360	-360		-360	-360	-360
15	- sonstige Auszahlungen	67.792	68.560	69.560		69.560	69.560	69.560
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.792	68.560	69.560		69.560	69.560	69.560
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	67.465	68.200	69.200		69.200	69.200	69.200
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00		
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,05	0,08	0,05	0,05	0,05		0,05
Planstellen (MAS)		0,05	0,08	0,05	0,05	0,05		0,05
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	3,84	4,09	4,02	4,03	4,05		4,03



Produktgruppe 1.11.13

Grundstücks- und Gebäudemanagement

- 1.11.13.01 Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden
- 1.11.13.02 Vermietung und Verpachtung von Gebäuden (extern)
- 1.11.13.03 Bereitstellung / Bewirtschaftung von Grundstücken

**Beschreibung**

Planung und Realisierung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten. Begutachtung, Unterhaltung und Sanierung von kommunalen Gebäuden und betriebstechnischen Anlagen. Projektsteuerung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Sicherstellung und Durchführung einer wirtschaftlichen und bedarfsgerechten Gebäudebewirtschaftung incl. notwendiger Hausdienste. Abschluss, Verwaltung und Aktualisierung von Gebäudeversicherungsverträgen und Abwicklung von Schadensfällen.

Bereitstellung, Vermietung und Abrechnung von Räumlichkeiten / Gebäuden an Fachbereiche und Eigenbetriebe, wirtschaftliche Unternehmen und externe Dritte. Durchführung von Wirtschaftlichkeits- und Energieverbrauchskontrollen. Kauf, Verkauf, Tausch, Ersteigerung und Anpachtung von Grundstücken. Durchführung von Enteignungsverfahren. Ausübung des Vorkaufsrechts. Bestellung von Rechten an Grundstücken Dritter oder an Grundstücken der Gemeinde.

Bestellung und Änderung von Erbbaurechten. Verpachtung von Liegenschaften. Durchführung der Verhandlungen, Abschluss der Verträge und finanzwirtschaftliche Abwicklung der Geschäftsvorfälle.

Bewirtschaftung und Pflege der Grundstücksflächen.

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Nutzungsvereinbarungen mit Fachbereichen und Betrieben, Versicherungsverträge, HOAI, Baugesetzbuch, Landesbauordnung, VOB, BGB, Brandschutzbestimmungen, DIN-Vorschriften, Technische Anleitungen, Vertragsrahmenbedingungen

Ziele

Bedarfsgerechte, nutzungsoptimierte Planung, Realisierung und Unterhaltung der baulichen Anlagen entsprechend der gesetzlichen Erfordernisse unter Erreichung einer hohen Wirtschaftlichkeit. Bereitstellung und Betrieb der Räumlichkeiten. Bedarfsgerechter, störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb der Gebäude und technischen Anlagen unter Einhaltung vereinbarter Kostenrahmen.

Erzielung einer Vollkostendeckung aus der Vermietung gemeindlicher Räume und Gebäude. Entwicklung und Sicherung der gemeindlichen Infrastruktur durch aktive Grundstücksbewirtschaftung.

Zielgruppen

Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte, Mieter, Nutzungsberechtigte, Pächter, Bauwillige, Kaufinteressenten, Auftragsnehmer

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-701.136	-644.457	-699.242	-696.826	-785.584	-787.666
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-304.536	-224.068	-224.743	-223.138	-223.138	-223.228
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-684					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-171.445	-30.000	-50.000	-30.000	-30.000	-30.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-21.075					
10	= Ordentliche Erträge	-1.198.876	-898.525	-973.985	-949.964	-1.038.722	-1.040.894
11	- Personalaufwendungen	640.940	699.872	724.756	699.610	713.599	727.868
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.160.415	1.558.914	1.239.732	1.220.973	1.327.463	1.235.003
14	- Bilanzielle Abschreibungen	985.027	1.101.782	1.070.663	1.102.675	1.249.799	1.256.016
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	227.590	243.798	215.169	213.098	213.859	213.335
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.013.973	3.604.365	3.250.319	3.236.356	3.504.719	3.432.222
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.815.097	2.705.841	2.276.334	2.286.391	2.465.997	2.391.328
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	138.546	205.796	178.245	182.459	188.518	172.245
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	138.546	205.796	178.245	182.459	188.518	172.245
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.953.643	2.911.637	2.454.579	2.468.851	2.654.516	2.563.573
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.953.643	2.911.637	2.454.579	2.468.851	2.654.516	2.563.573

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Schmidt, Silvia**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.469.533	-2.492.165	-2.502.630	-2.503.383	-2.529.924	-2.527.567
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	285.637	349.847	362.124	368.259	374.075	385.980
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-230.253	769.318	314.072	333.727	498.667	421.986

Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Erträge von rd. 973.985 EURO (Zeile 10) bestehen im Wesentlichen aus:

- Auflösungserträgen aus Zuwendungen / Förderungen 699.242 EURO
- Mieterträgen und Mietnebenkosten 224.743 EURO
- Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen 50.000 EURO

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.239.731 EURO (Zeile 13) ergeben sich aus:

- Kosten für die bauliche Unterhaltung 167.400 EURO
- Energiekosten 583.475 EURO
- Bewirtschaftungskosten 459.106 EURO
- Dienstleistung BGW 29.750 EURO

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Die Kosten der baulichen Unterhaltung verteilen sich wie folgt:

50000	Rathaus Verwaltung	5.500 €	52320	Bad Wildbergerh.	5.000 €	58200	Friedhofsh. Hunsheim	500 €
51000	Bauhof/Alte Schule	1.000 €	54000	Kiga Brüchermühle	60.000 €	58300	Friedhofsh. Odensp.	5.500 €
51010	Werkhalle	1.000 €	54100	Kiga Hunsheim	1.000 €	59000	FW Brüchermühle	2.000 €
51020	Salzhalle/Remise	0 €	54200	Kiga Mittelagger	1.000 €	59100	FW Denklingen	2.000 €
52000	GS Eckenhagen	15.000 €	54300	Kiga Wildbergerhütte	1.000 €	59250	FW Eckenhagen	200 €
52030	Jugendzentrum	500 €	55100	ÜWH Odenspiel	17.500 €	59300	FW Hunsheim	1.000 €
52070	Sporth.Eckenhg.alt	5.000 €	56200	MH Poststr.26	0 €	59400	FW Mittelagger	2.000 €
52080	Sporth.Eckenhg.neu	5.000 €	56300	MH Poststr.28	0 €	59500	FW Nosbach	1.000 €
52100	GGs Denklingen	4.500 €	57100	Kunstkabinett	1.500 €	59600	FW Odenspiel	7.000 €
52110	Turnh. Denklingen	3.000 €	57200	Kurpark Musikpav.	500 €	59700	Dorfhaus Wehnrath	500 €
52200	GGs Hunsheim	2.000 €	57300	Heimatismuseum	1.500 €	59800	FW Wehnrath neu	500 €
52210	Turnh. Hunsheim	1.000 €	57500	Burganlage Denkl.	2.000 €	59900	FW Eckenhagen-Hesp	.200 €
52215	Bad Hunsheim	1.000 €	57510	Torhaus Burg Denkl.	500 €			
52300	GGs Wildbergerh.	4.000 €	58000	Friedhofsh. Denkl.	500 €		unbebaute Grundstücke	1.000 €
52310	Turnh. Wildbergh.	3.000 €	58100	Friedhofsh. Eckenhg.	500 €		Gesamtsumme:	167.400 €

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Die Energiekosten verteilen sich wie folgt:

2100	Rathaus Verwaltung	47.070 €	52320	Bad Wildbergerh.	39.900 €	58000	Friedhsh. Denkl.	600 €
2130	Bauhof	10.300 €	53100	Sportheim Sinspert	230 €	58100	Friedhsh. Eckenhg.	320 €
52000	GS Eckenhagen	125.500 €	53400	Sportheim Eckenhg.	4.800 €	58200	Friedhsh. Hunsheim	500 €
52010	GGs Eckenhagen	21.640 €	53600	Tennisheim Hunsheim	0 €	58300	Friedhsh. Odensp.	1.020 €
52020	Mensa	16.300 €	54000	Kiga Brüchermühle	4.300 €	59000	FW Brüchermühle	6.600 €
52030	Jugendzentrum	3.100 €	54100	Kiga Hunsheim	3.920 €	59100	FW Denklingen	0 €
52050	Schulbücherei	5.870 €	54200	Kiga Mittelagger	7.300 €	59150	FW Denklingen neu	8.100 €
52060	SZ DRK	0 €	54300	Kiga Wildbergerhütte	5.800 €	59200	FW Eckenhagen	0 €
52070	Sporth.Eckenhg.alt	22.700 €	55100	ÜWH Odenspiel	34.000 €	59250	FW Eckenhagen neu	7.600 €
52080	Sporth.Eckenhg.neu	18.500 €	55500	Obdachlosenh.Ohlhg.	0 €	59300	FW Hunsheim	5.670 €
52100	GGs Denklingen	18.800 €	56200	MH Poststr.26	700 €	59400	FW Mittelagger	4.400 €
52110	Turnh. Denklingen	12.500 €	56300	MH Poststr. 28	1.250 €	59500	FW Nosbach	5.900 €
52200	GGs Hunsheim	10.900 €	56400	MH Olper Str. 2	14.000 €	59600	FW Odenspiel	4.430 €
52210	Turnh. Hunsheim	3.550 €	57100	Kunstkabinett	3.140 €	59700	Dorfhaus Wehnrath	400 €
52215	Bad Hunsheim	25.000 €	57500	Burganlage Denkl.	5.250 €	59800	FW Wehnrath neu	5.400 €
52220	HM-Wohnung Hunsh.	0 €	57510	Torhaus Burg Denkl.	180 €	59900	FW Eckenhagen-Hesp	420 €
52300	GGs Wildbergerh.	33.950 €	57600	Alte Schule Bergerhof	490 €			
52310	Turnh. Wildbergh.	19.300 €	57700	KV Rodener Platz 3	1.100 €		unbebautes Grundstück	2.770 €
			57710	Hotel zur Post	8.000 €		Gesamtsumme:	583.475 €

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Schmidt, Silvia**1.11 Innere Verwaltung****1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Die Bewirtschaftungskosten teilen sich auf in:

• Wartung Gebäudetechnik	59.880 EURO
• Abfallentsorgung	47.692 EURO
• Gebäudereinigung	316.020 EURO
• Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.631 EURO
• Steuern, Gebühren etc.	8.197 EURO

Durch die bilanziellen Abschreibungen (Zeile 14) in Höhe von rund 1.070.663 EURO wird der jährliche Wertverlust buchhalterisch ausgedrückt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) in Höhe von 215.169 EURO gliedern sich in:

• Versicherungsprämien	56.922 EURO
• Miete für das Feuerwehrgerätehaus Wehrath, Denklingen u. Eckenhagen	129.512 EURO
• Miete für das Büro der Kurverwaltung	12.240 EURO
• Verschiedenes	16.495 EURO

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-267.827	-224.068	-224.743		-223.138	-223.138	-223.228
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-711						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-24.569						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-293.107	-224.068	-224.743		-223.138	-223.138	-223.228
10	- Personalauszahlungen	640.675	702.680	724.851		699.450	713.439	727.708
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.089.566	1.557.742	1.238.584		1.219.825	1.326.315	1.233.855
15	- sonstige Auszahlungen	199.757	237.352	207.993		207.748	208.248	207.748
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.929.998	2.497.774	2.171.428		2.127.023	2.248.002	2.169.311
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.636.891	2.273.706	1.946.685		1.903.885	2.024.864	1.946.083
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-35.500	-300.000				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-80.100	-160.000	-140.000		-40.000	-40.000	-40.000
23	= investive Einzahlungen	-80.100	-195.500	-440.000		-40.000	-40.000	-40.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	25.990	62.000	60.000		60.000	60.000	60.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.844.309	1.700.000	705.000	3.963.500	1.668.500	1.420.000	1.360.000
30	= investive Auszahlungen	1.870.300	1.762.000	765.000	3.963.500	1.728.500	1.480.000	1.420.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.790.200	1.566.500	325.000	3.963.500	1.688.500	1.440.000	1.380.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000026 Grundstücksverkauf bebaut										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-50.000	-100.000	-100.000					-997.860	-1.097.860
6	= Summe Einzahlungen	-50.000	-100.000	-100.000					-997.860	-1.097.860
13	= Summe Auszahlungen									
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-50.000	-100.000	-100.000					-997.860	-1.097.860
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000037 Grunderwerb Erschließung, Splitterparz.										
6	= Summe Einzahlungen									
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	945	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	72.448	112.448
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								2.240	2.240
13	= Summe Auszahlungen	945	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	74.688	114.688
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	945	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	74.688	114.688

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000039 Grunderwerb allgemein									
6 = Summe Einzahlungen									
7 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	25.045	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	323.846	523.846
13 = Summe Auszahlungen	25.045	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	323.846	523.846
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.045	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	323.846	523.846
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000047 Grundstücksverkauf unbebaut									
2 - Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-30.100	-60.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000	-1.473.804	-1.633.804
6 = Summe Einzahlungen	-30.100	-60.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000	-1.473.804	-1.633.804
13 = Summe Auszahlungen									
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-30.100	-60.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000	-1.473.804	-1.633.804

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000056 Kanalanschlussbeitrag unbeb. Grundstücke									
6 = Summe Einzahlungen									
7 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		2.000						15.891	15.891
13 = Summe Auszahlungen		2.000						16.851	16.851
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		2.000						16.851	16.851
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000156 Rathaus Denklingen Fassadenerneuerung									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-780.001	-780.001
6 = Summe Einzahlungen								-780.001	-780.001
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.520							2.303.996	2.303.996
13 = Summe Auszahlungen	-9.520							2.303.996	2.303.996
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-9.520							1.523.995	1.523.995

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000159 Kindergärten Anbau										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-300.000					-783.533	-1.083.533
6	= Summe Einzahlungen			-300.000					-783.533	-1.083.533
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	83.025		300.000					1.018.580	1.318.580
13	= Summe Auszahlungen	83.025		300.000					1.018.580	1.318.580
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	83.025							235.047	235.047
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000162 Gebäudesanierung 2015										
6	= Summe Einzahlungen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				3.558.000	858.000	1.400.000	1.300.000	117.849	3.675.849
13	= Summe Auszahlungen				3.558.000	858.000	1.400.000	1.300.000	117.849	3.675.849
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				3.558.000	858.000	1.400.000	1.300.000	117.849	3.675.849

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000170 Gebäudesanierung Schulzentrum Eckenhagen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-26.862	-26.862
6	= Summe Einzahlungen								-26.862	-26.862
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.655.031	1.564.500	385.000	405.500	405.500			8.400.151	9.190.651
13	= Summe Auszahlungen	1.655.031	1.564.500	385.000	405.500	405.500			8.400.151	9.190.651
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.655.031	1.564.500	385.000	405.500	405.500			8.373.289	9.163.789
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
5000171 Gebäudesanierung Standort Hunsheim										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-46.891	-46.891
6	= Summe Einzahlungen								-46.891	-46.891
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	67.884							4.584.001	4.584.001
13	= Summe Auszahlungen	67.884							4.584.001	4.584.001
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	67.884							4.537.111	4.537.111

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000184 Umbau Feuerwehrgerätehaus Nosbach									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	47.889				55.000			467.520	522.520
13 = Summe Auszahlungen	47.889				55.000			467.520	522.520
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	47.889				55.000			467.520	522.520

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000185 An-/Umbau Feuerwehrgerätehaus Hunsheim									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000		350.000				370.000
13 = Summe Auszahlungen			20.000		350.000				370.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			20.000		350.000				370.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000198 Einsatz regenerativer Energien im GGM									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000				20.000	20.000	100.000	140.000
13 = Summe Auszahlungen		100.000				20.000	20.000	100.000	140.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		100.000				20.000	20.000	100.000	140.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000201 Kommunalen Investitionsförderfonds NRW									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-35.500						-35.500	-35.500
6 = Summe Einzahlungen		-35.500						-35.500	-35.500
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.500						35.500	35.500
13 = Summe Auszahlungen		35.500						35.500	35.500
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Silvia

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000212 Anbau Garage für LKW Heisried u. West									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen							20.000		20.000
13 = Summe Auszahlungen							20.000		20.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							20.000		20.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000213 Anbau Garage für LKW Heisried									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen							20.000		20.000
13 = Summe Auszahlungen							20.000		20.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							20.000		20.000

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Schmidt, Silvia**1.11 Innere Verwaltung****1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	18,00	17,00	19,00	19,00	19,00	19,00
Mitarbeiter (PRS)	18,00	17,00	19,00	19,00	19,00	19,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,11	0,16	0,09	0,09	0,09	0,09
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	14,88	10,07	10,01	10,01	10,01	10,01
Planstellen (MAS)	14,98	10,23	10,10	10,10	10,10	10,10
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	118,88	172,98	149,39	150,47	160,63	156,43
2 Nettoaufwand je qm Gebäudebruttogrundfl. (EUR)	49,63	72,39	62,43	62,88	67,13	65,38



Produktgruppe 1.11.15

Städtepartnerschaften

→ 1.11.15.01 Städtepartnerschaften

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.11 Innere Verwaltung**1.11.15 Städtepartnerschaften****Beschreibung**

Der Verein zur Förderung der Partnerschaft Roden-Reichshof e.V. hat sich zum 31.12.2008 aufgelöst. Die partnerschaftliche Beziehung zur niederländischen Gemeinde Noordenveld (vormals Roden) wird nun ausschließlich auf Verwaltungsebene fortgesetzt.

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Partnerschaftsvereinbarungen

Ziele

Die jeweiligen Bürgermeister beider Gemeinden tauschen sich aus. Gegenseitige Besuche bei gemeinderelevanten Veranstaltungen.

Zielgruppen

Führungsebene der Verwaltung

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.11 Innere Verwaltung
1.11.15 Städtepartnerschaften



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen		200	200	200	200	200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		200	200	200	200	200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		200	200	200	200	200
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		200	200	200	200	200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127	1.130	581	587	590	602
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	127	1.330	781	787	790	802

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Seynsche, Jürgen

1.11 Innere Verwaltung
1.11.15 Städtepartnerschaften


Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
15	- sonstige Auszahlungen		200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		200	200		200	200	200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		200	200		200	200	200
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)			0,01	0,00	0,00	0,00		
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,00	0,01	0,01	0,01	0,01		0,01
Planstellen (MAS)		0,00	0,02	0,01	0,01	0,01		0,01
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,01	0,07	0,04	0,04	0,04		0,04



Produktgruppe 1.11.18

Baubetriebshof

→ 1.11.18.01 Baubetriebshof

**Beschreibung**

Unterhaltung und Instandsetzung öffentlicher Flächen wie Straßen, Wanderwege und Plätze mit den dazugehörigen Seitenräumen, Nebeneinrichtungen, Möblierungen, Brücken- und Ingenieurbauwerken. Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Aufstellen von Verkehrszeichen im öffentlichen Straßenraum. Unterhaltung, Sanierung, Instandsetzung in und an gemeindlichen Gebäuden incl. der Außenanlagen.

Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen, Friedhöfen, unbebauten Grundstücken, sonstigen Anlagen (wie Teichanlagen, Tretbecken, etc.), Wald- und Forstflächen, soweit die Arbeiten nicht privatisiert sind.

Unterhaltung, Pflege und Sanierung von Spiel-, Bolz- und Sportplatzflächen einschließlich Gehölzflächen, Begleitgrün sowie Kontrolle, Aufbau und Reparatur von Spielgeräten und Sportanlagen. Beseitigung wilder Müllkippen, Autowracks und sonstige abfallwirtschaftliche Maßnahmen.

Verwaltung, Pflege, Reparatur und Unterhaltung an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten des Baubetriebshofes, der Gemeindewerke, der Verwaltung und der Feuerwehr. Einsatz und Betreuung von arbeitswilligen Sozialhilfeempfängern und Asylbewerbern. Serviceleistungen und Hilfsdienste für Dritte.

Ausführung von Arbeitsaufträgen für andere Fachabteilungen der Verwaltung.

Erfassung und Abrechnung von Bauhofleistungen.

Auftragsgrundlage

Einzel- und Daueraufträge, Straßen- und Wegenetz NW, Straßenreinigungssatzung, Straßenverkehrsordnung, Unfallverhütungsvorschriften, Technische Richtlinien, Verordnungen, DIN-Normen

Ziele

Gewährleistung der Sicherheit und Substanzerhaltung für öffentliche Verkehrs- und Grünflächen, den Gebäudebestand und der öffentlichen Einrichtungen. Sicherstellung der Verkehrs- und Betriebssicherheit von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten.

Zielgruppen

Einwohner, Nutzungsberechtigte, Auftraggeber

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Engelbert, Dieter

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-108.255	-96.695	-96.120	-83.127	-64.474	-55.952
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.398					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-322	-3.960	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.308					
10	= Ordentliche Erträge	-116.282	-100.655	-99.120	-86.127	-67.474	-58.952
11	- Personalaufwendungen	1.029.300	1.021.483	1.069.147	1.090.717	1.112.416	1.134.549
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142.841	186.015	186.970	194.270	192.970	216.470
14	- Bilanzielle Abschreibungen	119.978	134.079	121.428	117.120	113.351	129.937
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.590	30.743	31.002	25.207	25.263	25.177
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.315.710	1.372.320	1.408.547	1.427.314	1.444.000	1.506.132
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.199.428	1.271.665	1.309.427	1.341.186	1.376.526	1.447.180
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	199	1.861	1.397	1.882	2.385	3.360
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	199	1.861	1.397	1.882	2.385	3.360
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.199.627	1.273.526	1.310.823	1.343.068	1.378.911	1.450.541
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.199.627	1.273.526	1.310.823	1.343.068	1.378.911	1.450.541
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.452.564	-1.528.851	-1.566.203	-1.604.375	-1.627.707	-1.725.755
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	252.937	255.326	255.379	261.306	248.797	275.214
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Engelbert, Dieter**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.18 Bauhof

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Der Baubetriebshof als interner und externer Dienstleister rechnet seine Leistungen über Tarife ab. Daher ist es zwingend erforderlich, die Abnahme der Bauhofleistungen zu planen. Für das Jahr 2017 sind folgende Leistungsabnahmen je Produktgruppe geplant:

Produktgruppe	Bezeichnung	Baubetriebshofleistung	
		in Euro	in Std.
1102	Verwaltungsführung	260,76 €	5
1106	Zentrale Dienste	4.175,16 €	80
1109	Finanzmanagement	217.027,04 €	5.750
1113	Grundstücks- u. Gebäudemanagem.	233.969,56 €	4.187
1201	Allg.Sicherh.,Ordng.	13.938,40 €	260
1207	Verkehrsangelegenh.	11.176,00 €	200
1214	Wahlen	8.382,00 €	150
1215	Gefahrenabwehr	37.118,84 €	690
2501	Kom.Veranstaltungen	3.352,80 €	60
2502	Kulturarbeit	3.911,60 €	70
3111	Hilfen f. Asylbewerber	3.131,40 €	60
3603	Jugendarbeit	2.794,00 €	50
4202	Sportförderung	5.588,00 €	100
5209	Wohnprobleme Asyl	13.970,00 €	250
5306	Abfallwirtschaft	83.820,00 €	1.500
5401	Gemeindestraßen	614.680,00 €	11.000
5417	Straßenrein.Winterd.	164.722,96 €	3.100
5501	Öffentliches Grün	25.146,00 €	450
5502	Natur und Landschaft	2.794,00 €	50
5503	Wald,Forst,Landwirts	2.794,00 €	50
5506	Friedhöfe	13.970,00 €	250
5702	Tourismus	6.631,80 €	120
		1.473.092,56 €	28.427

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Engelbert, Dieter**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.18 Bauhof



Die Aufwendungen je Produktgruppe sind mit den Kostenarten 912130 und 912132 unter "Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen" dargestellt. Der Baubetriebshof stellt die Erträge hieraus mit den genannten Kostenarten unter "Erträge aus internen Leistungsverrechnungen" dar.

Wesentliche Aufwandspositionen sind neben den Personalkosten (1.069.147 EURO) und den bilanziellen Abschreibungen (121.428 EURO) folgende:

Sachkonto	Bezeichnung	Aufwand
522500	Treibstoffe für Fahrzeuge u. sonstiges	92.900 €
522600	Treibstoffe für sonstiges	200 €
523300	Unterhaltung Maschinen und tech. Anlagen	3.650 €
523400	Unterhaltung Fahrzeuge	16.750 €
523410	Reparatur Fahrzeuge	43.550 €
523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäft	18.624 €
523800	Erwerb von GWG	1.195 €
524900	Andere sonst. Verw.- u. Betriebsauf	10.100 €
541600	Dienst- und Schutzkleidung usw.	7.000 €
543100	Büromaterial	3.347 €
543500	Telefon	2.058 €
544200	Kfz-Versicherung	8.560 €

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Engelbert, Dieter

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.932						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-322	-3.960	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.254	-3.960	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
10	- Personalauszahlungen	1.028.977	1.024.952	1.069.258		1.090.532	1.112.231	1.134.364
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	138.442	183.880	185.430		192.730	191.430	214.930
15	- sonstige Auszahlungen	15.602	19.205	18.065		18.065	18.065	18.065
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.183.021	1.228.037	1.272.753		1.301.327	1.321.726	1.367.359
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.178.766	1.224.077	1.269.753		1.298.327	1.318.726	1.364.359
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-6.800						
23	= investive Einzahlungen	-6.800						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				75.000	75.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	44.598	105.500	105.000		100.000	280.000	270.000
30	= investive Auszahlungen	44.598	105.500	105.000	75.000	175.000	280.000	270.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	37.798	105.500	105.000	75.000	175.000	280.000	270.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Engelbert, Dieter

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000072 Verkauf Fahrzeug/Geräte Bauhof										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-6.800							-189.628	-189.628
6	= Summe Einzahlungen	-6.800							-189.628	-189.628
13	= Summe Auszahlungen									
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.800							-189.628	-189.628
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000073 Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge Bauhof										
6	= Summe Einzahlungen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								1.232	1.232
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	44.598	105.500	105.000		100.000	280.000	270.000	1.417.368	2.172.368
13	= Summe Auszahlungen	44.598	105.500	105.000		100.000	280.000	270.000	1.418.600	2.173.600
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	44.598	105.500	105.000		100.000	280.000	270.000	1.418.600	2.173.600

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Engelbert, Dieter

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000157 Bauhof Zufahrt									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen				75.000	75.000				75.000
13 = Summe Auszahlungen				75.000	75.000				75.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				75.000	75.000				75.000

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	22,00	21,00	22,00	22,00	22,00	22,00
Mitarbeiter (PRS)	22,00	21,00	22,00	22,00	22,00	22,00
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	20,88	19,99	20,02	20,02	20,02	20,02
Planstellen (MAS)	20,88	19,99	20,02	20,02	20,02	20,02

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	77,11	81,08	83,07	85,09	86,33	91,53



Produktbereich 1.12

Sicherheit und Ordnung

- 1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
- 1.12.02 Gewerbewesen
- 1.12.07 Verkehrsangelegenheiten
- 1.12.10 Einwohnerangelegenheiten
- 1.12.11 Personenstandsangelegenheiten
- 1.12.13 Statistik
- 1.12.14 Wahlen
- 1.12.15 Gefahrenabwehr
- 1.12.16 Gefahrenvorbeugung



verantwortlich:

Dittich, Gerhard

Beschreibung

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch Erlass und Durchsetzung von Sicherheitsstandards/-normen und konkreten ordnungsbehördlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelfall. Sonn- und Feiertagsschutz, Jugendschutz, Eingreifen bei Lärm-, Geruchs- und Rauchbelästigungen, Beseitigung wilder Abfallablagerungen, Abwicklung von Nachbarschaftsbeschwerden. Gesundheitsschutz, Einweisungen nach PsychKG, Desinfektionsmaßnahmen, Tierseuchenbekämpfungsmaßnahmen, Überwachung der Hundehaltung, Fundsachen, Fischereischeine, Wildschäden.

Durchführung des Gewerbewesens, Gaststättenerlaubnisse, Sperrzeitenkontrolle / -verkürzungen, Schankanlagenkontrollen. Vornahme von An-, Ab- und Ummeldungen von Gewerbebetrieben, Erlaubnisverfahren und Überwachung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Führung des Gewerberegisters, Erteilung von Reisegewerbekarten, Festsetzung und Überwachung von Märkten und Veranstaltungen. Genehmigungen nach dem Ladenschlussgesetz, Überwachung der Preisauszeichnung.

Wahrnehmung von Aufgaben im Straßenverkehrswesen. Notwendige Maßnahmen zum Aufstellen, Entfernen oder Ergänzen von Verkehrseinrichtungen / -zeichen und der Gefahrenabwehr im öffentlichen Straßenraum. Vornahme und Auswertung von Geschwindigkeitskontrollen. Durchführung der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs.

Bearbeitung aller Angelegenheiten des Einwohnermelde- und Passwesens. Bearbeitung der Aufgabenstellungen im Personenstandswesen bei Geburten, Heirat, Sterbefällen, Namensführung, Scheidung, Staatsangehörigkeitsfragen. Durchführung der notwendigen Statistiken gemäß Auftrag durch das LDS, Düsseldorf. Vorbereitung und Durchführung der Wahlen. Wahrnehmung der verwaltungstechnischen Aufgaben im Feuerschutzwesen und bei technischen Hilfeleistungen der freiwilligen Feuerwehr. Mitwirkung bei und Durchführung von vorbeugenden Brandschauen.



verantwortlich:
Dittich, Gerhard

<u>Auftragsgrundlage</u>	Ordnungsbehördliche Gesetze und Verordnungen, gewerberechtliche Bestimmungen, Straßenverkehrsrecht, Melde- und Passrecht, Ausländerrecht, Personenstandsgesetzgebung, Statistikgesetze, Wahlrechtliche Bestimmungen, Feuerschutzgesetze, Satzungen
<u>Ziele</u>	Erreichung eines angemessenen Sicherheitsstandards im Gemeindegebiet. Schutz der Allgemeinheit und einzelner Personen vor Gefahrensituationen. Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Rechtssichere, zentrale und umfassende Erledigung von Melde- und Personenstandsangelegenheiten und sonstigen Antrags- und Auskunftersuchen.
<u>Zielgruppen</u>	Antragsteller, Beschwerdeführer, Einwohner, Bürger, Betroffene Personen

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung



verantwortlich:

Dittich, Gerhard

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-165.872	-159.944	-177.511	-175.752	-143.197	-129.578
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-166.097	-169.900	-177.900	-177.900	-177.900	-177.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.552	-5.889	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-116.740	-55.900	-109.400	-97.400	-103.400	-97.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-38.485	-23.274	-17.396	-16.753	-16.743	-16.621
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-493.746	-414.907	-487.107	-472.705	-446.140	-426.399
11	- Personalaufwendungen	476.144	460.679	485.685	490.465	496.203	501.842
12	- Versorgungsaufwendungen	79.288	33.387	71.332	74.495	77.654	80.838
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	112.225	157.657	156.083	155.333	155.483	155.333
14	- Bilanzielle Abschreibungen	214.090	231.695	246.110	261.851	239.798	218.751
15	- Transferaufwendungen	38.142	40.271	40.271	40.271	40.271	40.271
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	213.998	213.300	234.905	210.948	224.557	224.522
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.133.887	1.136.989	1.234.386	1.233.363	1.233.967	1.221.556
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	640.141	722.083	747.279	760.659	787.827	795.157

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Dittich, Gerhard



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.769	5.840	5.686	8.140	8.272	6.818
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.769	5.840	5.686	8.140	8.272	6.818
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	643.910	727.922	752.966	768.799	796.098	801.975
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	643.910	727.922	752.966	768.799	796.098	801.975
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-70.540	-29.450	-21.960	-22.043	-21.088	-20.829
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	669.859	663.587	630.079	641.799	648.226	665.213
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.243.229	1.362.059	1.361.084	1.388.555	1.423.237	1.446.359

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung



verantwortlich:

Dittich, Gerhard

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.278	-3.000	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-168.863	-169.900	-177.900		-177.900	-177.900	-177.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.724	-5.889	-4.900		-4.900	-4.900	-4.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-95.450	-55.900	-109.400		-97.400	-103.400	-97.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	-23.894	-15.200	-14.700		-14.700	-14.700	-14.700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-297.209	-249.889	-310.400		-298.400	-304.400	-298.400
10	- Personalauszahlungen	432.450	432.387	439.790		448.586	457.558	466.709
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100.656	150.385	148.260		147.510	147.660	147.510
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen	38.142	40.271	40.271		40.271	40.271	40.271
15	- sonstige Auszahlungen	164.456	150.695	171.656		150.456	163.656	163.656
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	735.704	773.738	799.977		786.823	809.145	818.146
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	438.496	523.849	489.577		488.423	504.745	519.746

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung



verantwortlich:

Dittich, Gerhard

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-74.264	-74.500	-74.500		-74.500	-74.500	-74.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen	-74.264	-74.500	-74.500		-74.500	-74.500	-74.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	180.524	547.500	487.500	260.000	292.500	32.500	77.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	180.524	547.500	487.500	260.000	292.500	32.500	77.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	106.261	473.000	413.000	260.000	218.000	-42.000	3.000

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung



verantwortlich:

Dittich, Gerhard

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Beschäftigte (PRS)	9,00	10,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Mitarbeiter (PRS)	10,00	11,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	1,06	1,07	1,02	1,02	1,02	1,02
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	9,34	8,88	8,20	8,20	8,20	8,20
Planstellen (MAS)	10,40	9,95	9,22	9,22	9,22	9,22
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	66,00	72,24	72,18	73,64	75,47	76,72
2 Nettoaufwand je aktivem FW-Mitglied (EUR)	2.404,82	2.944,53	2.558,94	2.672,09	2.741,16	2.737,33
3 Nettoaufwand je Einsatz (EUR)	1.814,82	2.365,44	2.055,68	2.146,58	2.202,07	2.198,99



Produktgruppe 1.12.01

Allgemeine Sicherheit und Ordnung

- 1.12.01.01 Gefahrenabwehr, Gesundheitsschutz, Fundsachen
- 1.12.01.02 Überwachung von Jagd und Fischerei



Beschreibung

Überprüfung und Einhaltung des Sonn- und Feiertagsschutzes (z.B. Störung der sonntäglichen Ruhe). Überwachungen von Gewerbebetrieben (z.B. Öffnungszeiten Kiosk). Mitwirkung beim Jugendschutz, insbesondere Begleitung bei Jugendschutzkontrollen in Gaststätten und Schulzuführungen.

Anlaufstelle für Fragen der Sicherheit und Ordnung und daran Gewährleistung durch Erlass und Durchsetzung von Sicherheitsstandards/-normen. Mitwirkung bei der Beseitigung von Lärm-, Geruchs- und Rauchbelästigungen.

Beseitigung von Autowracks und wilden Müllkippen, Erhebung von Bußgeldern. Durchführung von Ermittlungen, Genehmigung und Überwachung von Plakatanschlägen, Aufsicht über Veranstaltungen, Stilllegung von Fahrzeugen im Rahmen der Straßenverkehrsordnung, Nachbarschaftsbeschwerden z.B. Heckenbepflanzung, Straßenverschmutzung. Genehmigung von Feuerwerken.

Anordnung von Desinfektionen und sonstiger Maßnahmen/Verbote nach dem Bundesseuchengesetz, Anordnung u. Überwachung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen, Amtshilfe für andere Dienststellen, Beratungsgespräche mit Angehörigen, Nachbarn und Absprache mit den zuständigen Stellen.

Anordnung u. Überwachung von Maßnahmen zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Aussprechen von Tätigkeitsverboten, Schul-/ Kindergartenverboten. Zwangseinweisungen nach PsychKG. Anordnung u. Überwachung von Tierseuchenbekämpfungsmaßnahmen, Überwachung der Tierhaltung, insbesondere der Hundehaltung. Ausstellung von Leichenpässen. Entgegennahme, Bearbeitung und Verwaltung von Fundsachen. Amtshilfe für andere Dienststellen in ordnungsrechtlichen Aufgabengebieten. Ausstellung und Verlängerung von Fischereischeinen. Ermittlung von Wildschäden. Schöffenvwahl.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung****Auftragsgrundlage**

Ordnungsbehördengesetz; Sonn- und Feiertagsgesetz; Verwaltungsverfahrensgesetz; Jugendschutzgesetz; Immissionsschutzgesetz; Umweltschutzgesetz; Sprengstoffgesetz; Kreislaufwirtschaftsgesetz; Abfallgesetz; Bundesseuchengesetz; Psychischkrankengesetz; Tierschutzgesetz; Landeshundegesetz; Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde; Gerichtsverfassungsgesetz

Ziele

Erreichung eines angemessenen Sicherheitsstandards im Gemeindegebiet. Wirksamer Schutz der Allgemeinheit vor ansteckenden Krankheiten, bei Beschwerden über Schädlingsbefall und Tierseuchen durch schnelle und rechtssichere Maßnahmen. Schnelle Unterbringung psychisch Kranker zum Schutz der Person selbst und seiner Umwelt.

Schnelle Rückgabe der Fundsachen an den Verlierer. Gewährleistung einer bedarfsgerechten und kurzfristigen Ausstellung von Fischereischein. Zufriedenstellende und kurzfristige Abwicklung von Wildschäden für Pächter und Geschädigte.

Zielgruppen

Allgemeinheit; Beschwerdeführer und Verursacher von ordnungsbehördlichen Maßnahmen, Hundehalter; Finder und Verlierer von Fundsachen, Fischereischeinbewerber

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-932	-908	-332	-331	-242	-234
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.607	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.498	-1.800	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.169	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.320	-5.000	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
10	= Ordentliche Erträge	-17.527	-14.608	-12.732	-12.731	-12.642	-12.634
11	- Personalaufwendungen	229.022	215.309	278.047	278.606	280.108	281.425
12	- Versorgungsaufwendungen	79.288	33.387	71.332	74.495	77.654	80.838
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.637	12.437	14.706	14.706	14.706	14.706
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.662	3.524	3.046	3.052	1.127	505
15	- Transferaufwendungen	14.082	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.513	17.805	18.191	17.055	17.147	17.132
17	= Ordentliche Aufwendungen	344.204	297.460	400.322	402.914	405.743	409.605
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	326.677	282.852	387.590	390.183	393.101	396.971
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55	49	30	17	7	8
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	55	49	30	17	7	8
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	326.731	282.901	387.620	390.200	393.108	396.979
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	326.731	282.901	387.620	390.200	393.108	396.979
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-155.828	-198.543	-192.222	-193.246	-193.368	-194.572
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.544	75.054	78.742	80.743	80.882	84.059
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	250.448	159.412	274.140	277.698	280.622	286.466

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.247	-4.400	-4.400		-4.400	-4.400	-4.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.498	-1.800	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.549	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.486	-5.000	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.780	-13.700	-12.400		-12.400	-12.400	-12.400
10	- Personalauszahlungen	185.417	185.860	232.126		236.769	241.504	246.334
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.661	10.450	12.600		12.600	12.600	12.600
14	- Transferauszahlungen	14.082	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	2.851	3.175	3.136		3.136	3.136	3.136
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	209.011	214.485	262.862		267.505	272.240	277.070
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	194.231	200.785	250.462		255.105	259.840	264.670
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung


Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,59	0,58	0,59	0,59	0,59	0,59
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,69	1,32	1,46	1,46	1,46	1,46
Planstellen (MAS)	2,28	1,90	2,05	2,05	2,05	2,05
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	13,30	8,45	14,54	14,73	14,88	15,19



Produktgruppe 1.12.02

Gewerbewesen

- 1.12.02.01 Überwachung von Gaststätten
- 1.12.02.02 Überwachung sonstiger erlaubnisfreier / -pflichtiger Betriebe

**Beschreibung**

Erteilung von Konzessionen für Gaststätten, Überwachung der gesetzlichen Vorschriften insbesondere Sperrzeitüberprüfungen, ruhestörender Lärm etc., Erteilung von Gestattungen aufgrund von Anträgen, Mitteilungen an andere Behörden (Kreis, Polizei, Gesundheitsamt etc.). Veranlassungen von Sperrstundenverkürzungen aufgrund besonderer örtlicher Interessen. Regelmäßige Überwachung von Gaststätten und Kontrolle der Schankanlagen, Erstellung von Prüfberichten.

Erteilung von Reisegewerbekarten, Aufstellererlaubnissen, Spielhallenerlaubnissen einschl. Überwachung, Festsetzung und Überwachung von Märkten und Veranstaltungen. Überwachung der Preisauszeichnung, Genehmigungen nach dem Ladenschlussgesetz, Rücknahme und Widerruf von Erlaubnissen. Durchführung von Betriebsschließungen aufgrund von Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften, Prüfung der Zuverlässigkeit der Betreiber. Erteilung von Erlaubnissen für das Bewachungsgewerbe. Aufstellererlaubnisse und Erteilung von Geeignetheitsbestätigungen für Spielgeräte.

Führung des Gewerberegisters, Durchführung von An-, Ab- und Ummeldungen von Gewerbebetrieben. Erlaubnisverfahren und Überwachung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere bei Betrieben mit besonderen Sicherheitsvorschriften, Auswertungen von HR-Auszügen. Beantragung von Auskünften aus der Gewerbedatei für Berechtigte, Erteilung schriftlicher Auskünfte. Ordnungsbehördliche Maßnahmen zur Einhaltung der staatlichen Standards, z.B. Mitwirkung bei Gewerbeuntersagungsverfahren; Rücknahme, Nichterteilung und Widerruf von Erlaubnissen.

Auftragsgrundlage

Gewerbeordnung, Sonn- und Feiertagsgesetz, Ladenschlussgesetz, Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit, Weisungen der Aufsichtsbehörde, Gaststättengesetz, Preisangabenverordnung



Ziele

Schutz von Gästen, Verbrauchern, Nachbarn und Beschäftigten durch die Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit, Arbeitsschutz. Schnelle und zielgerichtete Maßnahmen bei Verstößen durch Auflagen, Bußgelder, Tätigkeits- und Beschäftigungsverbote. Minimierung berechtigter Beschwerden durch Dritte u.a. durch präventive und repressive Kontrollen, Beachtung der berechtigten Interessen der Gewerbetreibenden, Arbeitnehmer und Bürger.

Zielgruppen

Gewerbetreibende, Betriebspersonal, Bürger, Allgemeinheit

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

1.12.02 Gewerbewesen

Dittich, Gerhard



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.991	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
10	= Ordentliche Erträge	-8.991	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.991	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.991	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.991	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.626	38.021	63.960	64.696	65.389	66.505
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	47.635	28.521	54.460	55.196	55.889	57.005

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Gewerbewesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.016	-9.500	-9.500		-9.500	-9.500	-9.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.016	-9.500	-9.500		-9.500	-9.500	-9.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-11.016	-9.500	-9.500		-9.500	-9.500	-9.500
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Dittich, Gerhard**1.12 Sicherheit und Ordnung**

1.12.02 Gewerbewesen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,03	0,04	0,03	0,03	0,03	0,03
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,46	0,48	0,46	0,46	0,46	0,46
Planstellen (MAS)	0,49	0,52	0,49	0,49	0,49	0,49
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	2,53	1,51	2,89	2,93	2,96	3,02



Produktgruppe 1.12.07

Verkehrsangelegenheiten

- 1.12.07.01 Verkehrslenkung / -regelung und Überwachung des ruhenden Verkehrs



Beschreibung

Anordnungen zum Aufstellen, Entfernen oder Ergänzen von Verkehrseinrichtungen / -zeichen. Mitwirkung bei planerischen Maßnahmen, bei der Beseitigung von Unfallschwerpunkten, bei der Schulwegsicherung. Beseitigung von Sichthindernissen und sonstigen Gefahren. Mitwirkung bei Verkehrsanordnungen für Baumaßnahmen und Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum. Ausstellung von Sondernutzungserlaubnissen. Einhaltung der Rahmenbedingungen aus der Straßenverkehrsordnung. Auswertung der Geschwindigkeitskontrollen.

Durchführung der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs. Ahndung der Verstöße (Falschparken) bei Verletzung der Straßenverkehrsordnung und Durchführung des Verwaltungsverfahrens.

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung, Straßen- und Wegegesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit und deren ständige Verbesserung in Zusammenarbeit mit Bürgern, gemeindlichen Dienststellen, Polizei und übergeordneten Dienststellen. Effektive und kostengünstige Kontrolle der öffentlichen Verkehrsflächen. Zügige und rechtssichere Abwicklung von Verwarn- und Bußgeldverfahren.

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer, Anwohner, Allgemeinheit

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Verkehrsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-499	-500	-500	-500	-158	-140
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-31.459	-40.000	-48.000	-48.000	-48.000	-48.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-15.471	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	= Ordentliche Erträge	-58.828	-61.900	-69.900	-69.900	-69.558	-69.540
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	184	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
14	- Bilanzielle Abschreibungen	697	698	696	698	383	357
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	657	1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.538	2.928	2.926	2.928	2.613	2.587
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-57.290	-58.972	-66.974	-66.972	-66.945	-66.953
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7	8	6	5	4	2
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	7	8	6	5	4	2
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-57.283	-58.964	-66.968	-66.967	-66.941	-66.951
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-57.283	-58.964	-66.968	-66.967	-66.941	-66.951
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.575	120.541	108.848	110.672	112.248	113.807
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	32.292	61.577	41.880	43.705	45.306	46.856

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Verkehrsangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-32.576	-40.000	-48.000		-48.000	-48.000	-48.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-11.400	-11.400	-11.400		-11.400	-11.400	-11.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	-14.847	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-58.823	-61.400	-69.400		-69.400	-69.400	-69.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	184	1.050	1.050		1.050	1.050	1.050
15	- sonstige Auszahlungen	657	1.180	1.180		1.180	1.180	1.180
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	841	2.230	2.230		2.230	2.230	2.230
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-57.982	-59.170	-67.170		-67.170	-67.170	-67.170
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Dittich, Gerhard**1.12 Sicherheit und Ordnung**

1.12.07 Verkehrsangelegenheiten



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,10	0,09	0,06	0,06	0,06	0,06
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,85	1,11	0,89	0,89	0,89	0,89
Planstellen (MAS)	0,94	1,20	0,95	0,95	0,95	0,95

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	1,71	3,27	2,22	2,32	2,40	2,49



Produktgruppe 1.12.10

Einwohnerangelegenheiten

→ 1.12.10.01 Bürgerservice und Information



Beschreibung

Bearbeitung aller An-, Ab- und Ummeldungen sowie Berichtigungen / Änderungen zum Melderegister und dessen Pflege. Entgegennahme, Bearbeitung und Ausstellung schriftlicher Auskünfte, Bescheinigungen und Beglaubigungen. Beantwortung telefonischer Melderegisterauskünfte und sonstiger Anfragen.

Beantragung, Bearbeitung und Aushändigung von Ausweisdokumenten und vorläufiger Ausweispapiere. Verfahrensabwicklung zur Ausstellung von Führungszeugnissen und von Gewerbezentralregisteranzeigen. Beantragungsverfahren für Fahrerlaubnisse und Führerscheinumtausche. Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen. Antragsannahme von Aufenthaltsgenehmigungen für Ausländer, Gestattungen für Asylbewerber, Antragsannahmen, Ausstellung und Aushändigung des Passersatzes für Ausländer.

Ausgabe von Anträgen / Formulare für andere Bereiche und Abteilungen. Ausstellung und Verlängerung von Fischereischeinen.

Beglaubigungen und Fundangelegenheiten

Auftragsgrundlage

Meldegesetz, Pass- und Personalausweisgesetz, Registergesetz, Straßenverkehrsgesetz, Ausländergesetz, Asylbewerbergesetz

Ziele

Ordnungsgemäße Führung und Aktualisierung des Melderegisters. Schnelle und korrekte Bearbeitung der beantragten Produktleistungen. Erreichung eines hohen Grades der Zufriedenheit der Kunden.

Zielgruppen

Einwohner, Bürger, Auskunftssuchende

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.10 Bürgerservice und Information



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-337	-392	-332	-331	-242	-234
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-100.037	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-135	-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-100.509	-100.592	-100.532	-100.531	-100.442	-100.434
11	- Personalaufwendungen	152.506	152.138	146.063	149.038	152.018	155.058
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.719	2.421	2.527	2.527	2.527	2.527
14	- Bilanzielle Abschreibungen	492	506	314	321	328	349
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.645	97.164	97.244	95.940	96.201	96.185
17	= Ordentliche Aufwendungen	248.362	252.230	246.148	247.827	251.075	254.119
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	147.853	151.638	145.617	147.296	150.633	153.685
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3	4	2	5	7	8
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3	4	2	5	7	8
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	147.855	151.641	145.619	147.300	150.639	153.693
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	147.855	151.641	145.619	147.300	150.639	153.693
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-77.557	-11.308	-28.854	-28.990	-29.515	-29.904
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	86.763	90.221	77.444	79.085	78.774	82.351
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	157.061	230.554	194.209	197.395	199.898	206.140

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.10 Bürgerservice und Information



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-100.020	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-135	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-100.155	-100.200	-100.200		-100.200	-100.200	-100.200
10	- Personalauszahlungen	152.447	152.964	146.083		149.005	151.985	155.025
15	- sonstige Auszahlungen	66.345	75.000	75.000		75.000	75.000	75.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	218.792	227.964	221.083		224.005	226.985	230.025
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	118.637	127.764	120.883		123.805	126.785	129.825
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Dittich, Gerhard**1.12 Sicherheit und Ordnung**
1.12.10 Bürgerservice und Information

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	4,00	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,02	0,05	0,02	0,02	0,02	0,02
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	2,53	2,97	2,72	2,72	2,72	2,72
Planstellen (MAS)	2,56	3,02	2,74	2,74	2,74	2,74
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	8,34	12,23	10,30	10,47	10,60	10,93



Produktgruppe 1.12.11

Personenstandsangelegenheiten

→ 1.12.11.01 Personenstandswesen



Beschreibung

Durchführung des gesamten Verfahrens zur Eheschließung und Begründung von Lebensgemeinschaften. Anlage und Führung des Familienbuches. Registrierung / Bearbeitung von Scheidungen. Beurkundung / Beglaubigung und Zustimmung zu Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennnissen auf Antrag. Ehefähigkeitszeugnisse für Deutsche und Ausländische Mitbürger ausstellen.

Neuanlage und Fortschreibung der Testamentskartei. Durchführung des Verfahrens zu namensrechtlichen Erklärungen. Beurkundung von Geburten und Sterbefällen mit allen notwendigen Arbeiten. Mitwirkung bei einer behördlichen Namensänderung.

Mitwirkung bei der Regelung der Staatsangehörigkeit. Ausstellung von Staatsangehörigkeitsausweisen auf Antrag. Erteilung von Auskünften und Beratung zum Personenstandswesen.

Auftragsgrundlage

Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, Gesetz über die Änderung von Familien- und Vornamen, BGB, Bundesvertriebenengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit, Ausländergesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz, Lebenspartnerschaftsausführungsgesetz

Ziele

Ornungsgemäße Beurkundung von Geburten und Sterbefällen. Durchführung wirksamer Eheschließungen und Begründung von Lebensgemeinschaften. Beschaffung von deutschen Personenstandsurkunden, Regelung der Abstammung und des Personenstandes, Sicherung von Erbansprüchen. Ordnungsgemäße Änderung von Familien- und Vornamen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Rechtssichere und umfassende Beratung der Antragsteller gewährleisten.

Zielgruppen

Antragsteller, Einwohner, Bürger, Erben, Behörden / Institutionen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.11 Personenstandsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-169	-157	-83	-83	-60	-58
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.004	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.990	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
10	= Ordentliche Erträge	-21.163	-17.957	-17.883	-17.883	-17.860	-17.858
11	- Personalaufwendungen	94.616	93.232	61.576	62.821	64.077	65.358
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.518	4.464	5.390	4.790	4.790	4.790
14	- Bilanzielle Abschreibungen	246	202	79	80	82	87
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.013	30.571	30.710	30.393	30.449	30.445
17	= Ordentliche Aufwendungen	109.393	128.470	97.754	98.084	99.398	100.681
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	88.230	110.513	79.871	80.202	81.538	82.822
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1	1	0	1	2	2
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1	1	0	1	2	2
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	88.232	110.514	79.872	80.203	81.539	82.824
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	88.232	110.514	79.872	80.203	81.539	82.824
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-707	-1.002	-921	-928	-940	-950
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.981	42.804	55.180	56.094	56.430	57.966
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	136.506	152.316	134.131	135.369	137.030	139.840

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.11 Personenstandsangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.004	-16.000	-16.000		-16.000	-16.000	-16.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.990	-1.800	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.994	-17.800	-17.800		-17.800	-17.800	-17.800
10	- Personalauszahlungen	94.587	93.563	61.581		62.812	64.069	65.350
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	754	1.600	2.200		1.600	1.600	1.600
15	- sonstige Auszahlungen	946	4.760	4.760		4.760	4.760	4.760
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	96.287	99.923	68.541		69.172	70.429	71.710
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	75.293	82.123	50.741		51.372	52.629	53.910
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Dittich, Gerhard**1.12 Sicherheit und Ordnung****1.12.11 Personenstandsangelegenheiten**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,07	0,03	0,07	0,07	0,07	0,07
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	2,00	1,48	1,24	1,24	1,24	1,24
Planstellen (MAS)	2,07	1,51	1,31	1,31	1,31	1,31
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	7,25	8,08	7,11	7,18	7,27	7,42



Produktgruppe 1.12.14

Wahlen

→ 1.12.14.01 Wahlen

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Dittich, Gerhard**1.12 Sicherheit und Ordnung**

1.12.14 Wahlen

**Beschreibung**

Vorbereitung der Wahlen (Führen des Wählerverzeichnisses; Einberufung der Wahlvorstände; Ausstellung der Briefwahlunterlagen; Bestellung der Wahlunterlagen). Durchführung der Wahlen (Organisation des Wahltages; Auszählung durch den Wahlvorstand; statistische Erhebung (EDV) und Weiterleitung der Ergebnisse). Vorbereitung und Durchführung von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden.

Auftragsgrundlage

Grundgesetz, Europawahlgesetz, Europawahlordnung, Bundeswahlgesetz, Bundeswahlordnung, Landeswahlgesetz, Landeswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiativen, -begehren, -entscheid (VIVBVEG)

Ziele

Rechtlich einwandfreie und termingerechte Vorbereitung und Durchführung der Wahlen bzw. Vorbereitung und Durchführung von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden. Feststellung der vorläufige Wahlergebnisse seit Schließung der Wahllokale.

Zielgruppen

BürgerInnen, Fraktionen/Parteien

Haushaltsplan 2017**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

1.12.14 Wahlen

Dittich, Gerhard



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.266		-12.000		-6.000	
10	= Ordentliche Erträge	-11.266		-12.000		-6.000	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	130		150		150	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.218		21.200		13.200	13.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.348		21.350		13.350	13.200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	82		9.350		7.350	13.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	82		9.350		7.350	13.200
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	82		9.350		7.350	13.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.060	17.062	35.385	34.384	35.680	36.299
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	34.142	17.062	44.735	34.384	43.030	49.499

Planerläuterung Teilergebnisplan

Folgende Wahlen finden statt:

- 2017 ○ Bundestagswahl
 ○ Landtagswahlen

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung



verantwortlich:

1.12.14 Wahlen

Dittich, Gerhard

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-13.362		-12.000			-6.000	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.362		-12.000			-6.000	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	130		150			150	
15	- sonstige Auszahlungen	11.218		21.200			13.200	13.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.348		21.350			13.350	13.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.014		9.350			7.350	13.200
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
	Stellenanteile Beamte (MAS)	0,04	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
	Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,24	0,18	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
	Planstellen (MAS)	0,28	0,21	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	1,81	0,90	2,37	1,82	2,28	2,63	



Produktgruppe 1.12.15

Gefahrenabwehr

- 1.12.15.01 Brandbekämpfung, Bevölkerungsschutz, Gefahrenabwehr
- 1.12.15.02 Technische Hilfeleistung



Beschreibung

Brandbekämpfung aller Art und Größe. Befreiung von Personen und Tieren, Beseitigung von Umweltgefahren, Einsturzgefahren, Überschwemmungen und Verkehrshindernissen im Rahmen der technischen Hilfeleistung und bei öffentlichen Notständen. Schutz der Bevölkerung durch Mitteilungen über Truppen- und Manöverschäden. Material-, Geräte- und Fahrzeugbeschaffungen incl. Unterhaltung in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof.

Aus- und Fortbildung der Feuerwehkräfte. Auswertung von Einsatzberichten und Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze mit Verursachern. Erstattung von Lohnausfällen aus Feuerwehreinsätzen.

Auftragsgrundlage

Feuerschutzgesetz NRW, Feuerwehrgebührensatzung, Katastrophenschutzgesetz

Ziele

Unterhaltung einer kostengünstigen und leistungsfähigen Feuerwehr, bedarfsgerechte Leistungserbringung zum Schutz vor lebens- oder existenzbedrohenden Gefahren, jederzeit funktionsfähige Hydranten durch regelmäßige Überprüfungen, Eintreffen am Einsatzort x Minuten nach Alarmierung, schnellstmögliche Absicherung des Einsatzortes und sachgerechte Gefahrenabwehr, ständige Verbesserung in den Einsatzabläufen aufgrund von vollständigen Informationen, Schadensminimierung und -begrenzung.

Zielgruppen

betroffene Personen, Allgemeinheit.

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

1.12.15 Gefahrenabwehr

Dittich, Gerhard



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-163.935	-157.987	-176.265	-174.507	-142.495	-128.912
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.063	-2.289	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-87.905	-42.000	-83.500	-83.500	-83.500	-83.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-21.559	-8.074	-2.696	-2.053	-2.043	-1.921
10	= Ordentliche Erträge	-275.462	-210.350	-264.561	-262.160	-230.138	-216.433
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.036	137.285	132.260	132.260	132.260	132.260
14	- Bilanzielle Abschreibungen	208.994	226.766	241.975	257.699	237.877	217.453
15	- Transferaufwendungen	24.060	25.271	25.271	25.271	25.271	25.271
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.953	66.580	66.380	66.380	66.380	66.380
17	= Ordentliche Aufwendungen	419.042	455.902	465.886	481.610	461.788	441.364
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	143.580	245.552	201.325	219.450	231.650	224.931
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.703	5.777	5.648	8.112	8.253	6.798
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.703	5.777	5.648	8.112	8.253	6.798
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	147.283	251.329	206.973	227.562	239.903	231.729
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	147.283	251.329	206.973	227.562	239.903	231.729
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	437.089	458.302	409.733	416.412	420.717	427.968
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	584.372	709.632	616.705	643.975	660.620	659.698



Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Gemeinde Reichshof unterhält den örtlichen Verhältnissen entsprechend eine leistungsfähige Feuerwehr, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden.

Die Gemeinde trifft Maßnahmen zur Verhütung von Bränden. Sie stellen eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung sicher (nach § 1 FSHG NW).

Zum Abdecken des gesamten Gemeindegebietes zur Erreichung der gesetzten Schutzziele hat Reichshof folgende Feuerwehrstandorte:

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| 1. Denklingen | 2. Brüchermühle |
| 3. Eckenhagen / Hespert | 4. Hunsheim |
| 5. Mittelagger | 6. Odenspiel |
| 7. Nosbach | 8. Wehnrath |

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Im **Jahr 2017** werden für die bauliche Unterhaltung der Feuerwehrstandorte **15.900 Euro** eingeplant. Insgesamt sind im Finanzplanungszeitraum **bis 2020 insgesamt 33.000 Euro** für die Gebäudeunterhaltung vorgesehen.

In den Aufwendungen der Produktgruppe Gefahrenabwehr sind u. a. enthalten:

○ Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit	30.000 €
○ Telefonkosten	4.000 €
○ Unfallversicherung	15.000 €
○ Beiträge an Verbände	3.500 €
○ Kfz-Unterhalt, -Reparatur, -Versicherung	36.210 €
○ Feuerwehrausrüstung u. -Reparatur	67.000 €

Den geplanten Aufwendungen (ohne Abschreibungen) stehen insgesamt 83.500 Euro aus Gebühren entgegen.

Die Feuerschutzpauschale (72.000 EURO) und der Zuschuss der Provinzial (2.500 EURO) werden nur für die Anschaffung von Vermögensgegenständen verwendet.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.278	-3.000	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.235	-2.289	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-66.139	-42.000	-83.500		-83.500	-83.500	-83.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-7.426						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-78.079	-47.289	-89.100		-89.100	-89.100	-89.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	92.926	137.285	132.260		132.260	132.260	132.260
14	- Transferauszahlungen	24.060	25.271	25.271		25.271	25.271	25.271
15	- sonstige Auszahlungen	82.440	66.580	66.380		66.380	66.380	66.380
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	199.426	229.136	223.911		223.911	223.911	223.911
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	121.347	181.847	134.811		134.811	134.811	134.811
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-74.264	-74.500	-74.500		-74.500	-74.500	-74.500
23	= investive Einzahlungen	-74.264	-74.500	-74.500		-74.500	-74.500	-74.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	180.524	547.500	487.500	260.000	292.500	32.500	77.500
30	= investive Auszahlungen	180.524	547.500	487.500	260.000	292.500	32.500	77.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	106.261	473.000	413.000	260.000	218.000	-42.000	3.000

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

1.12.15 Gefahrenabwehr

Dittich, Gerhard



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000005 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-71.764	-72.000	-72.000		-72.000	-72.000	-72.000	-866.489	-1.154.489
6	= Summe Einzahlungen	-71.764	-72.000	-72.000		-72.000	-72.000	-72.000	-866.489	-1.154.489
13	= Summe Auszahlungen									
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-71.764	-72.000	-72.000		-72.000	-72.000	-72.000	-866.489	-1.154.489
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000009 Anschaffung techn. Geräte Feuerschutz										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-2.442	-2.442
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-700	-700
6	= Summe Einzahlungen								-3.142	-3.142
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	109.342	67.500	37.500	20.000	52.500	32.500	32.500	558.066	713.066
13	= Summe Auszahlungen	109.342	67.500	37.500	20.000	52.500	32.500	32.500	558.066	713.066
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	109.342	67.500	37.500	20.000	52.500	32.500	32.500	554.924	709.924

Haushaltsplan 2017

1.12 Sicherheit und Ordnung



verantwortlich:

1.12.15 Gefahrenabwehr

Dittich, Gerhard

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000090 Zuschuss Provinzial zu techn. Geräten										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-2.500	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500	-32.000	-42.000
6	= Summe Einzahlungen	-2.500	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500	-32.000	-42.000
13	= Summe Auszahlungen									
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.500	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500	-32.000	-42.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
5000134 Anschaffung TLF 20/40 LG Eckenhagen										
6	= Summe Einzahlungen									
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		240.000						240.000	240.000
13	= Summe Auszahlungen		240.000						240.000	240.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		240.000						240.000	240.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000169 Anschaffung Kommandowagen									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			40.000						40.000
13 = Summe Auszahlungen			40.000						40.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			40.000						40.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000181 Anschaffung LKW Logistik West									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		100.000	100.000					100.000	200.000
13 = Summe Auszahlungen		100.000	100.000					100.000	200.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		100.000	100.000					100.000	200.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzah- lungen / -auszah- lungen
5000189 Anschaffung TLF 3000 Einheit Mittelagger									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			110.000	240.000	240.000				350.000
13 = Summe Auszahlungen			110.000	240.000	240.000				350.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			110.000	240.000	240.000				350.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzah- lungen / -auszah- lungen
5000190 Anschaffung Staffel-KFZ LG Hunsheim									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	71.183	140.000						211.183	211.183
13 = Summe Auszahlungen	71.183	140.000						211.183	211.183
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	71.183	140.000						211.183	211.183

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000191 Anschaffung LKW GSG Heisheid									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			200.000						200.000
13 = Summe Auszahlungen			200.000						200.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			200.000						200.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / - auszh- lungen
5000211 Anschaffung Gerätewagen Atemschutz									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							45.000		45.000
13 = Summe Auszahlungen							45.000		45.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							45.000		45.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,21	0,24	0,22	0,22	0,22	0,22
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,57	1,31	1,19	1,19	1,19	1,19
Planstellen (MAS)	1,78	1,55	1,41	1,41	1,41	1,41

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	31,02	37,64	32,71	34,15	35,04	34,99
2 Nettoaufwand je aktivem FW-Mitglied (EUR)	2.404,82	2.944,53	2.558,94	2.672,09	2.741,16	2.737,33
3 Nettoaufwand je Einsatz (EUR)	1.814,82	2.365,44	2.055,68	2.146,58	2.202,07	2.198,99



Produktgruppe 1.12.16

Gefahrenvorbeugung

→ 1.12.16.01 Brandsicherheitsschauen



<u>Beschreibung</u>	Mitwirkung und Durchführung von Brandschauen, die von den Brandingenieuren der Kreisverwaltung initiiert werden. Brandschutzerziehung und -aufklärung. Berichterstellung durch die Kreisverwaltung.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Feuerschutzgesetz NRW, Feuerwehrgebührensatzung, Katastrophenschutzgesetz.
<u>Ziele</u>	Vorsorgeplanung zur Verhütung von Bränden und sonstigen Schadensereignissen (Prävention). Sensibilisierung der Bevölkerung im Umgang mit Bränden.
<u>Zielgruppen</u>	Eigentümer von öffentlichen zugänglichen Objekten

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.16 Gefahrenvorbeugung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	773	2.984	823	832	842	855
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	773	2.984	823	832	842	855
Stellenplanauszug							
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	Stellenanteile Beamte (MAS)		0,01	0,00	0,00	0,00	
	Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,01	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01
	Planstellen (MAS)	0,01	0,04	0,01	0,01	0,01	0,01
Statistische Kennzahlen							
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,04	0,16	0,04	0,04	0,04	0,05



Produktbereich 1.21

Schulträgeraufgaben

- 1.21.01 Grundschulen
- 1.21.05 Gesamtschulen
- 1.21.06 Förderschulen
- 1.21.08 Schülerbeförderung
- 1.21.09 sonstige Fördermaßnahmen
- 1.21.10 Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Beschreibung

Die Gemeinde Reichshof stellt vier Grundschulen an den Standorten Denklingen, Eckenhagen, Hunsheim und Wildbergerhütte bereit. Als weiterführende Schule befindet sich eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Eckenhagen. Das Schulangebot für Förderschüler wird durch die Mitgliedschaft im Förderschulzweckverband gewährleistet, der zwei Förderschulen im Kreisgebiet betreibt.

Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der sächl. und personellen (außer Lehrer) Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe als Schulträger. Dies umfasst auch die Mithilfe bei der Beantragung und Durchführung von Fördermaßnahmen. Regelungen der Anmeldungen der Schulneulinge und Übergang der Grundschüler zu den weiterführenden Schulen. Übernahme Eigenanteil bei der Beschaffung von Lernmitteln für Empfänger von lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt. Bereitstellung und Zahlung der Versicherungen für Schüler gegen Unfall- und Haftpflichtschäden.

Zahlung eines Umlagebeitrages an den Förderschulzweckverband und Mitwirkung in den Verbandsgremien. Sicherstellung und Optimierung der Schülerbeförderung zu den vier gemeindlichen Grundschulen in Denklingen, Eckenhagen, Hunsheim und Wildbergerhütte sowie zu der Gesamtschule in Eckenhagen entsprechend den Vorgaben der SchülerfahrtkostenVO.

Mithilfe bei der Beantragung und Durchführung von besonderen Fördermaßnahmen in den Schulen, Einzelmaßnahmen, Silentien, bedarfsgerechte zusätzliche Schulsportangebote. Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Schulwege und Schulung des verkehrsgerechten Verhaltens der Schüler. Angebot eines Mittagstisches für Gesamtschüler an Tagen mit Ganztagschulbetrieb in Trägerschaft des Mensaver eins. Aufstellung und Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes.

Auftragsgrundlage

§§ 10 und 30 SchVwG, § 2 SchulfG, § 16 SchpflG, § 4 Allg. SchulO, SchVwG, §§ 2 und 3 Lernmittelfreiheitsgesetz, Satzung des Rhein. GUV / GVV. Schülerfahrtkostenverordnung, Ratsbeschlüsse, Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung.

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebotes auf wirtschaftlich vertretbarer Basis.

Zielgruppen

Schulneulinge, Schüler/-innen, Erziehungsberechtigte, Schulleitung und Lehrkräfte

Haushaltsplan 2017

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-279.075	-267.647	-283.581	-261.449	-254.679	-244.659
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-132.517	-141.365	-162.644	-162.644	-162.644	-162.644
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-70.152	-92.464	-94.464	-94.464	-94.464	-94.464
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.461	-4.091	-3.852	-3.540	-3.385	-3.242
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-895					
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-487.100	-505.567	-544.541	-522.097	-515.172	-505.009
11	- Personalaufwendungen	169.717	169.102	180.250	183.812	187.350	190.958
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.858.056	2.057.161	2.125.869	2.176.844	2.232.444	2.257.444
14	- Bilanzielle Abschreibungen	109.379	115.775	116.430	122.753	124.944	110.567
15	- Transferaufwendungen	7.548	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	199.605	192.010	192.135	192.135	192.135	192.135
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.344.305	2.550.548	2.631.184	2.692.044	2.753.373	2.767.604
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.857.205	2.044.981	2.086.643	2.169.947	2.238.201	2.262.595

Haushaltsplan 2017

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.760	5.253	5.245	5.268	4.740	4.178
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.760	5.253	5.245	5.268	4.740	4.178
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.859.966	2.050.234	2.091.888	2.175.215	2.242.941	2.266.773
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.859.966	2.050.234	2.091.888	2.175.215	2.242.941	2.266.773
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.620.547	1.551.499	1.497.133	1.507.496	1.534.425	1.534.958
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.480.513	3.601.733	3.589.021	3.682.711	3.777.366	3.801.731

Haushaltsplan 2017

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-165.881	-174.160	-195.484		-191.476	-191.476	-191.476
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-145.426	-141.365	-162.644		-162.644	-162.644	-162.644
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-69.902	-92.464	-94.464		-94.464	-94.464	-94.464
7	+ Sonstige Einzahlungen	-165						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-381.374	-407.989	-452.592		-448.584	-448.584	-448.584
10	- Personalauszahlungen	169.614	170.258	180.285		183.753	187.291	190.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.769.167	2.057.161	2.125.869		2.176.844	2.232.444	2.257.444
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen	7.548	16.500	16.500		16.500	16.500	16.500
15	- sonstige Auszahlungen	174.792	192.010	192.135		192.135	192.135	192.135
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.121.121	2.435.929	2.514.789		2.569.232	2.628.370	2.656.979
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.739.747	2.027.940	2.062.197		2.120.648	2.179.786	2.208.395
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-52.042		-37.700				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							

Haushaltsplan 2017

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen	-52.042		-37.700				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	47.217	750	331.303		232.553	232.553	232.553
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.801	76.500	84.000		56.500	46.500	42.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			4.500				
30	= investive Auszahlungen	103.018	77.250	419.803		289.053	279.053	274.553
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	50.975	77.250	382.103		289.053	279.053	274.553

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Mitarbeiter (PRS)	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,22	0,30	0,23	0,23	0,23	0,23
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	9,70	6,16	6,04	6,04	6,04	6,04
Planstellen (MAS)	9,92	6,46	6,27	6,27	6,27	6,27

Haushaltsplan 2017

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	184,78	191,02	187,41	192,42	197,43	198,72
2	Klassen (ST)	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00
3	Schulschwimmer (PRS)	10.137,00	17.300,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00
4	Durchschn.Nettoaufwand je Grundschüler (EUR)	1.366,29	1.318,65	1.398,23	1.442,36	1.456,22	1.465,42
5	Grundschule Denklingen (EUR)	1.055,37	855,39	926,73	954,90	968,03	979,26
6	Grundschule Eckenhausen (EUR)	1.487,50	1.499,62	1.605,18	1.639,67	1.658,63	1.661,45
7	Grundschule Hunsheim (EUR)	1.413,90	1.456,80	1.430,72	1.458,91	1.469,02	1.479,19
8	Grundschule Wildbergerhütte (EUR)	1.652,46	1.618,54	1.763,63	1.863,17	1.875,87	1.889,46
9	Durchschn.Nettoaufwand je Klasse (EUR)	58.249,34	58.504,83	57.489,19	58.772,12	59.734,50	59.748,03
10	Grundschule Denklingen (EUR)	29.550,29	23.630,26	20.079,12	20.689,41	20.973,88	21.217,21
11	Grundschule Eckenhausen (EUR)	36.257,70	37.677,87	36.116,61	36.892,48	373.193,15	37.382,71
12	Grundschule Hunsheim (EUR)	30.095,83	33.922,71	33.724,15	34.388,54	34.626,85	34.866,62
13	Grundschule Wildbergerhütte (EUR)	32.104,43	33.526,93	39.681,63	41.921,23	42.207,14	42.512,89
14	Nettoaufwand je Gesamtschüler (EUR)	927,37	932,39	936,78	947,22	970,63	963,66
15	Nettoaufwand je Förderschüler (EUR)	3.802,85	4.479,79	4.469,49	4.468,31	4.468,34	4.466,86
16	Nettoaufwand je Fahrschüler (EUR)	794,87	875,04	980,57	1.019,30	1.062,26	1.080,73
17	Durchschn.Nettoaufwand je Fahrschüler GS (EUR)	1.298,95	1.466,94	1.664,36	1.742,94	1.819,74	1.853,29
18	Grundschule Denklingen (EUR)	1.290,10	1.532,87	2.120,35	2.217,44	2.300,49	2.346,93
19	Grundschule Eckenhausen (EUR)	1.315,08	1.453,97	1.673,58	1.733,85	1.796,19	1.822,26
20	Grundschule Hunsheim (EUR)	1.489,05	1.660,13	1.527,04	1.649,15	1.774,96	1.816,05
21	Grundschule Wildbergerhütte (EUR)	1.207,45	1.325,96	1.351,51	1.415,26	1.480,55	1.508,33
22	Gesamtschule Eckenhausen (EUR)	601,91	653,52	736,98	761,50	792,41	805,50
24	Nettoaufwand je Schüler (EUR)	45,21	39,39	46,60	47,60	48,71	49,95



Produktgruppe 1.21.01

Grundschulen

- 1.21.01.01 Grundschule Denklingen
- 1.21.01.02 Grundschule Eckenhagen
- 1.21.01.03 Grundschule Hunsheim
- 1.21.01.04 Grundschule Wildbergerhütte

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen****Beschreibung**

Die Gemeinde Reichshof stellt vier Grundschulen an den Standorten Denklingen, Eckenhagen, Hunsheim und Wildbergerhütte bereit. An der Grundschule Eckenhagen werden Plätze für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung („Inklusion“) bereitgestellt, insbesondere mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Hierfür wurde die Schule barrierefrei gestaltet.

Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der sächlichen und personellen (außer Lehrer) Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe als Schulträger. Dies umfasst auch die Mithilfe bei der Beantragung und Durchführung von Fördermaßnahmen. Regelungen der Anmeldungen der Schulneulinge und Übergang der Grundschüler zu den weiterführenden Schulen. Übernahme Eigenanteil bei der Beschaffung von Lernmitteln für Empfänger von lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt. Bereitstellung und Zahlung der Versicherungen für Schüler gegen Unfall- und Haftpflichtschäden.

Auftragsgrundlage

§§ 10 und 30 SchVwG, § 2 SchulfG, § 16 SchpflG, § 4 Allg. SchulO, SchVwG, §§ 2 und 3 Lernmittelfreiheitsgesetz, Satzung des Rhein. GUV / GVV.

Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz hat das Land NRW den Auftrag der VN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt und die ersten Schritte auf dem Weg zur inklusiven Bildung an allgemeinen Schulen in NRW gesetzlich verankert.

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebotes. Inklusives Schulangebot. Einschulung der Schulneulinge nach Wohnort und Schulbereich und Information der Erziehungsberechtigten über das gemeindliche und benachbarte Schulangebot. Bereitstellung der erforderlichen Lernmittel. Versicherungsschutz der Schüler gegen Unfall- und Haftpflichtschäden.

Zielgruppen

SchülerInnen, Erziehungsberechtigte, Schulleitung und Lehrkräfte, Schulneulinge.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-211.576	-199.932	-214.519	-197.284	-195.480	-192.347
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-132.293	-141.365	-162.644	-162.644	-162.644	-162.644
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-70.152	-92.464	-94.464	-94.464	-94.464	-94.464
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.888	-3.788	-3.624	-3.309	-3.157	-3.011
10	= Ordentliche Erträge	-417.909	-437.549	-475.251	-457.701	-455.745	-452.466
11	- Personalaufwendungen	76.829	82.010	85.277	86.900	88.500	90.132
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	451.114	490.930	543.231	542.731	542.731	542.731
14	- Bilanzielle Abschreibungen	35.946	37.208	31.951	37.280	38.520	37.510
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.645	81.860	81.985	81.985	81.985	81.985
17	= Ordentliche Aufwendungen	640.534	692.009	742.444	748.896	751.736	752.358
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	222.625	254.460	267.193	291.195	295.991	299.892
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-143	-32	105	251	233	194
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-143	-32	105	251	233	194
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	222.482	254.428	267.298	291.446	296.223	300.086
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	222.482	254.428	267.298	291.446	296.223	300.086
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	739.384	708.185	677.005	682.146	686.726	689.075
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	961.866	962.613	944.304	973.592	982.949	989.160



Planerläuterung Teilergebnisplan

Das Land NRW gewährt Zuschüsse für die Offenen Ganztagschulen sowie Zuschüsse für die Lehrerfortbildung. An Fortbildungsmitteln stehen zur Verfügung:

- GGS Denklingen 800 €
- GGS Eckenhagen 800 €
- GGS Hunsheim 800 €
- GGS Wildbergerhütte 800 €

Lehr- und unterrichtsbedingter Sachaufwand (Sachkonto 524300)

Die Sachausgaben der öffentlichen Schulen trägt der Schulträger nach § 92 Abs. 3 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Stichtag: 1. Schultag nach den Sommerferien		Denklingen	Eckenhagen	Hunsheim	Wildbergerhütte	
		Schüler	193	184	147	132
		Klassen	9	8	7	6
Lehr- und Unterrichtsmittel						
▪ Grundbetrag pauschal		255 €	255 €	255 €	255 €	
▪ Grundbetrag je Schüler	6,00 €	1.158 €	1.104 €	882 €	792 €	
▪ GU-Schüler-Betrag *)		500 €	500 €	500 €	500 €	
Werk- und Hauswirtschaftlicher Unterricht						
• je Klasse	65,00 €	585 €	520 €	455 €	390 €	
Lehrerbücherei						
je Klasse	45,00 €	405 €	360 €	315 €	270 €	
Schulveranstaltungen						
je Schüler	4,00 €	772 €	736 €	588 €	528 €	
Verbrauchsmittel pauschal						
Schulbücherei						
(Zuschuss gem. Beschl.. v. 11.04.05)		200 €	200 €	200 €	200 €	
		3.980 €	3.580 €	3.300 €	3.040 €	

*) gemeinsamer Unterricht von behinderten und nicht behinderten Schülern.



Lernmittelfreiheitsgesetz

Den Schülern der öffentlichen Schulen wird nach den Maßgaben des Lernmittelfreiheitsgesetzes Lernmittelfreiheit gewährt. Lernmittel im Sinne des Gesetzes sind Schulbücher und sonstige dem gleichen Zweck dienende Unterrichtsmittel, die für die Hand des Schülers bestimmt, vom Kultsminister genehmigt und an der einzelnen Schule eingeführt sind. Die für die Beschaffung der Lernmittel erforderlichen Kosten tragen nach § 1 Abs. 2 des Gesetzes die Schulträger.

Stichtag: 1. Schultag nach Sommerferien

		Den- klingen	Ecken- hagen	Huns- heim	Wildber- gerhütte
	Schüler	193	184	147	132
	Klassen	9	8	7	6
Lernmittel					
▪ Grundbetrag je Schüler	24,00 €	4.632,00 €	4.416,00 €	3.528,00 €	3.168,00 €
• abzügl. 15 % Rabatt		694,80 €	662,40 €	529,20 €	475,20 €
• zuzügl. Asylb-LG- Empfänger	44,00 €	220,00 €	352,00 €	440,00 €	220,00 €
		4.1157,20	4.105,60 €	3.438,80 €	3.912,80 €

Offene Ganztagsschule und 8-1 Betreuung im Primarbereich

Der Begriff **Offene Ganztagsschule (OGS)** auch OGaTa **Offene Ganztagsschule** oder OGaTE **Offene GanztagsEinrichtung**) bezeichnet eine besondere Form der Ganztagsschule. Im Gegensatz zur gebundenen Ganztagsschule wird die herkömmliche Zeitstruktur des Unterrichts um eine Übermittagbetreuung, Angebote zur Freizeitgestaltung aber auch um ein schulisches Nachmittagsangebot erweitert. Da die Anmeldung zur OGS freiwillig ist und jährlich bestätigt werden muss, spricht man von der *offenen* Ganztagsschule.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Die Schüler sind in den Ganztagsbetrieb nach dem regulären Unterricht bis 16 Uhr eingebunden.

Die Gemeinde Reichshof hat die "Offene Ganztagsschule" seit dem Schuljahr 2006/07 an in den unten genannten vier Grundschulstandorten eingerichtet.

Daneben gibt es auch an allen vier Grundschulstandorten die Betreuung 8-1, d.h. diese Schüler können bis zum Ende der 6. Unterrichtsstunde betreut werden. Ab dem 01.02.2014 werden die Elternbeiträge kraft Satzung durch die Gemeinde Reichshof erhoben.

Die Ertrags- und Aufwandssituation stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr 2016/2017	Denklingen Ev. Kirche Denklingen Förderverein	Eckenhagen Caritas Oberberg Förderverein	Hunsheim Ev. Kirche Förderverein	Wildbergerhütte Caritas Oberberg Förderverein	Gesamt
Kooperationspartner OGS					
Kooperationspartner 8-1					
Erträge, davon	126.775,00 €	137.224,00 €	79.541,78 €	93.107,7 €	436.648,53 €
Landeszuschuss	56.194,00 €	56.194,00 €	31.344,00 €	43.272,00 €	187.104,00 €
Kreiszuschuss	24.000,00 €	31.500,00 €	14.500,00 €	17.000,00 €	87.000,00 €
Elternbeitrag	46.581,00 €	49.530,00 €	33.697,78 €	32.835,75 €	162.644,53 €
Aufwendungen, davon	128.500,00 €	128.940,00 €	78.000,00 €	98.255,00 €	440.715,00 €
OGS	115.000,00 €	118.960,00 €	61.000,00 €	84.755,00 €	379.715,00 €
Kooperationspartner 8-1	13.500,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €	13.500,00 €	61.000,00 €
(negativer Betrag = Fehlbetrag)	-1.725,00 €	1.264,00 €	1.541,78 €	-5.147,25 €	-4.066,47 €

**Büchereinutzung**

Die Grund- und Gesamtschule werden als Nutzer der vorhandenen Bücherei an den dort entstehenden Personal- und Sachkosten beteiligt. Ausgehend von einem Ratsbeschluss vom 10.10.2002 (DS 554) werden 83 % der Kosten den Schulen zugeordnet, und zwar nah dem Verhältnis der Schülerzahlen auf Grund- und Gesamtschule.

Die v.g. **62.000 €** wurden im Ergebnisplan (Sachkonto 529100) wie folgt veranschlagt:

- Produkt 1.21.01.02 „Grundschule Eckenhagen“ = 48.000 €
- Produktgruppe 1.21.05.01 „Gesamtschule Eckenhagen“ = 14.000 €

Schulausstattung

Bei der Beschaffung von Ausstattungsgegenständen > 410 Euro (netto) ist zu beachten, dass es sich um Ausstattungsgegenstände des Medienkonzeptes gehandelt hat. Hier verfügt jede Grundschule über einen Betrag von 2.500 €. Für geringwertige Wirtschaftsgüter (SK 523800) beträgt der Ansatz pro Grundschule 1.500 €. Die Schulen in Denklingen und Wildbergerhütte wünschen den Ansatz für Festwerte zu Lasten der geringwertigen Wirtschaftsgüter um je 1000 € verstärkt.

Die Schulmöbel wurden in der Eröffnungsbilanz je Klassensatz als Festwert (SK 549300) bewertet (360 € pro Klasse).

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.01 Grundschulen



	GGs Denklingen		GGs Eckenhagen		GGs Hunsheim		GGs Wildbergerhütte	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
5.000013.710	2.500 €	15.000 €						
1.21.01.01 (523800)	500 €	500 €						
1.21.01.01 (549300)	4.960 €	4.960 €						
5.000014.710			8.500 €	10.000 €				
1.21.01.02 (523800)			1.500 €	1.500 €				
1.21.01.02 (549300)			2.880 €	2.880 €				
5.000015.710					2.500 €	5.000 €		
1.21.01.03 (523800)					1.500 €	1.500 €		
1.21.01.03 (549300)					2.520 €	2.520 €		
5.000016.710							2.500 €	26.500 €
1.21.01.04 (523800)							500 €	500 €
1.21.01.04 (549300)							3.520 €	3.520 €

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-165.881	-160.960	-182.284		-178.276	-178.276	-178.276
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-145.208	-141.365	-162.644		-162.644	-162.644	-162.644
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-69.902	-92.464	-94.464		-94.464	-94.464	-94.464
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-380.991	-394.789	-439.392		-435.384	-435.384	-435.384
10	- Personalauszahlungen	76.770	82.671	85.298		86.866	88.466	90.098
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	451.103	490.930	543.231		542.731	542.731	542.731
15	- sonstige Auszahlungen	71.625	81.860	81.985		81.985	81.985	81.985
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	599.498	655.461	710.514		711.582	713.182	714.814
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	218.507	260.672	271.122		276.198	277.798	279.430
23	= investive Einzahlungen							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			40.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.488	16.000	52.000		24.500	14.500	10.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			4.500				
30	= investive Auszahlungen	10.488	16.000	96.500		24.500	14.500	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	10.488	16.000	96.500		24.500	14.500	10.000

Haushaltsplan 2017

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

1.21.01 Grundschulen

Rösel, Annegret

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / - auszh- lungen
5000013 Ausstattung GS Denklingen									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		2.500	13.500		14.000	4.000	2.500	56.052	90.052
12 - Sonstige Investitionsauszahlungen			1.500						1.500
13 = Summe Auszahlungen		2.500	15.000		14.000	4.000	2.500	56.052	91.552
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.500	15.000		14.000	4.000	2.500	56.052	91.552
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / - auszh- lungen
5000014 Ausstattung GS Eckenhagen									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-1.500	-1.500
6 = Summe Einzahlungen								-1.500	-1.500
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.551	8.500	8.500		4.000	4.000	2.500	68.552	87.552
12 - Sonstige Investitionsauszahlungen			1.500						1.500
13 = Summe Auszahlungen	2.551	8.500	10.000		4.000	4.000	2.500	68.552	89.052
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.551	8.500	10.000		4.000	4.000	2.500	67.052	87.552

Haushaltsplan 2017

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

1.21.01 Grundschulen

Rösel, Annegret

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / - auszh- lungen
5000015 Ausstattung GS Hunsheim									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.954	2.500	5.000		2.500	2.500	2.500	61.152	73.652
13 = Summe Auszahlungen	5.954	2.500	5.000		2.500	2.500	2.500	61.152	73.652
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.954	2.500	5.000		2.500	2.500	2.500	61.152	73.652
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / - auszh- lungen
5000016 Ausstattung GS Wildbergerhütte									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-1.000	-1.000
6 = Summe Einzahlungen								-1.000	-1.000
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen								172	172
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.983	2.500	25.000		4.000	4.000	2.500	59.753	95.253
12 - Sonstige Investitionsauszahlungen			1.500						1.500
13 = Summe Auszahlungen	1.983	2.500	26.500		4.000	4.000	2.500	59.925	96.925
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.983	2.500	26.500		4.000	4.000	2.500	58.925	95.925

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000215 Sicherheit an der Grundschule Hunsheim									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			40.000						40.000
13 = Summe Auszahlungen			40.000						40.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			40.000						40.000

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,06	0,12	0,06	0,06	0,06	0,06
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	5,71	3,26	3,11	3,11	3,11	3,11
Planstellen (MAS)	5,77	3,38	3,17	3,17	3,17	3,17

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	51,06	51,05	50,06	51,64	52,13	52,46
2	Klassen (ST)	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
3	Schulschwimmer (PRS)	10.137,00	13.300,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
4	Durchschn.Nettoaufwand je Grundschüler (EUR)	1.366,29	1.318,65	1.398,23	1.442,36	1.456,22	1.465,42
5	Grundschule Denklingen (EUR)	1.055,37	855,39	926,73	954,90	968,03	979,26
6	Grundschule Eckenhagen (EUR)	1.487,50	1.499,62	1.605,18	1.639,67	1.658,63	1.661,45
7	Grundschule Hunsheim (EUR)	1.413,90	1.456,80	1.430,72	1.458,91	1.469,02	1.479,19
8	Grundschule Wildbergerhütte (EUR)	1.652,46	1.618,54	1.763,63	1.863,17	1.875,87	1.889,46
9	Durchschn.Nettoaufwand je Klasse (EUR)	32.062,19	32.087,08	31.460,13	32.453,06	32.764,96	32.972,01
10	Grundschule Denklingen (EUR)	29.550,29	23.630,26	20.079,12	20.689,41	20.973,88	21.217,21
11	Grundschule Eckenhagen (EUR)	36.257,70	37.677,87	36.116,61	36.892,48	37.193,15	37.382,71
12	Grundschule Hunsheim (EUR)	30.095,83	33.922,71	33.724,15	34.388,54	34.626,85	34.866,62
13	Grundschule Wildbergerhütte (EUR)	32.104,43	33.526,93	39.681,63	41.921,23	42.207,14	42.512,89



Produktgruppe 1.21.05

Gesamtschulen

→ 1.21.05.01 Gesamtschule Eckenhagen



Beschreibung

Als weiterführende Schule befindet sich in Eckenhagen eine Gesamtschule (fünfzügig) mit gymnasialer Oberstufe (dreizügig). Sicherung des Schul- u. Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der sächliche und personellen (außer Lehrer) Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe als Schulträger. Dies umfasst auch die Mithilfe bei der Beantragung u. Durchführung v. besonderen Fördermaßnahmen. Regelung der Anmeldungen der Schulneulinge. Übernahme Eigenanteil bei der Beschaffung von Lernmitteln für Empfänger von lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt. Bereitstellung u. Zahlung der Versicherungen für Schüler gegen Haftpflichtschäden.

Auftragsgrundlage

§§ 10 u. 30 SchVwG, § 2 SchulfG, § 16 SchpflG, § 4 Allg. SchulO, SchVwG, §§ 2 u. 3 Lernmittelfreiheitsgesetz, Satzung des Rhein. GUV/GVV.

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebotes, Bereitstellung der erforderlichen Lernmittel, Versicherungsschutz der Schüler gegen Unfall- und Haftpflichtschäden

Zielgruppen

SchülerInnen, Erziehungsberechtigte, Schulleitung und Lehrkräfte, Schulneulinge.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Gesamtschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-34.367	-33.191	-31.423	-26.539	-21.557	-14.683
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-224					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-345	-75				
10	= Ordentliche Erträge	-34.936	-33.266	-31.423	-26.539	-21.557	-14.683
11	- Personalaufwendungen	92.888	87.091	94.972	96.912	98.850	100.826
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.010	135.211	135.605	135.605	135.605	135.605
14	- Bilanzielle Abschreibungen	40.268	43.434	46.203	46.266	46.305	32.052
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.704	109.150	109.150	109.150	109.150	109.150
17	= Ordentliche Aufwendungen	353.869	374.886	385.930	387.933	389.910	377.633
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	318.933	341.620	354.507	361.394	368.353	362.950
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.430	3.169	3.024	3.061	2.849	2.616
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.430	3.169	3.024	3.061	2.849	2.616
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	321.363	344.789	357.532	364.455	371.202	365.567
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	321.363	344.789	357.532	364.455	371.202	365.567
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.099.860	1.109.546	1.093.221	1.105.401	1.132.721	1.124.593



Planerläuterung Teilergebnisplan

Lehr- und unterrichtsbedingter Sachaufwand

Die Sachausgaben der öffentlichen Schulen trägt der Schulträger nach § 2 des Gesetzes über die Finanzierung der öffentlichen Schulen (Schulfinanzgesetz - SchFG)

		Gesamtschule Eckenhagen
	Schüler	1.167
	Klassen	42
Lehr- und Unterrichtsmittel		
▪ Grundbetrag pauschal		511 €
▪ Grundbetrag je Schüler	6 €	7.002 €
▪ Ganztagsbetrieb		5.625 €
▪ GU Schüler-Betrag *)		500 €
Werk- und Hauswirtschaftlicher Unterricht		
▪ Schwerpunkt Naturwissenschaften		2.300 €
▪ je Klasse	130 €	5.460 €
Gesundheitsuntersuchung Schulpraktikum		
Lehrerbücherei		
▪ je Klasse	45 €	1.890 €
Schulveranstaltungen		
▪ je Schüler	4 €	4.668 €
Verbrauchsmittel pauschal		357 €
Zentralabitur pauschal		1.500 €
		29.813 €

*) gemeinsamer Unterricht von behinderten und nicht behinderten Schülern.

**Lernmittelfreiheitsgesetz**

Den Schülern der öffentlichen Schulen wird nach den Maßgaben des Lernmittelfreiheitsgesetzes Lernmittelfreiheit gewährt. Lernmittel im Sinne des Gesetzes sind Schulbücher und sonstige dem gleichen Zweck dienende Unterrichtsmittel, die für die Hand des Schülers bestimmt, vom Kultus-minister genehmigt und an der einzelnen Schule eingeführt sind. Die für die Beschaffung der Lernmittel erforderlichen Kosten tragen nach § 1 Abs. 2 des Gesetzes die Schulträger.

Prognose 2016/2017		Gesamtschule Eckenhagen
	Schüler Sek. I	870
	Schüler Sek. II	297
	Klassen	42
Lernmittel		
▪ Grundbetrag je Schüler Sek. I	52,00 €	45.240,00 €
▪ Grundbetrag je Schüler Sek. II	47,33 €	14.057,01 €
▪ abzügl. 15 % Rabatt		8.897,55 €
▪ zuzügl. Asylb-LG- Empfänger	44,00 €	1.056,00 €
		51.458,46 €

Lehrerfortbildung

Das Land NRW gewährt einen jährlichen Zuschuss für die Lehrerfortbildung in Höhe von 4.200 EURO.



Büchereinutzung

Die Grund- und Gesamtschule werden als Nutzer der vorhandenen Bücherei an den dort entstehenden Personal- und Sachkosten beteiligt. Ausgehend von einem Ratsbeschluss vom 10.10.2002 (DS 554) werden 83 % der Kosten den Schulen zugeordnet, und zwar nach dem Verhältnis der Schülerzahlen der Grund- und Gesamtschule.

Unter Anwendung der internen Leistungsverrechnung werden nach den Planzahlen nun 62.000 EURO verrechnet.

Die v.g. **62.000 €** wurden im Ergebnisplan wie folgt veranschlagt:

*Produkt	1.21.01.02	„Grundschule Eckenhagen“	= 48.000 €
*Produkt	1.21.05.01	„Gesamtschule Eckenhagen“	= 14.000 €

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Gesamtschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.200	-4.200		-4.200	-4.200	-4.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-218						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-165						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-383	-4.200	-4.200		-4.200	-4.200	-4.200
10	- Personalauszahlungen	92.844	87.587	94.987		96.887	98.825	100.801
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	107.450	135.211	135.605		135.605	135.605	135.605
15	- sonstige Auszahlungen	103.154	109.150	109.150		109.150	109.150	109.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	303.448	331.948	339.742		341.642	343.580	345.556
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	303.065	327.748	335.542		337.442	339.380	341.356
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.342		-37.700				
23	= investive Einzahlungen	-2.342		-37.700				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			58.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	45.313	50.000	25.000		25.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen	45.313	50.000	83.000		25.000	25.000	25.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	42.970	50.000	45.300		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Gesamtschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000017 Bewegl. Sachen GE Eckenhagen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-2.342							-2.342	-2.342
6	= Summe Einzahlungen	-2.342							-2.342	-2.342
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	45.313	50.000	25.000		25.000	25.000	25.000	343.116	443.116
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								938	938
13	= Summe Auszahlungen	45.313	50.000	25.000		25.000	25.000	25.000	344.054	444.054
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	42.970	50.000	25.000		25.000	25.000	25.000	341.711	441.711
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000216 Leader-Projekt "Fliegende Bauten"										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-37.700						-37.700
6	= Summe Einzahlungen			-37.700						-37.700
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			58.000						58.000
13	= Summe Auszahlungen			58.000						58.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			20.300						20.300

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Gesamtschulen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,08	0,06	0,07	0,07	0,07	0,07
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	3,75	2,63	2,70	2,70	2,70	2,70
Planstellen (MAS)	3,83	2,69	2,77	2,77	2,77	2,77
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	58,39	58,85	57,98	58,63	60,08	59,64
2 Klassen (ST)	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00
3 Schulschwimmer (PRS)		4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
4 Durchschn.Nettoaufwand je Klasse (EUR)	26.187,15	26.417,75	26.029,06	26.319,06	26.969,54	26.776,02
5 Nettoaufwand je Gesamtschüler (EUR)	927,37	932,39	936,78	947,22	970,63	963,66



Produktgruppe 1.21.06

Förderschulen

→ 1.21.06.01 Förderschulen

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.06 Förderschulen



<u>Beschreibung</u>	Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes zur Schaffung der sächl. u. pers. (außer Lehrer) Voraussetzungen durch Zahlung d. Umlagebeitrages und Mitwirkung in den Zweckverbandsgremien, Möglichkeit für die Schüler zum Besuch von zwei Förderschulen im Kreisgebiet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Zweckverbandssatzung
<u>Ziele</u>	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebotes.
<u>Zielgruppen</u>	SchülerInnen, Erziehungsberechtigte, Schulleitung u. Lehrkräfte.

Haushaltsplan 2017

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

1.21.06 Förderschulen

Rösel, Annegret

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.548	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10	= Ordentliche Erträge	-7.548	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.455	131.500	187.558	187.558	187.558	187.558
15	- Transferaufwendungen	7.548	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	139.003	140.500	196.558	196.558	196.558	196.558
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	131.455	131.500	187.558	187.558	187.558	187.558
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	131.455	131.500	187.558	187.558	187.558	187.558
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	131.455	131.500	187.558	187.558	187.558	187.558
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.645	2.894	1.385	1.349	1.350	1.306
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	133.100	134.394	188.943	188.907	188.908	188.864

Planerläuterung Teilergebnisplan

Neben der jährlichen **Zweckverbandsumlage** von rund **187.558 €** (*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*), wird ein nach der Schülerzahl bestimmter **Anteil der Schulpauschale** von rund **9.000 €** (*Transferaufwendungen*) an den Zweckverband weitergeleitet.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 Förderschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	131.455	131.500	187.558		187.558	187.558	187.558
14	- Transferauszahlungen	7.548	9.000	9.000		9.000	9.000	9.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	139.003	140.500	196.558		196.558	196.558	196.558
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	139.003	131.500	187.558		187.558	187.558	187.558
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	Stellenanteile Beamte (MAS)	0,00	0,03	0,01		0,01	0,01	0,01
	Planstellen (MAS)	0,00	0,03	0,01		0,01	0,01	0,01
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	7,07	7,13	7,11		7,11	7,11	7,11
2	Nettoaufwand je Förderschüler (EUR)	3.802,85	4.479,79	4.469,49		4.468,31	4.468,34	4.466,86



Produktgruppe 1.21.08

Schülerbeförderung

- 1.21.08.01 Schülerbeförderung GE Reichshof
- 1.21.08.02 Schülerbeförderung GGS Eckenhagen
- 1.21.08.03 Schülerbeförderung GGS Denklingen
- 1.21.08.04 Schülerbeförderung GGS Hunsheim
- 1.21.08.05 Schülerbeförderung GGS Wildbergerhütte

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.08 Schülerbeförderung****Beschreibung**

Sicherstellung und Optimierung der Schülerbeförderung zu den vier gemeindlichen Grundschulen in Denklingen, Eckenhagen, Hunsheim und Wildbergerhütte sowie zu der Gesamtschule in Eckenhagen entsprechend den Vorgaben der SchülerfahrtkostenVO.

Auftragsgrundlage

Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Schülerfahrtkostenverordnung, Ratsbeschlüsse

Ziele

Gewährleistung eines optimalen und wirtschaftlichen Schülertransports

Zielgruppen

GrundschülerInnen, GesamtschülerInnen

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.08 Schülerbeförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.160.008	1.292.720	1.250.175	1.301.650	1.357.250	1.382.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.250					
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.177.257	1.292.720	1.250.175	1.301.650	1.357.250	1.382.250
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.177.257	1.292.720	1.250.175	1.301.650	1.357.250	1.382.250
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.177.257	1.292.720	1.250.175	1.301.650	1.357.250	1.382.250
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.177.257	1.292.720	1.250.175	1.301.650	1.357.250	1.382.250
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.992	26.841	26.533	25.478	25.811	24.858
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.200.249	1.319.561	1.276.708	1.327.128	1.383.061	1.407.108



Planerläuterung Teilergebnisplan

Schülerfahrkosten

Nachdem im Jahr 2003 die Bedarfszuweisungen für überdurchschnittlich hohe Schülerfahrkosten zugunsten der Schulpauschale ersatzlos gestrichen wurde, erhöhten sich die Netto-Aufwendungen für diesen Bereich, da Mittel der Schulpauschale hierfür nicht verwendet werden dürfen.

Die Primärkosten des Schülertransportes für die Produktgruppe 1.21.08 „Schülerbeförderung“ stellen sich nun wie folgt dar:

Produkt	Schülerfahrkosten für:	Ergebnis 2015/€	Ansatz 2016/€	Ansatz 2017/€
1.21.08.01	Gesamtschule	646.500	706.270	695.000
1.21.08.02	GS Eckenhagen	155.612	170.500	178.250
1.21.08.03	GS Denklingen	161.586	184.500	171.925
1.21.08.04	GS Hunsheim	75.022	80.250	67.500
1.21.08.05	GS Wildbergerhütte	138.535	151.200	137.500
	Gesamtsumme:	1.177.257	1.292.720	1.250.175

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.08 Schülerbeförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.078.663	1.292.720	1.250.175		1.301.650	1.357.250	1.382.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.078.663	1.292.720	1.250.175		1.301.650	1.357.250	1.382.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.078.663	1.292.720	1.250.175		1.301.650	1.357.250	1.382.250
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Schülerbeförderung



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,02	0,07	0,05	0,05	0,05	0,05
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,23	0,24	0,23	0,23	0,23	0,23
Planstellen (MAS)	0,25	0,31	0,28	0,28	0,28	0,28
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	63,72	69,98	67,71	70,39	73,35	74,63
2 Nettoaufwand je Fahrschüler (EUR)	794,87	875,04	980,57	1.019,30	1.062,26	1.080,73
3 Durchschn.Nettoaufwand je Fahrschüler GS (EUR)	1.298,95	1.466,94	1.664,36	1.742,94	1.819,74	1.853,29
4 Grundschule Denklingen (EUR)	1.290,10	1.532,87	2.120,35	2.217,44	2.300,49	2.346,93
5 Grundschule Eckenhagen (EUR)	1.315,08	1.453,97	1.673,58	1.733,85	1.796,19	1.822,26
6 Grundschule Hunsheim (EUR)	1.489,05	1.660,13	1.527,04	1.649,15	1.774,96	1.816,05
7 Grundschule Wildbergerhütte (EUR)	1.207,45	1.325,96	1.351,51	1.415,26	1.480,55	1.508,33
8 Gesamtschule Eckenhagen (EUR)	601,91	653,52	736,98	761,50	792,41	805,50



Produktgruppe 1.21.09

Sonstige Fördermaßnahmen

→ 1.21.09.01 Sonstige Fördermaßnahmen

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.09 Fördermaßnahmen

**Beschreibung**

Mithilfe bei der Beantragung und Durchführung von besonderen Fördermaßnahmen in den Schulen, Einzelmaßnahmen, Silentien, bedarfs-gerechte zusätzliche Schulsportangebote. Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Schulwege und Schulung des verkehrsgerechten Verhaltens der Schüler. Angebot eines Mittagstisches für Gesamtschüler an Tagen mit Ganztagschulbetrieb in Trägerschaft des Mensaver eins. Bereitstellung und Unterhaltung von Schulbuswartehallen.

Auftragsgrundlage

Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Schülerfahrtkostenverordnung, Ratsbeschlüsse

Ziele

Richtlinienkonforme Abwicklung der Zuschussmaßnahmen, Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulsportangebotes, Sicherheit für die Schüler im Straßenverkehr, Bereitstellung einer ansprechenden Mittagsverpflegung für die Gesamtschüler

Zielgruppen

GrundschülerInnen, GesamtschülerInnen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Fördermaßnahmen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.584	-25.524	-28.639	-28.626	-28.642	-28.629
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-228	-228	-228	-231	-228	-231
10	= Ordentliche Erträge	-26.706	-25.752	-28.867	-28.857	-28.870	-28.860
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	470	6.800	9.300	9.300	9.300	9.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	33.165	35.133	38.276	39.207	40.119	41.005
15	- Transferaufwendungen		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.641	50.433	56.076	57.007	57.919	58.805
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	6.935	24.681	27.209	28.150	29.049	29.945
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	473	2.116	2.116	1.956	1.659	1.368
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	473	2.116	2.116	1.956	1.659	1.368
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	7.408	26.797	29.325	30.106	30.708	31.313
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.408	26.797	29.325	30.106	30.708	31.313
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.960	46.413	55.757	56.864	58.300	60.011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	84.368	73.210	85.082	86.970	89.008	91.324

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Fördermaßnahmen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	496	6.800	9.300		9.300	9.300	9.300
14	- Transferauszahlungen		7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
15	- sonstige Auszahlungen	13	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	509	15.300	17.800		17.800	17.800	17.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	509	15.300	17.800		17.800	17.800	17.800
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-49.700						
23	= investive Einzahlungen	-49.700						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	47.217	750	233.303		232.553	232.553	232.553
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.500	7.000		7.000	7.000	7.000
30	= investive Auszahlungen	47.217	11.250	240.303		239.553	239.553	239.553
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-2.483	11.250	240.303		239.553	239.553	239.553

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Fördermaßnahmen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzah-lungen / -auszah-lungen
5000036 Verbesserung Haltestelleneinrichtungen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-49.700							-392.451	-392.451
6	= Summe Einzahlungen	-49.700							-392.451	-392.451
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	47.217							447.377	447.377
13	= Summe Auszahlungen	47.217							447.377	447.377
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.483							54.926	54.926
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzah-lungen / -auszah-lungen
5000038 Ersatzbeschaffung Wartehallen										
6	= Summe Einzahlungen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		750	750					5.308	6.058
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		8.500	5.000		5.000	5.000	5.000	54.159	74.159
13	= Summe Auszahlungen		9.250	5.750		5.000	5.000	5.000	59.467	80.217
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		9.250	5.750		5.000	5.000	5.000	59.467	80.217

Haushaltsplan 2017

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.09 Fördermaßnahmen

Rösel, Annegret



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / - auszah- lungen
5000040 Bewegliche Sachen Mensabetrieb									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	18.502	26.502
13 = Summe Auszahlungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	18.502	26.502
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	18.502	26.502
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / - auszah- lungen
5000214 Programm "Gute Schule 2020"									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			232.553		232.553	232.553	232.553		930.212
13 = Summe Auszahlungen			232.553		232.553	232.553	232.553		930.212
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			232.553		232.553	232.553	232.553		930.212

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Fördermaßnahmen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,05	0,02	0,03	0,03	0,03	0,03
Planstellen (MAS)	0,05	0,02	0,03	0,03	0,03	0,03

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	4,48	3,88	4,51	4,61	4,72	4,84
2 Nettoaufwand je Schüler (EUR)	44,64	38,13	46,19	47,21	48,32	49,58



Produktgruppe 1.21.10

Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers

→ 1.21.10.01 Schulentwicklungsplan

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zentrale schulbez. Leistungen Schulträger**

<u>Beschreibung</u>	Aufstellung und Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zur Sicherung des schulischen Bildungsangebotes.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Schulverwaltungsgesetz
<u>Ziele</u>	Zielgerichtete und wirtschaftliche Versorgung mit Bildungsangeboten
<u>Zielgruppen</u>	SchülerInnen, Lehrpersonal, Eltern

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Rösel, Annegret

1.21 Schulträgeraufgaben
1.21.10 Zentrale schulbez. Leistungen Schulträger


Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.070	2.410	763	713	719	682
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.070	2.410	763	713	719	682
Stellenplanauszug							
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,01		0,01	0,01	0,01	0,01
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)			0,03	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)		0,01	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01
Statistische Kennzahlen							
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,06	0,13	0,04	0,04	0,04	0,04
2	Nettoaufwand je Schüler (EUR)	0,57	1,26	0,41	0,39	0,39	0,37



Produktbereich 1.25

Kultur

- 1.25.01 Kommunale Veranstaltungen
- 1.25.02 Kulturarbeit
- 1.25.05 Volkshochschule
- 1.25.07 Musikschule
- 1.25.09 Museum



verantwortlich:
Gennies, Rüdiger

Beschreibung

Organisation und Durchführung kultureller Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder durch die Kurverwaltung. Bereitstellung und Betrieb der Gemeindebücherei in Eckenhagen. Bereitstellung des Gebäudes „Kunstkabinett Hespert“ und Unterstützung des Fördervereins. Die vorstehend genannten Aufgabenbereiche werden am 01.01.2007 in den Kernhaushalt zurückgeführt und der Eigenbetrieb Kurverwaltung aufgelöst (siehe auch PB 1.57).

Organisation und Ausrichten von Veranstaltungen im Rathaus (z.B. Weihnachtsmarkt). Unterstützung des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ durch Beratung der Ortsgemeinschaften und Verwaltungsleistungen zur Wettbewerbsteilnahme. Förderung des Bildungsangebotes durch Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises. Angebote zur musikalischen Erziehung und Bildung durch Kooperation mit der Musikschule Waldbröl.
Bereitstellung der Immobilie „Heimatmuseum Eckenhagen.“ Der Betrieb des Museums erfolgt durch den Heimatverein Eckenhagen.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Vereinbarungen, Ratsbeschlüsse

Ziele

Schaffung und Förderung eines kulturellen Angebotes durch Bildungs- und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. Förderung und Sicherung des kulturellen Erbes. Förderung der Ortsbildverschönerung.

Zielgruppen

Kulturinteressierte, Aussteller, Vereine, Einwohner, Bürger, Büchereinutzer

Haushaltsplan 2017

1.25 Kultur

verantwortlich:

Gennies, Rüdiger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.827	-824	-903	-906	-551	-490
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-164					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.826	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-67.288	-63.550	-63.500	-63.500	-63.500	-63.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-76.106	-65.674	-65.703	-65.706	-65.351	-65.290
11	- Personalaufwendungen	27.105	25.268	25.988	26.521	27.051	27.592
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.771	10.750	10.650	10.650	10.650	10.650
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.368	1.192	1.271	1.282	1.115	1.027
15	- Transferaufwendungen	6.208	5.100	5.130	5.130	5.130	5.130
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.355	19.607	20.022	19.522	19.522	19.522
17	= Ordentliche Aufwendungen	66.807	61.917	63.061	63.105	63.468	63.921
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.298	-3.757	-2.642	-2.601	-1.883	-1.369
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13	23	20	27	31	34
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	13	23	20	27	31	34
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.285	-3.735	-2.622	-2.574	-1.852	-1.335

Haushaltsplan 2017

1.25 Kultur

verantwortlich:

Gennies, Rüdiger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.285	-3.735	-2.622	-2.574	-1.852	-1.335
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	106.536	120.165	97.440	96.477	96.909	97.114
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	97.251	116.430	94.818	93.903	95.057	95.779

Haushaltsplan 2017

1.25 Kultur

verantwortlich:

Gennies, Rüdiger



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.000						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-164						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.826	-1.300	-1.300		-1.300	-1.300	-1.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-67.288	-63.550	-63.500		-63.500	-63.500	-63.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-330						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-75.609	-64.850	-64.800		-64.800	-64.800	-64.800
10	- Personalauszahlungen	27.090	25.433	25.993		26.513	27.043	27.584
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.930	10.750	10.650		10.650	10.650	10.650
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen	5.774	5.100	5.130		5.130	5.130	5.130
15	- sonstige Auszahlungen	20.524	19.607	20.022		19.522	19.522	19.522
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.319	60.890	61.795		61.815	62.345	62.886
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-10.290	-3.960	-3.005		-2.985	-2.455	-1.914

Haushaltsplan 2017

1.25 Kultur

verantwortlich:

Gennies, Rüdiger



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.193	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	1.193	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.193	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2017

1.25 Kultur

verantwortlich:

Gennies, Rüdiger



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,09	0,07	0,08	0,08	0,08	0,08
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,36	1,15	0,86	0,86	0,86	0,86
Planstellen (MAS)	1,46	1,22	0,94	0,94	0,94	0,94
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	7,67	9,58	9,54	9,50	9,25	9,39
2 Diff. Kreisumlage je Einwohner (EUR)	2,51	3,41	4,52	4,52	4,20	4,31
3 Nettoaufwand gesamt je Kursteilnehmer (EUR)	60,05	76,44	102,01	101,99	95,15	97,62



Produktgruppe 1.25.01

Kommunale Veranstaltungen

- 1.25.01.01 Veranstaltungen im Rathaus (z.B. Weihnachtsmarkt)
- 1.25.01.02 Unser Dorf soll schöner werden

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Gennies, Rüdiger

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

<u>Beschreibung</u>	Organisation und Ausrichtung von Veranstaltungen im Rathaus (z.B. Weihnachtsmarkt, Ausstellungen). Unterstützung des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ durch Beratung der Ortsgemeinschaften und Verwaltungsleistungen zur Wettbewerbsteilnahme.
<u>Auftragsgrundlage</u>	freiwillige Aufgabe
<u>Ziele</u>	Schaffung und Förderung des kulturellen Angebotes. Förderung der Ortsbildverschönerung und des dörflichen Zusammenlebens.
<u>Zielgruppen</u>	Einwohner und sonstige Kulturinteressierte und Aussteller, Einwohner in teilnehmenden Dörfern, Ortsgemeinschaften,

Haushaltsplan 2017
1.25 Kultur

verantwortlich:

1.25.01 Kommunale Veranstaltungen

Gennies, Rüdiger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
15	- Transferaufwendungen		300	300	300	300	300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		300	300	300	300	300
17	= Ordentliche Aufwendungen		600	600	600	600	600
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		600	600	600	600	600
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		600	600	600	600	600
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		600	600	600	600	600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	988	7.570	4.738	4.848	4.976	5.409
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	988	8.170	5.338	5.448	5.576	6.009

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Gennies, Rüdiger

1.25 Kultur
1.25.01 Kommunale Veranstaltungen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
14	- Transferauszahlungen		300	300		300	300	300
15	- sonstige Auszahlungen		300	300		300	300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		600	600		600	600	600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		600	600		600	600	600
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Stellenanteile Beamte (MAS)			0,01	0,00	0,00	0,00		
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,01	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen (MAS)		0,01	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,05	0,43	0,28	0,29	0,30	0,32	



Produktgruppe 1.25.02

Kulturarbeit

- 1.25.02.01 Kulturarbeit
- 1.25.02.02 Kunstkabinett Hespert
- 1.25.02.03 Bücherei

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.25 Kultur
1.25.02 Kulturarbeit

<u>Beschreibung</u>	Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder (wie z.B. Konzerte, Ausstellungen, Kinderballett, Kinder- und Puppentheater usw.). Fotos und Berichte für den Veranstaltungskalender. Bereitstellung und Betrieb einer Gemeindebücherei in Räumlichkeiten der Gesamtschule in Eckenhagen. Bereitstellung des Gebäudes „Kunstkabinett Hespert“ und Unterstützung des Fördervereins.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Vereinbarungen, Ratsbeschluss
<u>Ziele</u>	Schaffung und Förderung eines kulturellen Angebotes für Einwohner und Gäste, Imagepflege und Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Reichshof. Unterstützung und Ausbau des kulturellen Bildungsangebotes.
<u>Zielgruppen</u>	Kulturinteressierte Einwohner und Gäste, SchülerInnen, Veranstalter, Vereine

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.25 Kultur

1.25.02 Kulturarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.827	-824	-903	-906	-551	-490
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-164					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.826	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-62.970	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
10	= Ordentliche Erträge	-71.787	-65.124	-65.203	-65.206	-64.851	-64.790
11	- Personalaufwendungen	27.105	25.268	25.988	26.521	27.051	27.592
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.763	8.650	8.650	8.650	8.650	8.650
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.368	1.192	1.271	1.282	1.115	1.027
15	- Transferaufwendungen	6.208	4.800	4.830	4.830	4.830	4.830
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.202	18.207	18.722	18.222	18.222	18.222
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.647	58.117	59.461	59.505	59.868	60.321
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-12.141	-7.007	-5.742	-5.701	-4.983	-4.469
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13	23	20	27	31	34
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	13	23	20	27	31	34
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-12.127	-6.985	-5.722	-5.674	-4.952	-4.435
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-12.127	-6.985	-5.722	-5.674	-4.952	-4.435
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.538	108.693	87.239	86.112	86.371	86.090
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	86.411	101.709	81.517	80.437	81.420	81.655



Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Erträge aus Kostenerstattungen beziehen sich auf das Produkt "1.25.02.03 Bücherei."

Die Grund- und Gesamtschule werden als Nutzer der vorhandenen Bücherei zu 83 % an den dort entstehenden Personal- und Sachkosten beteiligt.

Die 83 %ige Beteiligung bedeuten **62.000 €**

Die v.g. **62.000 €** wurden im Ergebnisplan wie folgt veranschlagt:

- Produkt 1.21.01.02 „Grundschule Eckenhagen“ = 48.000 € (529100)
- Produktgruppe 1.21.05.01 „Gesamtschule Eckenhagen“ = 14.000 € (529100)

Für die Anschaffung bzw. Ergänzung der Medien werden 7.000 Euro eingeplant.

Im Produkt 1.25.02.02 "Kunstkabinett" sind Aufwendungen für einen Netto-Zuschuss in Höhe von 4.300 Euro vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.25 Kultur

1.25.02 Kulturarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.000						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-164						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.826	-1.300	-1.300		-1.300	-1.300	-1.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-62.970	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-330						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-71.290	-64.300	-64.300		-64.300	-64.300	-64.300
10	- Personalauszahlungen	27.090	25.433	25.993		26.513	27.043	27.584
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.922	8.650	8.650		8.650	8.650	8.650
14	- Transferauszahlungen	5.774	4.800	4.830		4.830	4.830	4.830
15	- sonstige Auszahlungen	19.371	18.207	18.722		18.222	18.222	18.222
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.158	57.090	58.195		58.215	58.745	59.286
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-13.132	-7.210	-6.105		-6.085	-5.555	-5.014
23	= investive Einzahlungen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.193	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen	1.193	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.193	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.25 Kultur

1.25.02 Kulturarbeit



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000132 Erwerb Ausstattung Bücherei									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.193	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	15.099	21.099
13 = Summe Auszahlungen	1.193	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	15.099	21.099
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.193	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	15.099	21.099

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,06	0,04	0,05	0,05	0,05	0,05
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,35	1,13	0,85	0,85	0,85	0,85
Planstellen (MAS)	1,41	1,17	0,90	0,90	0,90	0,90

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	4,59	5,39	4,32	4,27	4,32	4,33



Produktgruppe 1.25.05

Volkshochschule

→ 1.25.05.01 Volkshochschule

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Dittich, Gerhard

1.25 Kultur**1.25.05 Volkshochschule**

Beschreibung Förderung des Bildungsangebotes durch Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises.

Ziele Förderung der Allgemeinbildung und kreativen Freizeitgestaltung.

Zielgruppen Einwohner und Bürger

Haushaltsplan 2017

1.25 Kultur

verantwortlich:

1.25.05 Volkshochschule

Dittich, Gerhard



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-310	-550	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge	-310	-550	-500	-500	-500	-500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.153	1.100	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.153	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	842	650	500	500	500	500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	842	650	500	500	500	500
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	842	650	500	500	500	500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.249	1.561	3.134	3.175	3.208	3.267
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.091	2.211	3.634	3.675	3.708	3.767

Haushaltsplan 2017

1.25 Kultur



verantwortlich:

1.25.05 Volkshochschule

Dittich, Gerhard

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-310	-550	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-310	-550	-500		-500	-500	-500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100					
15	- sonstige Auszahlungen	1.153	1.100	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.153	1.200	1.000		1.000	1.000	1.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	842	650	500		500	500	500
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,04	0,02	0,03		0,03	0,03	0,03
Planstellen (MAS)		0,04	0,02	0,03		0,03	0,03	0,03
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	2,78	3,53	4,71		4,71	4,40	4,51
2	Diff. Kreisumlage je Einwohner (EUR)	2,51	3,41	4,52		4,52	4,20	4,31
3	Nettoaufwand gesamt je Kursteilnehmer (EUR)	60,05	76,44	102,01		101,99	95,15	97,62



Produktgruppe 1.25.07

Musikschule

→ 1.25.07.01 Musikschule

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.25 Kultur**
1.25.07 Musikschule

<u>Beschreibung</u>	Angebote der musikalischen Erziehung und Bildung durch Kooperation mit der Musikschule Waldbröl
<u>Auftragsgrundlage</u>	freiwillige Vereinbarung
<u>Ziele</u>	Förderung der musikalischen Bildung
<u>Zielgruppen</u>	Kinder und Jugendliche

Haushaltsplan 2017

1.25 Kultur

verantwortlich:

1.25.07 Musikschule

Rösel, Annegret



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.008					
10	= Ordentliche Erträge	-4.008					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.008	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.008	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	621	141	129	136	142	139
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.621	2.141	2.129	2.136	2.142	2.139

Haushaltsplan 2017

1.25 Kultur



verantwortlich:

1.25.07 Musikschule

Rösel, Annegret

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.008						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.008						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.008	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.008	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,14	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	



Produktgruppe 1.25.09

Museum

→ 1.25.09.01 Heimatmuseum

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.25 Kultur**
1.25.09 Museum

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung der Immobilie „Heimatmuseum Eckenhagen“. Der Betrieb des Museums erfolgt durch den Heimatverein Eckenhagen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Vereinbarung, Ratsbeschluss
<u>Ziele</u>	Förderung und Sicherung des kulturellen Erbes
<u>Zielgruppen</u>	Einwohner, Bürger und historisch interessierte Besucher

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Rösel, Annegret

1.25 Kultur
1.25.09 Museum


Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.139	2.200	2.198	2.206	2.212	2.209
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.139	2.200	2.198	2.206	2.212	2.209
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,11	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12



Produktbereich 1.31

Soziale Hilfen

- 1.31.09 Unterstützung von Senioren
- 1.31.10 Hilfen zum Lebensunterhalt, SGB XII, Kap. 3
- 1.31.11 Betreuung Flüchtlinge, Geld- und Sachleistungen
- 1.31.15 Leistungen der Grundsicherung, SGB XII, Kap. 4
- 1.31.16 Aussiedler / Vertriebenenangelegenheiten
- 1.31.17 Sonstige Hilfen und Leistungen
- 1.31.19 Grundsicherung nach SGB II (Hartz IV)



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Beschreibung

Gewährung von bedarfsgerechten Regelleistungen incl. Unterkunftskosten und besondere Hilfen. Entgegennahme von Anträgen auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht.

Sozialarbeit und persönliche Beratung von Aussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern sowie Sicherung des notwendigen Bedarfs zum Lebensunterhalt, besondere Leistungen, Krankenversorgung und einmalige Beihilfen, Integration von Ausländern.

Gewährung von Grundsicherungsleistungen im Alter und / oder bei dauernder Erwerbsminderung. Leistungen der Kriegsopferversorge in Form von persönlichen Hilfen, Sach- und Geldleistungen.

Bereitstellung notwendiger Hilfen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit sowie Beratungsleistungen und Unterstützung / Durchführung von Antragsverfahren. Unterstützung von Seniorenclubs bei ihren Initiativen zur Schaffung von Freizeit und Bildungsangeboten für Senioren. Aufnahme und Prüfung von Anträgen auf Leistungen aus der Sozialversicherung.

Auftragsgrundlage

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen, Sozialgesetzbuch, Ratsbeschlüsse, Sozialrechtliche Bestimmungen

Ziele

Sicherstellung des Existenzminimums. Ausgleich wirtschaftlicher Nachteile durch Sozialleistungen. Integration in die Gesellschaft. Beschäftigungsfähigkeit wiederherstellen. Die Sicherung und Erweiterung individueller Qualifikationen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unterstützen. Förderung der persönlichen Entwicklung und der sozialen Integration.

Zielgruppen

Antragsteller, Hilfeempfänger, Aussiedler, Flüchtlinge, AsylbewerberInnen, Senioren

Haushaltsplan 2017

1.31 Soziale Hilfen



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.153.187	-2.094.175	-2.209.676	-2.204.626	-2.202.057	-2.201.972
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-34.447	-34.447	-34.447	-34.447	-34.447
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-105.597	-73.625	-78.875	-78.875	-78.875	-78.875
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-379					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-1.259.163	-2.202.247	-2.322.998	-2.317.948	-2.315.379	-2.315.294
11	- Personalaufwendungen	511.712	655.532	660.105	588.194	526.285	535.189
12	- Versorgungsaufwendungen	176.680	62.499	75.293	78.631	81.966	85.326
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.225	4.821	5.664	5.664	5.664	5.664
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.411	2.980	9.813	4.902	2.635	2.643
15	- Transferaufwendungen	1.126.942	2.137.000	1.755.943	1.755.943	1.755.943	1.755.943
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.638	22.857	50.527	50.527	72.255	50.527
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.856.609	2.885.689	2.557.345	2.483.861	2.444.748	2.435.292
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	597.445	683.442	234.347	165.913	129.369	119.998

Haushaltsplan 2017

1.31 Soziale Hilfen



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	42	23	20	29	31	30
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	42	23	20	29	31	30
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	597.487	683.465	234.367	165.942	129.400	120.028
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	597.487	683.465	234.367	165.942	129.400	120.028
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-423.489	-276.376	-432.929	-399.030	-404.674	-376.195
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	367.529	301.950	329.595	339.210	390.102	345.701
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	541.526	709.039	131.033	106.122	114.828	89.534

Haushaltsplan 2017

1.31 Soziale Hilfen



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.063.012	-2.092.000	-2.200.000		-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-34.447	-34.447		-34.447	-34.447	-34.447
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-105.937	-73.625	-78.875		-78.875	-78.875	-78.875
7	+ Sonstige Einzahlungen	-379						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.169.327	-2.200.072	-2.313.322		-2.313.322	-2.313.322	-2.313.322
10	- Personalauszahlungen	425.835	599.007	604.969		543.244	490.330	500.025
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.995	2.500	2.600		2.600	2.600	2.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen	1.094.744	2.137.000	1.755.943		1.755.943	1.755.943	1.755.943
15	- sonstige Auszahlungen	8.117	7.568	32.153		32.153	32.153	32.153
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.532.691	2.746.075	2.395.665		2.333.940	2.281.026	2.290.721
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	363.364	546.003	82.343		20.618	-32.296	-22.601

Haushaltsplan 2017

1.31 Soziale Hilfen



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

1.31 Soziale Hilfen



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Beschäftigte (PRS)	11,00	6,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Mitarbeiter (PRS)	13,00	8,00	13,00	13,00	13,00	13,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	1,41	0,96	1,09	1,09	1,09	1,09
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	3,87	5,03	5,31	5,31	5,31	5,31
Planstellen (MAS)	5,28	5,99	6,40	6,40	6,40	6,40
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	28,75	31,24	6,94	5,63	6,10	4,75
2 Nettoaufwand je Leistungsempfänger (EUR)	6.673,66	5.800,45	765,61	675,07	702,23	615,61



Produktgruppe 1.31.09

Unterstützung von Senioren

→ 1.31.09.01 Offene Altenarbeit

**Beschreibung**

Bei den Seniorenclubs in der Gemeinde Reichshof handelt es sich um freie Träger; die Gemeinde fungiert als Zuschussgeber. Die Seniorenclubs sollen den unterschiedlichen Bedürfnissen älterer Menschen nach Kommunikation, Freizeitgestaltung, Information und Bildung dienen. Durch die Seniorenclubs soll ein quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot vorgehalten werden. Die älteren Menschen sollen hier Kontakte knüpfen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einbringen, ihren Interessen nachgehen und (neue) selbstbestimmte Betätigungen (Aufgaben) suchen.

Die Seniorenclubs sollen auch generationsübergreifende Angebote vorhalten, die mit Besuchern entwickelt werden. Die Seniorenclubs sollen besondere Angebote für bestimmte Zielgruppen bzw. zu bestimmten Themen machen, z. B.: Angebote für Vorruheständler, Hilfe bei der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit, Orientierungsangebote für den Kultur- und Sportbereich, Weiterbildung. Es sind besonders die Menschen zum Besuch anzuregen, die z.B. aufgrund von Kontaktschwierigkeiten und Vereinsamung nicht von sich aus eine solche Einrichtung aufsuchen. Begleit- und Besuchsdienste sind deshalb zu organisieren.

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss

Ziele

Anbieten von Begegnungs-, Freizeit-, Kultur- u. Bildungsmöglichkeiten für ältere Menschen.

Zielgruppen

Ältere Menschen im Einzugsbereich, die Angebote der Einrichtungen wünschen oder aufgrund einer spezifischen Themenstellung zur Teilnahme an Angeboten angeregt werden sollen. Besondere Zielgruppen der Einrichtungen sind, z.B. Menschen ab 50 Jahre, Vorruheständler, generationsübergreifende Gruppen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.31 Soziale Hilfen

1.31.09 Unterstützung von Senioren



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-52.425	-52.425	-54.475	-54.475	-54.475	-54.475
10	= Ordentliche Erträge	-52.425	-52.425	-54.475	-54.475	-54.475	-54.475
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	364					
15	- Transferaufwendungen	150	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		700	7.975	7.975	7.975	7.975
17	= Ordentliche Aufwendungen	514	1.200	8.475	8.475	8.475	8.475
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-51.911	-51.225	-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-51.911	-51.225	-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-51.911	-51.225	-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.278	76.135	42.647	39.912	40.269	38.206
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-49.632	24.910	-3.353	-6.088	-5.731	-7.794



Planerläuterung Teilergebnisplan

Als Offene Altenhilfe werden die Einrichtungen, Maßnahmen, Angebote und Veranstaltungen bezeichnet, die sich nicht ausschließlich oder vorrangig auf die Erbringung professioneller Pflegehilfen beziehen, sondern den Bereichen der allgemeinen Beratung, des Wohnens, der Freizeitgestaltung und Beschäftigung und der damit verbundenen Probleme und Hilfenbedarfe der älteren Menschen zuzurechnen sind.

Offene Altenhilfe ist nicht nur als ergänzender Bereich zur professionellen gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung älterer Menschen zu verstehen, sondern stellt einen eigenständigen gesellschaftlichen Gestaltungsbereich dar mit Elementen wie Bildungsangebote und Kulturarbeit, Prävention, Engagementförderung und Partizipation. Ein wichtiger Teilbereich ist die kommunale Pflegeberatung. Jede oberbergische Kommune hat deshalb mindestens einen Senioren- und Pflegeberater. Diese Aufgabe wird durch Kreismittel im Personalbereich bezuschusst.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.31 Soziale Hilfen

1.31.09 Unterstützung von Senioren



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-52.425	-52.425	-54.475		-54.475	-54.475	-54.475
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-52.425	-52.425	-54.475		-54.475	-54.475	-54.475
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	364						
14	- Transferauszahlungen	150	500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen		700	7.975		7.975	7.975	7.975
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	514	1.200	8.475		8.475	8.475	8.475
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-51.911	-51.225	-46.000		-46.000	-46.000	-46.000
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	Stellenanteile Beamte (MAS)		0,23	0,01		0,01	0,01	0,01
	Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,55	0,78	0,54		0,54	0,54	0,54
	Planstellen (MAS)	0,55	1,01	0,55		0,55	0,55	0,55
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	-2,63	1,32	-0,18		-0,32	-0,30	-0,41



Produktgruppe 1.31.10

Hilfen zum Lebensunterhalt, SGB XII, Kap. 3

→ 1.31.10.01 Hilfe zum Lebensunterhalt



<u>Beschreibung</u>	Gewährung von bedarfsgerechten Regelleistungen und besonderen Hilfen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sozialgesetzbuch
<u>Ziele</u>	Sicherstellung des Existenzminimums.
<u>Zielgruppen</u>	Erwerbsunfähige sowie RentnerInnen, Alte. Sonstige, die aufgrund ihres Einkommens nicht in der Lage sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt aus eigenen Kräften und Mitteln sicher zu stellen. Antragsteller, Hilfeempfänger, die körperlich und geistig nicht in der Lage sind, eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

Haushaltsplan 2017

1.31 Soziale Hilfen

verantwortlich:

1.31.10 Hilfe z. Lebensunterh. SGB XII, Kap.3

Rösel, Annegret



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-730	-419	-664	-630	-302	-216
10	= Ordentliche Erträge	-730	-419	-664	-630	-302	-216
11	- Personalaufwendungen	494.166	644.123	654.525	582.614	520.705	529.609
12	- Versorgungsaufwendungen	157.471	62.499	75.293	78.631	81.966	85.326
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.501	2.321	3.064	3.064	3.064	3.064
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.633	910	1.007	888	662	681
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.998	15.289	18.374	18.374	40.102	18.374
17	= Ordentliche Aufwendungen	676.769	725.142	752.263	683.571	646.499	637.054
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	676.039	724.723	751.598	682.941	646.197	636.838
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16	16	18	25	27	29
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	16	16	18	25	27	29
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	676.054	724.739	751.617	682.966	646.225	636.867
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	676.054	724.739	751.617	682.966	646.225	636.867
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-738.503	-678.145	-875.164	-806.637	-818.047	-760.477
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.103	80.694	126.601	126.524	174.699	126.338
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	75.654	127.288	3.054	2.853	2.877	2.728

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Rösel, Annegret

1.31 Soziale Hilfen

1.31.10 Hilfe z. Lebensunterh. SGB XII, Kap.3



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen	410.808	599.007	599.389		537.664	484.750	494.445
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	410.808	599.007	599.389		537.664	484.750	494.445
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	410.808	599.007	599.389		537.664	484.750	494.445
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Beschäftigte (PRS)	11,00	6,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Mitarbeiter (PRS)	13,00	7,00	13,00	13,00	13,00	13,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,04	0,01	0,04	0,04	0,04	0,04
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,71	0,21	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)	0,75	0,22	0,04	0,04	0,04	0,04

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	4,02	0,92	0,16	0,15	0,15	0,14
2 Nettoaufwand je Leistungsempfänger (EUR)	2.364,19	540,25	95,42	89,15	89,91	85,25



Produktgruppe 1.31.11

Betreuung Flüchtlinge, Geld- und Sachleistungen

→ 1.31.11.01 Betreuung Flüchtlinge, Geld- und Sachleistungen

**Beschreibung**

Durch persönliche Betreuung sollen die aufgeführten Probleme (siehe Ziele) reguliert werden durch: Konfliktmanagement oder Konfliktregulierung (Mediation), Sprechstunden während und außerhalb der Bürozeiten, Beratung bei Integrationsproblemen, auch im familiären und zwischenmenschlichen Bereich, Vermittlungsarbeit und Hilfestellung bei Behördengängen, Einzelhilfe in Form von Hilfestellung beim Einleben im Wohnheim und Wohnumfeld, Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, Schulen und anderen Institutionen.

Sicherung des notwendigen Bedarfs zum Lebensunterhalt in Form von Grundleistungen (§ 3ff. AsylbLG) sowie besonderen Leistungen (§ 2 AsylbLG). Sicherung der notwendigen Krankenversorgung. Sicherung sonstiger finanzieller Hilfen, z. B.: einmalige Beihilfen wie Teilnahme an Klassenfahrten, Rückführungsbeihilfen, Beihilfen für Schulmaterialien usw.

Auftragsgrundlage

Asylbewerberleistungsgesetz, Ausführungsgesetz zum Asylbewerberleistungsgesetz, Sozialgesetzbuch, Flüchtlingsaufnahmegesetz

Ziele

Persönliche Betreuung, bestimmt durch die ganzheitliche Lebensform der Asylbewerber und geduldeten Ausländer, bedingt meist durch rechtliche und soziale Unwissenheit und sprachliche Mängel der Zielgruppe einschließlich der Anpassungsprobleme / Neuorientierung in dem sozialen Umfeld. Sicherung des Lebensunterhaltes durch Zahlung von Geldleistungen, Gewährung der notwendigen Krankenversorgung, Gewährung von sonstigen Leistungen.

Zielgruppen

AsylbewerberInnen, Geduldete Ausländer, Geduldete Flüchtlinge, die Grundleistungen nach dem AsylbLG erhalten

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.31 Soziale Hilfen

1.31.11 Betreuung Flüchtl., Integration Ausländer



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.146.985	-2.092.000	-2.207.257	-2.202.240	-2.200.000	-2.200.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.109		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-379					
10	= Ordentliche Erträge	-1.150.473	-2.092.000	-2.210.257	-2.205.240	-2.203.000	-2.203.000
11	- Personalaufwendungen	924		5.580	5.580	5.580	5.580
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.360	2.500	2.600	2.600	2.600	2.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	605		6.837	2.052		
15	- Transferaufwendungen	1.125.992	2.136.500	1.755.443	1.755.443	1.755.443	1.755.443
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.313	532	16.842	16.842	16.842	16.842
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.134.194	2.139.532	1.787.302	1.782.517	1.780.465	1.780.465
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-16.280	47.532	-422.955	-422.723	-422.535	-422.535
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17		-4	-1		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	17		-4	-1		
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-16.263	47.532	-422.959	-422.724	-422.535	-422.535
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-16.263	47.532	-422.959	-422.724	-422.535	-422.535
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.318		-4.134	-4.431	-4.557	-4.557
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	319.502	399.306	496.638	478.878	486.421	466.503
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	292.921	446.838	69.546	51.723	59.329	39.411



Planerläuterung Teilergebnisplan

Das Land NRW weist seit 2005 die Geldmittel für die Betreuung der Asylbewerber pauschal nach einer speziellen Berechnungsformel zu. Die Gesamthöhe der Betreuungszuschüsse legt das Land jedes Jahr aufgrund der Zahl der jährlichen Asylantragsteller neu fest. Aufgrund der steigenden Asylbewerberzahlen, wird landesweit mehr Geldmittel für Zuschüsse zur Verfügung stehen. Zurzeit ist der Zustrom von Asylbewerbern und Kriegsflüchtlingen gerade aus Afrika, Irak, Afghanistan und Syrien massiv.

Eine Differenz zwischen Betreuungskosten und Kostenerstattung für die Betreuung geht zulasten der Kommune.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.31 Soziale Hilfen

1.31.11 Betreuung Flüchtl., Integration Ausländer



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.059.295	-2.092.000	-2.200.000		-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.604		-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-379						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.061.278	-2.092.000	-2.203.000		-2.203.000	-2.203.000	-2.203.000
10	- Personalauszahlungen	924		5.580		5.580	5.580	5.580
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.631	2.500	2.600		2.600	2.600	2.600
14	- Transferauszahlungen	1.093.794	2.136.500	1.755.443		1.755.443	1.755.443	1.755.443
15	- sonstige Auszahlungen	1.976	532	16.842		16.842	16.842	16.842
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.100.324	2.139.532	1.780.465		1.780.465	1.780.465	1.780.465
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	39.046	47.532	-422.535		-422.535	-422.535	-422.535
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.31 Soziale Hilfen****1.31.11 Betreuung Flüchtl., Integration Ausländer**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	1,15	0,40	0,83	0,83	0,83	0,83
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,33	3,10	4,08	4,08	4,08	4,08
Planstellen (MAS)	2,48	3,50	4,91	4,91	4,91	4,91
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	15,55	23,17	3,69	2,74	3,15	2,09
2 Nettoaufwand je Leistungsempfänger (EUR)	3.406,05	4.853,75	217,33	161,63	185,40	123,16



Produktgruppe 1.31.15

Leistungen der Grundsicherung, SGB XII, Kap. 4

→ 1.31.15.01 Leistungen der Grundsicherung

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.31 Soziale Hilfen**

1.31.15 Leist. d. Grundsicherung, SGB XI, Kap.4



<u>Beschreibung</u>	Gewährung von Grundsicherung im Alter und / oder bei dauernder Erwerbsminderung
<u>Auftragsgrundlage</u>	SGB XII, Kap. 4
<u>Ziele</u>	Sicherstellung des Lebensunterhaltes. Verminderung von Altersarmut.
<u>Zielgruppen</u>	Personen über 65 Jahre und / oder Personen mit dauerhaft voller Erwerbsminderung

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.31 Soziale Hilfen

1.31.15 Leist. d. Grundsicherung, SGB XI,Kap.4



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.439	40.238	44.833	42.005	42.265	40.312
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	89.439	40.238	44.833	42.005	42.265	40.312

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.31 Soziale Hilfen**

1.31.15 Leist. d. Grundsicherung, SGB XI, Kap.4



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,17	0,20	0,17	0,17	0,17	0,17
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,88	0,34	0,41	0,41	0,41	0,41
Planstellen (MAS)	1,05	0,54	0,58	0,58	0,58	0,58

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	4,75	2,13	2,38	2,23	2,24	2,14
2 Nettoaufwand je Leistungsempfänger (EUR)	903,42	406,45	452,86	424,29	426,92	407,20



Produktgruppe 1.31.16

Aussiedler / Vertriebenenangelegenheiten

→ 1.31.16.01 Aussiedler / Vertriebenenangelegenheiten



Beschreibung

Prüfung und Feststellung der deutschen Volkszugehörigkeit und der damit verbundenen Vergünstigungen von Personen aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR, Rumänien, Polen, dem ehemaligen Jugoslawien u.a. osteuropäischer Staaten.

Sozialarbeiterische Tätigkeit, bestimmt durch die ganzheitliche Lebensform der Aussiedler, bedingt meist durch rechtliche, soziale Unwissenheit und sprachliche Mängel der Zielgruppe einschließlich der Anpassungsprobleme / Neuorientierung in dem neuen sozialen Umfeld.

Auftragsgrundlage

BVFG, Flüchtlingsaufnahmegesetz

Ziele

Eingliederung in die Gesellschaft

Zielgruppen

Spätaussiedler, Vertriebene

Haushaltsplan 2017

1.31 Soziale Hilfen

verantwortlich:

1.31.16 Aussiedler-/Vertriebenangelegenheiten

Dittich, Gerhard



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.717					
10	= Ordentliche Erträge	-3.717					
15	- Transferaufwendungen	800					
17	= Ordentliche Aufwendungen	800					
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.917					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.917					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.917					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.776	1.825	2.504	2.416	2.439	2.383
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-141	1.825	2.504	2.416	2.439	2.383

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.31 Soziale Hilfen

1.31.16 Aussiedler-/Vertriebenangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.717						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.717						
14	- Transferauszahlungen	800						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	800						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.917						
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,02	0,01	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Planstellen (MAS)		0,04	0,02	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	-0,01	0,10	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13



Produktgruppe 1.31.17

Sonstige Hilfen und Leistungen

- 1.31.17.01 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit
- 1.31.17.02 Soziale Leistungen (KOF, USG, soziale Vergünstigungen)
- 1.31.17.03 Sozialversicherungsangelegenheiten



Beschreibung

Ermittlung des Anspruches auf Krankenhilfe / Ausstellen von Krankenscheinen, wenn kein eigener Krankenversicherungsanspruch besteht. Entgegennahme von Anträgen einschl. Weiterleitung an den zuständigen Träger betreffend: Eingliederungshilfe für Behinderte (Oberberg. Kreis), Leistungen nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (Landschaftsverband), Heimunterbringung (Oberberg. Kreis).

Beratung von Schwerbehinderten. Leistungen, die Pflegebedürftigen außerhalb von Einrichtungen helfen, trotz ihres Hilfebedarfs ein möglichst selbständiges und selbstbestimmendes Leben zu führen und die dazu beitragen, nach Möglichkeit die Pflegebedürftigkeit zu verringern oder zu überwinden.

Durchführung sonstiger Antragsverfahren: Anträge auf Schwerbehindertenausweise (einschl. Verlängerungen vornehmen), Anträge auf Einleitung von Pflegeschäften und Vormundschaften für Volljährige, Anträge auf weitere Sozialmaßnahmen für bestimmte Personengruppen, Anträge im Rahmen der Amtshilfe.

Aufnahme und Weiterleitung von Anträgen auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht. Untersuchung von Unfällen im Zusammenhang mit der Sozialversicherung, Amtshilfeersuchen (u.a. Unfalluntersuchungen der Berufsgenossenschaft).

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch, Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG), Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (SchwbG), Bundesversorgungsgesetz (BVG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Unterhaltssicherungsgesetz, Zivildienstgesetz, Verordnung über die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, Ratsbeschlüsse

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.31 Soziale Hilfen**1.31.17 Sonstige Hilfen und Leistungen****Ziele**

Sicherstellung der medizinisch notwendigen Versorgung sowie der Vermeidung von Unterbringung in einer Einrichtung. Erleichterung der Beschäftigungssituation der Schwerbehinderten im Arbeitsleben. Sicherstellung der Pflege einschl. haushaltswirtschaftl. Versorgung durch Personen, die dem Pflegebedürftigen nahe stehen, durch Nachbarschaftshilfe oder ggf. durch ambulante Dienste zur Vermeidung der Unterbringung in einer Einrichtung. Umfassende Beratung, schnelle, bürgerfreundliche und ordnungsgemäße Durchführung der gesetzlichen Aufgaben.

Sicherstellung der Nutzungsmöglichkeit an Radio und Fernsehen. Unterstützung der Versicherungsträger.

Zielgruppen

Personen, die keinen Anspruch auf Krankenversicherungsschutz haben. Behinderte und betreute Personen sowie heimunterbringungsbedürftige Menschen. Berufstätige Schwerbehinderte mit mind. 50 % Grad der Behinderung oder Gleichgestellte. Personen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung oder Krankheit.

Auskunftsuchende, Versicherungsträger, Bürger und Familien der Gemeinde Reichshof.

Haushaltsplan 2017

1.31 Soziale Hilfen



verantwortlich:

1.31.17 Sonstige Hilfen und Leistungen

Rösel, Annegret

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.363	-10.500	-10.400	-10.400	-10.400	-10.400
10	= Ordentliche Erträge	-10.363	-10.500	-10.400	-10.400	-10.400	-10.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	309	336	336	336	336	336
17	= Ordentliche Aufwendungen	309	336	336	336	336	336
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-10.054	-10.164	-10.064	-10.064	-10.064	-10.064
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-10.054	-10.164	-10.064	-10.064	-10.064	-10.064
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.054	-10.164	-10.064	-10.064	-10.064	-10.064
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.090	50.900	21.412	20.023	20.181	19.168
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	29.036	40.736	11.348	9.959	10.117	9.104



Planerläuterung Teilergebnisplan

Bürgerbus

Im Februar 2010 führte die Gemeinde Reichshof eine Umfrage zum Thema Bürgerbus durch. Flyer, die dem Reichshofkurier bei lagen und an öffentlichen Stellen ausgelegt wurden, informierten über das Vorhaben. Die große Mehrheit von 209 Bürgern zeigte Interesse an der Einführung eines Bürgerbusses für die Bewohner der Gemeinde, lediglich 10 Personen sprachen sich dagegen aus. Als Streckenwünsche kristallisiert sich eine Anbindung nahezu aller kleinen Ortschaften von Reichshof an die Zentren heraus – je nach Lage Wildbergerhütte, Denklingen, Brüchermühle und Eckenhagen.

Vor der Gründung eines Bürgerbusvereins e. V. (BBR) mit allen Verpflichtungen, musste diesem, zumindest in der Anfangsphase, eine finanzielle Absicherung gegeben werden. Dies geschah durch einen Beschluss des Rates der Gemeinde Reichshof, indem am 28.06.2010 die **Übernahme der aus dem Betrieb resultierenden Defizite, zunächst befristet auf 2011 und 2012, verlängert für 2013 und begrenzt auf jährlich max. 10.000 €** garantiert und damit die Gesamtfinanzierung des Vorhabens gesichert wurde.

Die Zusage, die Defizite - gerade in den beiden Anfangsjahren - auszugleichen, ist Voraussetzung für die Gewährung der Landeszuschüsse. Für das Jahr 2016 wird nichts eingeplant, weil der Bürgerbusverein im November 2014 (Vorlage HFA 04.12.2014) erklärt hat, ohne Zuschuss auszukommen.

Der Verein BürgerBusReichshof e.V. wurde am 12. Juli 2010 gegründet und ist als gemeinnütziger Verein seit dem 26.10.2010 eingetragen. Am 18. Juli 2011 startete der Linienverkehr mit 4 Rundkursen und insgesamt 150 Haltestellen. Es gibt einen Sommer- und einen Winterfahrplan. Informationen gibt es auch im Internet unter: www.buergerbus-reichshof.de

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.31 Soziale Hilfen
1.31.17 Sonstige Hilfen und Leistungen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-11.246	-10.500	-10.400		-10.400	-10.400	-10.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.246	-10.500	-10.400		-10.400	-10.400	-10.400
15	- sonstige Auszahlungen	309	336	336		336	336	336
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	309	336	336		336	336	336
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-10.937	-10.164	-10.064		-10.064	-10.064	-10.064
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,02	0,11	0,03	0,03	0,03	0,03
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,39	0,58	0,25	0,25	0,25	0,25
Planstellen (MAS)	0,41	0,69	0,28	0,28	0,28	0,28

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	1,54	2,16	0,60	0,53	0,54	0,48



Produktgruppe 1.31.19

Grundsicherung nach SGB II (Hartz IV)

→ 1.31.19.01 Grundsicherung nach SGB II (Hartz IV)



Beschreibung

Unterstützung der zwischen den Trägern vereinbarten Gründung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II). Zuweisung von qualifiziertem Personal in die ARGE Oberberg zur Bearbeitung und Auszahlung von Leistungen nach dem SGB II. Bereitstellung von Ressourcen die sich aus der Sachaufwandsträgerschaft für die Arbeitsplätze ergeben.

Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach SGB II. Bereitstellung von Zusatzjobs für erwerbsfähige Hilfebedürftige.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch II

Ziele

Chancen auf dauerhafte Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt erhöhen, Beschäftigungsfähigkeit aufrechterhalten bzw. wiederherstellen. Die Sicherung und Erweiterung individueller Qualifikationen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unterstützen. Förderung der persönlichen Entwicklung und der sozialen Integration

Zielgruppen

Arbeitslose, die ALG II beziehen

Haushaltsplan 2017

1.31 Soziale Hilfen

verantwortlich:

1.31.19 Grundsicherung nach SGB II (Hartz IV)

Stefan, Hannelore



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.755	-1.756	-1.755	-1.756	-1.755	-1.756
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-34.447	-34.447	-34.447	-34.447	-34.447
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.700	-10.700	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
10	= Ordentliche Erträge	-41.455	-46.903	-47.202	-47.203	-47.202	-47.203
11	- Personalaufwendungen	16.622	11.409				
12	- Versorgungsaufwendungen	19.209					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.173	2.070	1.969	1.962	1.973	1.962
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.019	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	44.023	19.479	8.969	8.962	8.973	8.962
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.568	-27.424	-38.233	-38.241	-38.229	-38.241
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9	7	5	4	3	1
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	9	7	5	4	3	1
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.577	-27.417	-38.227	-38.236	-38.226	-38.240
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.577	-27.417	-38.227	-38.236	-38.226	-38.240
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	101.673	54.621	41.329	41.491	41.756	41.629
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	104.250	27.204	3.101	3.254	3.530	3.389



Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Grundsicherung wird im Jobcenter Oberberg (früher ARGE Oberberg) durchgeführt. Das Jobcenter ist zuständig für die Anwendung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) und damit für die Auszahlung des Arbeitslosengeldes II, die Auszahlung der Kosten der Unterkunft und die Integration der Leistungsberechtigten in Arbeit.

Die Finanzierung der Leistungen ist wie folgt geregelt:

- den Regelsatz Arbeitslosengeld II zahlt der Bund / Bundesagentur für Arbeit
- die Kosten der Unterkunft (Miete und Heizung) zahlen die Kommunen zu 100 %. Der Bund beteiligt sich ab 2017 mit derzeit 44,0% an den Kosten.

Sachmittel:

Druck-, Kopier- und Portokosten werden vom Oberbergischen Kreis über laufende Abschlagszahlungen und eine Jahresendabrechnung nach tatsächlichem Aufwand erstattet.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Stefan, Hannelore

1.31 Soziale Hilfen

1.31.19 Grundsicherung nach SGB II (Hartz IV)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-34.447	-34.447		-34.447	-34.447	-34.447
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-40.661	-10.700	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-40.661	-45.147	-45.447		-45.447	-45.447	-45.447
10	- Personalauszahlungen	14.104						
15	- sonstige Auszahlungen	5.833	6.000	7.000		7.000	7.000	7.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.937	6.000	7.000		7.000	7.000	7.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-20.725	-39.147	-38.447		-38.447	-38.447	-38.447
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Stefan, Hannelore**1.31 Soziale Hilfen**

1.31.19 Grundsicherung nach SGB II (Hartz IV)



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)		1,00	0,00	0,00	0,00	
Mitarbeiter (PRS)		1,00	0,00	0,00	0,00	
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	5,53	1,44	0,16	0,17	0,19	0,18



Produktbereich 1.36

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- 1.36.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
- 1.36.03 Jugendarbeit
- 1.36.04 Jugendeinrichtungen



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Beschreibung

Kindern in den Altersstufen 3-6 Jahre und Schulkindern ab 6 Jahren den gewünschten Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung stellen, um den Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag gemäß KiBiz zu erfüllen. Kindertagesstätten werden in der Gemeinde Reichshof durch freie Träger betrieben. Die Gemeinde leistet Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger.

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Jugendzentrum Eckenhagen. Planung, Durchführung und Förderung von Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Bildungs- und kulturelle Angebote außerhalb des Jugendzentrums. Planung, Errichtung, Kontrolle, Unterhaltung und Erneuerung von Spielplätzen im Gemeindegebiet in enger Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinschaften.

Auftragsgrundlage

Gesetz über Kindertageseinrichtungen – KiBiz -, Kinder- und Jugendhilfegesetz –KJHG-, Ratsbeschlüsse, Landesjugendplan, Gemeindejugendplan, Richtlinien des Innenministeriums zur Planung von Spielflächen, Vertragliche Vereinbarungen

Ziele

Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz in Verbindung mit der Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes und der Auslastung vorhandener Betreuungsplätze ohne Qualitätsverlust. Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Freizeit, Bildung und Kultur. Bereitstellung eines angemessenen Angebotes an Spielplatzflächen.

Zielgruppen

Kinder, Eltern, Jugendliche

Haushaltsplan 2017

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-81.199	-117.816	-117.428	-117.015	-116.635	-116.292
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-81.199	-117.816	-117.428	-117.015	-116.635	-116.292
11	- Personalaufwendungen	72.421	94.527	93.319	95.213	97.117	99.059
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.230	9.110	8.540	9.040	9.040	9.040
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.467	2.676	2.708	3.146	3.090	3.317
15	- Transferaufwendungen	150	750	750	750	750	750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.155	6.600	8.670	8.670	8.670	8.670
17	= Ordentliche Aufwendungen	86.421	113.663	113.987	116.819	118.667	120.836
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.222	-4.153	-3.441	-196	2.032	4.544

Haushaltsplan 2017

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

Dresbach, Gerd



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.448	1.983	1.679	1.713	1.594	1.469
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.448	1.983	1.679	1.713	1.594	1.469
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	6.670	-2.170	-1.762	1.516	3.626	6.013
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	6.670	-2.170	-1.762	1.516	3.626	6.013
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.299	110.133	116.436	113.483	113.609	112.857
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	147.969	107.963	114.674	114.999	117.235	118.869

Haushaltsplan 2017

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-79.127	-116.027	-116.025		-116.025	-116.025	-116.025
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-79.127	-116.027	-116.025		-116.025	-116.025	-116.025
10	- Personalauszahlungen	72.406	94.692	93.329		95.196	97.100	99.042
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.230	9.110	8.540		9.040	9.040	9.040
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen	150	750	750		750	750	750
15	- sonstige Auszahlungen	7.120	6.600	8.670		8.670	8.670	8.670
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.905	111.152	111.289		113.656	115.560	117.502
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.778	-4.875	-4.736		-2.369	-465	1.477

Haushaltsplan 2017

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

Dresbach, Gerd



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	998	5.500	10.500		1.500	1.500	5.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	998	5.500	10.500		1.500	1.500	5.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	998	5.500	10.500		1.500	1.500	5.500

Haushaltsplan 2017

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,11	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,85	2,24	2,33	2,33	2,33	2,33
Planstellen (MAS)	1,96	2,36	2,45	2,45	2,45	2,45

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	7,86	5,73	6,08	6,10	6,21	6,31
2 Nettoaufwand je Besucher (EUR)	8,59	4,41	6,85	7,72	8,17	9,15



Produktgruppe 1.36.01

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

- 1.36.01.01 Plätze für Kinder von 3-6 Jahren
- 1.36.01.02 Plätze für Kinder von ab 6 Jahren

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.36.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**Beschreibung**

Kindern im Kindergartenalter den gewünschten Platz zur Verfügung stellen, um den Betreuungs-, Bildungs- u. Erziehungsauftrag gem. KiBiz zu erfüllen. Die Gemeinde ist nur Zuschussgeber. Die inhaltliche Verantwortung obliegt dem Kreis.

Auftragsgrundlage

Gesetz über Kindertageseinrichtungen - KiBiz -, Kinder- u. Jugendhilfegesetz - KJHG –

Ziele

Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz i.V.m. der Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes u. der Auslastung vorhandener Betreuungsplätze ohne Qualitätsverlust.

Zielgruppen

Kinder, Eltern, Familien.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940	1.940
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.607	46.806	57.365	53.523	53.897	51.161
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	75.547	48.746	59.305	55.463	55.837	53.101



Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Gemeinde Reichshof verfügt zum Kindergartenjahr 2015/2016 über folgende Kindergarteneinrichtungen:

Ort	Träger	Regelplätze		Tagesstättenplätze	Gesamt	Anzahl Gruppen
		3 - 6 Jahre	davon U 3			
Hunsheim	Johanniter	53	12	23	65	3
Drespe	Ev. Kgde. Drespe	54	6	11	60	3
Brüchermühle	Johanniter	42	18	26	60	3
Denklingen, Mühlenhardt	Kath. Kgde. Denklingen	19	6	--	25	1
Denklingen, Asbachpark	Deutsches Rotes Kreuz	53	12	31	65	3
Wildbergerhütte	Johanniter	42	18	17	60	3
Odenspiel	Johanniter	22	13	21	35	2
Heidberg	Arbeiterwohlfahrt	28	12	24	40	2
Eckenhagen, Blockhausstr.	Kath. Kgde. Eckenhagen	14	6	12	20	1
Eckenhagen, Schulzentrum	Arbeiterwohlfahrt	56	24	38	80	4
Mittelagger	Arbeiterwohlfahrt	28	12	25	40	2
Gesamt		411	139	228	550	27

Der Oberbergische Kreis setzt die Kindergartenbeiträge fest. Sie werden von der Gemeinde Reichshof eingezogen und an die Kreiskasse weitergeleitet. Betriebskosten, die nicht durch Beiträge gedeckt sind, werden über die allgemeine Kreisumlage finanziert.

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
15	- sonstige Auszahlungen	1.940	1.940	1.940		1.940	1.940	1.940
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.940	1.940	1.940		1.940	1.940	1.940
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.940	1.940	1.940		1.940	1.940	1.940
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,01	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,74	0,61	0,74	0,74	0,74	0,74	0,74
Planstellen (MAS)		0,75	0,63	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	4,01	2,59	3,15	2,94	2,96	2,82	2,82



Produktgruppe 1.36.03

Jugendarbeit

- 1.36.03.01 Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen
- 1.36.03.02 Spielplätze

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.03 Jugendarbeit****Beschreibung**

Planung, Durchführung und Förderung von Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Bildungs- und kulturelle Angebote außerhalb des Jugendzentrums. Planung, Errichtung, Kontrolle, Unterhaltung und Erneuerung von Spielplätzen im Gemeindegebiet in enger Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinschaften.

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Beschlussfassungen gemeindl. Gremien (HFA, Rat), Landesjugendplan (LJPI), Gemeindejugendplan, Richtlinien des Innenministeriums NRW zur Planung von Spielflächen, Verträge, Freiwillige Aufgaben

Ziele

Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Freizeit, Bildung und Kultur. Bereitstellung von Spielflächen für Kinder und Jugendliche im gesamten Gemeindegebiet mit einer ausreichenden Anzahl von Spielplätzen in einer kinder- und jugendgerechten Form. Schaffung von Erlebnisfreiräumen für Kinder und Jugendliche. Gewährleistung der Sicherheit, Hygiene und Substanzerhaltung auf öffentlichen Spielplätzen.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Eltern

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-767	-767	-766	-767	-766	-767
10	= Ordentliche Erträge	-767	-767	-766	-767	-766	-767
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.775	5.400	4.900	5.400	5.400	5.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	560	703	688	837	766	967
15	- Transferaufwendungen	150	750	750	750	750	750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26	20	20	20	20	20
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.511	6.873	6.358	7.007	6.936	7.137
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.744	6.106	5.592	6.240	6.170	6.370
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.448	1.972	1.654	1.671	1.557	1.438
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.448	1.972	1.654	1.671	1.557	1.438
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.192	8.078	7.246	7.911	7.727	7.808
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.192	8.078	7.246	7.911	7.727	7.808
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.710	32.390	18.654	18.441	18.553	18.626
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.902	40.468	25.901	26.352	26.280	26.434

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Jugendarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-500	-500	-500		-500	-500	-500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.775	5.400	4.900		5.400	5.400	5.400
14	- Transferauszahlungen	150	750	750		750	750	750
15	- sonstige Auszahlungen	26	20	20		20	20	20
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.951	6.170	5.670		6.170	6.170	6.170
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.451	5.670	5.170		5.670	5.670	5.670
23	= investive Einzahlungen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		4.000	4.000				4.000
30	= investive Auszahlungen		4.000	4.000				4.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		4.000	4.000				4.000

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Jugendarbeit



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000021 Ausstattung Kinderspielplätze									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen								364	364
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		4.000	4.000				4.000	8.065	16.065
13 = Summe Auszahlungen		4.000	4.000				4.000	8.429	16.429
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		4.000	4.000				4.000	8.429	16.429

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,07	0,09	0,07	0,07	0,07	0,07
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,10	0,12	0,08	0,08	0,08	0,08
Planstellen (MAS)	0,17	0,21	0,15	0,15	0,15	0,15

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	1,91	2,15	1,37	1,40	1,39	1,40



Produktgruppe 1.36.04

Jugendeinrichtungen

→ 1.36.04.01 Jugendzentrum Eckenhagen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Jugendeinrichtungen



<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Jugendzentrum Eckenhagen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Beschlussfassungen gemeindl. Gremien (HFA, Rat), Landesjugendplan (LJPI), Gemeindejugendplan
<u>Ziele</u>	Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Freizeit, Bildung und Kultur.
<u>Zielgruppen</u>	Kinder, Jugendliche

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Jugendeinrichtungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-80.432	-117.049	-116.662	-116.248	-115.869	-115.525
10	= Ordentliche Erträge	-80.432	-117.049	-116.662	-116.248	-115.869	-115.525
11	- Personalaufwendungen	72.421	94.527	93.319	95.213	97.117	99.059
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.454	3.710	3.640	3.640	3.640	3.640
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.907	1.973	2.020	2.309	2.324	2.350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.189	4.640	6.710	6.710	6.710	6.710
17	= Ordentliche Aufwendungen	81.971	104.850	105.689	107.872	109.791	111.759
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.539	-12.199	-10.973	-8.376	-6.078	-3.766
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	11	25	41	37	31
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	0	11	25	41	37	31
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.539	-12.188	-10.948	-8.335	-6.041	-3.736
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.539	-12.188	-10.948	-8.335	-6.041	-3.736
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.981	30.937	40.416	41.518	41.159	43.070
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	36.520	18.749	29.468	33.184	35.118	39.334



Planerläuterung Teilergebnisplan

Jugendzentrum

Schon seit dem Jahr 2000 bietet das Jugendzentrum Freestyle, unter der Leitung von Holger Heimers, erfolgreich Jugendarbeit und auch Ferienspaßaktionen für Kinder und Jugendliche an. Das Jugendzentrum Freestyle ist erreichbar unter ☎ 02265-980503.

Der Betrieb des Jugendzentrums wird mit Zuschüssen des Landes und des Kreises mitfinanziert.

Seit dem Jahr 2012 wird das Jugendzentrum verstärkt vom Kreisjugendamt gefördert, da es Maßnahmen der Jugendhilfe durchführt. Für diese ist in Reichshof originär das Kreisjugendamt zuständig. Die Zuschusshöhe des Kreises geht von 1,5 Stellenanteil für das Jugendzentrum aus. Die Förderungsquote beträgt 85%.

Durch diese umfangreiche finanzielle Förderung durch Kreisjugendamt kann das Jugendzentrum in Eckenhagen nahezu kostenneutral betrieben werden.

Zuschussübersicht	2015 (IST)	2016 (SOLL)	2017 (SOLL)
Landeszuschuss	9.913 €	9.913 €	9.912 €
Kreiszuschuss	68.714 €	105.614 €	105.613 €
Gesamt	78.627 €	115.527 €	115.525 €

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Jugendeinrichtungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-78.627	-115.527	-115.525		-115.525	-115.525	-115.525
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-78.627	-115.527	-115.525		-115.525	-115.525	-115.525
10	- Personalauszahlungen	72.406	94.692	93.329		95.196	97.100	99.042
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.454	3.710	3.640		3.640	3.640	3.640
15	- sonstige Auszahlungen	5.154	4.640	6.710		6.710	6.710	6.710
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.014	103.042	103.679		105.546	107.450	109.392
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.387	-12.485	-11.846		-9.979	-8.075	-6.133
23	= investive Einzahlungen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	998	1.500	6.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen	998	1.500	6.500		1.500	1.500	1.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	998	1.500	6.500		1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Jugendeinrichtungen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000018 Bewegl. Sachen Jugendzentrum Eckenhagen									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	998	1.500	6.500		1.500	1.500	1.500	18.254	29.254
13 = Summe Auszahlungen	998	1.500	6.500		1.500	1.500	1.500	18.254	29.254
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	998	1.500	6.500		1.500	1.500	1.500	18.254	29.254
Stellenplanauszug									
	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	2,00		2,00	2,00	2,00		2,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	1,00	2,00		2,00	2,00	2,00		2,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,03	0,01	0,03		0,03	0,03	0,03		0,03
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,01	1,51	1,51		1,51	1,51	1,51		1,51
Planstellen (MAS)	1,04	1,52	1,54		1,54	1,54	1,54		1,54
Statistische Kennzahlen									
	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	1,94	0,99	1,56		1,76	1,86	2,09		
2 Nettoaufwand je Besucher (EUR)	8,59	4,41	6,85		7,72	8,17	9,15		



Produktbereich 1.41

Gesundheitsdienste

→ 1.41.05 Krankenhäuser



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Beschreibung

Nach der Neufassung des § 19 Abs. 1 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW. S. 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahme nach § 9 Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 v.H. beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Auftragsgrundlage

Krankenhausgesetz NRW

Ziele

Mitfinanzierung von Krankenhausinvestitionen zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung für die Bevölkerung.

Zielgruppen

Land NRW, Krankenhausbetreiber, Einwohner

Haushaltsplan 2017

1.41 Gesundheitsdienste



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000

Haushaltsplan 2017

1.41 Gesundheitsdienste



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-192	1.059	998	1.023	1.018	1.004
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	222.741	224.059	223.998	224.023	224.018	224.004

Haushaltsplan 2017

1.41 Gesundheitsdienste



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen	222.933	223.000	223.000		223.000	223.000	223.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	222.933	223.000	223.000		223.000	223.000	223.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	222.933	223.000	223.000		223.000	223.000	223.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							

Haushaltsplan 2017

1.41 Gesundheitsdienste



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	11,82	11,88	11,88	11,88	11,88	11,88	11,88



Produktgruppe 1.41.05

Krankenhäuser

→ 1.41.05.01 Krankenhausinvestitionsbeteiligung

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.05 Krankenhäuser

**Beschreibung**

Nach der Neufassung des § 19 Abs. 1 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW. S. 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahme nach § 9 Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 v.H. beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Auftragsgrundlage

Krankenhausgesetz NRW

Ziele

Mitfinanzierung von Krankenhausinvestitionen zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung für die Bevölkerung.

Zielgruppen

Land NRW, Krankenhausbetreiber, Einwohner

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.05 Krankenhäuser



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
15	- Transferaufwendungen	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	222.933	223.000	223.000	223.000	223.000	223.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-192	1.059	998	1.023	1.018	1.004
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	222.741	224.059	223.998	224.023	224.018	224.004

Planerläuterung Teilergebnisplan

Investitionskosten von Krankenhäusern werden nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Förderung wird durch Zuschüsse und Zuweisungen gewährt. **Die Gemeinden** wurden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsausgaben nach § 9 Abs. 1

Krankenhausfinanzierungsgesetz seit dem Jahr 2002 **in Höhe von 20 vom Hundert beteiligt**. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Nach der Neufassung des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen am 21.12.2006 werden die Gemeinden **ab 01.01.2007 in Höhe von 40 vom Hundert beteiligt**.

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Dresbach, Gerd

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.05 Krankenhäuser



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
14	- Transferauszahlungen	222.933	223.000	223.000		223.000	223.000	223.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	222.933	223.000	223.000		223.000	223.000	223.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	222.933	223.000	223.000		223.000	223.000	223.000
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	11,82	11,88	11,88	11,88	11,88	11,88



Produktbereich 1.42

Sportförderung

- 1.42.01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
- 1.42.02 Sportförderung
- 1.42.03 Bereitstellung und Betrieb von Bädern



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Beschreibung

Errichtung, Unterhaltung und Bereitstellung von Turn- und Sporthallen, Sportplatzanlagen zur Sicherung und Förderung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Sportbereich einschl. des Schulsports in den Grundschulen und der Gesamtschule. Sicherung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Sportbereich durch Unterstützung der Sportvereine für die zu leistende Vereinsarbeit. Führung der Vereinsliste. Auf besonderen Wunsch Berichte von Festen. Bearbeitung von Anfragen von Vereinen.

Organisation einer sportlichen Veranstaltung zur Ehrung von sportlichen Leistungen (Sportlerehrung) in Zusammenarbeit mit dem Gemeindefortsverband. Anreiz zur Sicherung und Weiterentwicklung solcher Veranstaltungen. Mithilfe bei der Organisation von sportlichen Veranstaltungen Dritter zur Bereicherung und Weiterentwicklung des Freizeitangebotes. Schaffung, Bereitstellung und Betrieb von zwei Hallenbädern in Hunsheim und Wildbergerhütte zur Sicherung eines bedarfsgerechten Angebotes für das Schul- und Vereinsschwimmen. Diese Bäder stehen nicht für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.

Bereitstellung eines Freizeitbades in Eckenhagen zur Sicherung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Schwimm- und Saunabereich einschl. Schul- und Vereinsschwimmen. Betreiber ist die monte mare Freizeitbad GmbH & Co. KG mit einer 49%-igen Beteiligung der Gemeinde Reichshof. Es wird ein indexierter Zuschuss gezahlt für kostenlose Schul- und Vereinsschwimmen, sowie für ermäßigte Zehnerkarten für Reichshofer Bürger. Den Altschuldendienst für Investitionen vor der Privatisierung zahlt die Gemeinde Reichshof.

Auftragsgrundlage

§ 8 Abs. 1 GO, Sportstättenleitplan, Richtlinien über Schulschwimmen, Vertragliche Vereinbarungen, Freiwillige Aufgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Sportangebotes für schulische Zwecke und Freizeitgestaltung. Ehrung besonderer sportlicher Leistungen. Bereitstellung von Bädern für das Schul-/ Vereinsschwimmen und den öffentlichen Badebetrieb.

Zielgruppen

SchülerInnen, Vereinsmitglieder, Sportinteressierte, BadbesucherInnen

Haushaltsplan 2017

1.42 Sportförderung



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-52.269	-54.728	-59.528	-54.922	-54.031	-53.998
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.388	-14.330	-14.430	-14.430	-14.430	-14.430
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.516	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-137.587	-123.209	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.905	-370	-370	-370	-370	-370
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-211.665	-194.737	-211.428	-206.822	-205.931	-205.898
11	- Personalaufwendungen	122.926	122.548	126.311	128.891	131.469	134.097
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.199	47.690	29.210	29.500	29.500	47.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.393	2.610	2.609	2.302	1.856	1.912
15	- Transferaufwendungen	894.771	1.030.631	935.372	935.372	868.372	868.372
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.203	25.131	26.931	26.891	26.931	26.931
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.078.493	1.228.610	1.120.433	1.122.956	1.058.128	1.078.812
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	866.828	1.033.873	909.005	916.134	852.197	872.914

Haushaltsplan 2017

1.42 Sportförderung

verantwortlich:

Dresbach, Gerd



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	18.195	16.377	13.927	11.811	10.254	6.715
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	18.195	16.377	13.927	11.811	10.254	6.715
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	885.023	1.050.250	922.932	927.945	862.450	879.629
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	885.023	1.050.250	922.932	927.945	862.450	879.629
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.441	-17.819	-16.995	-16.995	-16.995	-16.995
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	566.454	657.375	646.212	659.297	655.903	660.086
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.441.035	1.689.806	1.552.149	1.570.247	1.501.358	1.522.720

Haushaltsplan 2017

1.42 Sportförderung



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-49.131	-53.872		-53.872	-53.872	-53.872
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.753	-14.330	-14.430		-14.430	-14.430	-14.430
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.433	-2.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-223.633	-123.209	-135.000		-135.000	-135.000	-135.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-43.834	-370	-370		-370	-370	-370
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-284.655	-189.140	-205.772		-205.772	-205.772	-205.772
10	- Personalauszahlungen	122.868	123.209	126.331		128.858	131.435	134.064
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.194	47.690	29.210		29.500	29.500	47.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	14.223	11.579	9.378		7.212	5.959	2.767
14	- Transferauszahlungen	894.771	1.030.631	935.372		935.372	868.372	868.372
15	- sonstige Auszahlungen	15.974	25.131	26.931		26.891	26.931	26.931
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.074.029	1.238.240	1.127.222		1.127.833	1.062.197	1.079.634
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	789.374	1.049.100	921.450		922.061	856.425	873.862

Haushaltsplan 2017

1.42 Sportförderung



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	590	5.000	5.000		2.000	2.000	2.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	590	5.000	5.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	590	5.000	5.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2017

1.42 Sportförderung



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,03	0,03	0,03	0,03
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,07	2,79	2,74	2,74	2,74	2,74
Planstellen (MAS)	1,12	2,84	2,77	2,77	2,77	2,77
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	77,06	90,57	83,22	84,18	80,52	81,65
2 Hallenbad Wildbergerhütte (EUR)	4,12	4,22	3,96	4,40	4,42	4,41
3 Hallenbad Hunsheim (EUR)	3,73	6,24	6,28	6,43	6,46	6,46
4 Freizeitbad Eckenhagen (EUR)	51,95	60,21	53,46	53,51	49,54	50,64



Produktgruppe 1.42.01

Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

- 1.42.01.01 Turnhalle Wildbergerhütte
- 1.42.01.02 Turnhalle Denklingen
- 1.42.01.03 Turnhalle Hunsheim
- 1.42.01.04 Sporthalle Eckenhagen, Hahnbacher Str.
- 1.42.01.05 Sporthalle Eckenhagen, Am Bromberg
- 1.42.01.06 Sportplatz Denklingen
- 1.42.01.07 Sportplatz Brüchermühle
- 1.42.01.08 Sportplatz Sinspert mit Sportlerheim
- 1.42.01.09 Sportplatz Wildbergerhütte
- 1.42.01.10 Sportplatz Odenspiel mit Sportlerheim
- 1.42.01.11 Stadion Eckenhagen mit Sportlerheim
- 1.42.01.12 Sportplatz Hunsheim

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.42 Sportförderung**

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen



<u>Beschreibung</u>	Errichtung, Unterhaltung und Bereitstellung von Turn- und Sporthallen, Sportplatzanlagen zur Sicherung und Förderung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Sportbereich einschl. des Schulsports in den Grundschulen und der Gesamtschule.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sportstättenleitplan, § 8 Abs. 1 GO
<u>Ziele</u>	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Sportangebotes
<u>Zielgruppen</u>	Vereine, Sporttreibende, Sportinteressierte

Haushaltsplan 2017

1.42 Sportförderung

verantwortlich:

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen

Rösel, Annegret



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-52.269	-54.728	-55.028	-50.422	-49.531	-49.498
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.444	-2.030	-2.130	-2.130	-2.130	-2.130
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.516	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
10	= Ordentliche Erträge	-57.229	-58.858	-59.258	-54.652	-53.761	-53.728
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.368	11.500	11.210	11.500	11.500	11.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.393	2.610	2.609	2.302	1.856	1.912
15	- Transferaufwendungen	28.271	30.631	30.872	30.872	30.872	30.872
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.447	22.280	24.080	24.080	24.080	24.080
17	= Ordentliche Aufwendungen	69.479	67.021	68.771	68.754	68.308	68.364
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	12.250	8.163	9.513	14.102	14.547	14.636
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.972	4.798	4.549	4.599	4.295	3.948
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.972	4.798	4.549	4.599	4.295	3.948
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	16.223	12.961	14.062	18.701	18.842	18.584
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	16.223	12.961	14.062	18.701	18.842	18.584
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	306.785	364.137	351.021	350.495	352.993	352.167
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	323.008	377.097	365.082	369.196	371.834	370.751

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-49.131	-49.372		-49.372	-49.372	-49.372
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.842	-2.030	-2.130		-2.130	-2.130	-2.130
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.433	-2.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.276	-53.261	-53.602		-53.602	-53.602	-53.602
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.289	11.500	11.210		11.500	11.500	11.500
14	- Transferauszahlungen	28.271	30.631	30.872		30.872	30.872	30.872
15	- sonstige Auszahlungen	10.189	22.280	24.080		24.080	24.080	24.080
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.749	64.411	66.162		66.452	66.452	66.452
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	44.474	11.150	12.560		12.850	12.850	12.850
23	= investive Einzahlungen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	590	5.000	5.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	590	5.000	5.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	590	5.000	5.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2017

1.42 Sportförderung

verantwortlich:

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen

Rösel, Annegret



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000106 Erwerb bewgl. AV Sporth. Hahnbacher										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-1.000	-1.000
6	= Summe Einzahlungen								-1.000	-1.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	590	5.000	5.000		2.000	2.000	2.000	12.175	23.175
13	= Summe Auszahlungen	590	5.000	5.000		2.000	2.000	2.000	12.175	23.175
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	590	5.000	5.000		2.000	2.000	2.000	11.175	22.175
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,01	0,02	0,00		0,00	0,00			
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,02	0,05	0,02		0,02	0,02			0,02
Planstellen (MAS)		0,03	0,07	0,02		0,02	0,02			0,02
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	17,15	20,00	19,36		19,58	19,72			19,66



Produktgruppe 1.42.02

Sportförderung

- 1.42.02.01 Vereine und Verbände
- 1.42.02.02 Mithilfe bei sportlichen Veranstaltungen

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Rösel, Annegret**1.42 Sportförderung**

1.42.02 Sportförderung

**Beschreibung**

Sicherung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Sportbereich durch Unterstützung der Sportvereine für die zu leistende Vereinsarbeit. Führung der Vereinsliste. Auf besonderen Wunsch Berichte von Festen. Bearbeitung von Vereinsanfragen. Organisation einer sportlichen Veranstaltung zur Ehrung von sportlichen Leistungen (Sportlerehrung) in Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinschaftssportverband. Anreiz zur Sicherung und Weiterentwicklung solcher Veranstaltungen. Mithilfe bei der Organisation von sportlichen Veranstaltungen Dritter zur Bereicherung und Weiterentwicklung des Freizeitangebotes.

Auftragsgrundlage

freiwillige Aufgabe

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Sportangebotes. Ehrung besonderer sportlicher Leistungen. Förderung, Sicherung und Weiterentwicklung des Freizeitangebotes.

Zielgruppen

Sportvereine, Sporttreibende, Sportinteressierte

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Rösel, Annegret

1.42 Sportförderung

1.42.02 Sportförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
10	= Ordentliche Erträge			-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		190				
15	- Transferaufwendungen			4.500	4.500	4.500	4.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.551	2.651	2.651	2.611	2.651	2.651
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.551	2.841	7.151	7.111	7.151	7.151
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.551	2.841	2.651	2.611	2.651	2.651
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.551	2.841	2.651	2.611	2.651	2.651
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.551	2.841	2.651	2.611	2.651	2.651
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.610	6.739	9.823	9.620	9.666	9.477
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	16.161	9.580	12.474	12.231	12.317	12.128

Planerläuterung Teilergebnisplan
Sonstige ordentliche Aufwendungen: In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind Beiträge enthalten für:

- Gemeindegemeinschaftssportverband 2.500 €
- DLRG 51 €
- TCWiehl (Sportpauschale) 4.500 €

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.42 Sportförderung

1.42.02 Sportförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		190					
14	- Transferauszahlungen			4.500		4.500	4.500	4.500
15	- sonstige Auszahlungen	2.551	2.651	2.651		2.611	2.651	2.651
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.551	2.841	7.151		7.111	7.151	7.151
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.551	2.841	2.651		2.611	2.651	2.651
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,03	0,06	0,03	0,03	0,03	0,03	
Planstellen (MAS)		0,06	0,08	0,05	0,05	0,05	0,05	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,86	0,51	0,66	0,65	0,65	0,64	



Produktgruppe 1.42.03

Bereitstellung und Betrieb von Bädern

- 1.42.03.01 Schwimmbad Wildbergerhütte
- 1.42.03.02 Schwimmbad Hunsheim
- 1.42.03.03 Freizeitbad Eckenhagen



Beschreibung

Schaffung , Bereitstellung und Betrieb von zwei Hallenbädern in Hunsheim und Wildbergerhütte zur Sicherung eines bedarfsgerechten Angebotes für das Schul- und Vereinsschwimmen. Diese Bäder stehen nicht für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.

Schaffung und Bereitstellung eines Freizeitbades in Eckenhagen zur Sicherung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Schwimm- und Saunabereich einschl. Schul- und Vereinsschwimmen. Betreiber ist die monte mare Freizeitbad GmbH & Co. KG mit einer 49%-igen Beteiligung der Gemeinde Reichshof. Es wird ein indexierter Zuschuss für kostenloses Schul- und Vereinsschwimmen, sowie für ermäßigte Zehnerkarten für Reichshofer Bewohner gezahlt. Den Altschuldendienst für Investitionen vor der Privatisierung zahlt die Gemeinde Reichshof.

Auftragsgrundlage

Richtlinien über Schulschwimmen, Vertragliche Vereinbarungen, Freiwillige Aufgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes und des Schulschwimmens. Erreichung eines wirtschaftlichen Badbetriebs.

Zielgruppen

BadbesucherInnen, SchülerInnen, Vereinsmitglieder

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.42 Sportförderung

1.42.03 Bereitstellung, Betrieb von Bädern



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.944	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-137.587	-123.209	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.905	-370	-370	-370	-370	-370
10	= Ordentliche Erträge	-154.436	-135.879	-147.670	-147.670	-147.670	-147.670
11	- Personalaufwendungen	122.926	122.548	126.311	128.891	131.469	134.097
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.831	36.000	18.000	18.000	18.000	36.000
15	- Transferaufwendungen	866.500	1.000.000	900.000	900.000	833.000	833.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	205	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.006.462	1.158.748	1.044.511	1.047.091	982.669	1.003.297
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	852.026	1.022.869	896.841	899.421	834.999	855.627
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14.223	11.579	9.378	7.212	5.959	2.767
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	14.223	11.579	9.378	7.212	5.959	2.767
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	866.249	1.034.448	906.219	906.633	840.958	858.394
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	866.249	1.034.448	906.219	906.633	840.958	858.394
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.441	-17.819	-16.995	-16.995	-16.995	-16.995
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	246.059	286.500	285.369	299.182	293.244	298.441
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.101.867	1.303.129	1.174.593	1.188.820	1.117.206	1.139.841



Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Produktgruppe beinhaltet das Freizeitbad Eckenhagen und die Schulbäder Hunsheim und Wildbergerhütte.

Das Freizeitbad wurde ab 01.10.1994 privatisiert wird seit dem unter der Bezeichnung „Monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH und Co. KG“ geführt. Beteiligung der Gemeinde 49 v.H. / Monte mare 51 v. H:

Für das vorhandene Personal im Bad und die Bereitstellung der Heizenergie über die Anlagen des Schulzentrums leistet die Betreibergesellschaft entsprechende Erstattungen an die Gemeinde Reichshof.

Die Gemeinde leistet einen jährlichen Betriebskostenzuschuss mit Anpassung an den Lebenshaltungskostenindex. Näheres hierzu ist dem jährlichen Beteiligungsbericht zu entnehmen.

Übersicht über die Zuschüsse

▪ 2006	322.464 €	incl. 50.000 € Verlustabdeckung
▪ 2007	357.899 €	incl. 100.000 € Verlust
▪ 2008	348.566 €	incl. 80.000 € Verlust
▪ 2009	356.980 €	incl. 94.539 € Verlust
▪ 2010	380.777 €	incl. 118.000 € Verlust
▪ 2011	790.735 €	incl. 515.407 € Verlust
▪ 2012	791.800 €	incl. 516.072 € Verlust
▪ 2013	781.400 €	
▪ 2014	642.000 €	
▪ 2015	866.500 €	
▪ 2016	1.000.000 €	
▪ 2017	900.000 €	
▪ 2018	900.000 €	
▪ 2019	833.000 €	
▪ 2020	833.000 €	

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.42 Sportförderung

1.42.03 Bereitstellung, Betrieb von Bädern



Der Bau des Freizeitbades wurde mit einem Kredit von 2.486.977 € finanziert. Zum 01.01.2016 bestand noch eine Restschuld von 355.380 € (Vorjahr: 463.472 €).

Die Zinsbelastung hieraus entwickelt sich im Jahr 2017 ff. wie folgt:

▪ 2017	9.378 €
▪ 2018	7.212 €
▪ 2019	5.959 €
▪ 2020	2.767 €

Die jährliche Zinsbelastung ist in der errechneten Kennzahl enthalten!

Die stattgefunden und Ende Januar 2013 abgeschlossene Modernisierung des Freizeitbades wird über Kredite, die die monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG aufnimmt finanziert. Der Kreditbetrag von 5 Mio. Euro ist durch die Gemeinde Reichshof verbürgt. Die Zins- und Tilgungsleistung ist in den Betriebskostenzuschuss eingerechnet.

Da nach der Wiedereröffnung des Bades Ende Januar 2013 - nach zweijähriger Umbauphase - die geplanten Besucherzahlen der Sauna nicht erreicht wurden, wurden Tilgungsleistungen aus den Jahren 2013 bis 2015 in die wirtschaftlich stärkeren Jahre 2016 bis 2018 verlegt. Mit der Rückkehr zu der normalen Tilgung im Jahr 2019 wird sich der Betriebskostenzuschuss reduzieren.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.42 Sportförderung

1.42.03 Bereitstellung, Betrieb von Bädern



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.911	-12.300	-12.300		-12.300	-12.300	-12.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-223.633	-123.209	-135.000		-135.000	-135.000	-135.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-43.834	-370	-370		-370	-370	-370
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-280.379	-135.879	-147.670		-147.670	-147.670	-147.670
10	- Personalauszahlungen	122.868	123.209	126.331		128.858	131.435	134.064
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.905	36.000	18.000		18.000	18.000	36.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	14.223	11.579	9.378		7.212	5.959	2.767
14	- Transferauszahlungen	866.500	1.000.000	900.000		900.000	833.000	833.000
15	- sonstige Auszahlungen	3.234	200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.022.729	1.170.988	1.053.909		1.054.270	988.594	1.006.031
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	742.350	1.035.109	906.239		906.600	840.924	858.361
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Rösel, Annegret

1.42 Sportförderung

1.42.03 Bereitstellung, Betrieb von Bädern



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,03	2,68	2,70	2,70	2,70	2,70
Planstellen (MAS)	1,04	2,69	2,71	2,71	2,71	2,71
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	59,05	70,06	63,20	63,95	60,15	61,35
2 Hallenbad Wildbergerhütte (EUR)	4,12	4,22	3,96	4,40	4,42	4,41
3 Hallenbad Hunsheim (EUR)	3,73	6,24	6,28	6,43	6,46	6,46
4 Freizeitbad Eckenhagen (EUR)	51,95	60,21	53,46	53,51	49,54	50,64



Produktbereich 1.51

Räumliche Planung und Entwicklung

- 1.51.01 Räumliche Planung
- 1.51.02 Räumliche Entwicklung
- 1.51.05 Grundstücksneuordnung und -bezogene Ordnungsmaßnahme



verantwortlich:

Roos, Thomas

Beschreibung

Erstellung und Entwicklung eines Entwurfes zu Rahmenplanungsmaßnahmen unter Einbeziehung von z.B. landschaftspflegerischen und immissionsrechtlichen Voruntersuchungen. Aufstellung und Änderung des Flächennutzungsplanes und regelmäßige Aktualisierung des Gesamtplanwerkes für das gesamte Gemeindegebiet.

Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen incl. Maßnahmeplänen gem. § 2 BauGB (Veränderungssperren). Begleitung der Verfahren zur Bodenordnung. Städtebauliche Verträge, Erschließungsverträge, Abstimmung mit Fachbehörden bzw. Durchführung erforderlicher Verfahren z.B. Herausnahme aus dem Landschaftsschutz.

Einarbeitung von gestalterischen Festsetzungen, Eingriffsregelungen gem. § 8a Bundesnaturschutzgesetz mit Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen (Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege), Festsetzungen zur Abwasserbeseitigung einschl. Regenwasserbehandlung, Immissionsschutzanlagen, Entschädigungsverfahren bei Änderung der baulichen Nutzungsmöglichkeit, vorhabenbezogener Bebauungsplan.

Aufstellung und Änderung von Außenbereichssatzungen und Innenbereichssatzungen nach §§ 35, 34 BauGB sowie Erhaltungssatzungen. Erstellung von Satzungen zur Gestaltung und Nutzung baulicher Anlagen wie z.B. Gestaltungssatzung, Stellplatzsatzung, Satzung für Werbeanlagen.

Stellungnahmen der Gemeinde zu Abgrabungen (Steinbrüche etc.) und Aufschüttungen für Dritte, sei es z.B. für Landesplanungen, Genehmigungsverfahren etc. Genehmigungen und Überwachungen liegen in der Zuständigkeit der Bezirksregierung. Maßnahmen zum Aufbau von Lärmschutzwällen obliegen der Unteren Landschaftsbehörde.

Beratung und Stellungnahmen im Rahmen der Förderprogramme "Dorferneuerung." Überprüfung der beim Amt für Agrarordnung gestellten Anträge für Maßnahmen der Dorferneuerung.



verantwortlich:

Roos, Thomas

Einleitung von Baulandumlegungen auf Veranlassung der Gemeinde oder des Grundstücksnutzers / -eigentümers unter Wahrung des öffentlichen Interesses. Die Haupttätigkeit liegt beim Umlegungsausschuss, die Verwaltung ist nur im geringen Umfang daran beteiligt. Der Umlegungsausschuss verhandelt (i.d.R.) mit den betroffenen Personen.

Durchführung von Grenzregelungsverfahren außerhalb der Baulandumlegung. Verwaltung verhandelt mit den Grundstückseigentümern (Umlegungsausschuss ist an diesem Produkt nicht beteiligt). Förmliche Verfahrensakte, Ermittlung der Kosten und Sicherung der Finanzierung.

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landesbauordnung, § 8a Bundesnaturschutzgesetz, BimSchG, Bodenschutzgesetz, Abfallbeseitigungsgesetz, Förderprogramme des Landes, Ratsbeschlüsse

Ziele

Steuerung der gesamten gemeindlichen Entwicklung unter Berücksichtigung der öffentlichen Belange. Konkrete Ausgestaltung von Teilgebieten des FNP zur Förderung des Wohnungsbaues und der gewöhnlichen Entwicklung. Erhaltung der Kulturlandschaft.

Zielgruppen

Öffentlichkeit, Andere Behörden

Haushaltsplan 2017

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung



verantwortlich:

Roos, Thomas

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				-9.000	-44.558	-35.558
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.566	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-36.856	-22.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-45.421	-27.100	-6.100	-15.100	-50.658	-41.658
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.004	99.500	57.000	57.000	247.000	142.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen				15.000	67.014	52.014
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.886	13.500	8.500	8.500	8.500	8.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	26.891	113.000	65.500	80.500	322.514	202.514
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-18.531	85.900	59.400	65.400	271.856	160.856

Haushaltsplan 2017

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3	3	3	59	212	91
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3	3	3	59	212	91
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-18.528	85.903	59.403	65.459	272.068	160.947
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-18.528	85.903	59.403	65.459	272.068	160.947
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	115.141	160.151	116.509	120.130	139.941	132.996
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	96.613	246.054	175.912	185.589	412.009	293.943

Haushaltsplan 2017

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung



verantwortlich:

Roos, Thomas

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.733	-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-61.020	-22.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-69.753	-27.100	-6.100		-6.100	-6.100	-6.100
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.370	103.500	59.500		59.500	249.500	144.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen	25.315	46.300	43.200		30.200	31.200	31.020
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.685	149.800	102.700		89.700	280.700	175.520
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-20.068	122.700	96.600		83.600	274.600	169.420

Haushaltsplan 2017

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung



verantwortlich:

Roos, Thomas

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-500.000	-1.754.010		-1.509.640	-993.667	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-500.000	-1.754.010		-1.509.640	-993.667	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		500.000	3.370.300	2.188.200	1.819.900	419.600	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		500.000	3.370.300	2.188.200	1.819.900	419.600	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			1.616.290	2.188.200	310.260	-574.067	

Haushaltsplan 2017**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Roos, Thomas

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	1,10	0,85	0,58	0,58	0,58	0,58
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,42	0,89	0,84	0,84	0,84	0,84
Planstellen (MAS)	1,52	1,74	1,42	1,42	1,42	1,42

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	5,13	13,05	9,33	9,84	21,85	15,59



Produktgruppe 1.51.01

Räumliche Planung

- 1.51.01.01 Vorbereitende Bauleit- und Rahmenplanung
- 1.51.01.02 Flächennutzungsplan
- 1.51.01.03 Bebauungspläne incl. ihrer Sicherung
- 1.51.01.04 Sonstige Satzungen zur Bodensatzung
- 1.51.01.05 Geoinformationssystem



Beschreibung

Erstellung und Entwicklung eines Entwurfes zu Rahmenplanungsmaßnahmen unter Einbeziehung von z.B. landschaftspflegerischen und immissionsrechtlichen Voruntersuchungen. Aufstellung und Änderung des Flächennutzungsplanes und regelmäßige Aktualisierung des Gesamtplanwerkes für das gesamte Gemeindegebiet.

Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen incl. Maßnahmeplänen gem. § 2 BauGB (Veränderungssperren). Begleitung der Verfahren zur Bodenordnung. Städtebauliche Verträge, Erschließungsverträge, Abstimmung mit Fachbehörden bzw. Durchführung erforderlicher Verfahren z.B. Herausnahme aus dem Landschaftsschutz.

Einarbeitung von gestalterischen Festsetzungen, Eingriffsregelungen gem. § 8a Bundesnaturschutzgesetz mit Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen (s. PB Umweltschutz), Festsetzungen zur Abwasserbeseitigung einschl. Regenwasserbehandlung, Immissionsschutzanlagen, Entschädigungsverfahren bei Änderung der baulichen Nutzungsmöglichkeit, vorhabenbezogener Bebauungsplan.

Aufstellung und Änderung von Außenbereichssatzungen und Innenbereichssatzungen nach §§ 35, 34 BauGB sowie Erhaltungssatzungen. Erstellung von Satzungen zur Gestaltung und Nutzung baulicher Anlagen wie z.B. Gestaltungssatzung, Stellplatzsatzung, Satzung für Werbeanlagen.

Stellungnahmen der Gemeinde zu Abgrabungen (Steinbrüche etc.) und Aufschüttungen für Dritte, sei es z.B. für Landesplanungen, Genehmigungsverfahren etc. Genehmigungen und Überwachungen liegen in der Zuständigkeit der Bezirksregierung. Maßnahmen zum Aufbau von Lärmschutzwällen obliegen der Unteren Landschaftsbehörde.

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landesbauordnung, § 8a Bundesnaturschutzgesetz, BImSchG, Bodenschutzgesetz, Abfallbeseitigungsgesetz, Ratsbeschlüsse

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Sarah

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Räumliche Planung



Ziele

Steuerung der gesamten gemeindlichen Entwicklung unter Berücksichtigung der öffentlichen Belange.
Konkrete Ausgestaltung von Teilgebieten des Flächennutzungsplanes zur Förderung des Wohnungsbaus und der gewerblichen Entwicklung.

Zielgruppen

Öffentlichkeit, Andere Behörden

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Sarah

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Räumliche Planung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.566	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	420	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-8.146	-7.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.200	69.500	47.000	57.000	247.000	142.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.352	12.500	8.500	8.500	8.500	8.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.152	82.000	55.500	65.500	255.500	150.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.993	74.900	49.400	59.400	249.400	144.400
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.993	74.900	49.400	59.400	249.400	144.400
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.993	74.900	49.400	59.400	249.400	144.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.926	154.010	105.782	108.548	123.552	117.964
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	88.933	228.910	155.182	167.948	372.952	262.364



Planerläuterung Teilergebnisplan

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind enthalten:

- 40.000 Euro für die Planung zukünftiger Integrierter Handlungskonzepte (Produkte 1.51.01.02)
- 2.000 Euro für Planänderungen oder das Aufstellen kleinerer Bebauungspläne (Produkt 1.51.01.03)
- 5.000 Euro für Dienstleistungen rund um das Geoinformationssystem (Produkt 1.51.01.05)

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind enthalten:

- 5.000 Euro für Fortbildungsmaßnahmen Geoinformationssystem (Produkt 1.51.01.05)
- 3.500 Euro für Katastergebühren Geoinformationssystem (Produkt 1.51.01.05)

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Sarah

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Räumliche Planung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.733	-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-22.380	-2.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.113	-7.100	-6.100		-6.100	-6.100	-6.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	22.359	73.500	49.500		59.500	249.500	144.500
15	- sonstige Auszahlungen	23.781	45.300	43.200		30.200	31.200	31.020
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.140	118.800	92.700		89.700	280.700	175.520
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	15.027	111.700	86.600		83.600	274.600	169.420
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-500.000	-1.808.717		-1.509.640	-993.667	
23	= investive Einzahlungen		-500.000	-1.808.717		-1.509.640	-993.667	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		500.000	3.461.478	2.188.200	1.819.900	419.600	
30	= investive Auszahlungen		500.000	3.461.478	2.188.200	1.819.900	419.600	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			1.652.761	2.188.200	310.260	-574.067	

Haushaltsplan 2017

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich:

1.51.01 Räumliche Planung

Schmidt, Sarah



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000202 Integriertes Handlungskonzept Eckenhagen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-500.000	-1.808.717		-1.509.640	-993.667		-500.000	-4.812.024
6	= Summe Einzahlungen		-500.000	-1.808.717		-1.509.640	-993.667		-500.000	-4.812.024
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		500.000	3.461.478	2.188.200	1.819.900	419.600		500.000	6.200.978
13	= Summe Auszahlungen		500.000	3.461.478	2.188.200	1.819.900	419.600		500.000	6.200.978
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			1.652.761	2.188.200	310.260	-574.067			1.388.954
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
	Stellenanteile Beamte (MAS)	0,92	0,82	0,49		0,49	0,49	0,49		0,49
	Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,42	0,89	0,84		0,84	0,84	0,84		0,84
	Planstellen (MAS)	1,33	1,71	1,33		1,33	1,33	1,33		1,33
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	4,72	12,14	8,23		8,91	19,78	13,91		



Produktgruppe 1.51.02

Räumliche Entwicklung

→ 1.51.02.01 Maßnahmen zur Dorferneuerung

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Sarah

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.02 Räumliche Entwicklung**

<u>Beschreibung</u>	Beratung und Stellungnahmen für Hauseigentümer und die Gemeinde selbst im Rahmen der Förderprogramme "Dorferneuerung". Unser Dorf soll schöner werden – Überprüfung der beim Amt für Agrarordnung gestellten Anträge für Maßnahmen der Dorferneuerung.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Förderprogramme des Landes.
<u>Ziele</u>	Erhaltung der Kulturlandschaft.
<u>Zielgruppen</u>	Natürliche und juristische Personen der betroffenen Ortschaften.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Sarah

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.02 Räumliche Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				-9.000	-44.558	-35.558
10	= Ordentliche Erträge				-9.000	-44.558	-35.558
14	- Bilanzielle Abschreibungen				15.000	67.014	52.014
17	= Ordentliche Aufwendungen				15.000	67.014	52.014
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)				6.000	22.456	16.456
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3	3	3	59	212	91
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3	3	3	59	212	91
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3	3	3	6.059	22.668	16.547
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3	3	3	6.059	22.668	16.547
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.788	1.772	8.541	10.012	14.792	13.411
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	15.790	1.775	8.544	16.072	37.460	29.958

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Schmidt, Sarah**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung****1.51.02 Räumliche Entwicklung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,17		0,09	0,09	0,09	0,09
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)	0,17	0,00	0,09	0,09	0,09	0,09

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,84	0,09	0,45	0,85	1,99	1,59



Produktgruppe 1.51.05

Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen

→ 1.51.05.01 Baulandumlegung / Grenzregelung



Beschreibung

Einleitung der Baulandumlegung gemäß Einleitungsbeschluss aufgrund einer Antragstellung durch die Gemeinde oder des Grundstücksnutzers / -eigentümers unter Wahrung des öffentlichen Interesses. Haupttätigkeit für diese Produkte liegen beim Umlegungsausschuss. Der Umlegungsausschuss verhandelt (i.d.R.) mit den betroffenen Personen.

Die Grenzregelung erfolgt auf Antrag der Verwaltung oder des Grundstückseigentümers. Die Grenzregelung bezieht sich auf einige wenige Grundstücke und ist eine Umgehung der Umlegung. Mit dem Ratsbeschluss wird die Grenzregelung eingeleitet unter Wahrung aller Belange des öffentlichen Interesses. Verwaltung verhandelt mit den Grundstückseigentümern (Umlegungsausschuss ist an diesem Produkt nicht beteiligt). Förmliche Verfahrensakte, Ermittlung der Kosten und Sicherung der Finanzierung.

Auftragsgrundlage

§§ 45 ff Baugesetzbuch

Ziele

Es sollen Grundstücke geschaffen werden, die nach Lage, Form und Größe für eine bauliche oder sonstige Nutzung geeignet sind.

Zielgruppe

Grundstückseigentümer

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Sarah

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.05 Grundstücksneuordn.u.bez.Ordnungsmaßn.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-37.276	-20.000				
10	= Ordentliche Erträge	-37.276	-20.000				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.204	30.000	10.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.534	1.000				
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.738	31.000	10.000			
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-12.538	11.000	10.000			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-12.538	11.000	10.000			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-12.538	11.000	10.000			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.427	4.369	2.186	1.570	1.597	1.620
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.111	15.369	12.186	1.570	1.597	1.620

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Sarah

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.05 Grundstücksneuordn.u.bez.Ordnungsmaßn.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-38.640	-20.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-38.640	-20.000					
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.011	30.000	10.000				
15	- sonstige Auszahlungen	1.534	1.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.545	31.000	10.000				
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-35.095	11.000	10.000				
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
	Stellenanteile Beamte (MAS)	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Planstellen (MAS)	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	-0,43	0,82	0,65	0,08	0,08	0,09	



Produktbereich 1.52

Bauen und Wohnen

- 1.52.01 Maßnahmen der Bauaufsicht
- 1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege
- 1.52.05 subjektbezogene Förderung von Wohnraum
- 1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung
- 1.52.09 Hilfen bei Wohnproblemen (Asyl)
- 1.52.10 Hilfen bei Wohnproblemen



verantwortlich:

Schmidt, Sarah

Beschreibung

Beratung und Auskunftserteilung zum Bau- und Planungsrecht, zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Prüfung, ob die gesetzlichen Voraussetzungen der Freistellung von der Genehmigungspflicht erfüllt sind. Antragsannahme und Stellungnahmen in förmlichen Baugenehmigungsverfahren. Stellungnahmen in anderen bauaufsichtlichen Verfahren. Sicherung und Erhaltung historisch wertvoller Bau- und Bodendenkmäler oder Ortsteile, durch Unterschutzstellung im Einzelfall oder durch Denkmalsbereichssatzungen. Abwicklung und Betreuung von denkmalpflegerischen Fördermaßnahmen. Erteilung von Erlaubnissen, Bescheinigungen und Stellungnahmen in denkmalrechtlichen/-pflegerischen Angelegenheiten.

Subjektbezogene Förderung von Wohnraum durch Gewährung von Wohngeldleistungen an Mieter und Lastenzuschuss an Eigentümer. Sozialhilfeempfänger erhalten mit der Sozialhilfe pauschaliertes Wohngeld. Antragsannahme und Überprüfungen im sozialen Wohnungsbau (z.B. Wohnberechtigungsscheine / Fehlbelegungsabgaben). Bereitstellung von Wohnraum und Betreuung von Wohnungslosen in Notunterkünften oder sonstigem Wohnraum. Bereitstellung von Wohnraum für zugewiesene Aussiedler und Flüchtlinge / Asylbewerber im gemeindlichen Übergangwohnheim sowie in Wohnungen des freien Wohnungsmarktes.

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landesbauordnung und deren Verordnungen, Gemeindeordnung, Landschaftsgesetz, BImSchG / LImSchG, Denkmalschutzgesetz, Denkmalrechtliche Erlaubnis, Ratsbeschlüsse, Wohngeldgesetz, Sozialgesetzbuch, II. Wohnungsbaugesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Ordnungsbehördengesetz, BSHG, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz

Ziele

Einhaltung der baurechtlichen Vorschriften unter Erreichung einer hohen Kundenzufriedenheit. Sicherung und Schutz historisch wertvoller Bausubstanz. Bedarfsgerechte subjektbezogene Förderung von Wohnraum. Abwendung von Obdachlosigkeit und Reintegration in soziale Wohnstrukturen. Angemessene und wirtschaftliche Unterbringung von Aussiedlern und Flüchtlingen.

Zielgruppen

Bauwillige, Investoren, Grundstückseigentümer, Behörden, Antragsteller sozialer Wohnungsbau, Sozialhilfeempfänger, Aussiedler, Asylbewerber, Wohnungslose

Haushaltsplan 2017

1.52 Bauen und Wohnen



verantwortlich:

Schmidt, Sarah

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-381	-15.378	-10.381	-10.378	-10.381	-10.378
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-184.614	-345.600	-517.000	-517.000	-517.000	-517.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.000		-250	-250	-250	-250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-192.995	-361.078	-527.731	-527.728	-527.731	-527.728
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	194.084	158.080	181.790	182.790	182.790	182.790
14	- Bilanzielle Abschreibungen	498	1.102	1.426	2.281	2.570	2.853
15	- Transferaufwendungen	37.000	85.000	60.000	59.000	53.500	48.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	161.930	410.900	449.038	449.038	449.038	449.038
17	= Ordentliche Aufwendungen	393.512	655.082	692.254	693.109	687.898	683.181
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	200.517	294.004	164.523	165.381	160.167	155.453

Haushaltsplan 2017

1.52 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Schmidt, Sarah



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9	22	46	75	69	62
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	9	22	46	75	69	62
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	200.526	294.026	164.569	165.456	160.236	155.515
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	200.526	294.026	164.569	165.456	160.236	155.515
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	525.181	229.239	515.069	501.235	506.454	492.723
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	725.707	523.265	679.638	666.691	666.690	648.238

Haushaltsplan 2017

1.52 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Schmidt, Sarah



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-15.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-184.838	-345.600	-517.000		-517.000	-517.000	-517.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-250		-250	-250	-250
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-184.838	-360.700	-527.350		-527.350	-527.350	-527.350
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	165.050	158.080	181.790		182.790	182.790	182.790
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen	35.000	85.000	60.000		59.000	53.500	48.500
15	- sonstige Auszahlungen	162.218	410.900	449.038		449.038	449.038	449.038
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	362.268	653.980	690.828		690.828	685.328	680.328
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	177.430	293.280	163.478		163.478	157.978	152.978

Haushaltsplan 2017

1.52 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Schmidt, Sarah



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	10.000		2.000	2.000	2.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		1.500	10.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.500	10.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2017

1.52 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Schmidt, Sarah



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,36	0,20	0,27	0,27	0,27	0,27
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	5,27	1,64	4,36	4,36	4,36	4,36
Planstellen (MAS)	5,63	1,84	4,63	4,63	4,63	4,63

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	38,52	21,65	36,05	35,35	35,36	34,39
2 Nettoaufwand je Bearbeitungsfall (EUR)	189,48	171,70	142,83	133,95	134,67	128,72
3 Nettoaufwand je Bewohner (EUR)	13.990,40	7.514,14	14.991,68	15.139,49	16.108,29	19.590,61



Produktgruppe 1.52.01

Maßnahmen der Bauaufsicht

→ 1.52.01.01 Bauvoranfragen, Freistellung, Genehmigung



Beschreibung

Erteilung von allgemeinen Auskünften und Beratungen zum Bau- und Planungsrecht sowie zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Entgegennahme, Entscheidung und Mitteilung über Baubeginn- und Fertigstellungsanzeigen. Prüfung, ob die gesetzlichen Voraussetzungen der Freistellung von der Genehmigungspflicht erfüllt sind – innerhalb von 4 Wochen (z.T. freiwillige Aufgaben wie z.B. Baulasten, Grenzabstände). Es wird nur geprüft, ob die baugenehmigungsrechtlichen Regelungen eingehalten werden. Eine ordnungsrechtliche Prüfung erfolgt nicht.

Stellungnahmen in förmlichen Baugenehmigungsverfahren und zu Vorbescheiden in planungsrechtlicher Hinsicht (§ 36 BauGB), in erschließungsrechtlicher Hinsicht (verkehrs- und abwassertechnisch, Löschwasserversorgung, ggfs. TrinkwasserschutzzonenVO) incl. Auflagenformulierung, in verkehrs- und abwassertechnischer Hinsicht.

Stellungnahmen zu: Genehmigungen, Teilungsanträgen, Anträgen auf Gaststättenkonzessionen, zu Anträgen auf Modernisierungsförderung und Energiesparförderung, Wohnungsbauförderung und zu Wertermittlungen. Stellungnahmen außerhalb von Baugenehmigungsverfahren, u.a. nach BImSchG für Verfahren externer Behörden. Ausstellung von Negativzeugnissen. Verwaltung der Städteakten

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landesbauordnung und deren Verordnungen, Gemeindeordnung NRW, Landschaftsgesetz, BImSchG, LimSchG

Ziele

Einhaltung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Vorschriften. Erreichung eines hohen Grades an Bürgerzufriedenheit. Reduzierung späteren Verwaltungsaufwandes durch umfassende Beratung.

Zielgruppen

Bauwillige, Investoren, Am Bau Beteiligte, Nachbarn, Grundstückseigentümer, Behörden

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Sarah

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.01 Maßnahmen der Bauaufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.354	-6.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
10	= Ordentliche Erträge	-7.354	-6.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7.354	-6.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.354	-6.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.354	-6.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.519	18.207	59.374	60.428	61.314	62.347
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	120.164	12.207	52.374	53.428	54.314	55.347

Haushaltsplan 2017

1.52 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

1.52.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Schmidt, Sarah



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.804	-6.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.804	-6.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.804	-6.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,18	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		1,10	0,11	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43
Planstellen (MAS)		1,28	0,21	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	6,38	0,65	2,78	2,83	2,88	2,94	



Produktgruppe 1.52.03

Denkmalschutz und Denkmalpflege

→ 1.52.03.01 Denkmalschutz und Denkmalpflege

**Beschreibung**

Sicherung und Erhaltung historisch wertvoller Bau- und Bodendenkmäler oder Ortsteile, durch Unterschutzstellung im Einzelfall oder durch Denkmalbereichssatzungen. Direkte und indirekte Förderung bei denkmalpflegerischen Maßnahmen an Bau- und Bodendenkmälern in Zusammenarbeit mit dem Amt für Agrarordnung und den Denkmalbehörden des Landes.

Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen bzw. Ausstellen von Bescheinigungen in Erfüllung der Pflichten der Unteren Denkmalbehörde gegenüber den betroffenen Denkmaleigentümern und der in der näheren Umgebung von Denkmälern wohnenden Eigentümer (Umgebungsschutz). Abgleich der Rechnungen von den Eigentümern mit den Genehmigungen, um eine steuerrechtliche Bescheinigung ausstellen zu können.

Überprüfungen von Grundstücken und baulichen Anlagen außerhalb von Erlaubnissen / Genehmigungsverfahren auf Einhaltung des Denkmalrechtes, incl. aller ordnungsrechtlichen Maßnahmen durch Ortsbesichtigungen. Beratung und Abgabe von Stellungnahmen zu Bauanträgen in Erfüllung der Pflichten der Unteren Denkmalbehörde gegenüber den betroffenen Denkmaleigentümern und den Grundstückseigentümern in der näheren Umgebung. Stellungnahmen zur Beteiligung an Verfahren innerhalb der Verwaltung z.B. für Bauleitplanung oder im Baugenehmigungsverfahren. Stellungnahmen an externe Behörden zur Entscheidungsfindung in denkmalrechtlichen Verfahren.

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz, Denkmalrechtliche Erlaubnis, Eintragung in die Denkmalliste laut Ratsbeschluss

Ziele

Sicherung und Schutz historisch wertvoller Substanz

Zielgruppen

Denkmaleigentümer, Nachbarn

Haushaltsplan 2017

1.52 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Schmidt, Sarah



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-15.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.538	-3.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-1.538	-18.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
15	- Transferaufwendungen		30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.538	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.538	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.538	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.584	7.365	12.014	12.289	12.529	12.665
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	9.047	19.365	20.014	20.289	20.529	20.665

Haushaltsplan 2017

1.52 Bauen und Wohnen



verantwortlich:

1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Schmidt, Sarah

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-15.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.089	-3.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.089	-18.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
14	- Transferauszahlungen		30.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		30.000	20.000		20.000	20.000	20.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.089	12.000	8.000		8.000	8.000	8.000
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,00						
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,11	0,09	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen (MAS)		0,12	0,09	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,48	0,23	1,06	1,08	1,09	1,10	



Produktgruppe 1.52.05

Subjektbezogene Förderung von Wohnraum

→ 1.52.05.01 Leistungen des Wohngeldes / Lastenzuschuss



Beschreibung

Leistungen des Wohngeldes werden einkommensabhängig dem Mieter als Mietzuschuss, dem Eigentümer selbstgenutzten Wohnraumes als Lastenzuschuss gewährt. Sozialhilfeempfänger erhalten mit der Sozialhilfe pauschaliertes Wohngeld als besonderen Mietzuschuss.

Auftragsgrundlage

Wohngeldgesetz, Sozialgesetzbuch, II. Wohnungsbaugesetz

Ziele

Für einkommensschwache Haushalte die Möglichkeit eines angemessenen und familiengerechten Wohnens dauerhaft gewährleisten. Rechtmäßige Entscheidungen über vollständige Wohngeldanträge effizient herbeiführen (Erstanträge). Bei Folgeanträge möglichst Anschlusszahlung ohne Unterbrechung an Leistungen aus Erstanträgen. Zielgruppen möglichst vollständig erreichen. Qualifizierte Bürgerberatung zur Vermeidung von erhöhtem Verwaltungsaufwand für Bürger und Verwaltung.

Zielgruppen

Mieter von Wohnraum und Eigentümer von selbstgenutztem Wohnraum (mit geringem Einkommen), Sozialhilfeempfänger

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.05 Subjektbez. Förderung von Wohnraum



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		-100	-100	-100	-100	-100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		-100	-100	-100	-100	-100
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-100	-100	-100	-100	-100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.738	85.952	71.515	67.077	67.434	64.462
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	94.738	85.852	71.415	66.977	67.334	64.362

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.05 Subjektbez. Förderung von Wohnraum



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-100	-100		-100	-100	-100
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,01	0,07	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		1,29	1,02	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91
Planstellen (MAS)		1,31	1,09	0,92	0,92	0,92	0,92	0,92
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	5,03	4,55	3,79	3,55	3,57	3,41	
2	Nettoaufwand je Bearbeitungsfall (EUR)	189,48	171,70	142,83	133,95	134,67	128,72	



Produktgruppe 1.52.06

Wohnraumsicherung und -versorgung

- 1.52.06.01 Feststellung und Kontrolle der Bezugsberechtigung für Geförderte Wohnungen und Eigenheimzulage

**Beschreibung**

Der Verfügungsberechtigte darf eine Wohnung einem Wohnungssuchenden nur überlassen, wenn ihm dieser vor Überlassung eine Bescheinigung (WBS) über die Wohnberechtigung übergibt. Eine ihm gehörende Wohnung darf der Verfügungsberechtigte nur mit Genehmigung selbst nutzen. Weiter ist ein WBS für die Weitergewährung von Aufwandssubventionen oder die Inanspruchnahme von Zinsvergünstigungen nach 1. ZinsVO erforderlich. Die Tätigkeiten beschränken sich auf die Annahme und Weiterleitung der Anträge an den Kreis, darüber hinaus werden Stellungnahmen zu Widersprüchen abgegeben.

Die Gemeinde Reichshof gewährt Familien mit Kindern einen Zuschuss für den Neubau eines selbstgenutzten Eigenheimes auf einem Baugrundstück in der Gemeinde Reichshof. Die Förderung kann nur einmal in Anspruch genommen werden. Ein Rechtsanspruch auf diesen Zuschuss besteht nicht. Eine Förderung ist nur im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel möglich.

Die Förderung des Eigenheimbaues erfolgt durch Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 5.000 EURO je Kind. Für ein Objekt ist die Förderung auf max. 20.000 EURO begrenzt. Bei der Förderung handelt es sich um keine öffentlichen Mittel im Sinne des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG). Die Gewährung dieses Zuschusses ist nicht an Einkommensgrenzen gebunden.

Auftragsgrundlage

WoBinG, 1. ZinsVO, § 88 II WoBauG, Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (AFWOG), In DVO-AFWoG, Ratsbeschluss vom 25.10.2007 zur „Reichshofer Eigenheimzulage“, Vorlage-Nr. 2004 / 00434

Ziele

Sicherstellung der Zweckbestimmung der öffentlich geförderten Wohnungen. Aufgrund der demographischen Entwicklung werden im Gemeindegebiet Reichshof attraktive Wohnorte mit Arbeitsplatz- und Bildungsangeboten geschaffen, um im Konkurrenzkampf der Kommunen um Familien mit Kindern bestehen zu können. Die Verwaltung unterstützt Familien in ihrem Streben nach einem Eigenheim auf einem Baugrundstück der Gemeinde.



Zielgruppen

Haus- / Wohnungseigentümer öffentlich geförderter Objekte. Personen / Familien, die die Einkommensgrenze des § 25 II. WoBauG einhalten. Inhaber von öffentlich geförderten Wohnungen und von mit Wohnungsfürsorgemittel geförderte Wohnungen, deren Einkommen die Einkommensgrenze des Sozialen Wohnungsbaues übersteigt und deren Wohnung in einer Gemeinde liegt, die durch landesrechtliche Vorschriften bestimmt ist.

Für die Förderung des Eigenheimbaues sind die Kinder, die zum Haushalt des/der Antragstellers /in gehören, die den Hauptwohnsitz (Förderobjekt) in der Gemeinde Reichshof teilen bzw. teilen werden, zu berücksichtigen.

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Schmidt, Sarah**1.52 Bauen und Wohnen**

1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.000					
10	= Ordentliche Erträge	-8.000					
15	- Transferaufwendungen	37.000	55.000	40.000	39.000	33.500	28.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.000	55.000	40.000	39.000	33.500	28.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	29.000	55.000	40.000	39.000	33.500	28.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	29.000	55.000	40.000	39.000	33.500	28.500
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.000	55.000	40.000	39.000	33.500	28.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.087	9.900	5.252	5.377	5.144	4.787
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.087	64.900	45.252	44.377	38.644	33.287

Planerläuterung Teilergebnisplan

Seit dem 01.01.2008 wird Familien mit Kindern ein Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro je Kind (max. 20.000 Euro) für den Neubau eines selbst genutzten Eigenheimes auf einem Baugrundstück in der Gemeinde Reichshof gewährt. Im Finanzplan sind in den Jahren 2015 bis 2018 keine Finanzmittel eingeplant (Ratsbeschluss v. 16.12.2013 - Vorlage 506). Die bereits bis einschließlich 2013 ausgezahlte "Eigenheimzulage" wird entsprechend ihrer Inanspruchnahme als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten über die Vertragslaufzeit ergebniswirksam aufgelöst.

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Schmidt, Sarah

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
14	- Transferauszahlungen	35.000	55.000	40.000		39.000	33.500	28.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.000	55.000	40.000		39.000	33.500	28.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	35.000	55.000	40.000		39.000	33.500	28.500
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,03	0,08	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
Planstellen (MAS)		0,03	0,08	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	1,86	3,44	2,40	2,35	2,05	1,77	1,77



Produktgruppe 1.52.09

Hilfen bei Wohnproblemen (Asyl)

→ 1.52.09.01 Flüchtlingsplätze in Übergangwohnheimen etc.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.09 Wohnprobleme (Asyl)**

<u>Beschreibung</u>	Angemessene Unterbringung der Zielgruppen sowohl in Gemeinschaftsunterkünften (Übergangwohnheime und Sammelunterkünfte) als auch in Wohnungen des freien Wohnungsmarktes. Unterhaltung und Instandsetzung der Gemeinschaftsunterkünfte.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Asylbewerberleistungsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz.
<u>Ziele</u>	Angemessene und wirtschaftliche Unterbringung von Flüchtlingen.
<u>Zielgruppen</u>	AsylbewerberInnen, Geduldete Ausländer.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.09 Wohnprobleme (Asyl)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-381	-378	-381	-378	-381	-378
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-173.261	-333.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
10	= Ordentliche Erträge	-173.642	-333.378	-500.381	-500.378	-500.381	-500.378
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	190.813	156.580	177.790	178.790	178.790	178.790
14	- Bilanzielle Abschreibungen	498	1.102	1.426	2.281	2.570	2.853
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	154.143	401.200	424.038	424.038	424.038	424.038
17	= Ordentliche Aufwendungen	345.454	558.882	603.254	605.109	605.398	605.681
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	171.811	225.504	102.873	104.731	105.017	105.303
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9	22	46	75	69	62
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	9	22	46	75	69	62
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	171.820	225.526	102.919	104.806	105.086	105.365
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	171.820	225.526	102.919	104.806	105.086	105.365
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	264.843	106.814	262.428	258.804	261.281	256.069
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	436.663	332.339	365.347	363.610	366.367	361.434

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Rösel, Annegret

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.09 Wohnprobleme (Asyl)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-173.329	-333.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-173.329	-333.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	164.623	156.580	177.790		178.790	178.790	178.790
15	- sonstige Auszahlungen	154.431	401.200	424.038		424.038	424.038	424.038
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	319.054	557.780	601.828		602.828	602.828	602.828
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	145.725	224.780	101.828		102.828	102.828	102.828
23	= investive Einzahlungen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	10.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen		1.500	10.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		1.500	10.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Rösel, Annegret

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.09 Wohnprobleme (Asyl)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000020 Ersatzbeschaffung ÜW Asylbewerber									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		1.500	10.000		2.000	2.000	2.000	8.606	24.606
13 = Summe Auszahlungen		1.500	10.000		2.000	2.000	2.000	8.606	24.606
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		1.500	10.000		2.000	2.000	2.000	8.606	24.606
Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020			
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,00	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01		
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	2,57	0,34	2,74	2,74	2,74	2,74	2,74		
Planstellen (MAS)	2,57	0,37	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75		
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020			
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	23,18	12,32	19,38	19,28	19,43	19,17			
2 Nettoaufwand je Bewohner (EUR)	9.703,62	4.646,79	6.642,68	7.272,20	8.141,50	12.047,79			



Produktgruppe 1.52.10

Hilfen bei Wohnproblemen

- 1.52.10.01 Hilfe bei und zur Vermeidung von Obdachlosigkeit
- 1.52.10.02 Aussiedlerplätze in Übergangwohnheimen etc.



Beschreibung

Bereitstellung von Wohnraum und Betreuung der Wohnungslosen in den gemeindlichen Unterkünften. Den Wohnungslosen soll für die Dauer ihrer Obdachlosigkeit eine menschenwürdige Unterkunft zur Verfügung gestellt werden. Hilfen zur Vermittlung von Wohnraum für einen spezifischen Personenkreis, der von Obdachlosigkeit bedroht ist, z.B. durch Räumungsklage des Vermieters bzw. bereits betroffen ist. Hilfe zum Erhalt des vorhandenen Wohnraumes. Bereitstellung von Wohnraum für zugewiesene Aussiedler in gemeindlichen Übergangwohnheimen sowie in Wohnungen des freien Wohnungsmarktes.

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Sozialgesetzbuch

Ziele

Abwendung gegenwärtig erheblicher Gefahr für Gesundheit und Leben der Betroffenen. Reintegration in soziale Wohnstrukturen. Hinführung zur Mietvertragsfähigkeit. Entwicklung tragfähiger Strategien zur dauerhaften Wohnungssicherung. Aktivierung des Selbsthilfepotentials der Zielgruppe.

Angemessene und wirtschaftliche Unterbringung von Aussiedlern und Flüchtlingen.

Zielgruppen

Von Wohnungslosigkeit betroffene Personen. Bewohner von Notunterkünften und Übergangsheimen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.10 Wohnprobleme (Einr.)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.461	-3.600	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-250	-250	-250	-250
10	= Ordentliche Erträge	-2.461	-3.600	-8.250	-8.250	-8.250	-8.250
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.271	1.500	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.787	9.700	25.000	25.000	25.000	25.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.058	11.200	29.000	29.000	29.000	29.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	8.597	7.600	20.750	20.750	20.750	20.750
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	8.597	7.600	20.750	20.750	20.750	20.750
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.597	7.600	20.750	20.750	20.750	20.750
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.410	1.002	104.485	97.259	98.752	92.392
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	30.007	8.602	125.235	118.009	119.502	113.142

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dittich, Gerhard

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.10 Wohnprobleme (Einr.)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.616	-3.600	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-250		-250	-250	-250
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.616	-3.600	-8.250		-8.250	-8.250	-8.250
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	427	1.500	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	7.787	9.700	25.000		25.000	25.000	25.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.214	11.200	29.000		29.000	29.000	29.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.597	7.600	20.750		20.750	20.750	20.750
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	Stellenanteile Beamte (MAS)	0,16		0,15		0,15	0,15	0,15
	Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,17	0,00	0,15		0,15	0,15	0,15
	Planstellen (MAS)	0,32	0,00	0,30		0,30	0,30	0,30
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	1,59	0,46	6,64		6,26	6,34	6,00
2	Nettoaufwand je Bewohner (EUR)	4.286,78	2.867,35	8.349,00		7.867,29	7.966,79	7.542,82



Produktbereich 1.53

Ver- und Entsorgung

→ 1.53.06 Abfallwirtschaft



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Beschreibung

Bereitstellung von Einsammel- und Transportleistungen für folgende Bereiche:
Entsorgung von Restabfällen aus Haushalten und Gewerbebetrieben, Sperrmüll, Schadstoffe, Elektronikschrott, Kühlgeräte und Radiatoren. Verwertung von Papierabfällen, Bioabfällen, Strauchschnitt und sonstigen Grün- und Gartenabfällen. Bereitstellung der notwendigen Abfallbehälter.

Betreuung und Überwachung der Entsorgung von Glasabfällen und Leichtverpackungen (DSD). Förderung der Eigenkompostierung durch subventionierte Kompostgeräte. Entsorgung von Abfällen aus wilden Müllablagerungen und Straßenpapierkörben. Beratung und Information im Entsorgungsbereich incl. Abfallkalender. Überwachung von geschlossenen Vereinbarungen, Gebührenkalkulation, Satzungsentwurf, Gebührenveranlagungen, Abrechnung vertraglicher Leistungen.

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, Satzungsrecht, Vertragsgrundlagen

Ziele

Schadlose und umweltverträgliche Entsorgung von Restabfällen und Erreichung einer hohen Verwertungsquote bei Wertstoffen. Gebührenstabilität.

Zielgruppen

Einwohner, Gewerbetreibende

Haushaltsplan 2017

1.53 Ver- und Entsorgung



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-10.000				
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-153	-150	-150	-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-77.082	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-248					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-77.484	-85.150	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	639	10.000				
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen	639	10.000				
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-76.845	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150

Haushaltsplan 2017
1.53 Ver- und Entsorgung


verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-76.845	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-76.845	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.984	88.745	85.420	85.705	85.934	85.812
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	140	13.595	10.270	10.555	10.784	10.662

Haushaltsplan 2017

1.53 Ver- und Entsorgung



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-10.000					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-276						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-153	-150	-150		-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-59.459	-75.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-59.888	-85.150	-75.150		-75.150	-75.150	-75.150
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.076	10.000					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.076	10.000					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-58.812	-75.150	-75.150		-75.150	-75.150	-75.150

Haushaltsplan 2017

1.53 Ver- und Entsorgung



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

1.53 Ver- und Entsorgung



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,01	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)		0,01	0,00	0,00	0,00	

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,01	0,72	0,54	0,56	0,57	0,57



Produktgruppe 1.53.06

Abfallwirtschaft

→ 1.53.06.01 Beseitigung und Verwertung von Abfällen



Beschreibung

Vergabe von Einsammel- und Transportleistungen folgender Bereiche:
Entsorgung von Restabfällen aus Haushalten und Gewerbebetrieben, Sperrmüll, Schadstoffe, Elektronikschrott, Kühlgeräte und Radiatoren. Verwertung von Papierabfällen, Bioabfällen, Strauchschnitt und sonstigen Grün- und Gartenabfällen. Bereitstellung der notwendigen Abfallbehälter.

Betreuung und Überwachung der Entsorgung von Glasabfällen und Leichtverpackungen (DSD). Förderung der Eigenkompostierung durch subventionierte Kompostgeräte. Entsorgung von Abfällen aus wilden Müllablagerungen und Straßenpapierkörben. Beratung und Information im Entsorgungsbereich incl. Abfallkalender. Überwachung von geschlossenen Vereinbarungen, Gebührenkalkulation, Satzungsentwurf, Gebührenveranlagungen, Abrechnung vertraglicher Leistungen.

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, Satzungsrecht, Vertragsgrundlagen

Ziele

Schadlose und umweltverträgliche Entsorgung von Restabfällen und Erreichung einer hohen Verwertungsquote bei Wertstoffen. Gebührenstabilität.

Zielgruppen

Einwohner, Gewerbetreibende

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.06 Abfallwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-10.000				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-153	-150	-150	-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-77.082	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-248					
10	= Ordentliche Erträge	-77.484	-85.150	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	639	10.000				
17	= Ordentliche Aufwendungen	639	10.000				
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-76.845	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-76.845	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-76.845	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150	-75.150
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.984	88.745	85.420	85.705	85.934	85.812
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	140	13.595	10.270	10.555	10.784	10.662



Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Gemeinde Reichshof hat gemäß § 25 GkG NW die hoheitliche Aufgabe der Abfallentsorgung zum 01.03.2006 an den Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) übertragen. **Gebührenfreies BAV-Servicetelefon für Reichshof: 0800 805 805 9.**

Bei dem eingeplanten Ertrag handelt es sich um Gelder des Dualen-Systems-Deutschland, die über das verbundene Unternehmen „Bergischer-Transport-Verband an die Gemeinde und dann an den BAV weitergeleitet werden.

Abfallentsorgungsgebühren 2017

Darstellung der Gebührensätze:

Restabfall- behälter	Entleerung	Gebührensatz 2016	Gebührensatz 2017 (Vorschlag)	Veränderung
80 l	vierwöchentlich	129,60 €	129,60 €	0,00 €
120 l	vierwöchentlich	194,40 €	194,40 €	0,00 €
240 l	vierwöchentlich	388,80 €	388,80 €	0,00 €
360 l	vierwöchentlich	583,20 €	583,20 €	0,00 €
1.100 l	vierwöchentlich	1.782,00 €	1.782,00 €	0,00 €
1.100 l	wöchentlich	3.828,00 €	3.740,00 €	- 88,00 €

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.06 Abfallwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-10.000					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-276						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-153	-150	-150		-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-59.459	-75.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-59.888	-85.150	-75.150		-75.150	-75.150	-75.150
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.076	10.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.076	10.000					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-58.812	-75.150	-75.150		-75.150	-75.150	-75.150
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.06 Abfallwirtschaft



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,01	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)		0,01	0,00	0,00	0,00	
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,01	0,72	0,54	0,56	0,57	0,57



Produktbereich 1.54

Verkehrsflächen und -anlagen

- 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen
- 1.54.03 Landesstraßen (Öffentl. Verkehrsflächen)
- 1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst



verantwortlich:

Roos, Thomas

Beschreibung

Neu-, Umbau, Erneuerung und Unterhaltung von Gemeindestraßen, Geh- und Radwegen, Wirtschaftswegen, Plätzen, öffentlichen Parkplätzen, Straßenbegleitgrün, Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen, Markierungen, des Mobiliars und der Sondereinbauten (Verkehrsinself, Installationsanlagen), der Straßenbeleuchtung, Mauerwerken, Brückenbauwerken und Gewässerdurchlässen, der Straßenentwässerung.

Reinigung und Unterhaltung der Wegeseitengräben, Straßeneinläufe und Durchlässe. Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung der Maßnahmen. Beantragung und Bearbeitung eventueller Zuwendungsmaßnahmen. Berechnung und Erhebung der Erschließungsbeiträge nach BauGB oder KAG.

Abstimmung mit Bürgern und sonstigen Beteiligten. Aufbruchgenehmigungen für Versorgungsträger und Private. Überwachung von Sondernutzungs- und Gestattungsverträgen. Zustandsüberwachung in Form von Straßenkontrollen. Fortführung des Straßenkatasters. Widmungs- und Entwidmungsverfahren, Widmungsverzeichnis führen. Bearbeitung von Schadensfällen Dritter.

Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes incl. Nahverkehrskonzeptes (ÖPNV). Umgehungsstraßen, Planung von Gemeindeverbindungsstraßen in überörtlicher Zusammenarbeit. Planung von Verkehrsknoten und Verkehrsplätzen. Behindertengerechte Gestaltung von Verkehrsflächen. Konzepte zur Steuerung des Wirtschafts- und Schwerlastverkehrs.

Kehrdienst auf Straßen, Wegen und Plätzen innerhalb und außerhalb von Ortslagen. Beseitigung von Schmutz, Abfällen, Wildwuchs und Laub. Aufstellen und Entleeren von Papierkörben siehe Produktgruppe 1.53.02 (Abfallwirtschaft). Entwurf der Straßenreinigungssatzung und des Straßenverzeichnisses (FB III/66). Gebührenkalkulation, Satzungsentwurf sowie Veranlagungsverfahren für die Straßenreinigung innerhalb von Ortslagen (Abt. II/20).



verantwortlich:

Roos, Thomas

Durchführung des Winterdienstes auf den öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb und außerhalb von Ortschaften aufgrund von Winterdienstplänen durch den Bauhof und Privatunternehmen. Durchführung regelmäßiger Streckenkontrollen. Beauftragung von Dritten und Abrechnung der Winterdienstaufträge. Gebührenkalkulation, -satzungsentwurf sowie –veranlagungsverfahren für den Winterdienst (Abt. II/20). Entwurf der Straßenreinigungssatzung und des Straßenverzeichnisses (FB III/66).

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegenetz NW, Landschaftsgesetz NW, Ordnungsbehördliche VO über Landschaftsschutzgebiete, Richtlinien, DIN-Vorschriften, Bebauungspläne, Landschaftsplan, Ratsbeschlüsse, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Baugesetzbuch, Straßenreinigungsgesetz, Straßenreinigungs- und -gebührensatzung

Ziele

Verbesserung, Sicherung und Erhaltung der Infrastruktur. Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht. Sauberkeit und Verkehrssicherheit durch bedarfsgerechten Kehr- und Winterdienst.

Zielgruppen

Öffentlichkeit, Vertragspartner, Versorgungsträger, Gebühren- und Beitragszahler

Haushaltsplan 2017

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-335.053	-329.529	-326.724	-282.358	-302.329	-317.741
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-649.406	-410.049	-409.973	-432.814	-448.804	-468.148
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.213	-5.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.002					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-962.988	-881.923	-808.323	-784.323	-768.323	-696.923
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-470					
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-1.953.132	-1.626.501	-1.548.520	-1.502.995	-1.522.956	-1.486.312
11	- Personalaufwendungen	364.794	344.487	356.485	358.683	361.824	364.621
12	- Versorgungsaufwendungen	157.572	68.362	72.792	76.019	79.243	82.492
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.071.497	1.740.251	1.582.544	1.678.644	1.728.644	1.623.644
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.755.354	1.754.970	1.755.196	1.079.194	1.118.759	1.284.212
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.336	43.902	62.523	35.162	35.436	35.405
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.466.553	3.951.973	3.829.539	3.227.700	3.323.905	3.390.374
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.513.422	2.325.472	2.281.019	1.724.706	1.800.950	1.904.062

Haushaltsplan 2017

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	131.629	163.680	149.693	143.623	140.164	159.107
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	131.629	163.680	149.693	143.623	140.164	159.107
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.645.050	2.489.153	2.430.713	1.868.328	1.941.114	2.063.169
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.645.050	2.489.153	2.430.713	1.868.328	1.941.114	2.063.169
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-477.480	-466.747	-421.565	-424.149	-430.180	-433.965
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.274.966	1.164.709	1.152.638	1.152.642	1.180.228	1.248.199
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.442.537	3.187.115	3.161.785	2.596.821	2.691.162	2.877.402

Haushaltsplan 2017

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-253.616	-14.000	-14.000		-38.000	-54.000	-54.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.213	-5.000	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-502						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-550.994	-640.000	-566.400		-566.400	-566.400	-650.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-808.325	-659.000	-583.900		-607.900	-623.900	-707.500
10	- Personalauszahlungen	293.332	295.951	309.784		315.980	322.300	328.746
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.099.903	1.886.976	1.729.163		1.825.263	1.875.263	1.770.263
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen	16.640	22.300	40.300		15.300	15.300	15.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.409.875	2.205.227	2.079.247		2.156.543	2.212.863	2.114.309
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	601.550	1.546.227	1.495.347		1.548.643	1.588.963	1.406.809

Haushaltsplan 2017

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen



verantwortlich:

Roos, Thomas

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-205.480	-3.000.000	-720.000		-1.020.000	-1.810.000	-1.000.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-360	-359.100	-64.000		-120.000	-351.600	-456.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen	-205.840	-3.359.100	-784.000		-1.140.000	-2.161.600	-1.456.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	78.700	3.857.900	1.988.900	2.932.500	1.552.500	2.823.500	1.702.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.564	4.000	5.000		5.000	5.000	5.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	85.264	3.861.900	1.993.900	2.932.500	1.557.500	2.828.500	1.707.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-120.576	502.800	1.209.900	2.932.500	417.500	666.900	251.500

Haushaltsplan 2017

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen



verantwortlich:

Roos, Thomas

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Beschäftigte (PRS)	5,00	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Mitarbeiter (PRS)	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,77	0,24	0,23	0,23	0,23	0,23
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,45	1,05	1,04	1,04	1,04	1,04
Planstellen (MAS)	2,22	1,29	1,27	1,27	1,27	1,27
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	129,67	169,04	159,79	133,48	138,49	148,37



Produktgruppe 1.54.01

Öffentliche Verkehrsflächen

→ 1.54.01.01 Verkehrswege und besondere Ingenieurbauten



Beschreibung

Neu-, Umbau, Erneuerung und Unterhaltung von Gemeindestraßen, Geh- und Radwegen, Wirtschaftswegen, Plätzen, öffentlichen Parkplätzen, Straßenbegleitgrün, Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen, Markierungen, des Mobiliars und der Sondereinbauten (Verkehrsinselformen, Installationsanlagen), der Straßenbeleuchtung, Mauerwerken, Brückenbauwerken und Gewässerdurchlässe, der Straßenentwässerung.

Reinigung und Unterhaltung der Wegeseitengräben, Straßeneinläufe und Durchlässe. Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung der Maßnahmen. Beantragung und Bearbeitung eventueller Zuwendungsmaßnahmen. Berechnung und Erhebung der Erschließungsbeiträge nach BauGB oder KAG.

Abstimmung mit Bürgern und sonstigen Beteiligten. Aufbruchgenehmigungen für Versorgungsträger und Private. Überwachung von Sondernutzungs- und Gestattungsverträgen. Zustandsüberwachung in Form von Straßenkontrollen. Fortführung des Straßenkatasters. Widmungs- und Entwidmungsverfahren, Widmungsverzeichnis führen. Bearbeitung von Schadensfällen Dritter.

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz NW, Landschaftsgesetz NW, Ordnungsbehördliche VO über Landschaftsschutzgebiete, Richtlinien, DIN-Vorschriften, Bebauungspläne, Landschaftsplan, Ratsbeschlüsse, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz

Ziele

Verbesserung, Sicherung und Erhaltung der Infrastruktur. Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht.

Zielgruppen

Öffentlichkeit, Vertragspartner, Versorgungsträger

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-335.053	-329.529	-326.724	-282.358	-302.329	-317.741
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-400.467	-398.049	-397.973	-396.814	-396.804	-416.148
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.213	-5.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.002					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-962.828	-697.923	-624.323	-624.323	-624.323	-662.923
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-470					
10	= Ordentliche Erträge	-1.704.032	-1.430.501	-1.352.520	-1.306.995	-1.326.956	-1.400.312
11	- Personalaufwendungen	364.794	344.487	356.485	358.683	361.824	364.621
12	- Versorgungsaufwendungen	157.572	68.362	72.792	76.019	79.243	82.492
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	917.158	1.408.251	1.250.544	1.346.644	1.396.644	1.291.644
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.755.354	1.754.970	1.755.196	1.079.194	1.118.759	1.284.212
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.455	39.102	57.723	30.362	30.636	30.605
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.219.333	3.615.173	3.492.739	2.890.900	2.987.105	3.053.574
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.515.302	2.184.672	2.140.219	1.583.906	1.660.150	1.653.262
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	131.629	163.680	149.693	143.623	140.164	159.107
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	131.629	163.680	149.693	143.623	140.164	159.107
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.646.930	2.348.353	2.289.913	1.727.528	1.800.314	1.812.369

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Schindler, Norbert**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**
1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.646.930	2.348.353	2.289.913	1.727.528	1.800.314	1.812.369
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-477.907	-469.804	-421.721	-424.307	-430.341	-434.127
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.123.088	945.509	950.246	944.326	967.292	1.025.775
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.292.112	2.824.058	2.818.437	2.247.548	2.337.265	2.404.016



Planerläuterung Teilergebnisplan

In dieser Produktgruppe sind unter den ordentlichen Erträgen 566.400 € Konzessionsabgabe geplant, die sich wie folgt zusammensetzen:

- | | |
|---|-----------|
| ○ Konzessionsabgabe Agger Energie für Strom | 534.000 € |
| ○ Konzessionsabgabe Agger Energie für Gas | 32.400 € |

Bei den Aufwendungen sind insbesondere zu erwähnen:

- | | |
|--|-----------|
| ○ Straßenbeleuchtung Strom | 100.000 € |
| ○ Unterhaltung der Straßenbeleuchtung | 96.000 € |
| ○ Straßenentwässerungskosten*) | 522.000 € |
| ○ Unterhaltung Infrastrukturvermögen (Straßen-
Wege, Plätze, Wartehallen, Wirtschaftswege etc.) | 561.000 € |
| ○ Verkehrsschilder | 7.500 € |
| ○ Zuschuss an LB Straßen Verkehrskreisel | 43.900 € |

*) Nach der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung wird eine Niederschlagswassergebühr in Höhe von 0,85 EURO je befestigter und abflusswirksamer Fläche erhoben.

Gebührenpflichtig ist auch die gemeindliche Straßenfläche von rund 600.000 qm, die an einen Regenwasserkanal angeschlossen ist.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.428	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.213	-5.000	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-502						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-550.994	-640.000	-566.400		-566.400	-566.400	-650.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-557.137	-647.000	-571.900		-571.900	-571.900	-655.500
10	- Personalauszahlungen	293.332	295.951	309.784		315.980	322.300	328.746
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	907.658	1.554.976	1.397.163		1.493.263	1.543.263	1.438.263
15	- sonstige Auszahlungen	11.545	17.500	35.500		10.500	10.500	10.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.212.535	1.868.427	1.742.447		1.819.743	1.876.063	1.777.509
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	655.398	1.221.427	1.170.547		1.247.843	1.304.163	1.122.009
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.480						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-360	-359.100	-64.000		-120.000	-351.600	-456.000
23	= investive Einzahlungen	-5.840	-359.100	-64.000		-120.000	-351.600	-456.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		857.900	1.268.900	632.500	532.500	1.013.500	702.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.564	4.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	6.564	861.900	1.273.900	632.500	537.500	1.018.500	707.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	724	502.800	1.209.900	632.500	417.500	666.900	251.500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000004 Erwerb Büroausstattung FB III										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-455	-455
6 = Summe Einzahlungen									-455	-455
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	6.564	4.000	5.000		5.000	5.000	5.000	20.405	40.405
13 = Summe Auszahlungen		6.564	4.000	5.000		5.000	5.000	5.000	20.405	40.405
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		6.564	4.000	5.000		5.000	5.000	5.000	19.950	39.950
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000042 Brücke Eckenhagen/Lepperhof, Steinagger										
6 = Summe Einzahlungen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		180.000		180.000	180.000			180.000	360.000
13 = Summe Auszahlungen			180.000		180.000	180.000			180.000	360.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			180.000		180.000	180.000			180.000	360.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000043 Verrohrung Ersbach unter Ersbacher-Str.										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.520							-55.980	-55.980
6	= Summe Einzahlungen	4.520							-55.980	-55.980
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								555.456	555.456
13	= Summe Auszahlungen								555.456	555.456
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.520							499.476	499.476
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000044 Erneuerung Brücke Heikausen										
6	= Summe Einzahlungen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		55.000	200.000	155.000	155.000			55.000	410.000
13	= Summe Auszahlungen		55.000	200.000	155.000	155.000			55.000	410.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		55.000	200.000	155.000	155.000			55.000	410.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000052 Ausbau Denklingen, Sonnenhardt, BauGB										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-36.000	-113.107	-149.107
6	= Summe Einzahlungen							-36.000	-113.107	-149.107
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								1.160	1.160
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						10.000	50.000	76.116	136.116
13	= Summe Auszahlungen						10.000	50.000	77.276	137.276
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						10.000	14.000	-35.831	-11.831
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000054 Ausbau Hahnbuche, Lärchenweg, BauGB										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-54.000						-54.000
6	= Summe Einzahlungen			-54.000						-54.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			60.000						60.000
13	= Summe Auszahlungen			60.000						60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			6.000						6.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000055 Endausbau Heischeid, Im Drieschgarten										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-44.900			-44.900
6	= Summe Einzahlungen						-44.900			-44.900
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		7.500			7.500	42.500		7.500	57.500
13	= Summe Auszahlungen		7.500			7.500	42.500		7.500	57.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		7.500			7.500	-2.400		7.500	12.600
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000057 Endausbau Heischeid, Auf dem Lehmel										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-20.700			-20.700
6	= Summe Einzahlungen						-20.700			-20.700
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.000			5.000	20.000		5.000	30.000
13	= Summe Auszahlungen		5.000			5.000	20.000		5.000	30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.000			5.000	-700		5.000	9.300

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000064 Straßenausbauprogramm pauschal, BauGB										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-270.000				-270.000	-270.000	-270.000	-810.000
6	= Summe Einzahlungen		-270.000				-270.000	-270.000	-270.000	-810.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		300.000				300.000	300.000	300.000	900.000
13	= Summe Auszahlungen		300.000				300.000	300.000	300.000	900.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		30.000				30.000	30.000	30.000	90.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000067 Straßenbeleuchtung, Erweiterung										
6	= Summe Einzahlungen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.000	866.000			100.000	100.000	36.421	1.102.421
13	= Summe Auszahlungen		5.000	866.000			100.000	100.000	36.421	1.102.421
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.000	866.000			100.000	100.000	36.421	1.102.421

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000102 Ausbau Denklingen, Auf dem Hardtfeld										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-54.000	-104.544	-158.544
6	= Summe Einzahlungen							-54.000	-104.544	-158.544
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						7.500	52.500	57.924	117.924
13	= Summe Auszahlungen						7.500	52.500	57.924	117.924
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						7.500	-1.500	-46.620	-40.620
5000104 Ausbau Berghausen, Gartenstr. 7-9d BauGB										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-360							-56.692	-56.692
6	= Summe Einzahlungen	-360							-56.692	-56.692
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								63.242	63.242
13	= Summe Auszahlungen								63.242	63.242
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-360							6.550	6.550

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzah- lungen / -auszah- lungen
5000130 Bachverrohrung Armenkamp, Blankenbach									
6 = Summe Einzahlungen									
7 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								3.804	3.804
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			60.000						60.000
13 = Summe Auszahlungen			60.000					3.804	63.804
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			60.000					3.804	63.804
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzah- lungen / -auszah- lungen
5000146 Ausbau Eckenhagen, Zum Puhlbruch BauGB									
4 - Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-89.100	-10.000					-89.100	-99.100
6 = Summe Einzahlungen		-89.100	-10.000					-89.100	-99.100
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		90.000						90.000	90.000
13 = Summe Auszahlungen		90.000						90.000	90.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		900	-10.000					900	-9.100

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000151 Ausbau Hunsheim, Robert- Dürbeck-Weg BauG									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.400	10.400					10.400	20.800
13 = Summe Auszahlungen		10.400	10.400					10.400	20.800
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10.400	10.400					10.400	20.800
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000173 Erneuerung Brücke Heikausen									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000		170.000		170.000		50.000	220.000
13 = Summe Auszahlungen		50.000		170.000		170.000		50.000	220.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.000		170.000		170.000		50.000	220.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen 1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000194 Brückensanierungen allgemein									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000	30.000		100.000	200.000	200.000	30.000	560.000
13 = Summe Auszahlungen		30.000	30.000		100.000	200.000	200.000	30.000	560.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		30.000	30.000		100.000	200.000	200.000	30.000	560.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000197 Brücke Löffelsterz									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		125.000						125.000	125.000
13 = Summe Auszahlungen		125.000						125.000	125.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		125.000						125.000	125.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000203 Erweiterung öffentlicher Parkflächen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.000							-10.000	-10.000
6	= Summe Einzahlungen	-10.000							-10.000	-10.000
13	= Summe Auszahlungen									
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-10.000							-10.000	-10.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000205 Gehweg Sinspert										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-48.000		-48.000
6	= Summe Einzahlungen							-48.000		-48.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						61.000			61.000
13	= Summe Auszahlungen						61.000			61.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						61.000	-48.000		13.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000206 Gehweg Hunsheim										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-70.000	-10.000			-80.000
6	= Summe Einzahlungen					-70.000	-10.000			-80.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			25.000	75.000	50.000	25.000			100.000
13	= Summe Auszahlungen			25.000	75.000	50.000	25.000			100.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			25.000	75.000	-20.000	15.000			20.000
5000207 Gehweg Berghausen										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-50.000	-6.000			-56.000
6	= Summe Einzahlungen					-50.000	-6.000			-56.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			17.500	52.500	35.000	17.500			70.000
13	= Summe Auszahlungen			17.500	52.500	35.000	17.500			70.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			17.500	52.500	-15.000	11.500			14.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Öffentl. Verkehrsflächen (Gemeindestr.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000208 Gehweg Ohlhagen										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-48.000		-48.000
6	= Summe Einzahlungen							-48.000		-48.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						60.000			60.000
13	= Summe Auszahlungen						60.000			60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						60.000	-48.000		12.000

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Beschäftigte (PRS)	5,00	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Mitarbeiter (PRS)	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,77	0,24	0,23	0,23	0,23	0,23
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	1,34	0,88	0,98	0,98	0,98	0,98
Planstellen (MAS)	2,12	1,12	1,21	1,21	1,21	1,21

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	121,68	149,78	141,58	114,96	119,72	123,26



Produktgruppe 1.54.03

Landstraßen (Öffentliche Verkehrsflächen)



Beschreibung

Erneuerung von Landesstraßen, Markierungen, des Mobiliars und der Sondereinbauten (Verkehrinseln), der Straßenbeleuchtung, Mauerwerke, Brückenbauwerke, Gewässerdurchlässe und der Straßenentwässerung.

Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung der Maßnahmen.

Abstimmung mit Bürgern und sonstigen Beteiligten.

Auftragsgrundlage

Verwaltungsvereinbarungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Rhein-Berg, in Gummersbach.

Straßen- und Wegegesetz NW, Landschaftsgesetz NW, Ordnungsbehördliche VO über Landschaftsschutzgebiete, Richtlinien, DIN-Vorschriften, Landschaftsplan, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz

Ziele

Verbesserung, Sicherung und Erhaltung der Infrastruktur. Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht im Auftrage des Landesbetriebes.

Zielgruppen

Öffentlichkeit, Vertragspartner, Versorgungsträger

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.03 Öffentl. Verkehrsflächen (Land)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)							
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-200.000	-3.000.000	-720.000		-1.020.000	-1.810.000	-1.000.000
23	= investive Einzahlungen	-200.000	-3.000.000	-720.000		-1.020.000	-1.810.000	-1.000.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	78.700	3.000.000	720.000	2.300.000	1.020.000	1.810.000	1.000.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	78.700	3.000.000	720.000	2.300.000	1.020.000	1.810.000	1.000.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-121.300			2.300.000			

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.03 Öffentl. Verkehrsflächen (Land)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000199 Ortsdurchfahrt Sinspert										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-100.000	-1.500.000	-20.000		-20.000	-960.000	-1.000.000	-1.600.000	-3.600.000
6	= Summe Einzahlungen	-100.000	-1.500.000	-20.000		-20.000	-960.000	-1.000.000	-1.600.000	-3.600.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.400	1.500.000	20.000	1.000.000	20.000	960.000	1.000.000	1.519.400	3.519.400
13	= Summe Auszahlungen	19.400	1.500.000	20.000	1.000.000	20.000	960.000	1.000.000	1.519.400	3.519.400
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-80.600			1.000.000				-80.600	-80.600
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
5000200 Ortsdurchfahrt Hunsheim										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-100.000	-1.500.000	-700.000		-1.000.000	-300.000		-1.600.000	-3.600.000
6	= Summe Einzahlungen	-100.000	-1.500.000	-700.000		-1.000.000	-300.000		-1.600.000	-3.600.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	59.300	1.500.000	700.000	1.300.000	1.000.000	300.000		1.559.300	3.559.300
13	= Summe Auszahlungen	59.300	1.500.000	700.000	1.300.000	1.000.000	300.000		1.559.300	3.559.300
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-40.700			1.300.000				-40.700	-40.700

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.03 Öffentl. Verkehrsflächen (Land)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000209 Ortsdurchfahrt Ohlhagen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-550.000			-550.000
6	= Summe Einzahlungen						-550.000			-550.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						550.000			550.000
13	= Summe Auszahlungen						550.000			550.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)									



Produktgruppe 1.54.17

Straßenreinigung und Winterdienst

- 1.54.17.01 Straßenreinigung
- 1.54.17.02 Winterdienst



Beschreibung

Kehrdienst auf Straßen, Wegen und Plätzen innerhalb und außerhalb von Ortslagen. Beseitigung von Schmutz, Abfällen, Wildwuchs und Laub. Aufstellen und Entleeren von Papierkörben siehe Produktgruppe 1.53.02 (Abfallwirtschaft).

Durchführung des Winterdienstes auf den öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb und außerhalb von Ortschaften aufgrund von Winterdienstplänen. Durchführung regelmäßiger Streckenkontrollen. Beauftragung von Dritten und Abrechnung der Winterdienstaufträge. Gebührenkalkulation sowie Veranlagungsverfahren für die Straßenreinigung / den Winterdienst (Abt. II/20). Entwurf der Straßenreinigungssatzung und des Straßenverzeichnisses (FB III/66).

Auftragsgrundlage

Straßenreinigungsgesetz NW, Straßenreinigungssatzung

Ziele

Sauberkeit auf öffentlichen Verkehrsflächen, Gewährleistung eines bedarfsgerechten Winterdienstes, Sicherstellung der Verkehrssicherungspflicht

Zielgruppen

Öffentlichkeit

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-248.939	-12.000	-12.000	-36.000	-52.000	-52.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-161	-184.000	-184.000	-160.000	-144.000	-34.000
10	= Ordentliche Erträge	-249.100	-196.000	-196.000	-196.000	-196.000	-86.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	154.339	332.000	332.000	332.000	332.000	332.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.881	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	247.220	336.800	336.800	336.800	336.800	336.800
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.880	140.800	140.800	140.800	140.800	250.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.880	140.800	140.800	140.800	140.800	250.800
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.880	140.800	140.800	140.800	140.800	250.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	152.305	222.257	202.548	208.474	213.097	222.586
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	150.425	363.057	343.348	349.274	353.897	473.386



Planerläuterung Teilergebnisplan

Auf Grund der milden Witterung in den Wintermonaten 2014/2015 wurde die Gebührenrücklage zum 31.12.2015 auf 632.081,31 € weiter aufgestockt. Daher wird auch im Jahr 2017 keine Winterdienstgebühr erhoben.

Die Gebührenentwicklung der letzten Jahre:

	2009 / 2010	2011	2012	2013/2014	2015	2016/2017
Kehrdienst	0,52 EUR/m	0,55 EUR/m	0,66 EUR/m	0,66 EUR/m	0,66 EUR/m	0,66 EUR/m
Winterdienst	0,50 EUR/m	0,86 EUR/m	1,75 EUR/m	1,30 EUR/m	0,85EUR/m	0,00 EUR/m

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Köster, Stefan

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-251.188	-12.000	-12.000		-36.000	-52.000	-52.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-251.188	-12.000	-12.000		-36.000	-52.000	-52.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	192.245	332.000	332.000		332.000	332.000	332.000
15	- sonstige Auszahlungen	5.095	4.800	4.800		4.800	4.800	4.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	197.339	336.800	336.800		336.800	336.800	336.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-53.848	324.800	324.800		300.800	284.800	284.800
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)			0,00	0,00		0,00	0,00	
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,11	0,17	0,06		0,06	0,06	0,06
Planstellen (MAS)		0,11	0,17	0,06		0,06	0,06	0,06
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	7,99	19,26	18,21		18,52	18,77	25,11



Produktbereich 1.55

Natur und Landschaftspflege

- 1.55.01 Öffentliches Grün
- 1.55.02 Natur und Landschaft
- 1.55.03 Wald-, Forst- und Landschaftspflege
- 1.55.04 Wasser und Wasserbau
- 1.55.06 Friedhöfe



verantwortlich:

Roos, Thomas

Beschreibung

Planung, Bau, Erweiterung, Aufgabe und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen incl. des Mobiliars (ohne Kurpark Eckenhagen). Eingriffsregelungen gem. § 8a Bundesnaturschutzgesetz mit Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen, d.h., Aufstellen und Pflege eines landschaftspflegerischen Ausgleichplanes im Rahmen des Bebauungsplanes soweit nicht durch Ökokonto abgedeckt mit Bestandsaufnahme und Bewertung der jeweiligen Flächen und Realisierung der jeweiligen Ausgleichsmaßnahmen.

Nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung des Waldes zur Produktion des Rohstoffes "Holz" und anderer Waldprodukte in Zusammenarbeit mit dem Forstamt. Pflege und Unterhaltung der Wanderwege, Papierkörbe, Beschilderung, Ruhebänke (ohne Kurwanderwege im Kurortbereich Eckenhagen).

Der Aggerverband ist per Gesetz für den Schutz und die Unterhaltung der Oberflächengewässer im Verbandsgebiet zuständig, wofür die Gemeinde eine jährliche Umlage zu zahlen hat. (Die Umlage wird u.a. nach Uferlänge und Anzahl der Einwohner ermittelt.) Der Gemeinde obliegt die Betreuung eines Baches, der außerhalb des Verbandsgebietes liegt. Des Weiteren hat der Gewässerschutzbeauftragte der Gemeinde Reichshof an den Gewässerschauen teilzunehmen, die unter der Federführung des Kreises durchgeführt werden.

Friedhofsbedarfsplanung, Planung, Bau und Erweiterung von Friedhöfen. Unterhaltung von Rahmengrün, Wegen und sonstiger Infrastruktur. Bereitstellung und Unterhaltung von Friedhofshallen und / oder Leichenkammern. Alle Leistungen, die aus dem Erwerb und der Verlängerung von Grabrechten, der Durchführung von Bestattungen und der Friedhofshallennutzung entstehen.

Gebührenkalkulation, Änderung und Vollzug des Satzungsrechts, Gebührenerhebung. Auftragsvergabe und Abrechnung der Friedhofsgärtnerleistungen. Durchführung von Einebnungsverfahren nach Ablauf der Nutzungsdauer.

Unterhaltung der Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Ehrengräber, der jüdischen Gräber, etc., die sich auf Friedhöfen befinden. Unterhaltung von Ehrenstätten (Denkmäler), die sich außerhalb von Friedhöfen befinden.



verantwortlich:

Roos, Thomas

Auftragsgrundlage

Landschaftsgesetz, Baugesetzbuch, Landschaftspflegerische Fachbeiträge, Ratsbeschlüsse, Bundesnaturschutzgesetz, Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Aggerverbandsgesetz, Landeswassergesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Wassergebietsverordnung, Friedhofs- und gebührensatzung. Ordnungsbehördliche VO über das Leichenwesen, Hygienerichtlinien, Kriegsgräbergesetz

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.850	-7.553	-7.864	-6.953	-22.662	-22.660
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-284.307	-269.942	-269.943	-269.943	-269.943	-269.943
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.042	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-140.389	-79.056	-81.235	-83.608	-85.751	-88.008
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-439.588	-362.051	-364.542	-366.004	-383.856	-386.111
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	458.388	449.860	442.160	450.160	450.160	450.160
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.729	11.871	12.072	11.484	30.784	29.448
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	256	400	400	400	400	400
17	= Ordentliche Aufwendungen	470.374	462.131	454.632	462.044	481.344	480.008
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	30.785	100.080	90.090	96.040	97.488	93.897

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	20.085	24.102	22.805	22.917	22.045	20.304
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	20.085	24.102	22.805	22.917	22.045	20.304
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	50.871	124.182	112.895	118.957	119.533	114.201
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	50.871	124.182	112.895	118.957	119.533	114.201
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	238.822	193.889	197.323	202.152	206.907	215.528
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	289.693	318.070	310.218	321.109	326.439	329.729

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege



verantwortlich:

Roos, Thomas

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.195	-4.900	-4.900		-4.900	-4.900	-4.900
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-390.532	-269.942	-269.943		-269.943	-269.943	-269.943
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.042	-5.500	-5.500		-5.500	-5.500	-5.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-402.769	-280.342	-280.343		-280.343	-280.343	-280.343
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	463.744	449.860	442.160		450.160	450.160	450.160
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen	761	400	400		400	400	400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	464.505	450.260	442.560		450.560	450.560	450.560
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	61.736	169.918	162.217		170.217	170.217	170.217

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.317	25.000	10.000		10.000	25.000	10.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	7.317	25.000	10.000		10.000	25.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	7.317	25.000	10.000		10.000	25.000	10.000

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege



verantwortlich:

Roos, Thomas

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,79	0,68	0,79	0,79	0,79	0,79
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,13	0,14	0,13	0,13	0,13	0,13
Planstellen (MAS)	0,92	0,82	0,92	0,92	0,92	0,92

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	15,38	16,87	16,45	17,03	17,32	17,49



Produktgruppe 1.55.01

Öffentliches Grün

→ 1.55.01.01 Grün- und Parkanlagen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schindler, Norbert

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün****Beschreibung**

Unterhaltung und Pflege der Grün- und Parkanlagen incl. des Mobiliars wie z.B. Bänke, Tische, Papierkörbe und der Nebenanlagen, z.B. Brunnen, Wassertretbecken, Teiche (Klus) etc. Planungen der neu anzulegenden und zu erneuernden Grün- und Parkanlagen sowie deren Umbauten (Ausnahme z.B.: Neubau eines Gebäudes oder Grün im Verkehrsraum etc.; in diesen Fällen verbleibt die Anlage von Grün in den entsprechenden Produktbereichen z.B. Verkehrsflächen. Ausführung der Planungsmaßnahmen und deren Kontrolle

Auftragsgrundlage

Landschaftsgesetz, Baugesetzbuch, Landschaftspflegerische Fachbeiträge, Ratsbeschluss

Ziele

Sicherung der Lebensqualität durch Aufrechterhaltung von Erholungsräumen. Erweiterung von Grün- und Parkanlagen.

Zielgruppen

Erholungssuchende

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

1.55.01 Öffentliches Grün

Schindler, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen					-15.708	-15.708
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-56.086					
10	= Ordentliche Erträge	-56.086				-15.708	-15.708
14	- Bilanzielle Abschreibungen					21.180	21.180
17	= Ordentliche Aufwendungen					21.180	21.180
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-56.086				5.472	5.472
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.567	1.874	1.765	1.774	2.279	2.064
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.567	1.874	1.765	1.774	2.279	2.064
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-54.519	1.874	1.765	1.774	7.751	7.536
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-54.519	1.874	1.765	1.774	7.751	7.536
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.582	33.341	29.689	31.691	34.968	39.762
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-27.937	35.215	31.454	33.465	42.719	47.299

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Schindler, Norbert**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

1.55.01 Öffentliches Grün



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,01	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen (MAS)	0,01	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	-1,48	1,87	1,67	1,77	2,27	2,51



Produktgruppe 1.55.02

Natur und Landschaft

→ 1.55.02.01 Landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Sarah

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Natur und Landschaft

**Beschreibung**

Eingriffsregelungen gem. § 8a Bundesnaturschutzgesetz mit Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen, d.h., Aufstellen und Pflege eines landschaftspflegerischen Ausgleichplanes im Rahmen des Bebauungsplanes soweit nicht durch Ökokonto abgedeckt mit Bestandsaufnahme und Bewertung der jeweiligen Flächen und Realisierung der jeweiligen Ausgleichsmaßnahmen.

Auftragsgrundlage

Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Baugesetzbuch, Landschaftspflegerische Fachbeiträge, Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz

Ziele

Langfristige Erhaltung von Natur und Landschaft, Sicherung der Lebensqualität

Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse und ihren Lebensstil zu wählen.

Zielgruppen

Mensch und Tier

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Sarah

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Natur und Landschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	= Ordentliche Erträge						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	225	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	225	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	225	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	225	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	225	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.037	14.040	12.438	12.782	13.050	13.591
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	9.262	15.540	13.938	14.282	14.550	15.091

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Schmidt, Sarah

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Natur und Landschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	225	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	225	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	225	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							
Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,09	0,08	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen (MAS)		0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	0,49	0,82	0,74	0,76	0,77	0,80	0,80



Produktgruppe 1.55.03

Wald-, Forst- und Landschaftspflege

→ 1.55.03.01 Wald- und Forstwirtschaft

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Silvia

1.55 Natur- und Landschaftspflege
1.55.03 Wald- und Forst- und Landwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung des Waldes in Zusammenarbeit mit dem Forstamt. Pflege und Unterhaltung der Wanderwege, Papierkörbe, Beschilderung, Ruhebänke um den Wald als Erholungsgebiet nutzen zu können.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Bundeswaldgesetz, Landeswaldgesetz.
<u>Ziele</u>	naturgemäße Bewirtschaftung des Waldes.
<u>Zielgruppen</u>	Bürger, Holzkäufer.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Silvia

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.03 Wald- und Forst- und Landwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.543	-500	-500	-500	-500	-500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.755					
10	= Ordentliche Erträge	-10.297	-500	-500	-500	-500	-500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.852	2.700	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	260	400	400	400	400	400
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.112	3.100	3.400	3.400	3.400	3.400
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.185	2.600	2.900	2.900	2.900	2.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.930	2.311	2.183	2.194	2.048	1.881
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.930	2.311	2.183	2.194	2.048	1.881
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.256	4.911	5.083	5.094	4.948	4.781
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.256	4.911	5.083	5.094	4.948	4.781
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.305	4.120	3.542	3.632	3.693	3.644
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.951	9.032	8.626	8.726	8.641	8.425

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schmidt, Silvia

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.03 Wald- und Forst- und Landwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.543	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.543	-500	-500		-500	-500	-500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.500	2.700	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen	260	400	400		400	400	400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.760	3.100	3.400		3.400	3.400	3.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	217	2.600	2.900		2.900	2.900	2.900
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,00	0,01	0,00		0,00	0,00	
Planstellen (MAS)		0,00	0,01	0,00		0,00	0,00	
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	-0,10	0,48	0,46		0,46	0,46	0,45



Produktgruppe 1.55.04

Wasser und Wasserbau

→ 1.55.04.01 Entwicklungen der Oberflächengewässer / Grundwasser

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schindler, Norbert

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.04 Wasser und Wasserbau

**Beschreibung**

Der Aggerverband ist per Gesetz für den Schutz und die Unterhaltung der Oberflächengewässer im Verbandsgebiet zuständig, wofür die Gemeinde eine jährliche Umlage zu zahlen hat. (Die Umlage wird u.a. nach Uferlänge und Anzahl der Einwohner ermittelt.) Der Gemeinde obliegt die Betreuung eines Baches, der außerhalb des Verbandsgebietes liegt. Des Weiteren hat der Gewässerschutzbeauftragte der Gemeinde Reichshof an den Gewässerschauen teilzunehmen, die unter der Federführung des Kreises durchgeführt werden.

Auftragsgrundlage

Aggerverbandsgesetz, Landeswassergesetz, WasserhaushaltsG, Wasserschutzgebietsverordnung.

Ziele

Sicherung der Gewässerqualität.

Zielgruppen

Mensch und Tier.

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

1.55.04 Wasser und Wasserbau

Schindler, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.500	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge	-4.500	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	254.868	255.000	255.000	255.000	255.000	255.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	254.868	255.000	255.000	255.000	255.000	255.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	250.368	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	250.368	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	250.368	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	772	2.956	2.732	2.772	2.778	2.792
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	251.141	252.956	252.732	252.772	252.778	252.792



Planerläuterung Teilergebnisplan

Bei den Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen ist die Aggerverbandsumlage mit **255.000 Euro** eingeplant.

Umlagepflichtig für die Beiträge zur Gewässerunterhaltung sind in Anlehnung an § 92 (2) LWG die Gemeinden im seitlichen Einzugsgebiet der Gewässer für die Grundstückseigentümer.

Die Beitragslast der Gemeinden als Unterhaltungspflichtige verteilt sich auf

- Flächenanteile	mit 60 %
- Uferlängenanteile	mit 15 %
- Ortsflächenanteile	mit 15 %
- Einwohner	mit 10 %

Insbesondere die hohe Gewichtung der Flächenanteile verursacht bei der Gemeinde Reichshof eine Beteiligungsquote an den Kosten von 8,6 % obwohl die Parameter Uferlänge, Ortsfläche und Einwohner zum Teil deutlich unter den genannten 8,6 % liegen.

Die Gemeinde Reichshof hat 831 / 10.000 Umlageanteile.

Die Umlagen entwickelten sich von 107.972 Euro im Jahr 2005 bis auf 255.000 Euro im Jahr 2017.

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Schindler, Norbert

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.04 Wasser und Wasserbau



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.500	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.500	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	254.868	255.000	255.000		255.000	255.000	255.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	254.868	255.000	255.000		255.000	255.000	255.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	250.368	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							
Stellenplanauszug								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Stellenanteile Beamte (MAS)			0,01	0,00	0,00	0,00		
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)		0,01	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen (MAS)		0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Statistische Kennzahlen								
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
1	Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	13,33	13,42	13,40	13,41	13,41	13,41	13,41



Produktgruppe 1.55.06

Friedhöfe

- 1.55.06.01 Bestattungen und Friedhöfe
- 1.55.06.02 Kriegs- und Ehrengräber, Ehrenstätten



Beschreibung

Friedhofsbedarfsplanung, Planung, Bau und Erweiterung von Friedhöfen. Unterhaltung von Rahmengrün, Wegen und sonstiger Infrastruktur. Bereitstellung und Unterhaltung von Friedhofshallen und / oder Leichenkammern. Alle Leistungen, die aus dem Erwerb und der Verlängerung von Grabrechten, der Durchführung von Bestattungen und der Friedhofshallennutzung entstehen.

Gebührenkalkulation, Änderung und Vollzug des Satzungsrechts, Gebührenerhebung. Auftragsvergabe und Abrechnung der Friedhofsgärtnerleistungen. Durchführung von Einebnungsverfahren nach Ablauf der Nutzungsdauer.

Unterhaltung der Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Ehrengräber, der jüdischen Gräber, etc., die sich auf Friedhöfen befinden. Unterhaltung von Ehrenstätten (Denkmäler), die sich außerhalb von Friedhöfen befinden.

Auftragsgrundlage

Friedhofs- und Gebührensatzung, Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen, Hygiene-richtlinien, Kriegsgräbergesetz

Ziele

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Begräbnisstätten und Friedhofshallen / Leichenkammern. Kurzfristige Bereitstellung des Begräbnisplatzes und der Leichenkammer / Friedhofshalle. Das Gedenken an die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft pflegen und aufrecht erhalten.

Zielgruppen

Hinterbliebene und andere, die eine Begräbnisstätte für eine/n Verstorbene/n benötigen. Angehörige der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft sowie die gesamte Bevölkerung.

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

1.55.06 Friedhöfe

Schindler, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.850	-7.553	-7.864	-6.953	-6.954	-6.952
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-284.307	-269.942	-269.943	-269.943	-269.943	-269.943
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-76.548	-79.056	-81.235	-83.608	-85.751	-88.008
10	= Ordentliche Erträge	-368.705	-356.551	-359.042	-360.504	-362.648	-364.903
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	199.443	190.660	182.660	190.660	190.660	190.660
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.729	11.871	12.072	11.484	9.604	8.268
17	= Ordentliche Aufwendungen	211.169	202.531	194.732	202.144	200.264	198.928
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-157.537	-154.020	-164.310	-158.360	-162.384	-165.975
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16.589	19.916	18.857	18.950	17.718	16.358
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	16.589	19.916	18.857	18.950	17.718	16.358
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-140.948	-134.104	-145.453	-139.410	-144.666	-149.617
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-140.948	-134.104	-145.453	-139.410	-144.666	-149.617
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.126	139.432	148.922	151.275	152.417	155.739
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	59.178	5.327	3.468	11.865	7.752	6.122



Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Gemeinde Reichshof hat in den zurückliegenden Jahren Friedhofsgebühren erhoben. Die Vollkostendeckung wurde erst im Jahr 1994 erreicht. Bis dahin wurde die kostenrechnende Einrichtung „Bestattungswesen“ bezüglich der Defizite aus allgemeinen Deckungsmitteln (Steuern) finanziert.

Beispielsweise betrug im Jahr 1975 das Gebührenaufkommen aus dem Verkauf der Grabstätten rd. 27.500 €; im Jahr 2004 waren dies bei der Vollkostendeckung rd. 183.000 €.

Mit dem Wechsel von der kameralen Buchführung hin zur Doppik wurde das Ressourcenverbrauchsprinzip übernommen. Bestandteil des Ressourcenverbrauchsprinzips ist die periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen. Dies bedeutet, dass gem. § 11 Abs. 2 GemHVO Erträge und Aufwendungen in ihrer voraussichtlichen Höhe in dem Haushaltsjahr zu veranschlagen sind, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Erhebt eine Gemeinde Friedhofsgebühren für die Bereitstellung von Gräbern für den Zeitraum von 30 Jahren, so ist der Gebührenertrag auf 30 Jahre zu periodisieren.

Dies bedeutet nach **§ 42 Abs. 3 GemHVO**:

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einnahmen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, anzusetzen.

Für die geplanten Grabnutzungsgebühren des Jahres 2017 bedeutet dies rein praktisch, dass die Grabnutzungsgebühren der letzten 30 Jahre sowie die im Jahr 2017 eingeplanten Grabnutzungsgebühren nur jeweils zu 1/30 Anteil berücksichtigt werden können.

Zum Ausgleich für das in den Jahren 1979 bis 1993 deutliche niedrigere Gebührenniveau, das sich auch zukünftig noch durch die geringer werdenden Auflösungsbeträge aus der passiven Rechnungsabgrenzung (*Sachkonto 432900 Grabnutzungsrechte*) bemerkbar macht, wird in den Jahren bis 2022 ein Auflösungsbetrag von jährlich rund 74.542 € im Jahr 2015 bis 90.252 € im Jahr 2021 der Ergebnisrechnung (*Sachkonto 458300 Auflösung von Rückstellungen*) zugeführt.

In seiner Sitzung am 16.12.2013 hat der Gemeinderat den Grünflächenanteil in Höhe von 50.000 EURO aus der Gebührenkalkulation für das Jahr 2014 ff. herausgenommen und die Grabnutzungsgebühr entsprechend erhöht.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schindler, Norbert

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.06 Friedhöfe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.195	-4.900	-4.900		-4.900	-4.900	-4.900
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-390.532	-269.942	-269.943		-269.943	-269.943	-269.943
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-395.727	-274.842	-274.843		-274.843	-274.843	-274.843
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	206.151	190.660	182.660		190.660	190.660	190.660
15	- sonstige Auszahlungen	501						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	206.652	190.660	182.660		190.660	190.660	190.660
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-189.074	-84.182	-92.183		-84.183	-84.183	-84.183
23	= investive Einzahlungen							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.317	25.000	10.000		10.000	25.000	10.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	7.317	25.000	10.000		10.000	25.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	7.317	25.000	10.000		10.000	25.000	10.000

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

1.55.06 Friedhöfe

Schindler, Norbert



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000068 Errichtung von Urnenwänden										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-12.793	-12.793
6	= Summe Einzahlungen								-12.793	-12.793
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000	10.000		10.000	20.000	10.000	150.130	200.130
13	= Summe Auszahlungen		20.000	10.000		10.000	20.000	10.000	150.130	200.130
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		20.000	10.000		10.000	20.000	10.000	137.337	187.337
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000071 Erneuerung Zaunanlagen Friedhöfe										
6	= Summe Einzahlungen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.000				5.000		33.936	38.936
13	= Summe Auszahlungen		5.000				5.000		33.936	38.936
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.000				5.000		33.936	38.936

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schindler, Norbert

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.06 Friedhöfe



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,78	0,64	0,78	0,78	0,78	0,78
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,03	0,05	0,03	0,03	0,03	0,03
Planstellen (MAS)	0,81	0,69	0,81	0,81	0,81	0,81

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	3,14	0,28	0,18	0,63	0,41	0,32



Produktbereich 1.56

Umweltschutz

→ 1.56.02 Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement



verantwortlich:

Roos, Thomas

Beschreibung

Aufstellen und Pflege eines Ausgleichsflächenpoolplanes und Ersatzflächenpoolplanes zur Bevorratung von späteren notwendigen Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen (Ökokonto / Waldkonto). Bestandsaufnahme und Bewertung der jeweiligen Flächen. Abgabe von Stellungnahmen zu Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen. Grunderwerb oder Pacht. Planung, Ausführung, Kontrolle der Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen. Neuanlage, Erneuerung, Pflege und Unterhaltung der Flächen.

Weiterentwicklung der Flächen und Anpassung an die Gegebenheiten durch ständige Kontrollen. Erhöhung der Wertigkeit von Flächen durch Umsetzung entsprechender Maßnahmen und damit verbundene Aufwertung alter Bestände. Eintragen, Abbuchen und Fortschreiben des Öko-/Waldkontos.

Servicebezogene Bewirtschaftung von unbebauten Grundstücken durch III/60 (ILV)
-Überwachung von Pachten/Zahlungseingängen/Kündigungsfristen
-Grundstücksflächen, die bewirtschaftet werden müssen (z.B. Erd-, Mäharbeiten)
-Abrechnung der laufenden Kosten

Auftragsgrundlage

Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Baugesetzbuch, Landschaftspflegerische Fachbeiträge, Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, freiwillige Aufgabe, Privatrecht , Öffentliches Recht

Ziele

Langfristige Erhaltung von Natur und Landschaft. Sicherung der Lebensqualität. Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse und ihren Lebensstil zu wählen. Langfristige Erhaltung von Natur und Landschaft. Verwaltung der vorhandenen Grundstücke.

Zielgruppen

Ausgleichspflichtiger, Vertragspartner

Haushaltsplan 2017

1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.633	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen	4.988					
10	= Ordentliche Erträge	-21.646	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	491					
17	= Ordentliche Aufwendungen	791	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-20.854	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000

Haushaltsplan 2017

1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.624	2.096	1.995	2.067	1.988	1.880
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.624	2.096	1.995	2.067	1.988	1.880
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-19.231	-24.904	-25.005	-24.933	-25.012	-25.120
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-19.231	-24.904	-25.005	-24.933	-25.012	-25.120
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.090	3.958	7.219	7.433	7.612	7.686
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-11.140	-20.946	-17.786	-17.500	-17.401	-17.434

Haushaltsplan 2017

1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.633	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.633	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	300	13.000	13.000		13.000	13.000	13.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen	491						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	791	13.000	13.000		13.000	13.000	13.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-25.842	-27.000	-27.000		-27.000	-27.000	-27.000

Haushaltsplan 2017

1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

Roos, Thomas



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2017

1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

Roos, Thomas



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,00					
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,07	0,04	0,07	0,07	0,07	0,07
Planstellen (MAS)	0,07	0,04	0,07	0,07	0,07	0,07

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	-0,59	-1,11	-0,94	-0,93	-0,92	-0,92



Produktgruppe 1.56.02

Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement

→ 1.56.02.01 Ökokonto / Waldkonto

**Beschreibung**

Aufstellen und Pflege eines Ausgleichsflächenpoolplanes und Ersatzflächenpoolplanes zur Bevorratung von späteren notwendigen Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen (Ökokonto / Waldkonto). Bestandsaufnahme und Bewertung der jeweiligen Flächen. Abgabe von Stellungnahmen zu Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen. Grunderwerb oder Pacht. Planung, Ausführung, Kontrolle der Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen. Neuanlage, Erneuerung, Pflege und Unterhaltung der Flächen. Weiterentwicklung der Flächen und Anpassung an die Gegebenheiten durch ständige Kontrollen. Erhöhung der Wertigkeit von Flächen durch Umsetzung entsprechender Maßnahmen und damit verbundenen Aufwertung alter Bestände. Eintragen, Abbuchen und Fortschreiben des Öko-/Waldkontos.

Servicebezogene Bewirtschaftung von unbebauten Grundstücken durch III/60 (ILV), entsprechenden Verrechnung der Kosten. Überwachung von Pachten/Zahlungseingängen/Kündigungsfristen. Grundstücksflächen, die bewirtschaftet werden müssen (z.B. Erd-, Mäharbeiten). Abrechnung der laufenden Kosten.

Unter dem Begriff „Ökokonto“ soll hier ein Pool von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen verstanden werden, der ohne rechtliche Verpflichtung bereits vor Durchführung von Eingriffen in Natur und Landschaft angelegt wird. Mittels normierter Bewertungsverfahren werden für die Kompensationsmaßnahmen ökologische Wertpunkte (keine Geldleistung) in Form eines Guthabens vergeben. Zum Zeitpunkt eines Eingriffes wird von diesem Guthaben je nach Umfang und Intensität der Beeinträchtigung eine entsprechende Anzahl Wertpunkte abgezogen.

Auftragsgrundlage

Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Baugesetzbuch, Landschaftspflegerische Fachbeiträge, Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, freiwillige Aufgabe, Privatrecht, Öffentliches Recht

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Schmidt, Sarah

1.56 Umweltschutz**1.56.02 Bes.Dienstleistungen im Umweltmanagement****Ziele**

Langfristige Erhaltung von Natur und Landschaft. Sicherung der Lebensqualität. Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse und ihren Lebensstil zu wählen. Langfristige Erhaltung von Natur und Landschaft. Verwaltung der vorhandenen Grundstücke

Zielgruppen

Mensch und Tier, Ausgleichspflichtige, Vertragspartner

Haushaltsplan 2017

1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

1.56.02 Bes.Dienstleistungen im Umweltmanagement

Schmidt, Sarah



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.633	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
9	+/- Bestandsveränderungen	4.988					
10	= Ordentliche Erträge	-21.646	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	791	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-20.854	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.624	2.096	1.995	2.067	1.988	1.880
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.624	2.096	1.995	2.067	1.988	1.880
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-19.231	-24.904	-25.005	-24.933	-25.012	-25.120
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-19.231	-24.904	-25.005	-24.933	-25.012	-25.120
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.090	3.958	7.219	7.433	7.612	7.686
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-11.140	-20.946	-17.786	-17.500	-17.401	-17.434

Haushaltsplan 2017verantwortlich:
Schmidt, Sarah**1.56 Umweltschutz**

1.56.02 Bes.Dienstleistungen im Umweltmanagement

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Im aktuellsten vorliegenden Jahresabschluss 2015 wurden 220.682 Ökopunkte mit einem Wert von 70.618 € gelistet.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.633	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.633	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	300	13.000	13.000		13.000	13.000	13.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	791	13.000	13.000		13.000	13.000	13.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-25.842	-27.000	-27.000		-27.000	-27.000	-27.000
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2017

 verantwortlich:
 Schmidt, Sarah

1.56 Umweltschutz

1.56.02 Bes.Dienstleistungen im Umweltmanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000023 Grunderwerb Ökokonto									
6 = Summe Einzahlungen									
7 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000	63.002	103.002
13 = Summe Auszahlungen		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000	63.002	103.002
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000	63.002	103.002
Stellenplanauszug									
	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020			
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,00								
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,07	0,04	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07		
Planstellen (MAS)	0,07	0,04	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07		
Statistische Kennzahlen									
	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020			
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	-0,59	-1,11	-0,94	-0,93	-0,92	-0,92			



Produktbereich 1.57

Wirtschaftsförderung und Tourismus

- 1.57.01 Wirtschaftsförderung
- 1.57.02 Tourismus



verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

Beschreibung

Planerische Entwicklung, Grunderwerb, Erschließung und Vermarktung neuer Gewerbeflächen. Sicherung vorhandener Gewerbebetriebe an ihren Standorten. Werbung für den Wirtschaftsstandort, Interkommunale Zusammenarbeit zur Gewerbeflächenererschließung in der Region. Einzelfallbezogene Standortrepräsentation, Standortexposes, Immobilien- und Flächenservice, Abwicklung von Grundstücksgeschäften. Kontaktpflege, Standort- und Finanzierungsberatung, Vermittlung von Immobilien, Hilfe und Unterstützung im Verwaltungsverfahren.

Förderung und Ausbau von Tourismus und Kurwesen im Gemeindegebiet. Bereitstellung des Kurparks in Eckenhagen und des Skigebietes Blockhaus. Der Eigenbetrieb Kurverwaltung wurde zum 01.01.2007 aufgelöst und in den Kernhaushalt zurückgeführt (siehe auch PB 1.25)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Regionale Initiativen, Vertragliche Vereinbarungen, Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Baugesetzbuch, Raumordnungsgesetz, BImSchG, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Straßen- und Wegegesetz, Bundesfernstraßengesetz, Kurortegesetz, Kurbeitragssatzung

Ziele

Verbesserung der Infrastruktur. Ansiedlung neuer Unternehmen und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Sicherung und Erhalt des Gewerbestandortes Reichshof. Entwicklung und Verbesserung Tourismus, Kur und Erholung als Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde Reichshof.

Zielgruppen

Ansässige Gewerbetreibende, Ansiedlungsinteressierte Gewerbetreibende, Gäste, Tagesbesucher, Freizeitsportler

Haushaltsplan 2017

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus



verantwortlich:

Seynsche, Jürgen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-622.377	-926.091	-810.692	-810.310	-840.865	-858.973
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.002	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.376.556	-7.000	-1.005.000	-1.105.000	-1.105.000	-1.105.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.916					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-45.408	-1.868	-1.868	-1.512	-1.154	-1.154
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen	-1.771					
10	= Ordentliche Erträge	-2.066.031	-949.959	-1.832.560	-1.931.822	-1.962.019	-1.980.127
11	- Personalaufwendungen	147.917	148.017	159.855	163.119	166.381	169.708
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.779.517	38.770	1.126.750	1.177.120	1.177.120	1.177.120
14	- Bilanzielle Abschreibungen	73.541	74.087	74.211	73.811	121.730	153.067
15	- Transferaufwendungen	540.405	878.450	760.000	760.000	760.000	760.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	164.911	89.510	80.410	80.540	80.680	80.830
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.706.291	1.228.834	2.201.226	2.254.590	2.305.911	2.340.725
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	640.260	278.875	368.666	322.768	343.892	360.598

Haushaltsplan 2017

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus



verantwortlich:

Seynsche, Jürgen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.982	3.720	3.396	3.380	5.335	5.412
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.982	3.720	3.396	3.380	5.335	5.412
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	643.243	282.595	372.061	326.148	349.227	366.009
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	643.243	282.595	372.061	326.148	349.227	366.009
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	424.613	207.171	253.381	269.433	282.260	294.887
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.067.855	489.766	625.443	595.582	631.486	660.896

Haushaltsplan 2017

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus



verantwortlich:

Seynsche, Jürgen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-566.890	-870.605	-755.000		-755.000	-755.000	-755.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.879	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.166	-7.000	-1.005.000		-1.105.000	-1.105.000	-1.105.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.916						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.302						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-595.151	-892.605	-1.775.000		-1.875.000	-1.875.000	-1.875.000
10	- Personalauszahlungen	147.843	148.843	159.880		163.077	166.339	169.666
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.482	38.770	1.126.750		1.177.120	1.177.120	1.177.120
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen	540.405	878.450	760.000		760.000	760.000	760.000
15	- sonstige Auszahlungen	119.176	89.510	80.410		80.540	80.680	80.830
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	853.906	1.155.573	2.127.040		2.180.737	2.184.139	2.187.616
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	258.755	262.968	352.040		305.737	309.139	312.616

Haushaltsplan 2017

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus



verantwortlich:

Seynsche, Jürgen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-692.164	-100.000	-190.000				
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen	-692.164	-100.000	-190.000				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		1.000	50.000		80.000	200.000	250.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		7.200	7.200		7.200	7.200	5.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.283	6.000	6.000		6.000	1.000	1.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	1.283	14.200	63.200		93.200	208.200	256.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-690.881	-85.800	-126.800		93.200	208.200	256.000

Haushaltsplan 2017

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus



verantwortlich:

Seynsche, Jürgen

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Mitarbeiter (PRS)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,43	0,32	0,44	0,44	0,44	0,44
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	3,12	3,15	3,13	3,13	3,13	3,13
Planstellen (MAS)	3,56	3,47	3,57	3,57	3,57	3,57
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	56,69	25,98	32,64	31,05	32,97	34,52



Produktgruppe 1.57.01

Wirtschaftsförderung

→ 1.57.01.01 Ansiedlungsförderung / Akquisition

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung****Beschreibung**

Planerische Entwicklung, Grunderwerb, Erschließung und Vermarktung neuer Gewerbeflächen. Sicherung vorhandener Gewerbebetriebe an ihren Standorten. Werbung für den Wirtschaftsstandort, Interkommunale Zusammenarbeit zur Gewerbeflächenerschließung in der Region. Einzelfallbezogene Standortrepräsentation, Standortexposes, Immobilien- und Flächenservice, Abwicklung von Grundstücksgeschäften. Kontaktpflege, Standort- und Finanzierungsberatung, Vermittlung von Immobilien, Hilfe und Unterstützung im Verwaltungsverfahren.

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Regionale Initiativen, Vertragliche Vereinbarungen, Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Baugesetzbuch, Raumordnungsgesetz, BImSchG, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Straßen- und Wegegesetz, Bundesfernstraßengesetz

Ziele

Verbesserung der Infrastruktur. Ansiedlung neuer Unternehmen und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Sicherung und Erhalt des Gewerbestandortes Reichshof.

Zielgruppen

Ansässige Gewerbetreibende, Ansiedlungsinteressierte Gewerbetreibende

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Seynsche, Jürgen

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.01 Wirtschaftsförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-516.137	-820.377	-704.772	-704.772	-704.771	-704.772
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.370.312		-1.000.000	-1.100.000	-1.100.000	-1.100.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.730					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-43.210					
10	= Ordentliche Erträge	-1.931.389	-820.377	-1.704.772	-1.804.772	-1.804.771	-1.804.772
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.754.975	130	1.100.000	1.150.130	1.150.130	1.150.130
14	- Bilanzielle Abschreibungen	36.125	36.293	36.275	36.376	36.475	36.576
15	- Transferaufwendungen	540.405	878.450	760.000	760.000	760.000	760.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.128	13.730	4.280	4.410	4.550	4.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.430.633	928.603	1.900.555	1.950.916	1.951.155	1.951.406
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	499.244	108.226	195.783	146.144	146.384	146.634
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.278	1.547	1.416	1.413	1.310	1.194
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.278	1.547	1.416	1.413	1.310	1.194
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	500.523	109.773	197.199	147.557	147.694	147.828
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	500.523	109.773	197.199	147.557	147.694	147.828
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						

Haushaltsplan 2017**1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

verantwortlich:

1.57.01 Wirtschaftsförderung

Seynsche, Jürgen

28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	304.947	106.050	157.669	167.795	173.701	172.015
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	805.470	215.823	354.868	315.352	321.394	319.843

Planerläuterung Teilergebnisplan

In den Aufwendungen ist für Sach- u. Dienstleistungen ist ein Aufwand von 1,1 Mio. Euro für die "Herstellung" von verkaufsfähiger Gewerbefläche (Wehnrath V. PA) enthalten. Dem gegenüber stehen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten Verkaufserlöse von 1,0 Mio. Euro

Für die Internet-Breitbandversorgung sind in den Jahren 2017 bis 2020 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mio. Euro (Zuschuss 90% 2,7 Mio. Euro) vorgesehen.

Für die Hausärzteversorgung wird ein Zuschuss von einmalig 50 T€ je Neuansiedlung / Praxisübernahme vorgesehen. Zwei Fälle werden geplant. Die Zuschüsse werden gem. einer Rückzahlungsklausel über 10 Jahre veranschlagt. (Auflösung ARAP).

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.01 Wirtschaftsförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-486.365	-790.605	-675.000		-675.000	-675.000	-675.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			-1.000.000		-1.100.000	-1.100.000	-1.100.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.730						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-488.095	-790.605	-1.675.000		-1.775.000	-1.775.000	-1.775.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.001	130	1.100.000		1.150.130	1.150.130	1.150.130
14	- Transferauszahlungen	540.405	878.450	760.000		760.000	760.000	760.000
15	- sonstige Auszahlungen	41.794	13.730	4.280		4.410	4.550	4.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	590.200	892.310	1.864.280		1.914.540	1.914.680	1.914.830
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	102.106	101.705	189.280		139.540	139.680	139.830
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-692.164	-100.000	-190.000				
23	= investive Einzahlungen	-692.164	-100.000	-190.000				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		1.000	50.000		80.000	200.000	250.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen		6.000	55.000		85.000	205.000	255.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-692.164	-94.000	-135.000		85.000	205.000	255.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Seynsche, Jürgen

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.01 Wirtschaftsförderung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzah- lungen / - auszah- lungen
5000076									
Wirtschaftsförderungsmaßnahmen									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.905	25.905
13 = Summe Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.905	25.905
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.905	25.905
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzah- lungen / - auszah- lungen
5000107 Grunderwerb Gewerbegebiet III/BA									
7 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		1.000						1.122.513	1.122.513
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen								8.866	8.866
13 = Summe Auszahlungen		1.000						1.131.378	1.131.378
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		1.000						1.131.378	1.131.378

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Seynsche, Jürgen

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.01 Wirtschaftsförderung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000115 Verkauf Gewerbeflächen										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-692.164	-100.000	-190.000					-2.108.390	-2.298.390
6	= Summe Einzahlungen	-692.164	-100.000	-190.000					-2.108.390	-2.298.390
13	= Summe Auszahlungen									
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-692.164	-100.000	-190.000					-2.108.390	-2.298.390
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000210 Ankauf Grundstücke für Gewerbeflächenerweiterung										
6	= Summe Einzahlungen									
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			50.000		80.000	200.000	250.000		580.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000		80.000	200.000	250.000		580.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			50.000		80.000	200.000	250.000		580.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:
Seynsche, Jürgen

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.01 Wirtschaftsförderung



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Stellenanteile Beamte (MAS)	0,43	0,30	0,43	0,43	0,43	0,43
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	0,11	0,08	0,12	0,12	0,12	0,12
Planstellen (MAS)	0,55	0,38	0,55	0,55	0,55	0,55

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	42,76	11,45	18,29	16,19	16,52	16,43



Produktgruppe 1.57.02

Tourismus

- 1.57.02.01 Tourismus und Kurwesen
- 1.57.02.02 Kurpark Eckenhagen
- 1.57.02.03 Skigebiet Blockhaus

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Wonneberger, Katja

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.02 Tourismus

**Beschreibung**

Förderung und Ausbau von Tourismus- und Kurwesen im Gemeindegebiet. Die Kurverwaltung in Eckenhagen mit Mineralienmuseum und Puppenausstellung. Bereitstellung und Unterhaltung des Kurparks in Eckenhagen. Bereitstellung des Wintersportgebietes Blockhaus. Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Akteuren und anderen beteiligten Organisationen in Presse, Funk und Fernsehen.

Durchführung einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit im Aufgabengebiet.

Auftragsgrundlage

Kurortgesetz, Kurbeitragssatzung, Ratsbeschlüsse, Verträge

Ziele

Ausbau touristischer und kurortlicher Angebote (für Einheimische, Ferien- und Kurgäste), Erweiterung der bestehenden Infrastruktur, positive Darstellung (Imagepflege) der Gemeinde Reichshof.

Zielgruppen

Einwohner, Ferien- und Kurgäste, Tagesbesucher, Freizeitsportler

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Wonneberger, Katja

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.02 Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-106.241	-105.714	-105.920	-105.538	-136.094	-154.201
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.002	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.244	-7.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-186					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.198	-1.868	-1.868	-1.512	-1.154	-1.154
9	+/- Bestandsveränderungen	-1.771					
10	= Ordentliche Erträge	-134.642	-129.582	-127.788	-127.050	-157.248	-175.355
11	- Personalaufwendungen	147.917	148.017	159.855	163.119	166.381	169.708
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.543	38.640	26.750	26.990	26.990	26.990
14	- Bilanzielle Abschreibungen	37.416	37.794	37.936	37.435	85.255	116.491
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.783	75.780	76.130	76.130	76.130	76.130
17	= Ordentliche Aufwendungen	275.658	300.231	300.671	303.674	354.756	389.319
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	141.016	170.649	172.883	176.624	197.508	213.964
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.704	2.173	1.980	1.967	4.025	4.218
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.704	2.173	1.980	1.967	4.025	4.218
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	142.720	172.822	174.862	178.591	201.533	218.182

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Wonneberger, Katja

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.02 Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	142.720	172.822	174.862	178.591	201.533	218.182
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	119.665	101.120	95.712	101.638	108.559	122.872
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	262.385	273.943	270.574	280.230	310.092	341.053

Planerläuterung Teilergebnisplan

Die Bedarfszuweisung „Kurortepauschale“ wird nach derzeitigem Stand des Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 in eine Höhe von rd. 80.000 € erwartet. Die Pauschale wurde immer direkt in der Produktgruppe Tourismus vereinnahmt.

Da der Eigenbetrieb Kurverwaltung zum 31.12.2006 aufgelöst und in den Haushalt übernommen wurde, entfällt die Weiterleitung an den Wirtschaftsplan der Kurverwaltung.

Mit der Auflösung des Eigenbetriebes Kurverwaltung entfällt die Zahlung eines Betriebskostenzuschusses.

Kurortepauschale und Betriebskostenzuschuss entwickelten sich in den letzten Jahren wie folgt:

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Wonneberger, Katja

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.02 Tourismus



	Kurorte- pauschale	Betriebskosten- zuschuss	Fehlbedarf
2002	191.700	218.308	
2003	92.800	158.260	
2004	99.483	180.158	
2005	84.958	262.000	
2006	80.031	240.000	
2007	84.512	./.	167.034
2008	95.330	./.	254.263
2009	99.620	./.	251.131
2010	63.292	./.	290.390
2011	65.988	./.	310.140
2012	70.145	./.	341.617
2013	72.095	./.	297.549
2014	78.822	./.	267.175
2015	80.525	./.	262.385
2016	80.000	./.	273.943
2017	80.000	./.	270.574
2018	80.000	./.	280.230
2019	80.000	./.	310.092
2020	80.000	./.	341.053

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Wonneberger, Katja

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.02 Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-80.525	-80.000	-80.000		-80.000	-80.000	-80.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.879	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.166	-7.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-107.057	-102.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
10	- Personalauszahlungen	147.843	148.843	159.880		163.077	166.339	169.666
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.480	38.640	26.750		26.990	26.990	26.990
15	- sonstige Auszahlungen	77.382	75.780	76.130		76.130	76.130	76.130
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	263.706	263.263	262.760		266.197	269.459	272.786
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	156.649	161.263	162.760		166.197	169.459	172.786
23	= investive Einzahlungen							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		2.200	2.200		2.200	2.200	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.283	6.000	6.000		6.000	1.000	1.000
30	= investive Auszahlungen	1.283	8.200	8.200		8.200	3.200	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.283	8.200	8.200		8.200	3.200	1.000

Haushaltsplan 2017

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus



verantwortlich:

1.57.02 Tourismus

Wonneberger, Katja

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000120 Erwerb Büroausstattung Kurverwaltung									
6 = Summe Einzahlungen									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.283	6.000	6.000		6.000	1.000	1.000	19.951	33.951
13 = Summe Auszahlungen	1.283	6.000	6.000		6.000	1.000	1.000	19.951	33.951
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.283	6.000	6.000		6.000	1.000	1.000	19.951	33.951
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzh- lungen / -auszh- lungen
5000161 Beleuchtung Kurpark									
6 = Summe Einzahlungen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		2.200	2.200		2.200	2.200		13.348	19.948
13 = Summe Auszahlungen		2.200	2.200		2.200	2.200		13.348	19.948
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.200	2.200		2.200	2.200		13.348	19.948

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Wonneberger, Katja

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.02 Tourismus



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte (PRS)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Mitarbeiter (PRS)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Stellenanteile Beamte (MAS)		0,02	0,01	0,01	0,01	0,01
Stellenanteile Beschäftigte (MAS)	3,01	3,07	3,01	3,01	3,01	3,01
Planstellen (MAS)	3,01	3,09	3,02	3,02	3,02	3,02
Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Nettoaufwand je Einwohner (EUR)	13,93	14,53	14,35	14,86	16,45	18,09



Produktbereich 1.61

Allgemeine Finanzwirtschaft

- 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
- 1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Beschreibung

Nachweis und Bereitstellung der allgemeinen Deckungsmittel und Abwicklung des Finanzausgleichs. Gemeindesteuern, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Umsatzsteuerbeteiligung und steuerähnliche Erträge und damit im Zusammenhang stehende Aufwendungen. Allgemeine Zuweisungen des Finanzausgleichs. Allgemeine Umlagen (z.B. Kreisumlage). Finanzierungsbeteiligung Fond Dt. Einheit, Gewerbesteuerumlagen.

Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung. Zinserträge aus Geldanlagen u.a. Kredite für Investitionen, Kredite zur Liquiditätssicherung, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen).

Auftragsgrundlage

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz, Gemeindefinanzreformgesetz, Gemeindeordnung, GemeindehaushaltsVO, Haushaltssatzung, Vertragliche Vereinbarungen, Kreisordnung, Kreishaushaltssatzung, Abgabenordnung, Satzungsrecht

Ziele

Mitfinanzierung des Gesamthaushalts durch allgemeine Deckungsmittel zur Erreichung des Haushaltsausgleichs. Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehensmittel für Investitionen und zur Liquiditätssicherung. Ordnungsgemäße und kostengünstige Schuldendienstfinanzierung. Erzielung höchstmöglicher Erträge aus Geldanlagen.

Zielgruppen

Rat, Verwaltung, Übergeordnete Dienststellen, Abgabepflichtige, Vertragspartner

Haushaltsplan 2017

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-28.507.991	-26.764.770	-28.248.216	-29.895.368	-30.569.780	-31.239.243
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.868.565	-827.361	-928.287	-1.154.668	-1.150.201	-995.734
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-111.248	-131.500	-131.000	-131.000	-131.000	-131.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-30.487.804	-27.723.631	-29.307.503	-31.181.036	-31.850.981	-32.365.977
11	- Personalaufwendungen		50.625	54.875	54.875	104.875	104.875
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	17.753.573	18.125.100	19.189.776	20.482.900	19.154.800	18.301.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	265.526	73.700	65.100	75.100	75.100	75.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.019.099	18.249.425	19.309.751	20.612.875	19.334.775	18.481.075
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-12.468.706	-9.474.206	-9.997.752	-10.568.161	-12.516.206	-13.884.902

Haushaltsplan 2017

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Finanzerträge	-87.650	-88.650	-88.150	-88.150	-88.150	-88.150
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	98.871	58.563	93.844	85.032	71.581	59.394
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	11.221	-30.087	5.694	-3.118	-16.569	-28.756
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-12.457.485	-9.504.293	-9.992.058	-10.571.279	-12.532.775	-13.913.658
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-12.457.485	-9.504.293	-9.992.058	-10.571.279	-12.532.775	-13.913.658
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-12.457.485	-9.504.293	-9.992.058	-10.571.279	-12.532.775	-13.913.658

Haushaltsplan 2017

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-28.942.746	-26.764.770	-28.248.216		-29.895.368	-30.569.780	-31.239.243
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.868.565	-500.000	-618.969		-700.000	-550.000	-250.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-147.685	-71.500	-71.000		-71.000	-71.000	-71.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-87.650	-88.650	-88.150		-88.150	-88.150	-88.150
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.046.646	-27.424.920	-29.026.335		-30.754.518	-31.278.930	-31.648.393
10	- Personalauszahlungen	5.084	50.625	54.875		54.875	104.875	104.875
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	407.903	478.421	469.350		462.330	452.310	439.290
14	- Transferauszahlungen	17.489.771	18.125.100	19.189.776		20.482.900	19.154.800	18.301.100
15	- sonstige Auszahlungen	69.989	18.700	20.100		20.100	20.100	20.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.972.746	18.672.846	19.734.101		21.020.205	19.732.085	18.865.365
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-13.073.900	-8.752.074	-9.292.234		-9.734.313	-11.546.845	-12.783.028

Haushaltsplan 2017

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.662.421	-1.733.700	-1.853.453		-1.862.000	-1.862.000	-1.862.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen	-1.662.421	-1.733.700	-1.853.453		-1.862.000	-1.862.000	-1.862.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	5.827.841	15.000	16.000		17.000	18.000	19.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen	5.827.841	15.000	16.000		17.000	18.000	19.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	4.165.420	-1.718.700	-1.837.453		-1.845.000	-1.844.000	-1.843.000

Haushaltsplan 2017

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich:

Dresbach, Gerd

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	18.837,00	18.855,00	18.855,00	18.855,00	18.855,00	18.855,00
2	Nettoüberschuss je Einwohner (EUR)	-661,33	-484,21	-515,49	-552,22	-656,84	-730,02
3	Grundsteuer A je Einwohner (EUR)	-4,47	-4,19	-4,35	-4,51	-4,67	-4,83
4	Grundsteuer B je Einwohner (EUR)	-169,26	-176,77	-194,77	-222,95	-218,55	-210,70
5	Gewerbsteuer brutto je Einwohner (EUR)	-835,39	-718,22	-747,81	-761,07	-775,00	-790,82
6	Gewerbsteuer netto je Einwohner (EUR)	-708,92	-149,85	-639,18	-651,66	-666,34	-734,33
7	Einkommensteueranteil je Einwohner (EUR)	-389,99	-412,42	-437,54	-459,40	-481,89	-506,02
8	Umsatzsteueranteil je Einwohner (EUR)	-55,43	-56,61	-71,55	-84,12	-86,08	-88,04
9	Kompensationsleistung je Einwohner (EUR)	-40,04	-41,25	-41,86	-43,45	-45,08	-46,35
10	Sonstige Steuereinnahmen je Einwohner (EUR)	-9,82	-10,05	-10,05	-10,05	-10,05	-10,05
11	Schlüsselzuweisungen je Einwohner (EUR)	-73,82	0,00	0,00	0,00	0,00	
12	Kreisumlage je Einwohner (EUR)	494,15	336,46	560,06	598,25	557,73	560,59
13	Realsteuern -netto- je Einwohner (EUR)	-882,65	-330,81	-838,30	-879,12	-889,56	-949,87
14	Zinsaufwand je Einwohner (EUR)	26,78	31,56	28,63	29,63	29,87	29,54



Produktgruppe 1.61.01

Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

→ 1.61.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen

**Beschreibung**

Nachweis und Bereitstellung der allgemeinen Deckungsmittel und Abwicklung des Finanzausgleichs. Gemeindesteuern, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Umsatzsteuerbeteiligung und steuerähnliche Erträge und damit im Zusammenhang stehende Aufwendungen. Allgemeine Zuweisungen des Finanzausgleichs. Allgemeine Umlagen (z.B. Kreisumlage). Finanzierungsbeteiligung Fond Dt. Einheit, Gewerbesteuerumlagen.

Auftragsgrundlage

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz, Gemeindefinanzreformgesetz, Gemeindeordnung, GemeindehaushaltsVO, Kreisordnung, Kreishaushaltssatzung, Abgabenordnung, Satzungsrecht

Ziele

Mitfinanzierung des Gesamthaushalts durch allgemeine Deckungsmittel zur Erreichung des Haushaltsausgleichs.

Zielgruppen

Rat, Verwaltung, Übergeordnete Dienststellen, Abgabepflichtige

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-28.507.991	-26.764.770	-28.248.216	-29.895.368	-30.569.780	-31.239.243
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.390.616		-74.269			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-183.991	-121.500	-121.000	-121.000	-121.000	-121.000
10	= Ordentliche Erträge	-30.082.598	-26.886.270	-28.443.485	-30.016.368	-30.690.780	-31.360.243
15	- Transferaufwendungen	17.753.573	18.125.100	19.189.776	20.482.900	19.154.800	18.301.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	260.543	70.000	60.000	70.000	70.000	70.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.014.116	18.195.100	19.249.776	20.552.900	19.224.800	18.371.100
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-12.068.481	-8.691.170	-9.193.709	-9.463.468	-11.465.980	-12.989.143
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-12.068.481	-8.691.170	-9.193.709	-9.463.468	-11.465.980	-12.989.143
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-12.068.481	-8.691.170	-9.193.709	-9.463.468	-11.465.980	-12.989.143
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-12.068.481	-8.691.170	-9.193.709	-9.463.468	-11.465.980	-12.989.143



Planerläuterung Teilergebnisplan

Erläuterungen zur Produktgruppe 1.61.01

a) Steuern und ähnliche Abgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Grundsteuer A	- 82.000 €
Grundsteuer B	- 3.488.716 €
Gewerbsteuer	- 14.100.000 €
Gemeindeant. Einkommensteuer	-8.249.800 €
Gemeindeant. Umsatzsteuer	-1.349.000 €
Sonstige Vergnügungssteuer	- 5.000 €
Hundesteuer	- 160.000 €
Zweitwohnungssteuer	- 24.400 €
Familienleistungsausgleich	- 789.300 €
Gesamtsumme:	- 28.248.816 €

Die Veranschlagung erfolgt gemäß der erwarteten Jahresveranlagung. Der Hebesatz der Grundsteuer A wird mit einem Hebesatz von 370 v.H. gem. Ratsbeschluss vom 08.06.2015 zur Gestaltung der Hebesätze im Haushaltssicherungskonzept bis zum Jahr 2020 (DS 126) erhoben. Die Grundsteuer B wird mit einem Hebesatz von 570 v.H. erhoben u. weicht nicht von dem Ratsbeschluss vom 08.06.2015 (DS 126) ab. Durch Ratsbeschluss vom 08.06.2015 (DS 126) wird der der Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 475 v.H. festgesetzt.

Seit einer Gemeindefinanzreform (1969) erhalten die Gemeinden einen Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer. Er beträgt 15% des Aufkommens.

Im Gegenzug erhielten Bund und Länder einen Anteil an der kommunalen Gewerbesteuer durch die Gewerbesteuerumlage.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf die einzelnen Gemeinden erfolgt nach Schlüsselzahlen, die sich am örtlichen Aufkommen orientieren und durch Verordnung in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Die Schlüsselzahl der Gemeinde Reichshof lautet aktuell 0,0009996. Sie gilt zunächst bis 31.12.2017. Gegenüber der vorherigen Schlüsselzahl ergibt sich eine Verringerung um 2,1 %.

Seit dem Wegfall der Gewerbekapitalsteuer im Jahr 1998 erhalten die Gemeinden einen Anteil an der Umsatzsteuer. Er beträgt 2,2% des verkürzten Aufkommens. Die Aufteilung auf die Gemeinden erfolgt nach einem vorübergehenden Schlüssel, der sich am örtlichen Gewerbekapital orientiert und auf ein örtliches Umsatzsteueraufkommen umgestellt werden soll. Die Schlüsselzahl der Gemeinde Reichshof lautet aktuell 0,000929057. Sie gilt zunächst bis zum 31.12.2017. Gegenüber der vorherigen Schlüsselzahl ergibt sich eine Erhöhung um 9,2 %.

Der Familienleistungsausgleich kompensiert Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die aus einer Anrechnung familienpolitischer Leistungen (z.B. Kindergeld) entstanden sind.

b) Sonstige ordentliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Nachforderungszins Gewerbesteuer	- 70.000 €
Auflösung von EWB auf Forderungen	- 50.000 €
Säumnis- und Verspätungszuschläge	-1.000 €
Gesamtsumme:	- 121.000 €

- Nach § 233a der Abgabenordnung ist ein Unterschiedsbetrag zugunsten der Kommune zwischen festgesetzter Vorauszahlung und endgültiger Steuerfestsetzung festgestellt, so ist er ab dem 15. Monat nach Ende des Kalenderjahres, in dem die Steuer entstanden ist, zu verzinsen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



c) Transferaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Gewerbsteuerumlage	1.038.900 €
Finanz. Fonds Deutsche Einheit	1.009.300 €
Solidarumlage Stärkungspakt	191.576 €
Kreisumlage Allgemein	10.506.000 €
Mehrbelastung Jugendamt	6.444.000 €
Gesamtsumme:	19.189.776 €

Die Gewerbsteuerumlage und die Finanz-Beteiligung Fonds Dt. Einheit wird mittels eines Vervielfältigers bemessen, der sich zusammensetzt aus:

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
„Normal“-Vervielfältiger	Bund	14,5%	14,5%	14,5%	14,5%	14,5%	14,5%	14,5%	14,5%	14,5%
„Normal“-Vervielfältiger	Land	20,5%	20,5%	20,5%	20,5%	20,5%	20,5%	20,5%	20,5%	20,5%
Neuordnung Länderfinanzausgl.	Land	29%	29%	29%	29%	29%	29%	29%	29%	0%
Erhöhungszahl Fonds Dt. Einheit	Land	5%	5%	5%	5%	5%	5%	5%	4%	0%
		69%	68%	35%						

Zur Mitfinanzierung des **Fond Deutsche Einheit** hat sich die Gemeinde Reichshof bis einschließlich 2005 entsprechend ihrer jährlichen Finanzkraft direkt über die Gewerbsteuerumlage und indirekt durch die Minderung des Steuerverbundes zu beteiligen.

Ab dem Jahr 2006 erfolgt die Beteiligung der Kommunen an den Einheitslasten ausschließlich über die bundesgesetzlich geregelte erhöhte Gewerbsteuerumlage (§ 6 Gemeindefinanzreformgesetz).

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Die Beteiligung der Gemeinde Reichshof hat sich wie folgt entwickelt:

2002	669.909 €	2009	847.097 €	2016 Plan	979.600 €
2003	480.918 €	2010	775.264 €	2017 Plan	1.009.300 €
2004	680.758 €	2011	1.169.397 €	2018 Plan	1.016.500 €
2005	955.581 €	2012	1.072.204 €	2019 Plan	994.300 €
2006	961.459 €	2013	871.771 €	2020 Plan	0 €
2007	979.965 €	2014	881.992 €		
2008	1.011.384 €	2015	1.173.865 €		

Aus der von den Kommunen gerichtlich erzwungenen Korrektur der Abrechnungen für die Jahre 2007 - 2011 wurden Reichshof 625.305 €, für das Jahr 2012 wurden 317.084 €, und für das Jahr 2013 wurden im Jahr 2015 rd. 477.949 € erstattet. Für das Jahr 2014 wurden im Jahr 2016 Einheitslasten von 541.952 € abgerechnet. Geplant ist, dass für das Abrechnungsjahr 2015 im Jahr 2017 rd. 544.700 € erstattet werden.

Nach der § 56 Kreisordnung NW erhebt der Kreis zur Deckung seiner Aufwendungen eine Kreisumlage von seinen kreisangehörigen Gemeinden.

Da die Leistungen des Kreises für bestimmte Aufgabenbereiche, wie z.B. das Jugendamt, die Kreisvolkshochschule und Berufsschule nicht von allen kreisangehörigen Kommunen in Anspruch genommen werden, gliedert sich die Kreisumlage in eine allgemeine und drei differenzierte Umlagen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



	2017 in v.H.	2018 in v.H.	2019 in v.H.	2020 in v.H.
Allgem. Kreisumlage	41,10	40,90	40,22	39,51
Jugendamtsumlage	28,21	27,86	27,17	26,85
Kreisvolkshochschule	0,35	0,34	0,32	0,32
Berufsschulwesen	1,93	1,89	1,85	1,82
Kreisumlage gesamt:	71,59	71,00	69,56	68,50

	2017	2018	2019	2020
Umlagegrundlage TEUR	24.251	25.802	24.482	25.052
Kreisumlagesatz in v.H.	71,59	71,00	69,56	68,50
Kreisumlage in TEUR	17.361	18.320	17.031	17.161

Berechnung der Kreisumlage 2017	
Steuerkraftmesszahl	24.251.363 €
Schlüsselzuweisungen	0 €
	24.251.363 €
Gesamtumlagesatz 2017 (Festsetzung GFG 2017)	71,5868 v.H.
Kreisumlage gerundet:	17.361.000 €

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-28.942.746	-26.764.770	-28.248.216		-29.895.368	-30.569.780	-31.239.243
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.390.616		-74.269				
7	+ Sonstige Einzahlungen	-106.764	-71.500	-71.000		-71.000	-71.000	-71.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.440.126	-26.836.270	-28.393.485		-29.966.368	-30.640.780	-31.310.243
14	- Transferauszahlungen	17.489.771	18.125.100	19.189.776		20.482.900	19.154.800	18.301.100
15	- sonstige Auszahlungen	21.474	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.511.245	18.140.100	19.204.776		20.497.900	19.169.800	18.316.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-12.928.881	-8.696.170	-9.188.709		-9.468.468	-11.470.980	-12.994.143
23	= investive Einzahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)							

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	18.837,00	18.855,00	18.855,00	18.855,00	18.855,00	18.855,00
2	Nettoüberschuss je Einwohner (EUR)	-640,68	-459,65	-473,15	-493,47	-600,26	-680,99
3	Grundsteuer A je Einwohner (EUR)	-4,47	-4,19	-4,35	-4,51	-4,67	-4,83
4	Grundsteuer B je Einwohner (EUR)	-169,26	-176,77	-194,77	-222,95	-218,55	-210,70
5	Gewerbsteuer brutto je Einwohner (EUR)	-835,39	-718,22	-747,81	-761,07	-775,00	-790,82
6	Gewerbsteuer netto je Einwohner (EUR)	-708,92	-612,78	-639,18	-651,66	-666,34	-734,33
7	Einkommensteueranteil je Einwohner (EUR)	-389,99	-412,42	-437,54	-459,40	-481,89	-506,02
8	Umsatzsteueranteil je Einwohner (EUR)	-55,43	-56,61	-71,55	-84,12	-86,08	-88,04
9	Kompensationsleistung je Einwohner (EUR)	-40,04	-41,25	-41,86	-43,45	-45,08	-46,35
10	Sonstige Steuereinnahmen je Einwohner (EUR)	-9,82	-10,05	-10,05	-10,05	-10,05	-10,05
11	Schlüsselzuweisungen je Einwohner (EUR)	-73,82	0,00	0,00	0,00	0,00	
12	Kreisumlage je Einwohner (EUR)	494,15	336,46	560,06	598,25	557,73	560,59
13	Realsteuern -netto- je Einwohner (EUR)	-882,65	-330,81	-838,30	-879,12	-889,56	-949,87



Produktgruppe 1.61.02

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

→ 1.61.02.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 So. allg. Finanzwirtschaft



<u>Beschreibung</u>	Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung. Zinserträge aus Geldanlagen u.a. Kredite für Investitionen, Kredite zur Liquiditätssicherung, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen), von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Haushaltssatzung, Vertragliche Vereinbarungen
<u>Ziele</u>	Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehensmittel für Investitionen und zur Liquiditätssicherung. Ordnungsgemäße und kostengünstige Schuldendienstfinanzierung. Erzielung höchstmöglicher Erträge aus Geldanlagen.
<u>Zielgruppen</u>	Rat, Verwaltung, Vertragspartner

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 So. allg. Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-477.949	-827.361	-854.018	-1.154.668	-1.150.201	-995.734
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	72.743	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	= Ordentliche Erträge	-405.206	-837.361	-864.018	-1.164.668	-1.160.201	-1.005.734
11	- Personalaufwendungen		50.625	54.875	54.875	104.875	104.875
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.982	3.700	5.100	5.100	5.100	5.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.982	54.325	59.975	59.975	109.975	109.975
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-400.224	-783.036	-804.043	-1.104.693	-1.050.226	-895.759
19	+ Finanzerträge	-87.650	-88.650	-88.150	-88.150	-88.150	-88.150
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	98.871	58.563	93.844	85.032	71.581	59.394
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	11.221	-30.087	5.694	-3.118	-16.569	-28.756
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-389.003	-813.123	-798.349	-1.107.811	-1.066.795	-924.515
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-389.003	-813.123	-798.349	-1.107.811	-1.066.795	-924.515
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-389.003	-813.123	-798.349	-1.107.811	-1.066.795	-924.515



Planerläuterung Teilergebnisplan

Erläuterungen zur Produktgruppe 1.61.02

a) Die Erträge bei Zuwendungen in Höhe von **309.318 €** setzen sich aus Auflösungsbeträgen u. a. nachfolgender Landeszuweisungen zusammen:

Schulpauschale	- 484.120 €
Sportpauschale	- 51.161 €
Investitionspauschale	- 1.291.172 €
Inklusionspauschale	-27.000 €
Gesamtsumme:	-1.837.453 €

Die Gesamtsumme der Pauschalzuwendungen ist im Finanzplan in der genannten Höhe als Einzahlung veranschlagt. Im Ergebnisplan kommen aufgrund der Passivierung der pauschalen investiven Zuwendungen als Sonderposten nur die anteilige Werte im jeweiligen Planjahr an.

Die allgemeine Investitionspauschale (seit 1979), die Schulpauschale (seit 2002) und die Sportpauschale (seit 2004) sind jahresbezogen anteilig auf die jeweils hergestellten bzw. angeschafften Vermögensgegenstände zu verteilen und ihnen als Sonderposten gegenüberzustellen.

Insbesondere durch die Zuordnung zu langlebigen Vermögensgegenständen wie Gebäuden (80 Jahre) und Straßen (50 Jahre) ist derzeit die Summe der jährlichen ertragswirksamen Auflösungen geringer als die Einzahlung im Finanzplan.

Die Behandlung der Zuwendungen als Sonderposten ergibt sich aus § 43 Abs. 5 Gemeindehaushaltsverordnung NW.

b) Die Zuwendungen aus den Überzahlungen der NRW-Kommunen in den Fonds Dt. Einheit sind nach dem Urteil des Verfassungsgerichtshofes NRW neu zu berechnen. Für das Jahr Abrechnungsjahr 2015 werden der Gemeinde Reichshof voraussichtlich **544.700 €** erstattet. (Siehe hierzu auch Erläuterungen zu 1.61.01).

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 So. allg. Finanzwirtschaft



c) Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsen innere Darlehen Werke	-500 €
Verzinsung des in die Eigenbetriebe Wasser- und Abwasserwerk eingebrachten Eigenkapitals	-87.650 €
Gesamtsumme:	-88.150 €

d) Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Leistungszulage nach dem TVöD	104.875 €
Pauschaler Abzug Krankheit/Fluktuation	- 50.000 €
Gesamtsumme:	54.875 €

e) Die Zinsen als Finanzaufwendungen setzen sich zusammen aus:

für Landesdarlehen	350 €
für Darlehen von Kreditinstituten	478.378 €
für Kassenkredite (PSP 1.11.09.01)	61.000 €
Gesamtsumme:	539.728 €

Die Zinsaufwendungen werden in einem Verrechnungslauf auf alle Produkte verteilt, die Anteil am Anlagevermögen haben.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 So. allg. Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-477.949	-500.000	-544.700		-700.000	-550.000	-250.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-40.921						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-87.650	-88.650	-88.150		-88.150	-88.150	-88.150
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-606.520	-588.650	-632.850		-788.150	-638.150	-338.150
10	- Personalauszahlungen	5.084	50.625	54.875		54.875	104.875	104.875
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	407.903	478.421	469.350		462.330	452.310	439.290
15	- sonstige Auszahlungen	48.515	3.700	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	461.501	532.746	529.325		522.305	562.285	549.265
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-145.019	-55.904	-103.525		-265.845	-75.865	211.115
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.662.421	-1.733.700	-1.853.453		-1.862.000	-1.862.000	-1.862.000
23	= investive Einzahlungen	-1.662.421	-1.733.700	-1.853.453		-1.862.000	-1.862.000	-1.862.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	5.827.841	15.000	16.000		17.000	18.000	19.000
30	= investive Auszahlungen	5.827.841	15.000	16.000		17.000	18.000	19.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	4.165.420	-1.718.700	-1.837.453		-1.845.000	-1.844.000	-1.843.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 So. allg. Finanzwirtschaft



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000050 Investitionspauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.099.416	-1.168.700	-1.291.172		-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000	-9.996.795	-15.187.967
6	= Summe Einzahlungen	-1.099.416	-1.168.700	-1.291.172		-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000	-9.996.795	-15.187.967
13	= Summe Auszahlungen									
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.099.416	-1.168.700	-1.291.172		-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000	-9.996.795	-15.187.967
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
5000051 LZ Schulpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-484.360	-486.400	-484.120		-484.000	-484.000	-484.000	-4.957.805	-6.893.925
6	= Summe Einzahlungen	-484.360	-486.400	-484.120		-484.000	-484.000	-484.000	-4.957.805	-6.893.925
13	= Summe Auszahlungen									
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-484.360	-486.400	-484.120		-484.000	-484.000	-484.000	-4.957.805	-6.893.925

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 So. allg. Finanzwirtschaft



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000053 LZ Sportstättenpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-51.599	-51.600	-51.161		-51.000	-51.000	-51.000	-579.154	-783.315
6 =	Summe Einzahlungen	-51.599	-51.600	-51.161		-51.000	-51.000	-51.000	-579.154	-783.315
13 =	Summe Auszahlungen									
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-51.599	-51.600	-51.161		-51.000	-51.000	-51.000	-579.154	-783.315
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000087 KVR-Fonds										
6 =	Summe Einzahlungen									
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	13.841	15.000	16.000		17.000	18.000	19.000	129.465	199.465
13 =	Summe Auszahlungen	13.841	15.000	16.000		17.000	18.000	19.000	129.465	199.465
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	13.841	15.000	16.000		17.000	18.000	19.000	129.465	199.465

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Dresbach, Gerd

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 So. allg. Finanzwirtschaft



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000196 Inklusionspauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-27.046	-27.000	-27.000		-27.000	-27.000	-27.000	-54.046	-162.046
6	= Summe Einzahlungen	-27.046	-27.000	-27.000		-27.000	-27.000	-27.000	-54.046	-162.046
13	= Summe Auszahlungen									
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-27.046	-27.000	-27.000		-27.000	-27.000	-27.000	-54.046	-162.046

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Nettoüberschuss je Einwohner (EUR)	-20,65	-24,56	-42,34	-58,75	-56,58	-49,03
2	Zinsaufwand je Einwohner (EUR)	26,78	31,56	28,63	29,63	29,87	29,54

Anlagen zum Haushaltsplan:

Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Darstellung der Ausfallbürgschaften

Zuwendungen an Fraktionen

Nachweis der Mitgliedsbeiträge

Stellenpläne der Beamten und Beschäftigten

ÜBERSICHT

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan des Jahres 2017	2018	2019	2020	später
1	2	3	4	5
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	1.226.056	317.053	484.020	0
<u>PG 1.11.13 G+G Management</u>				
5.000162.700 Gebäudesanierung	858.000	1.400.000	1.300.000	0
5.000170.700 Gebäudesanierung Schulzentrum Eckenhagen	405.500	0	0	0
<u>PG 1.11.18 Bauhof</u>				
5.000157.700 Errichtung einer neuen Zufahrt	75.000	0	0	0
<u>PG 1.12.15 Gefahrenabwehr</u>				
5.000009.710 Anschaffung Geräte	20.000	0	0	0
5.000189.710 Anschaffung TLF 3000 LG Mittelagger	240.000	0	0	0
<u>PG 1.51.01 Räumliche Planung</u>				
5.000202.700 Umsetzung IHK Eckenhagen	1.819.900	368.300	0	0
<u>PG 1.54.01 Gemeindestraßen (öffentl. Verkehrsflächen)</u>				
5.000042.700 Brücke Eckenhagen/Lepperhof	180.000	0	0	0
5.000044.700 Brücke Wildbergerhütte, Im Bruch	155.000	0	0	0
5.000173.700 Brücke Heikausen	0	170.000	0	0
5.000206.700 Ausbau Gehweg Hunsheim	50.000	25.000	0	0
5.000207.700 Ausbau Gehweg Berghausen	35.000	17.500	0	0
<u>PG 1.54.03 Landstraßen</u>				
5.000199.700 OD Sinspert	0	0	1.000.000	0
5.000200.700 OD Hunsheim	1.000.000	300.000	0	0
2017 (insgesamt 9.419.200 EUR)	4.838.400	2.280.800	2.300.000	0

ÜBERSICHT

über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
(ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	2016 TEUR	2017 TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0
1.2 Land	37	35
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0
1.4 Zweckverbänden und dergl.	0	0
1.5 Sonstigem öffentlichen Bereich	0	0
1.6 Kreditmarkt	22.634	23.193
Summe	22.671	23.228
2. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
2.1 Leasing	46	22
2.2 Restkaufpreise	0	0
2.3 Sonstige (Rentenverträge)	0	0
Nachrichtlich:		
3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
3.1 aus Krediten	35.990	37.144
3.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0

Ausfallbürgschaften

Begünstigter Darlehensnehmer	Anfangsbestand EUR	Darlehensschuld zum 31.12.2016 EUR
<p><u>monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH und Co. KG</u> <i>5.280.000 DM</i> vom 08.02.1994 für Modernisierung / Erweiterung FZB, Ratsbeschluss vom 03.02.1994 Genehmigung des OKD vom 08.02.1994, Laufzeit des verbürgten Darlehens: 23 Jahre darin enthalten: für Erneuerung der Kassenanlage 96.000,-EUR vom 17.11.2005</p>	2.699.621,14	602.845,00
<p><u>monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH und Co. KG</u> <i>KSK 4.000.000 EUR</i> vom 21.09.2011 für die Restrukturierung des Freizeitbades inkl. Parkplatzbau Ratsbeschluss vom 19.07.2011, Genehmigung des Landrates vom 18.07.2011 Laufzeit des verbürgten Darlehens: 19 Jahre</p>	4.000.000,00	3.730.148,64
<p><u>BGW, Reichshof</u> <i>1.000.000 DM</i> vom 02.06.1997 zur Errichtung Kindergarten Odenspiel Ratsbeschluss vom 15.04.1997, Genehmigung des OKD vom 30.05.1997 <i>KfW 450.000 DM</i> \Rightarrow <i>230.081,35 €</i> <i>KSK 550.000 DM</i> \Rightarrow <i>281.210,54 €</i> Laufzeit des verbürgten Darlehens: 20 Jahre</p>	511.291,89	12.093,07 183.483,42
<p><u>BGW, Reichshof</u> <i>1.300.000 DM</i> vom 12.04.1999 zur Errichtung Kindergarten Eckenhagen Ratsbeschluss vom 28.04.1998, Genehmigung des OKD vom 09.02.1999 <i>DGHyp (Voba) 750.000,- DM</i> \Rightarrow <i>383.468,91 €</i> Laufzeit des verbürgten Darlehens: 30 Jahre <i>KfW 550.000,- DM</i> \Rightarrow <i>281.210,53 €</i> Laufzeit des verbürgten Darlehens: 20 Jahre</p>	664.679,44	286.458,15 42.181,68

Ausfallbürgschaften

Begünstigter Darlehensnehmer	Anfangsbestand EUR	Darlehensschuld zum 31.12.2016 EUR
<p><u>OAG, Gummersbach (Trägerschaftskonto)</u></p> <p><i>Sparkasse GM-Berneustadt</i> \Rightarrow 3.425.000,- € vom 16.06./23.06.2003 zur Erschließung des interkommunalen Gewerbegebietes Wehnrath V. PA Ratsbeschluss vom 18.04.2002, Genehmigung des Landrates vom 14.05./01.08.2002 Das Darlehen wird nach Baufortschritt aufgenommen. Die Stadt Berneustadt hat eine Bürgschaft in Höhe von 1.550.000,- EUR übernommen.</p> <p><i>KSK</i> \Rightarrow 1.300.000,-€ Ratsbeschluss vom 14.02.2012, Genehmigung des Landrates vom 07.03.2012 Das Darlehen wird nach Baufortschritt aufgenommen. Die Stadt Berneustadt hat eine Bürgschaft in Höhe von 1.300.000,- EUR übernommen. Die Gesamtbürgschaft für das interkommunale Gewerbegebiet beträgt 7.575.000,- EUR.</p>	<p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: right;">3.425.000,00</p> <p style="text-align: right;">1.300.000,00</p> <p>*Inanspruchnahme nach Baufortschritt</p>	<p style="text-align: right;">1.997.508,70</p> <p style="text-align: right;">1.030.105,84</p>
<p><u>BGW, Reichshof</u></p> <p>vom 21.11.2003 zur Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses in Wehnrath Ratsbeschluss vom 10.04.2003 (max. 600 T€), Genehmigung des Landrates vom 26.05.2003</p> <p><i>KfW vom 21.11.2003</i> \Rightarrow 202.000,- € <i>Voba vom 28.01.2004</i> \Rightarrow 248.000,- € Laufzeit des verbürgten Darlehens: 30 Jahre</p>	<p style="text-align: right;">450.000,00</p>	<p style="text-align: right;">114.458,00</p> <p style="text-align: right;">201.164,40</p>
<p><u>BGW, Reichshof</u></p> <p>Errichtung Kindergarten Denklingen Ratsbeschluss vom 12.07.2004, Genehmigung des Landrates vom 16.11.2004</p> <p><i>KSK vom 14.07.2005</i> \Rightarrow 700.000,- € Laufzeit des verbürgten Darlehens: 20 Jahre</p>	<p style="text-align: right;">700.000,00</p>	<p style="text-align: right;">529.815,40</p>

Ausfallbürgschaften

Begünstigter Darlehensnehmer	Anfangsbestand EUR	Darlehensschuld zum 31.12.2016 EUR
<u>BGW, Reichshof</u> Errichtung Feuerwehrrätehaus Eckenhagen Ratsbeschluss vom 09.04.2013, Genehmigung des Landrates vom 22.07.2015 <i>Volksbank Oberberg vom 17.12.2015</i> ⇨ <i>1.000.000,- €</i> <i>Laufzeit des verbürgten Darlehens: 15 Jahre</i>	1.000.000,00	976.678,31
Summe:	14.750.592,47	9.706.940,61

Die Gemeinde Reichshof ist bisher nicht für die o.g. verbürgten Darlehen in Anspruch genommen worden.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz			Erläuterungen (2017)
		Ansatz 2017 EUR	IST 2015 EUR	IST 2016 EUR	
1	2	3	4	4	7
1.	CDU	1.329	1.329	1.329	16 Mitglieder
2.	SPD	869	869	869	7 Mitglieder
3.	Bündnis 90 / Die Grünen	664	664	0	3 Mitglieder
4.	FWO	767	767	767	5 Mitglieder
5.	FDP	--	--	--	0 Mitglieder
	Summe:	3.629	3.629	2965	

Über die Verwendung der Zuwendungen ist ein Nachweis in einfacher Form zu führen.

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: für alle Fraktionen des Gemeinderates				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
<p>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</p> <p>1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)</p> <p>1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)</p> <p>1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen</p> <p>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</p> <p>3. Bereitstellung von Räumen</p> <p>3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle</p> <p>3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen</p> <p>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</p> <p>4.1 Büromöbel und -maschinen</p> <p>4.2 sonstiges Büromaterial</p> <p>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</p> <p>5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)</p> <p>5.2 Fachliteratur und -zeitschriften</p> <p>5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen</p> <p>5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage</p> <p>6. Sonstiges</p>	Wegen Geringfügigkeit wird auf eine Kostenermittlung verzichtet.			

Nachweis der Mitgliedsbeiträge

Produktbereich / -gruppe	Name des Empfängers Beiträge	Beitrag EUR	Haushaltsansatz	
			2017 EUR	2016 EUR
1.11	Innere Verwaltung			
1.11.02	Verwaltungsführung Mitgliedsbeitrag an den Verband der Hauptgemeindebeamten	85	85	85
1.11.06	Zentrale Dienste Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen Kommunale Gemeinschaftsstelle, Köln (KGST) Deutsches Volksheimstättenwerk	8.390 994 260	9.650	9.650
1.11.08	Personalmanagement Kommunaler Arbeitgeberverband	990	990	990
1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen Fachverband der Kämmerer in NW Fachverband der Kommunalkassenverwalter Bund der Vollziehungsbeamten	1.200 18 50 35	1.303	1.303
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	508	500	500
1.12	Sicherheit und Ordnung			

Produktbereich / -gruppe	Name des Empfängers Beiträge	Beitrag EUR	Haushaltsansatz	
			2016 EUR	2015 EUR
1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung			
	Weißer Ring	20		
	Bund Deutscher Schiedsmänner	326		
	Kreisverkehrswacht	25		
	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	0	370	370
1.12.11	Personenstandsangelegenheiten			
	Fachverband der Standesbeamten Nordrhein e.V.	60	60	60
1.12.15	Gefahrenabwehr			
	Kreisfeuerwehrverband	3.174	3.500	3.500
1.21	Schulträgeraufgaben			
1.21.01	Grundschulen			
	Deutsches Jugendherbergswerk	200	305	200
1.21.05	Gesamtschulen			
	Deutsches Jugendherbergswerk	30		
	Schulleitervereinigung Gesamtschule	30	50	50
1.25	Kultur			

Produktbereich / -gruppe	Name des Empfängers Beiträge	Beitrag EUR	Haushaltsansatz	
			2016 EUR	2015 EUR
1.25.02	Kulturarbeit Kurverwaltung Förderverein KKH Verband der Bibliothekare Oberbergischer Geschichtsverein Oberbergischer Kunstverein	0 117 36 0	172	207
1.31	Soziale Hilfen			
1.31.17	Soziale Hilfen und Leistungen Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Oberberg e.V. Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger Bürgerbus Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe psych. Behinderter	258 51 0 0	336	336
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
1.36.03	Jugendarbeit Verein Miteinander unter dem Regenbogen e.V. Tagesmütternetz	6 20	20	20
1.42	Sportförderung			
1.42.02	Sportförderung Deutsche Lebensrettungsgesellschaft e.V., Bezirk Oberberg Gemeindesportverband	51 2.500	2.551	2.551

Produktbereich / -gruppe	Name des Empfängers Beiträge	Beitrag EUR	Haushaltsansatz	
			2016 EUR	2015 EUR
1.55	Natur- und Landschaftspflege			
1.55.03	Wald-, Forst- und Landschaftspflege Forstbetriebsgemeinschaft Denklingen Forstbetriebsgemeinschaft Reichshof Schutzgemeinschaft Deutscher Wald NRW e.V.	190 65 16	400	400
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus			
1.57.01	Wirtschaftsförderung Zebio Förderverein Creditreform	100 428	530	530
1.57.02	Tourismus Heilbäderverein NRW Gesundheitsagentur NRW Verband der Heilklimatischen Kurorte Bergische Entdecker Naturarena Bergisches Land	1575 1345 130 25 2.100	5.400	5.400
Summe			26.222	25.612

Stellenpläne:

Teil A: Beamte

Teil B: Beschäftigte

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 /S

Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2017		Zahl der Stellen 2016	Zahl der tat- sächlich be- setzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
1	2	3	4	5	6	
Wahlbeamte						
Bürgermeister	B 3	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	
höherer Dienst						
Leitender Gemeindeverwaltungsdirektor/- direktorin	A 16	1,0000		1,0000	1,0000	
Verwaltungsrat/-rätin	A 13	0,8500				
gehobener Dienst						
Gemeindeamtsrat/-rätin	A 12	3,0000		3,7300	3,2300	
Gemeindeamtmann/-frau	A 11	0,5000		1,0000	1,0000	
Gemeindeoberinspektor/-in	A 10	0,5000		0,5000	0,5000	
mittlerer Dienst						
Gemeindeamtsinspektor/-in	A 9 mD	1,6800		1,5000	1,5000	
insgesamt		8,5300	1,0000	8,7300	8,2300	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 /S

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15	1,0000			
14		1,0000	1,0000	
11	3,0000	3,0000	3,0000	
10	7,3200	6,1500	6,0600	
9	13,5500	14,0400	12,5400	
8	15,4400	14,7900	14,8100	kw 0.52
7	1,0000	1,0000	1,0000	
6	31,5700	32,2100	31,9800	
5	8,7200	9,2200	9,0300	
4	3,1500	2,1500	2,1500	kw 1.16
3	1,0000	1,0000	1,0000	kw 1.00
2	2,2800	3,2800	3,2800	
S12Ü		1,0000	1,0000	
S12	1,0000			
S11b	1,5000			
S11	0,5000	3,0000	2,0000	
insgesamt	91,0300	91,8400	88,8500	

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2017 /S

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung B) / Besoldungsgruppen																
		höherer Dienst																
		B11	B10	B9	B8	B7	B6	B5	B4	B3	B2							Zusammen
11	Innere Verwaltung									1,00								1,00

Stellenplan	2016									1,00								1,00
Stellenplan	2015									1,00								1,00
Mehr																		
Weniger																		

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2017 /S

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung B) / Besoldungsgruppen																
		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst						e.D.	Zusammen
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A9Z	A8	A7	A6	A5	A5-A1	
11	Innere Verwaltung	1,00			0,68		0,61		0,35		0,05							3,69
12	Sicherheit und Ordnung				0,01		0,97		0,04									1,02
21	Schulträgeraufgaben						0,23											0,23
25	Kultur						0,08											0,08
31	Soziale Hilfen						0,41				0,68							1,09
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						0,05				0,07							0,12
42	Sportförderung						0,03											0,03
51	Räumliche Planung und Entwicklung				0,13			0,43										0,56
52	Bauen und Wohnen						0,17	0,08			0,02							0,27
53	Ver- und Entsorgung																	
54	Verkehrsflächen und -anlagen				0,03				0,11		0,09							0,23
55	Natur- und Landschaftspflege						0,01				0,78							0,79
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus						0,44											0,44

Stellenplan	2017	1,00			0,85		3,00	0,50	0,50		1,68							7,53
Stellenplan	2016	1,00			0,00		3,73	1,00	0,50		1,50							7,73
Mehr					0,85						0,18							1,03
Weniger							0,73	0,50										1,23

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2017 /S

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Verwaltung)																	
		S11	S11b	S12	15	14	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Zusammen
11	Innere Verwaltung		0,05		1,00		2,54	4,32	9,50	7,47	1,00	21,62	5,13	1,00			2,28		55,91
12	Sicherheit und Ordnung								2,80	1,00		4,40							8,20
21	Schulträgeraufgaben							0,53		0,09		2,93	2,49						6,04
25	Kultur									0,35		0,51							0,86
31	Soziale Hilfen	0,50	0,41				0,01	0,40	0,01	3,08		0,25	0,65						5,31
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,50	1,00						0,83									2,33
42	Sportförderung							0,03		0,56				1,15	1,00				2,74
51	Räumliche Planung und Entwicklung							0,24	0,60				0,05						0,89
52	Bauen und Wohnen		0,54				0,01	0,55		1,01		1,86	0,40						4,37
53	Ver- u. Entsorgung																		0,00
54	Verkehrsflächen und -anlagen						0,40		0,61	0,04									1,05
55	Natur- und Landschaftspflege						0,04	0,09											0,13
56	Umweltschutz							0,07											0,07
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus							1,10	0,02	1,00				1,00					3,12

Stellenplan 2017	0,50	1,50	1,00	1,00		3,00	7,32	13,55	15,44	1,00	31,57	8,72	3,15	1,00		2,28		91,03
Stellenplan 2016	3,00	0,00	1,00	0,00	1,00	3,00	6,15	14,04	14,79	1,00	32,21	9,22	2,15	1,00		3,28		91,84
Mehr		1,50		1,00			1,17		0,65				1,00					5,32
Weniger	2,50				1,00			0,49			0,64	0,50				1,00		6,13

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2017 /S

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2017	beschäftigt am 30.10.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Auszubildende/r Dipl.-Verw.-Betriebswirt/in	TVAöD - Besonderer Teil Azubis nach Berufsbildungsgesetz			
Azubi Bauzeichner/in	TVAöD - Besonderer Teil Azubis nach Berufsbildungsgesetz			
Azubi Dipl.-Verwaltungswirt/in	TVAöD - Besonderer Teil Azubis nach Berufsbildungsgesetz			
Azubi Verw.-Fachangestellte/r	TVAöD - Besonderer Teil Azubis nach Berufsbildungsgesetz	5,0000	5,0000	
Azubi Straßenwärter	TVAöD - Besonderer Teil Azubis nach Berufsbildungsgesetz	2,0000	2,0000	
insgesamt		7,0000	7,0000	